# Miesbadener Canbla

53. Jahrgang. Erideint in zwei Anogaben. — Bezugs Breid: burch den Berlag S. Big, monarlich, durch die Bost DRL SO Pfg, vierteljährlich für beide Lasgaben zusammen. Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Die einspaltige Betitzeile für lelase Angelgen 15 Big., für andwärige Angeigen 25 Big. — Relsamen die Beitzelle für Wiesbaben 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Angeigen - Intelime für die Mbend Musgabe bis 12 libr mittage, für die Morgen Musgabe bis 3 libr nachmittage, - Für die Aufnahme fpater eingereichter Ungeigen gur nachfo

Mo. 125.

Berlage-Gerniprocher Ro, 2953.

Mittwoch, den 10. Mart.

Rebaliland-Wernfpredier Sto. 52.

1905.

# Morgen=Ausgabe.

#### Politifches aus England.

Unfer Conboner u-Storrespondent schreibt uns amterm 11. 0. 92.

Seit der Eröffmung des Barlaments find Chamber-Tain-Afrien ein wenig gefallen, indes diejenigen des Boltourschen Unternehmens ziemlich fröftige Unter-ftlitzung fonden. Der Berfehr in diesem Mackt hing jedod) ousigliehlich von den Opportunisten unter ben amionistischen Varlamentsmitgliedern ab, die lange Bert fest überzeugt waren, Mr. Chamberlain wäre ungleich ffarter als der dem bekammten Schilfrobe im Bind gleichende Ministerprösident. Er hatte fich aber auch jo gar ked und führt geberdet, die Leitungen aller poli-tischen Bereine der Unionisten im ganzen Land mit seinen Leuten vollgepiropte und diese dann Beschliffe zugumften seiner großen Giefalplane faffen laften. Bielen untemitifden Barlaments - Mirgliedern ohne fantsöllnerijche Reigungen wurde darob Angit und Bange, und nach dem ichembaren Beispiel ihrer Bähler begamen sie, mehr oder weniger zaghaft nach der Cham-verlausigen Pieise zu tanzen. Sie wurden dazu auch noch durch das Berbalten Mr. Baljours veranlaßt, den tie für den geheimen Mimerichwörer des Erstolonial-ministers ober beffen geborfamen Diener hielten, Diefer zeigte indes naterdings Neigung zur Widerfeblichkeit, und wagte es isgar joeben seinem lieben Freund das Recht abzuiprecken, seine Anbänger unter den Unionisten angubalten, gegen nicht-ichungollnerische Raudibaten für eine frei werdende Minister-Vortesenilles zu pro-Randibaten teitieren. Allem Anfchain nach will er fich, wenn irgend möglich, noch wiffrend der nächten zwei Jahre in der Downling-Street-Feltung bedaupten, und zwar in der Hoffmung, in Diejer Beit das Chamberlainiche Projett in die graue Bufunft verbannen, oder vielleicht gang und gar begraben su fommen. In diejem Ralle durffen fich natürlich seine Aussichten für die nächte Generalwahl wosentlich günftiger gestalten, denn es ist zu underkennbar, daß die bisberigen Riederlagen bei den Radmaisten gumeift der Auffiellung von amionistischen Schuggollfandibaten guguidmeiben waren. Mr. Chamberlain ift jedoch ein hartnidiger Rämpfer, und fo wird er boi der Weschichte wohl auch noch ein Wort mitzureden haben. Wirede sein großer Plan in das Reich der frommen Phinsche berbannt, so bätte er als ein geschlagener Wann sich ein- für allennat aus der politischen Arena gerild nigieben, anmal et i. It. burch den Rudtellt aus bem Rolomalminliterium benufs Durchführung feines Projektes feine Boote gewilfermaßen binter fich berbrannte. Er ift aber der leute, der seiner politischen

Laufbahn geduldig durch eine fo fraft- und faftlofe Perfonlichteit wie Mr. Balfour ein Ende machen liebe, wenn es auch feinen voterlichen Gefühlen wohltmen durfte, seinen Sohn als Schohfanzler Mr. Balsours noch zwei Jahre lang sein schones Gehalt von 5000 Plund Sterl, einstreichen zu sehen. Abraham war ebenfalls ein guter Bater, doch als er vernahm, fein eigenes Seil binge davon ab, daß er feinen Cobn Fant umbrachte, war er ohne weiteres zu der Tot bereit. Wenn Chamberiain einen offenen und direkten Berfich wagte, bie Auflöfung des Parlaments zu veronlaffen, wurde fich ihm jedoch faum ein Dubend unioniftischer Porlamentemitglieder anichlieben, denn im Haufe der Ge-eneinen ist ihm Balfour im Augenblick entschieden über-legen. Unter den Wählern bositt jener dagegen einen großen Anhang, und geht es mit einem Frontangriff nicht, so wird er es eben mit der Intrigue versuchen, und als positischer Mineux bositht er seinesgleichen nicht.

#### Politische Aberficht.

Bur Witmen- und Baifen-Berficherung.

Bur Bitmen- und Baifen-Berficherung, für beren Infrafttreten befanntlich das Jahr 1910 gesehlich fest-gelegt ist, hat Posadowsky im Reichstage eine Erflärung abgegeben, die erkennen läßt, daß über diese Angelagen-heit eingebende Berbandlungen statigefunden haben. Darnach sind im Reichsamt des Immern schan die Erundginge für die Bitwen- und Baifenversicherung ausgearbeitet und den verbiindeten Regierungen mit der Bitte zugefandt worden, ibre Gutachten hierzu abzugeben. Bis jeht find von 16 Regierungen Angerungen eingegangen, die jum Teil fehr beachtenswerte Fingerzeige enthalten und eine wejentliche Grundlage für die Ausgrbeitung des Gesetzes geben werden. Unflarheit herricht aber noch über die Saubtsache, nämlich darüber, wie fich die Einnabmefonds ftellen werden, die für die Winnen- und Baisenversicherung vorgesehen wird. Davon wird es abhängen, unter weichen Bedingungen überbaupt diese gesetzliche Magregel, die auf Antrog des Reichstages beschlossen ist, ins Leben gernsen werden kann. Denn man von dem Umbau imserer Arbeiterversicherung einmal absieht, so ist jedenfalls die Einführung der Winven- und Baifen-Berficherung das-jenige, was auf dem Gebiete ber Berficherungs-Gesehgebung am meisten und dringendsten gesorbert werden muß. Wir erwarten daher fowohl vom Reichstage als auch von den verbiindeten Regierungen, daß fie den übernommenen Berpflichtungen gerecht werden, selbst wenn die Einnahmen and dem Bolltarifgeset den Erwartungen nicht entsprechen. Reichen die Einnahmen aus den Röllen nicht aus, so müssen andere Einnahmenuellen er-schlossen werden. Insbesondere wird num in Erwägung

gieben muffen, ob nicht die Gemeinden ger Beiträgen berangesogen werden fonnen, die ja ohnelin durch die Einführung der Sinterbliebenen Berficherung erhebliche befuniare Borteile durch Berminderung der Nemenlaften erfahren würden.

#### Lohnforderungen und Bolltarif.

Bei faft allen Lobnforderungen, die neuerdings aufgestellt worden, treten in der Begrundung die Gape bes neuen Zolltarijs auf. And die Forderungen ber Manirer in Berlin (Erhöbung des Minismaljundenlohnes um 5 Bf, und Berfürzung der Erbeitzgeit um 3/2 Stunde) gipfeln in dem Höckels auf die Über-lastung der Lebenshaltung, die infolge der bevorstehen-den Follerhöhungen zu befürchten steht. Der "Berein zur Wahrung der Interessen der Braurer Berlins und Umgegend" macht für die gedachten Forderungen geltend, daß das berfloffene Jahr der Bauspekulation sehr große Gewinne gebracht habe, wöhrend trot der günftigen Ronjumffur ein Teil der Maurer mit Arbeitslofigfeit zu könnpfen gehabt, so daß der verdiente Lohn bei weitem nicht ausgereicht habe, um die Lebensbedürfniffe zu befriedigen; im Anichluffe on diefen Rud-blid wird dann für die zufünftige Geftaltung der Berhälfmisse ausdriidlich bervorgehoben, daß dieselben durch die Bollerhöhungen fich noch ichlechter gestalten würden.

#### Beibefulturen in den Micberlanden.

Die gavöhnliche Vorstellung, daß das ganze Gebiet der Riederlande von fruchtbaren Maridjen eingenommen sei, ist sehr irvig. Der größere Teil des Binnenlandes besteht vielmehr aus Moor, das beute allerdings größtenteils abgetorft oder sonst in Andau ist, und aus Seide. Die Seide ist größtenteils noch nicht in Anbau genommen, so daß ein erheblicher Teil des Landes dadurch noch als Stland dalient. Jur gomen sind es, nach einem Bericht von Dr. Frost in den "Mitteilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft", tund 492 000 Helber von denen der größte Teil auf Nord-Brabant und Dreutse eine Ale Meriche Der Fleiß der Niederländer, mit dem fie die Moore fultwiert haben, bat wor der Beide vollständig Salt gemacht, hauptfächlich weil die Beitz-verhältnisse zur Geibekultur nicht geeignet find. Die Befingersplitterung ift in den Riederlanden febr weitgebend und zur Heidefultur, die ja größtenteils in Ruf-forfung besieht, ift Großbesig notwendig. Im Johre 1903 wurden in den Riederlanden 3680 Heit. Seide in Kultur gebracht, und zwar 1800 Heit, zu Aderland, 1227 Heit, zu Grassand und 1150 Heit, zu Forfuland; diefe Auftivierung ift hampffächlich bon den Benern ausgegangen. Den größten Aniporn für diese in ben letten Jahren lebhafter gewordenen Bestredungen ber Seide-fukur gob die im Jahre 1889 errichtete Niederländische Seidefullungesellschaft. Der Sis der Gesellschaft ist Utrecht und ihre Beamten find über das gonge Land ver-

#### Fenilleton.

#### Richard Wagner und die modernen Fransofen.

In ber frangofifden Mufifwelt macht fich feit einiger Beit eine gang merfivardige Erfmeinung esmerfbar. Die Serren Stomponiften greifen auffallend oft gur Geber, nicht erwa um neue Berte zu ichaffen, fondern um ihre Anschammigen liber des Befen der umfilalischen Rumit mit füdlicher Barme und Lebhaftigfeit gu berteidigen. Die modernen Frangolen fühlen mit unträglichem und and vollig begrunderem Anjuntt beraus, dag fie fich vor der unnicoliiden Stulturmelt himidflid eines idsweren Gehlers ju rechtfertigen baben, ben fie begangen.

Wer in den leiten Sabren die Emmidling ber fransofiiden Muit autmertion verfolgt bat, founte wabrnehman, daß fie unter dem Ginflug Richard Wogners eine Abfehr von ererbien Traditionen und Anfichten aufwies, daß jie fich in monder Sinficht jelbft verleugnet hat. Nach den folienmen Lagen, in denen Bagners Werte in Frankreich eine jo traurige Behandlung erfahren batten, fonte plottlich eine Begeifterung file fie ein, die in ihrer offenfictlichen Abertreibung icon ben Stempel des Unnatürlichen an fich trug. Dag über furs ober lang die lobernde Flamme der Liebe fich jur Gleichgültigfeit verwandeln würde, war für jeden Rundigen fo signific ffor. Merdings bildete es eine Aberrajdung, das der Rüdzig sobeld ichen eintrat. Und fänichen nicht alle Angeichen, fo ift ber Augenblid ber völligen Ernudterung nicht mehr allgu fern. Mus dem Lager der frangolithen Madernen ertonen jest icon Stimmen, Die barouf himmetien, daß Wagner und jeine Runftanichanung denn body nicht mit dem frangoftschon Geiste fich vertrilgen., daß feine Musit ein fremdes Andturelement um Geiftesleben der frangofifden Ration bilde. Run, es bebarf wohl keiner näheren Begründung, daß niemond beffer über die fniturellen Bedürfniffe eines Boltes Be-

icheid wiffen fann, als bie Angehörigen bes betreffenben Bolles felbft. Auch in Sachen bes Gefühls, befonders ber fiinftlerischen Empfindung, tonnen Freude die Saite nicht anichlagen, die in der Seele einer anderen Rulturgemeinschaft Resonanz finden soll. So ungweiselbaft dies auch sein mag, so feststebend aber bleibt es auch, daß die Franzosen sich selbst in die Begeisterung sier Wagner bineingeredet und hineingehort haben, die fich jest allmablid als medt berausjtellt.

Die fransöfische Marfif des letzten Jahrzehntes frand unter dem impertennbaren Einfung Biogaro Die tranzöfischen Mulifer baben, unbewußt vielleicht, die Eigenart bes Meiftere jo febr auf fich wirfen laffen, daß fein Geift fie befruchtete, bon auch fie, wie fo viele Mufifer anderer Bolfer, fich in ihrem fünftlerischen Denfen pon jeinen leitenden Gedanken führen ließen. Mber es fiellte fich doch im Laufe ber Beit beraus, bag bas Gefallen der Frangolen an den fünftleriiden Rugerungen Diejes Riefengeiftes doch midito anderes als die Freude an ungewohnten, ihnen frembartigen Formen gewesen ift. Birtlichfeit, nach der jahrbundertelangen fünftlerischen Erziehung in mufifaliiden Dingen, die fie durchgemacht haben, war es nicht anders möglich, als daß das uripringlide mujifalische Empfinden bei ihnen über die timitliche Celbstergiehung den Gieg babontragen mußte. Der Rudgun auf ber Linie des Wagnerfultus ftellt lich nun tatfächlich ein. Den mobernen frangofifchen Mirfifern formunt mun ploglich die Erfenntmis, daß die Biibnengestalten Bagners jenfeits ber Bogefen boch mir Befen oline Beimatidgein find, daß Wetan und Freig. Giegfried und Brünbilde höchftens als Gafte auf Rundigung im Lande betrachtet werden fonnen. Riemand von uns hat dies jemals bemeifelt. Bir misten jehr mohl, dan ein Bolf, das mir in einer gang bestimmten mufifalifden Atmolobäre, in der des Inriiden Mujifdramas, jid mobiflifelt, für die Douer fich nicht dem Ginflug hingeben fann, der von Wagners klunft ausgeht. Wenn man fo lange einer "Mignon" gufchwarent, ben Beift ber bramatijden Boefie in Connobs "Margarete" ericopft fieht, !

dann fann mon umnöglich an dem ernfien Juge Ge-

fallen finden, der Wagners Lebenswert burchwebt. Daß den Pranzolen im leiten Grunde bas beitische Geiftebieben zumal in Berbindung mit der Muit fromd ift, das geht allein ichen darous herbor, in welcher Beije ihre Mufiker unfere dramatifden Stoffe gur Unwertung in die Musik verwendet haben. Was haben sie aus dem "Faust", aus "Mignon" gewocht, was aus dem "Werther" und aus anderen poetischen Borwirfen des literariiden Schatze ber Teutidien? Sie fuchten an ihrer Aufgerliche dort, wo in der Tiefe ber geiftige Webalt berborgen ift, und darum ichnien fie im pruntenden Rafsmen mur das, was das Auge blendet und dem leichten Gemeffe Boridub leiftet. Billiger Beise aber darf mont ben Grangofen aus all bem feinen Bormurf madien, 3bre mufifalifde Enrache verrigt fiber die Maente nicht, Die fich dem tierinnerlichen Gehalte meerer Literatur anidentiegen founten, ihre beitere Unichommig vom Beien affer Dinge leitet fie out Wege, die fich bon ben unferen ideiden, und hierand fann man and den Biderftand ecflaren, der friiber to ehrlich und offen fich ergen Bagner und sein Schaffen bei Unen erhob. Die Mode bat auch fie in den großen Multurkreis gezogen, der Bagners Unhanger umidlieft. Gie glauben, binter ben anderen Rationen nicht gurudbleiben gu durfen, die fich willig. und wie es fich run zeigt, auch befinnbig bem Jamber bes großen deutschen Meisters bingegeben baben. Aber endlich brach fich doch das natürliche Empfinden Bahn und die Abtehr von einer timfilie migenflongten Auftur tritt fest aus dem Danmerlicht der fallden Begeiftering flar herans.

Broglich bleibt es nur, ob die jungframölifae Mufiferidade imbande fein wird, etwas anderes on die Stelle ber reformatorifden Entwidlung ju feben, Die non der deutschen Schule ausgeht. Menn fie angenblich. lidy im Fohrmoffer der Brogrammufit fegelt, fo befundes fie felbit, boft fie die Motwendigfeit erfenet, mit ber Beit fortzuschreiten. Es ist ja nicht ausgeschloffen, daß fich

Thre Hauptanigabe besteht in der Kultivierung bon Beideflächen und Dunen, sowie in der Anlage bon Kamfiviesen. Im letten Jahre wurden für Kultur-unternehmungen 270 000 M. ausgegeben. Alle Kulturarbeiten, die durch die Gesellschaft unternommen werden, geschehen auf Rosten und im Interesse dritter, nie auf eigene Rechmung; eine Gewinnerziehung wird dabei sür die Gesellschaft selbst niemals bezweckt. Um ihren Zweck zu erreichen, bietet sie jedermann Gelegenheit, kostenlos Gutachten und Ratschläge über alle einschlägigen Fragen einzuziehen; auf Wunsch wird auch ein Beamter der Gesellschaft an Ort und Sielle entsandt, um die Berhälfnisse dort in Augenschein zu nehmen und danady den Kulturplan zu entwerfen. Um das Interesse für Kulturarbeiten zu erhöhen, werden Borträge ge-halten, jährliche Extursionen beranftaltet und eine Wonatszeltschrift, sowie andere Bublikationen durch die Gesellschaft herausgegeben. Zur Heranbildung eines gut durchgebildeten Berjonals von Förstern und Kultur-technitern ist im Jahre 1903 durch die Gesellschaft ein Lehrfurfus eröffnet worden, der im erften. Jahre von 28 Schülern bojucht wurde. Der Staat gewährt für diesen Rurfus eine jährliche Subvention. ftehen der Gefellschaft find von ihr insgesamt 4200 Heft. Seide aufgeforstet. Die Anlagen find alle noch jungen Alters, ebenjo wie ja auch die Gesellschaft, aber alles ficht nett und ordentlich angelegt aus, und die jungen Anpflanzungen scheinen für die Zukunft viel zu versprechen. Wo friiher nichts als troftlose Soide war, gieben fich beute breite Strafen bin, begrengt von tiefen Enmöfferungsgräben, und rechts und links vom Wege breiten fich die jungen Anpflanzungen aus. Anger der grundlichen mechanischen Bearbeitung, die jeder Boben erhalt, und die oft in der Durchbrednung der Ortstein-lage im Seidesand ihren Sauptymed erreicht, erhalten alle Boden reichliche Lupinen- und Runfidlingung. Das Pflanzmaterial wird in eigens on Ort und Stelle bergerichteten Baumschnlen selbst berangezogen,

Mittwody, 15. Märg 1905.

#### Gine neue Schule bes Monalismus in Franfreich. s. Baris, 13. Mars.

Nachdem der royaliftische Gebanke in Frankreich im politischen Leben so gut wie abgewirtschaftet hat frangöfische Rammer zählt fanm ein halbes Dugend ausgesprochener Monardisten — ficht er sich neuerdings mit einem wissenschaftlichen Mäntelchen zu drapieren, durch das er die ftark gelickteten Reiben seiner Anhänger wieder zu füllen hofft. Eine Gruppe bat fich zu einer Liga gufammengeten, die für die ronalistische Idee auf Grund einer neuen Theorie des Monarchismus Propa-ganda machen will. Diese Theorie jucht zu beweisen, daß der Gedante des Gottesgnadentums mit den Brinzipien der modernen Gefellichaftswiffenschaft durchaus vereinbar ift, Es eribrigt fich, die fophiftifden Spitfindigleiten anzuführen, die zur Unterftützung dieser un-haltbaren Theorie herbeigezerrt werden, Tatjage ift, daß der Herzog von Orleans ihr feinen Beifall zollie und damit gewiffermaßen einen Aft offizieller Weihe vollzog. Bejucht man eine der Berfammlungen der neuen Liga, fo bekonunt man Dinge gu hören, die fich in Frankreich des 20. Jahrhunderts recht erbaulich ausnehmen. So wird eine der Grundsah aufgestellt, politische Freihert im heutigen Sinne fei nichts anderes als die Unterordnung der natiirlichen Gefete unter die Lanne des Andividumms, ferner, Republikanismus und Fortschritt der Menschheit seien divergente Begriffe u. a. Daß die Liga gerobe im Augenblid auf den Spielpsan tritt, ift fibrigens fein ichlechter Coup ber Ronalisten, die fich mit der Hoffmung ichmeidieln, die durch die bevoriiebende Trennung zwischen Kirche und Strat geschaffene Lage zu

ühren Gunsten ausnützen zu können. Leo XIII. war bekanntlich nicht nur ein Freund Frankreichs, sondern auch ein sympathischer Beurteiler feiner republikanischen Berfallungsform. Nun können die Ronalisten zwar Bius X. nicht für sich in Anspruch nehmen, aber die feindselige Siellung zur Republik, in die ein Teil der französischen Geistlichkeit hineingebett wurde, ist ihren Zweden dienlich und eröffnet ihnen Ausblide, die früher verschlossen waren. Braucht man auch nicht gleich nach Bollzug der Tremming einen eigen Bund gwischen Klerikalismus und Royalismus zu emparten, so kann aus der fräftigen und brohenden, ja mitunter aggreffiben Sprache, die manche frangösischen Bischöse in ihren letten Manifesten hören laffen, boch ichon erseben werden, daß zwischen hüben und briiben gewiffe Berührungspunfte berrichen. ber Ronalismus nun gar in eine reaktionare Wiffenichati-lichkeit, die er jener des aufflärungsfreundlichen Republifanismus entgegensett, so liegt die Gefahr nahe, daß sich die Kirche seiner Argumente bemöchtigt, wm sie gogen das herrschende Suftem auszuspielen. Auf dem innffiziellen Wege, der ihr für die Zukunft vorgeschrieben ift, wird fie das vielleicht noch beffer tonnen als heute.

#### Der ruffifd-japanische Krieg.

Mlo die größte Schlacht der Weltgeschichte bezeichnet die "Boss. Zig." die Schlacht dei Musben, indem sie zum Bergleich die Jahl der Kämpser in anderen großen Schlachten heranzieht. Bei Liaoyang verssigten die Russen beranzieht. Bei Liaoyang verssigter 200 600 Mann. Bet Beginn des Kingens um Wusben wurde die Jahl der Russen vielsach auf nahezu weine halbe Million, die der Japaner auf 400 000 geschäut. Bein auch diese Jahlen zu hoch gegriffen sind, haben sich sicher dei Musben weit über eine halbe Million Streiter gegenübergestanden. In der Schlacht det Leipzig, die dieder als die größte der Weltgeschichte bezeichnet wurde, könwisen 171 000 Franzosen gegen 301 5000 Mann der Verblindeten. And hinsichtlich der Verliste schient die Schlacht dei Musben alle disherigen militärischen Katasstrophen zu übertreisen. Kach den bisherigen Werichen haben die Russen 150 000 Mann an Toten und Verwundeten und 50 000 Gesangenen verloven. Sicher haben sehr Mlo bie größte Ochlacht ber Beltgeicichte beten und 50 000 Gefangenen verloren. Sicher haben febr viel mehr als 100 000 Mann auf beiden Seiten ben Wablplat bebedt. In der Schlacht bei Leipzig verforen die Berbundeten 48 000 Tote und Berwundete, die Franzosen 45 000 und außerdem 15 000 Gefangene. Bei König-45 000 und außerdem 15 000 Gefangene. Bei König = aräh, der nächt Leipzig größten Schlacht, waren beide Heere nahezu geelch frark, die Prenßen 220 882, die Ofterreicher und Sachien 215 134 Mann, die Prenßen verloren 8494, die Gegner 28 598 Tote und Verwundete und 20 715 Gefangene. In den Kämpfen um Wetz fämpfien am 16. August 1870 dei Mars la Tour-Rezonville 63 000 Deutsche gegen 113 5000 Franzosen und hatten 14 880 Tote und Verwundete, während die Franzosen 11 460 Tote und Verwundete und 5470 Gefangene verforen. Aus 18. August bei Gravelottes St. Privat sanden 187 600 Dentiche gegen 112 900 Franzosen. Die Bersuste auf beutscher Seite betrugen 19 640, auf französischer 7850 Tote und Berwundete; die Dentschen machten 4420 Gefangene, Enblich bei Seiban maren die Denischen 154 000, die Franzosen 90 000 Mann starf. Die Deutschen gählten 8220, die Franzosen 17 000 Tote und Berwundete, Außerdem wurden in der Schlacht 21 000 Frangofen und infolge der Kaplinlation der Reft bes Seeres friegsgefangen.

#### Frankreichs Sorge um feinen Bunbesgenoffen.

Die großen frangöfifden Blätter raten Rufland einbringlich Frieden zu ichließen. Charafteriftisch für die französische Auffaffung der Situation in, wie fich der ehe-malige Maxineminister Lanessan im "Sidcke" äußert. "Birb", schreibt er nach der "Köln. Zig.", "unsere Divlo-matie jest tun, was sie vor sechs Monaten nicht zu tun wagte? Sieht sie nicht, welche schlimmen Folgen die schreckliche Niederlage unseres Bundesgenossen für uns felbit bat? England und die Bereinigten Staaten find offenbar geneigt, bei Japan gugunften ber Einftellung der Feinbfeligkeiten gu vermuteln. Wurbe Frankreich fich weigern, basfelbe bei Rufland gu tun? Sind wir nicht mehr als alle andern Bationen an der Beendigung eines Rrieges intereffiert, der unfern Bundesgenoffen ruiniert und dis zu dem Grade schwicht, daß er uns allein läßt gegenüber Regierungen, deren ehrgeizige Bestedungen zu mäßigen der Lwed des französischerussischen Bündenisses ist?" Lanessaufallest: "Wenn ich die Frage aufwerfe, so geschieht es mit der Aberzengung, daß sie unsern Minister des Augern wie auch unfern Kriegsminister beschäftigt bat, bag es an der Beit ift, ihr eine Wofung gu geben und bag Frankreich feinem Bundesgenoffen Dienfte geleistet hat, die groß genug find, um ihm das Recht au geben, endlich die Aufmersfamselt Ruglands auf die Folgen felner Berblendung zu leufen. Frankreich befitt biefes Necht und die französische Regierung bat die Pflicht, diefes Recht ohne Bergug ausgnithen." Auch Clemenceau ermahnt in der "Aurore" Delcaffe, es fet nunmehr Zeit, jede hoffnung auf einen für Rubland günftigen Ausgang bes Krieges aufaugeben und mit ber Friedenspermitt. lung einzugreifen.

#### Das Ende ber Spione.

Eine bramatifche Epifode aus bem Ariege wird eng. lifchen Blattern aus Rintidwang vom Donnerstag be-Am Montagabend überrafchte eine Abieilung Chungtichufen einen fleinen Trupp ruffifcher Spione. Sie wirten 22 und nahmen zwei gefangen, während fie felbit nur geringe Berlufte hatten. Um Mittwoch bildete nun die gange Abteilung, die aus 200 Mann Kavallerie und 100 Mann Infanterie bestand, einen großen Areis an der Grenze von Sinminting, um der hinrichtung der beiben jum Tobe verurfeiften Spione beigumobnen. Die japanischen Fahnen wehten, die gebräunten, tropig blidenden Banditen fielten ihre gottigen Pontes, die mit barbarifden Sattelbeden geputt maren. Sie waren bis an die Bahne bewaffnet, trugen lange Gewehre und Manferpifivlen. Die Infantorie trug Turbans ober ruffifce Kappen. Die Gefangenen wurden, mührend Fanfaren erklangen, in die Mittie des Kreises gebracht. Sie waren bis girnt Gürriel entblogt, die Sande waren ihnen auf dem Ritchen gufammengebunden. Dann übergab man fie dem Scharfrichter, einem Mann von 6 Fuß Größe, der lächelnd sein Schwert aus der rolen Scheide aug. Das ersie Opser, das chinesische Oberkleidung trug, war augenscheinlich ein russischer Offizier. Er kniese nieder, ohne zu murren; sein Gefährte beodachteie ihn, mabrend er den Tobesfireich empfing. Der zweite Gefangene, der ganz chinefisch gekleidet war, wimmerie einen Augenblick, dann aber gewann er die Herrschaft über feine Nerven wieder und wehrte fich vergeblich; er wurde seine Nerven nieder und wehrte sid vergeblich; er wurde sosort niedergeworsen und gesötet. Als der Henker seine Arbeit verrichtet hatte, wischte er lacend die Klinge an der Kleidung der beiden Opser ab, und wieder wurde aus langen Trompeten eine Hansare geölasen. Der Ansührer mit japanischem Schwert hatte bewegungslos der Hinrichtung zugesehen. "Es sind Spione", sagte er, "und wir sollten sie töten. Außerdem sind sie schwez zu transportieren."

#### Ausland.

\* Italien. Nach längerer Berzögerung ift der neue apostolische Delegierte für Konftantinopel, Monsignore Porcelli, nun endlich nach seinem neuen Bosen abgevelft. Damit find die Gernichte ifber die Schaffung einer Runtiatur beim Sultan jum Stillfdweigen gebracht. Dagegen wird verfichert, bag Porcelli befondere In-

aus der von der Programmusik im allgemeinen ausgehenden Anregungen auch bei den Franzosen eine Bertiefung des musikalischen Ausdrucks ergeben wird. Ob aber die Errungenschaften auf diesem Gebiete ftart gerung find, das ganze dramatische Empfinden der Franzosen grimblich aunzuformen, muß wohl bezweifelt werden. Bornehmlich wird es eben barauf antonmen, daß es ben Franzosen gelingt, das spezifisch Französische aus ihrer beamatischen Runft auszumerzen, jenes mustkalische Element, das um das Kunftverf einen eigenen, gawiffernichen lotalen Areis gieht. Bon einem echten Runftwerf muß man eben berlangen können, daß es überall als solches wirke, und nicht mur an bestimmten Stellen verstanden werde. Wagners kunft allerdings ist ja die Rettung mis einseitiger Kumstanschaumug. Die Franzosen missten erst ühre eigene, so ganz besondere Auffassung vom Wesen der musikalischen Kunft verlernen, um fünstlerisch gang vorurteilssvei zu werden. P. S.

#### Entschuldigungszettel.

Allerhand Rurgmetlans Schule und Saus. Bon Being Boltmann.

In der rauben Jahrodzeit haben zumal unfere Kleinen Leufe wiederholt unter den Riglickseiten au leiden, die der Gefundheitszustand durch die Launen der Witterung erfährt. Sie erflätten fich leicht, erfranfen und muffen Beit oder boch Jimmer hilten. Die not-wendige Folge solcher Schulverfäumniffe ist bann ber Enifchildigungszettel, den die Elsern oder sonft mit der Erziebung des Rindes Betrauten dem Lehrer zugehen lassen millen ind worin die Beroniassung zum Zubaufebleiben hinreichend begrindet wird. Diese Enticuldi-gungszettel find nun zuweilen die fofflichften Dofumente unfretwilligen Sumors; wer fie fammelt, trogt einen Strauß dabon zu einander, der felbft den eingefleischteften Grieggram jum Lachen bringen dürfte.

Bald ift es ber Stil, ein andermal wieder die Orthographie, wodurch beim gebildeten Durchschnittsmenschen folge Heiterteit erzielt wird. Hier einige Proben:

"Lieber Herr Lehrer! Ernst muß einige Tage zu Hause bleiben, da er heftige Thierahä hat, einen Arzt nehme ich nicht, sondern gebe ihm alle Tage ein paar mal

Safergriis Mieftlire, die belfen. Ein gant gutes Sausmittel. Sie bilrfen wur probieren. Entichuldigen Sie hochergebenst Friedrich Nentry."

Ober: "Ich bitte meinen Gohn Rorl zu entschuldigen, er hat gestern Ungeheuer gebrochen." Jerner: "Begen der Difterüties umß Christian das Bett blibten."

Selbswerständlich handelt es sich auch ebenso häufig um Erfranfungen bei fleinen Mabden, wie folgende Blütenlese gur Genuge beweist: "Deine Tochter fonnte nicht in die Schule kommen, weil fie fich bor Sie fürchten thut und da befommt fie alle Morgen den Schiddelfroit. Ich bitte Ihnen, recht huhmahn mit ihr zu sein und nicht viel aufgeben. Weine Tochter ift nicht faul, aber

etwas träge. Es grifft Auguste . ." Oder: "Liebes Fräulein! Ich entschuldige da meine Martha gestern Nachmittag geschlt hat sie war frant,

bitte nemfieh nicht fibel." Eine weitere Entidneldigung: "Da ich Anna an Witttvoch weil sie klagte um Stiche, den das Turn das bringt alles vor. — wen es noch mal vorkommt, den schicke ich ihr die Stunde nicht nach der Schule und laffe ihr bon Docktor untersuchen, den von Turn hat schon manch einer den Tod gesucht. Das ist für Jaungen, aber nicht für Wähden."

Schliehlich: "Meine Tochter Loife bat gefehlt, weil sie einen kleinen Bruder hat gefriecht. Sollte es nächste Woche wieder vorkommen, fo enschuldigen Sie bitte."

Aberhaupt icheinen Befuche, die der Storch macht, wiederholt Beransossung zur Absassung eines Entschuldigungszettels zu bieten: "Unsere Tochter Elife kann vorläusig nicht in die Schule kommen, sie hat Hale schmerzen. Auch war der Storch ba, das siebente Mal. Wir haben es recht satt. Hochachungsvoll Friedrich Schulzlein."

Sinveiler find foldje Entschuldigungsgettel in fonn-

lichen Sieroguphen verfast. Sier ein paar Beispiele: "Geerter Serr Rettor, ich bitte barum mir bas Kind Riend bobn der Schuble zu Tusbenfieren. Da das Riend an Bromfe leitet und fehr Rarfges ist und die Schuhle Schiehrt bitte auf Weideres zu Tüsbenfihren. Hochachtunféwohl ufw."

Run der andere Fall. Ein Lebrer in Wien befam einen Rettel zugestellt, der nichts enthielt als die beiden folgenden, in lateinischer Schrift niedergeschriebenen

Worte: "Benedicte denpum". Dann folgte der Name des Baters eines seine Alasse besuchenden Anaben. Der Lehrer zerbrach sich den Stoof; er framie sein ganzes Wissen durch. Bergebens. Endlich kam er hinter das Rätsel. Die beiden so geheinmisvollen Worte lösten sich in vollster Deutlichkeit in die solgenden, durchaus prosaisch-werktätigen auf: "Benötige den Buben!"

Entiduldigungszettel, fo knapp und kurz fie auch in bezug auf den Inhalt fein mögen, laffen mitunter dafür um so mehr zwischen den Zeisen leien. Hier ein solcher: "Da mein Sohn in der Woche ist paarmal zu späte ge-kommen und hat Strase gekriegt wegen die Mutter, die vericilät jo leicht. Hauen Sie ihm nicht wieder. Herzliden Gruß!" - Ein Entiduldigungszeitel fann auch redit und follecht gesproden fein, wie der folgende, der gleichfalls fehr deutlichen Einblid in die Berhaltniffe gewahrt, wie sie im Sause der Eltern herrichen. Kommt da ein Knabe einer Dorffchule sehr verspätet in den Unterricht. Der Lehrer ift erzürnt; er will eine eremplarische Strafe vornehmen.

"Bitt' i hitt' schön", weint der kleine Delinquent, "beut' fann ich aber wirklich nichts dafür!"

"Biefo?"

"Bevor ich von zu Saufe weggehen gewollt, hört' ich, daß die Gendarmen eben einen Wilddieb eingebracht haben. Die Wutter sagte dann zu mir: Geh, sauf nach und schau, ob's nicht am End' der Bater ist!"

In einer Schule des nordamerikanischen Westens soll

fich sogar folgender Fall zugetragen haben: Der Lehrer sehr ernst: "Zom, du bist ja heute früh nicht zum Unterricht gesommen!"

Darauf entgegnet der kleine Hinterwäldler: "Ja, Herr Lehrer, ich hatte eine dringende Abhaltung! Ich mußte nämlich einen lynchen helfen!"

Richt selten werden Entschuldigungszettel haudtfächlich zu dem Zwede an den Lehrer geschicht, um diesem, ber es ja ohnehin selten jedermann recht zu machen bermag, gehörig eins zu berfeben.

So idireibt ein Bater: "Mein Sohn Abolf war bei die Musikanssillerung ins Konservatorium und nachher war's zu spät. Beiläufig gesagt, Lohengrun bat er gefpielt, ober lefen tonn er nicht!"

Selbstverftändlich fonunen auch die weiblichen Padagogen nicht beffer fort: "Geehrtes Fraulein. Indem bas es Sie ferr gu beritruftionen für fein Berhalten gegenüber dem frangdfischen Botschafter in der Türket erhielt, von deffen guten Diensten er nur in außerordentlichen Fällen Gebrauch machen soll.

Morgen-Ausgabr, 1. Slatt.

\* England. Ein eigentümlicher Kampf
spielte sich in Frland ab. Die Gälische Liga, die
sich zur Aufgabe gestellt bat, der irischen Sprache zum
Rechte zu verhelsen, adressiert seit einigen Tagen ihre
Priese in dieser Sprache und versetzt dadurch die trische
Post, deren Beamien feinedwegs mit der Sprache vontrant sind, in die größte Berlegenheit. Als die Bost sich
weigerne, in Dublin derartige nach England abresserte
Pasete anzunehmen, wurde sie vollständig von Leuten
überschweinunt, die deren Annahme verlangten. Die Absender sorderten auch Postwarten in irischer Sprache
und bezahlten, um die Postdeamten zu ärgern, für Pennymarke mit einem Goldstäch, um die Arbeit durch Wechseln des Geldes noch zu erschweren. Einer der irischen Abgeordneien will im Parlament den Generalpostweiser unter Vorlegung irischer Abressen fragen,
was er daran auszuschen habe. Die Antwort wird wohl fein, daß er sie nicht lesen konne.

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 15. Marg. Das Unglud am Landeshans.

Die jest auch fler in Wiesbaben anfäffige Firma Arno Moller, Soche und Tiefbangeichaft, feilt und in bezug auf ben Gerupeinfrurg am Reuban bes Banbeshaufes mit, welche Rolle ber Gerfiftban icon feinerzeit bei ber Bergebung ber Arbeiten geipielt bat. In der bamaligen Ausschreibung war ein abgebunbenes Gerift, b. b. ein vom Bimmermann aus Bierfantholgern in fadmannifder Berfteifung und Bergapfung ausgeführtes Gerifft porgefeben. Unter biefer Boranefenning gab auch Damals die Firma Arno Möller ihr Angebot ab und hatte damit den Erfolg, unter den Firmen, welche bem Angebot gemäß ein abgebundenes Gerlift offerierten, die Mindefifordernde ju fein. Die Bauleitung trat alebann mit ber Firma Arno Moller in nabere Berbandlungen ein, und follien die Arbeiten auch diefer Firma fibertragen werden, wenigftens bieft es, daß ein berartiger Antrag bereits ber vorgefeiten Beborbe vorgelegt fel. Die Baufeitung ftellt bonn in einem Schreiben vom 21. Mai 1904 das Ersuchen an die Firma Arno Möller, befannt ju geben, um welchen Beirog fich ihr Angebot minbere, wenn das in Biesbaden fibliche Rlammergerlift erftellt werden murbe. Darauf antwortete die Firma Arno Möffer in einem Schreiben vom 26. Mai 1904: "Die Erfabrung, die ich an den manuigfalligften Bauausführungen gemacht babe, laffen urich gu bem Enifchluß fommen, von einer Bemvendung bes in Biesbaben irblichen Stammergeriffes für die Saupifassale unter jeder Bedingung Abstand gu nehmen." Rach weiteren Berhand-fungen schrieb die Firma Arno Möller unterm 20, Juni 1904 an die Baufeitung: "Ich fann mir nach wie vor von ber Erftellung eines Rlammergeruftes, bezw. eines verbolaten Binnbholageriffies für die Bauarbeiten nichts Ginftiges und por allen Dingen feine befonbere Sicherbeit Biefenbes vorftellen und habe beshalb mein Angebot wie bet ber erften Subnriffion wieber mit abgebundenem Geribit aus gefduittenem Bolg berechnet". Gin dann ipater bei herrn Webrimen Baurat Bolges gemachter Bejud, wobet herr Arno Biblier ben herrn Geb. Baurat Boiges ausführlich wieder auf die Gefabrlidfeit des Klantmergeruftes an biefer exponierten Stelle aufmertfam machte, hatte feinen Erfolg, ba der Berr Web. Baurat Boiges bie Behauptung aufrecht bielt, daß bas in Biesbaden fibliche

Alammergerist auch diesem Zwede vollständig entsprechend wäre, weil er die dadurch entstehenden, übrigens unwesentlichen Mehrkosten nicht aufwenden wolle. Damit war die Sache für die Firma Arno Möller erledigt, da sie sich nicht entschließen konnie, mit einem anderen Werüst den Jan zu übernehmen. — Es ist uns sehr interestänt, diese Einzelheiben zu erlahren, welche zur richtigen Weutreilung der Ursachen des ichrecklichen Unglück sehen Weutreilung der Ursachen des ichrecklichen Unglück sehen die Richtigkeit aller dieser Angaden vorausgesicht —, daß man, um einige Tausend Wart billiger zu bauen, ein so gesährliches Spiel gewagt und das Leben der Arbeiter und der Bürger Wiesbadens auss Spiel geseh hat. Abrigens wird uns noch bestätigt, daß der direkte Bausleiter, herr Dr. Michel, seis für die Erstellung eines abgebundenen Gerüstes eingetreien war.

Aber Bereinsmeierei

bat ein Brestauer Beiftlicher Pfarrer Bergel ergonliche, aber auch ernfte Bemerfungen gemacht. Rach ber "Schlefficen Bollszeitung" äußerie er n. a.: Ich unterschreibe vollkommen das schon oft gebörte Wort: Wir haben zu viel Bereine! Ich möchte Ihnen da zur Illufrierung aus einem fleinen Schriftden, bas in Buritemberg erfcienen ift, ein Beifpiel aus einer fleinen schweizerischen Stadt vorlegen. Der Berfasser jagi: "In einem schweizerischen Städtchen von 2000 Einemohnern bestehen folgende Bereine: (Ich will fie nicht alle vortefen, aber das will ich Ihnen verraten, daß es nicht weniger als 80 find.) Da eriftieren: Beteranenverein, Burglingevereine, Leichenwagemverein, Ronfervativer Berein, Liberaler Berein, Konfervativ-bemofratifder Berein, Banernbund, Mannerverein, Gefangverein Ronfordia, Gefangverein Ronftantia, Gacillenverein, Evangelifcher Frauenchor, Stadimufilverein, Orchefierverein, Fenerwehrverein, Turnverein, Flicherverein, Leseverein, Jageberein, Donnerstagsgesellicaft (jedenfalls am notigfien), Gemufebanverein, Berein für Gemitelfranfe, Bollenfladenverein ufter. Derjenige, ber biefe Bereine aufammengegablt bat, gebort felbit 20 berfelben an. In Binterthur fommen auf 18 000 Seelen 200 Bereine." Es genugt nicht, einem Bereine beigutrefen, fonbern man muß auch in bemfelben iatig fein. Befdranten wir uns in der Amgabl der Bereine, benen wir angehören, aber feien wir eifrige Mitglieber biefer wenigen. Das Samilienleben barf und foll nicht leiden unter ber Bereinstätigfeit. (Gebr richtig!) Wenn ber Mann vor lauter Bereinsmeierei überbaupt nicht mehr Beit finbei, fich um feine Familie zu befimmern, dann wirfen die Bereine begenerterenb. (Sebr richtigt) And biefes ift in icherahafter Form in bem genannten Buchlein illuftriert in einem Bejprache, welches bie Sansfran mit ibrem Manne bat. Sie fagt eines Tages am Abende gu ibm: "Billft bu beute nicht gu Saufe bleiben?" "Tut mir unendlich feib, aber ich fann nicht, ich muß in ben Berein." "In ben Berein?" "Barft ja erft gestern im Berein!" "Das war ber Gefangverein, und beute habe ich Kriegerverein." "Bie ichabe, ich habe mich fo gefreut, mal einige Stunden mit dir verplaudern ju fonnen." "Spater, mein Schat, ipater. Deute tann ich unmöglich." "Will't bu mir benn versprechen, dich morgen abend beinem Seim zu widmen?" "Morgen, morgen - ja, morgen haben wir Borftandswahl in der Schützengilbe, da darf ich unter leinen Umständen sehlen." "Gestern Verein, bente Verein, morgen Berein!" eifert sie in gerechter Entrifftung. "Dast du diese Bocke nicht etwa noch einen Bereinsabend?" "Ganz recht, mein Kind, Kegefflich am Samstag." Gin anderer Bereinsbruder icilbert felber die Aufgaben, die er in ben perichiedenen Bereinen gu leiften bat, folgendermaßen: "Als Dentider bin ich im Allgemeinen deutschen Berband, als Freifinniger im Be-

girfsverein, als Wegner des Anfifemitenvereins im Bem ein zur Abwehrung der Raffenhege, als humandenkenbes Menich im Berein für Gerienfolonien, als Raufmann im Berein gur Debung Des Bewerbefleiges, als verguiteten Menich im Berein Dilarisas, als Sozialpoliffer im Berein gegen Berarmung und Bettelet, als Schipe im Allgemeinen Schützendund, als Turner im Turmverein Eichenkrans, als Bafferfreund im Ruberklub, als Touris im Tourifienverein. Jeden Abend muß ich zwei bis bret Bereinsfigungen beimobnen und jabrlich 418 M. Bettrage ohne die Rebentoften gablen. Meine Frau gebort brei wohltätigen Franenvereinen und vier Arangen an, so daß sie durchichmittlich jeden Abend besetzt bat. Meine beiden alteiten Sohne nehmen in zwei Schulerverbindungen eine vorsigende Stellung ein. Die anderen Rinder pflegen fich abends mit dem Dienstmädden gu unterhalten. Die vier Sausichluffel find immer im Bebrauch. Rachts um 2 Uhr pflegen wir aber alle gu Saufe gu fein." (Große Seiterkeit.) Ich habe diese etwas bumo-riftische Form gewählt, um Sie auf das "Zuwiel" hingu-weisen, wie es leider Gottes auch bei uns hin und wieder workommen foll. Aber die Sache hat eine febr ernfte Seite. Das gange Bereinswefen foll por allem ben gro-Ben Jeved haben, das mabrhaft religible, fogiale und Familienleben gu erhalten und zu forbern. Der Manm barf nicht vergeffen, daß er in feiner Gamilie einen Berein bat, der ihn am meisten angeht. Dazu foll er im Bereine angeregt werben, daß er diefen Berein feiner Familie gut leite und regiere.

— Tägliche Erinnerungen. (15. März.) 44 v. Chr.: Julius Cajar ermordet. 1806: A. H. Beder, Gefchichts-ichreiber, † (Berlin). 1890: Paul Deufe, Romanidarffbieller, geb. (Berlin). 1842: Chernbint, Komponift, † (Paris). 1898: H. Bessener, Ersinder der Bessener-Stablerzengung, † (London).

— Kirchliche Bolfstougerie. Man ichreibt und: Mit der ernsten "G-moll-Phantasie" von J. S. Bach, beren chromatische Bahfiguren schon, klar und durchlichtig bervorgehoben wurden, eröffnete Gerr Beber das lette Konzert, führte und im weiteren Berlauf desfelben die melodische "Bision celeste" von J. Rheinberger vor und schloß das Konzert in würdiger Beise mit einem Bachschen Orgelnadifpiel. Deiß Aubren Gwen, welche ihre muftfafifche Ausbildung Fraulein Elfa Müller verdanft, fang mit weichem, flangvoll hobem Sopran Die Elias-Arie "Bore Joraci", "Sebnjudii" von Baul de Neve und "In-versicht" von Radede, womit fie alle Horer erfreute. — Herr Mar Schildbach, Solo-Cellift des ftädtischen Kur-orchesters, spielte in bekannt metherhasier Welle daß, "Andante" aus der Bioloncell-Sonate von Rich. Strauß, sowie "Kol Nidrei", Kdagio für Bioloncell nach hebrä-lichen Welodien, und brackte uns die sehnstächigen, ernst flagenden, von Deffias Soffnungen erfüllten Melobien biefer alten Rlagelieder jum vollen Empfinden und Berftanbnis, wofilr ifm, wie allen Mitwirfenben, ber Dant aller hörer gebuhrt. - Gir bas Rongert bente Mitmoch. abend baben die Rongertfängerin Grau Effabeis Jimmer-Glödner (Sopran) und Fraulein Emma Steinmet (Bioline) ihre Mitwirfung freundlicht gugefagt. Jum Bortrag tommen Bieber und Arien von Menbelsfobn, Hiller, Otto Dorn und Schubert, Biolinfoli von Thome und Behrfeld. Die Orgel hat Resmal Herr Grohmann fibernommen, und moden wir befonders auf die intereffanteD-moll-Bhantaffe über einen althuffittiden Choral von Alida, welche Herr Grobmann vortragen will, ausmerksam. Da mährend der Vastionszeit jeden Mittivoch von 5 bis 6 Uhr Gotteddienst in der Marktfirche abgebalten wird, können die Konzerte während dieser Zeit erst um 61/2 Uhr beginnen, worauf wir ebenfalls aufmerksam machen wollen. Eintritt, wie immer, frei.

ind-reseihren fut, was uf die Schullen druff is, wolte ich Sie wan lagen, daß Sie das jarnischt anjeht, indem das es noch lein geschrieben Gesetz gibt, was uff die Schullen druff sol."

Die bedauernswerte Lehrerin hatte wohl ein zu großes Interesse für das leibliche Wohlbesinden der ihrer Obhut interstellten Jöglinge an den Tag gelegt. Daher denn auch solche Mosaschung. Aberaus stichhaltig ninnut sich auch der folgende Versäummisgrund aus: "Entschuldigen Sie, bitte, da meine Tochter Grethe gestern nicht in die Schule gekommen ist. Ihre Schwester seierte das Kest ihrer Verlodung und dabei wurde ihr dann schlimmt"

Grund zu folden Schreibereien, die mandem Lehrer beiße Stunden, oftmals aber auch recht vergnügte Momente bereiten mögen, finden Eltern nachgerade wohl beis. So flagte ein beforgter Erzeuger:

"Ich bitte mein Sohn mehr ins Rechnen zu schonen, indem er mir in die Nacht keine Ruhe loht, indem er fortvährend phantassert. Auch ich habe in meine Jugend nicht rechnen können; seider hat es sich später von selbst gefunden, so daß ich heute mit Leichtigkeit die Buch-

Schließlich noch der folgende Brief, den ein Lehrer einer nordomerikanischen Schule von den Eltern eines seiner Jöglinge erdielt: "Bollen Sie künftig unserem Sohne leichtere Sansanisaden geben. Dieser Toge follte er ausrechnen: Benn vier Gallonen Bier zweiunddreißig Maschen füllen, wie viel Flaschen werden dann durch neum Gallonen gefüllt? "Bir, meine Frau und ich, haben den ganzen Tag versucht, das heranszusinden; er war aber unmöglich. Mein Sohn weinte und sagte, er molle den nächsten Tag nicht in die Schule gehen. Ich unufte also neum Gallonen Bier kaufen, was nür sehr schwerzeisen. Bir haben sie gefüllt, und wein Sohn bat die Laben Dier haben sie gefüllt, und wein Sohn bat die Laben Auf als Answort aufgeschrieben. Ich weiß nicht, ob sie richtig ist, da wir beim Umgiehen etwas Bier verschüftet haben. PS. Bitte, das nächste Wal mit Wasser rechnen zu lassen, da sich nicht mehr Bier kaufen kaun!"

Dieser Entschuldigungszettel ist nicht etwa erfunden — nein, er wurde totsächlich geschrieben und dem Lehrer misgebändigt. Bei dem gesitigen Asveau, auf das die Menscheit dam der Hilfs der so raftlos fortschreitenden Kultur ja gesangt sein soll, möchte man das freilich kaum

für möglich halten l

# Aus Kunft und Teben. Gine tote Stadt.

Es gibt eine alte Beichichte von ber "Ronigin von Golfonda", die wir Denrichen am ebesten in der Fassung Gotifried Bürgers, fennen und in der gar viel die Rebe ift von ber marchenhaften Bracht, bem unbeschreiblichen Reichnum und bem unermestiden Glange biefes fernen Wundertraumes aus indiffen Geculanden. Doch wie bie gaubervolle Stadt Beneia, wie alle die Phantaffen überirbifder Glitdjeligfeit, ift auch Goltonba langit in Bergeffenheit und Racht verfunten, und nur noch eingelne Erfimmer funden von der früheren Große. Doch bieje tote Stadt, von beren Schidfalen nur noch wie ver-Mungenes Glodenionen ein leifer Sall in und lebt, giebt und umwiberfteblich in ihre Gewalt und hinterlagt einen pathetifden, nachbentliden Gimbrud in unferem Gemit. Dieje Stadt, die einft angefüllt war mit allen Schauen des Drients, in der Dynaftien ftolger Berricher fich eine fmrte Gefte und fichere Burg ichufen, fie ift beute nur noch eine Maffe gerbrodelnden Granito. Wenn man mubfam durch die von Erikmmern und Steinen verbedien Stragen wandert, jo idreibt ein Mitarbeiter von "Chambers' Journal", ber die Stadt jüngft befucht bat, bann bentt man an jene Phantafie Macaulaus von dem Reufeelanber ber fernen Bufunft, ber einft auf ben Eritmmern ber London-Bridge figend, die Ruinen der Gt. Baula-Stathedrafe abzeichnen werbe. Golfonda war einft fo machtig wie Bondon; beute ift es ein foft vergeffener Rame. Die Stimme bes Reifenben flingt grell und widerhallend in thre chrwurdige Grabedrube, und ber Photograph pflangt feine Ramera auf einem Ronigothron auf. Saiberabab, die jegige Sauptftadt bes Rifam von Saiberabab, ift viel fünger als die uralte Feitung; doch es bat die Wegenwart für fid und bluft und gebeiht, und Golfonda ift eine Ruine. Wenn man in der Morgenftunde von Baiberabad aufbricht, jo manbert man beim blaffen Grubichein burch fandigen Beg, an fleinen Butten und manderfet Belogefiein vorbei, bis fich ploplich eine große ichmere Maffe faft brobend aufrichtet. Auf einem fieilen Grauitfelfen, ber lich über die Ebene einfam erhebt, fieht bas afte Golfonda. Stumm und tot und obe bilden die riofigen Manern; feine Wohnung liegt da. Die achtgehn ge-waltigen grantienen Maufoleen der Onthe Schah-Dynafrie, die vor den Rifams regierte, schrumpfen trop

ihrer maffigen Größe aufammen vor diesem hoch fich aufturmenden Gels- und Manenwerk. Drei englische Meilen im Umfreis behnen fich die granitenen Manern mit ihren 87 Baftionen; aus ihnen heraus wächft die noch 400 Meier höbere Zitabelle, die auf der Spipe des Felfens wie ein Abler niffet. Kaum haben die Tore ber schweigenben Stadt fich gefchloffen, bann icheint auch die Wegenwart gu verfinfen; diefe Mauern trennen uns von allem Lebendigen. Der Sauch ferner vergangener Beiten um-gibt une. Die Solbaien ber Befanung buiden nur wie Schatten vorbet; fie tauchen gespenftifch auf aus bem tiefen Rotgold, mit bem bie Sonne ble Strafen erfullt. In ber Totenfeille und dem grollen Licite bliden die dumften Berließe, die finsteren Gemaner unbeimlich und gespenftifch aus tiefen ichmargen Mugen. Roch find bie gigantis ichen Tore mit Gifenfpipen verfeben, um bas bide Gell der auffürmenben Kriegselefanten au gerreißen, noch liegen die Ranonen fo da, wie fie mabrend ber achtmonatigen Belogerung 1687 von den Mauern fielen, ba Golfonda, die Unbesiegliche, durch Verrat eingenommen ward, ihr Rubm verblich und ihr Bolf nach halberabad fortzog. Da liegen noch bie alten Kanonenfugeln gu Sunderten, eingewühlt in bem barten Granit. Und die alten Ranoneurobre werben als Brunneurobren benutt, lepte melandolifde Bengen friegerifder Dacht. Durch bas Bala Siffar Tor, bem einstigen Gingang, gelangt man nach ber Bitabelle. Der Beg ift fteil auffteigend, ein gewundener, vielftufiger Pfad, ber gum Gipfel fifbri. Dier mar feit altere die Schapfammer bes Rifam, und von hier aus ftrablte die Runde ber ungeheuren aufgefpelderten Reichtlimer. 2Bas für Wofdichten fonnen mobl biefe gerfallenen Mauern ergabien, von Intriguen, Rampfen, Jeften, Gereden und Totungen! Gine Atmofohare von Blut und ichnillem Prunt umffieht und, und fle fieht im grellen Gegenfat gu ben vemvahrloften, verlaffenen Blaten, ben leeren Gemolben und geborbenen Ganten, in benen Armut, Untergang und Berfoll bauft. Ginft war Golfowba auch burd feine Diamanten bernbmt; bod biefe Quelle bes Glanges ift langft verffegt. In ber Gerne fieht man die weißen Manern Saiberababs in luftigem Sonnenichein aufleuchien. Da raufcht bas Leben des Tages und ber Larm ber Menge. Doch Gol-tonda liegt tot und ichmeigend. Geine Ronige und feine Belben ichlafen den Echlaf bes Tobes, und Gibechfen ichlüpfen bin über die alten Ranonenrobre . . .

o. Stadtausschuß. Gigung vom 14. Marg. Borfipender: Berr Beigeordneter & orner. Beifiger: Die herren Stadtrate Bidel, v. Dibiman, Spin und Thon. Die erfte der vorliegenden Streitsachen betrifft bas Gefuch des herrn &. Seel wegen der Erlaubnis jum Spiritnofen-Rieinbandel Berberftrage 27, welches mangels Bedürfnisses abgelehnt wird. — Dem Herrn Alois Reller wird die Erlanbnis jum Bierausschant in der besiehenden Weinwirtschaft Kirchgasse 18 jugefprocen. - Herr H. Muller hat um die Konzession zur Errichtung einer neuen Weinwirtschaft Aleine Bebergaffe 11 nachgefucht. Polizei- und Gemeindebehörde haben sich unter Berneinung der Bedürfnisfrage ablehnend verhalten und ber Stadtansichug fonnte mit Midficht auf die zahlreich vorhandenen Gait- und Schantwirtichaften das Bedürfnis ebenfalls nicht anerkennen und hat deshalb die Konzeffion verfagt. — Auch in dem weiteren Falle, in bem es fich um das Befinch des herrn Bithelm Regler von hier wegen Erteilung der Kongeffion gur Errichtung einer neuen unbeichränften Schantwirtichaft in dem von ihm fäuflich zu erwerbenden HaufeJahnstr.22 handelt, ist derStadtausschuß der Anficht, daß ein Bedürfnis hierzu nicht anerkannt werden könne und lebut das Gefuch ab. — Herr Andreas Rest ler hat um die Konzesson zur Weiterführung ber seit 32 Jahren bestehenben Schankwirtichaft "Bur Naffauer Bierhalle", Frankfurterstraße 21, nachgesucht. Die Polizei hat fich ablehnend verhalten, ba das Lotal jest von Billen umgeben fei, und deshalb ein Bedürfnis für deffen Fortbeftand nicht mehr vorliege. Wegen ben letteren fpreche auch die Rahe bes St. Josefs-Gofpitals. Die Gemeindebehörde verneinte ebenfalls die Bedürfnisfrage und bemangelte ben Buftand ber Betrieboftatte. Der Stadtansiduft verfagt die Kongeffion und geht babet von ber Erwägung aus, daß bei ben veränderten Berhaltniffen ein Bedürfnis nicht mehr vorliege.

- Boridus-Berein Biesbaden, E. G. m. n. S. In ber gestrigen Auffichtsratssitzung bes Boridus-Bereins gu Biesbaden, Eingetragene Genoffenschaft mit unbeichr. Saftpflicht, wurde der Jahresabschluß für 1904 vorge-Auch im verfloffenen Jahre bat diefer Berein, befanntlich einer der alteften und wohl ber größte feiner Art in Deutschland, einen Schritt weiter in feiner Entmidelung getan. Der Genoffenfchaft find im Laufe bes Jahres 512 Mitglieder neu beigetreten, die Umfape auf den verschiedenen Ronten baben fich auf 572 Millionen gehoben, der bare Raffenumfat, der hierin nicht enthalten ift, beträgt über 200 Millionen, fodaß insgesamt über 34 Milliarden umgeschlagen murben. Den vermehrten Geschäften enffprechend, ift auch ber Reingewinn auf 307 228 Mt. 8 Pf. gestiegen, eine Summe, die bis jest in dem Berein wicht erreicht murbe. Rach ben Boridilägen des Auffichtsrats foll dieser Beingewinn in der Art verteilt werben, daß n. a. die Mitglieder sie ben sein halb Prozent Dividen be erhalten, dem Reservesonds ca. 76 000 Mt. zussliehen und an dem Gestänsgebände ca. 18 000 Mt. abgeschrieben werden. Wenn die auf Montag, den 27. März c., einberusene Generalversammlung diesen Vorschlägen beitritt, so wird der ordentssiehe Keservessonds auf rund 1 200 000 Mt. anwachfen. Der Rubegehalts-Refervefonds enthält ca. 126 500 Mt., an bem Geschäftsgebäude find ca. 300 000 Mart abgeschrieben, sometliche Mobilien und Inventar-frücke find gang getilgt. In dem Mehrwert gegen den Buchwert der Effetten des Reservosonds und des Bantverfehrs, die aus lauter eritflaffigen Anlagepapieren bestehen, liegen außerdem stille Reserven von einen 60 000 Insgefamt verfügt fonach der Berein über Rudlagen von eina 1 Million 700 000 ME., eine glängende Polifion, die ihn wohl befähigt, den auf der lettjährigen Generalpersammlung beichloffenen Schrift der Umwundfung in eine Genoffenschaft mit beschrändter Saftpflicht

Bu unternehmen. Aus den allgemein intereffierenden Bablen des Geschäftsabschlusses seien noch einige angeführt: Mit der Reichsbank wurde ein Umfatz von 182 Millionen erzielt, auf bem Konto der laufenden Rechnungen ohne Kredit 91 Millionen, auf dem der Kredite 116 Millionen. Den Bereinsmitgliedern murden 11 286 Bechsel im Betrage von rund 101/2 Millionen distontiert und 1083 Borfdfüffe mit 61/2 Millionen ausbezahlt, Gur emma 4 Millionen Mart Bins- und Dividendenicheine murden eingelöft und für Bemmahrungsgebühr für den Berein zur Ausbewahrung übergebener Wertpapiere nicht weniger als 22 800 Mf. eingenommen. Auf 19 417 Spartaffebucher maren ca. 31/2 Millionen angelegt, des. gleichen auf 7603 Schufbicheine mit langerer Rundigungs. frift ca. 8 Millionen Marf. Den toglich fälligen Berbindlidfeiten ftanden am Jahreefcluf an disponiblen Mitteln in Bar, Banfguthaben, feinften Bantwedffeln n. f. m. ca. 71/2 Millionen gegenitber, fobag bie Bilang eine außerft fluffige genannt merben fann.

- Eine mutige Tat vollbrachte ber 18jährige Bolfsfcitier Karl Barmann von Erbenheim. Eine Rafieler Bürgerfamilie unternahm per Chaife einen Ausflug dorthin. Bährend man sich in einem Gaschofe an Speisen und Getränken gütlich tat, kleiterte das vierjährige Söhnchen in einem undewachten Angenblich in die Chaise. Kaum war es drinnen, so ging das Pserd durch und rannte in rasendem Laufe die Hochseimer Straße entlang. Leute, welche zu Fuß nachkleien, konnten das Tier nicht einfolen. Jum Glück fam in diesem Augenblick Karl Barmonn von Mod die Meiner Straße entlang. Er nahm mann per Rad die Mainger Strafe entlang. Er nahm fofort die Berfolgung bes Pferdes auf und überholte basselbe an der Domane Mechtildshaufen. Es war die bodifte Beit, benn bie Wagentur ftand offen und bas Rind bing icon gur Balfte aus berfelben beraus. Schmell entidioffen fprang Barmann vom Rabe, brachte bas Pferd jum Stehen und rettete fo das Rind por einem Ungliid.

- Wegen anonyme Denungiationen wendet fich der Lanbrat gu Sanau. Er gibt folgendes befannt: In ber letten Beit bat ber Eingang anonumer Schrifffinde, befonbers anonyme Berbachtigungen von Beamten und Brivatversonen, in auffallender Beise zugenommen. Ich sebe mich daber veranlaßt, darauf hinzunwisen, daß derartige anonyme Schreiben regelmäßig umberndlichtigt bleiben und vernichtet werben, weil Berbachtigungen, fitr welche ber Urheber nicht mit feinem Ramen eintreten kann, ohne weiteres als unglaublich gelien müffen. Unter voller Ramensnennung eingehende Beidwerden merden von mir immer unter möglichfter Schonung ber Berfon des Ginfenbers geprifft und, wenn fie berechtigt find, berficificitigt werben. - Ein ehrenhafter Menich wird fich ju einer anonymen Denungiation niemals berabwitrbigen.

- Axiegsgericht. Am 18. April v. 3. batte ber Landwebrmann Philipp Eifert in Königftein feine lette Kontrollverfammlung mitgemacht und fich vor Freude, daß er min jum Landfrurm tomme, einen Raufch angetrunten. Er ließ in einer Birifchaft das Orcheftrion fpielen und ftorte baburch ben Fortgang ber Kontrollversammlung, die vor der Wirtschaft abgehalten wurde. Der Gendarm gebot Rufie, der Landwehrmann meinte, ber Gendarm habe ihm nichts gut fagen, ber Gendarm führte ihn bem Major vor und auf dellen Befehl in Arreft, mas Gifert fich nicht gutwillig gefallen ließ, und das Nadfpiel vor dem Ariegsgericht endete mit feiner Berurieilung gu 7 Monaten Gefängnis. Auf die Berufung des Angeflagten wies das Oberfriegsgericht die Sache wegen nicht genitgender Begründung des Urteils an das Kriegsgericht guritd. Eifert hatte von Anfang an behauptet, er wiffe nicht mehr, mas er in der Truntenheit gemacht habe. Bei ber neuen Berhandlung vor bem Ariegogericht berief fich ber Berteidiger, Dr. Rifger, auf

das Gutachten des Canitathrath Dr. Thewald in Könige frein, ber Gifert für geiftesidhvach erffarte. Die Beobachtung von E. ergab, daß er von Jugend auf fdwadffinnig ift und an gelegentlichen Beiftesfiorungen epileptifder Natur leidet, deren Ausbruch durch Alfoholgenuß bervorgerufen wird. Um Samstag ftanb ber ehemalige Land. wehrmann jum viertenmal wegen feines Kontrollverfammlungsrausches vor Gericht und wurde nunmehr wegen Ungurednungsfähigfeit freigefprochen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

- Tierqualerei. Bu wiederholten Malen war Ge-legenheit, zu beobachten, wie fleine hunde fich an dem Stadelbraht, der die Grasplate in der Lugemburgftrage einfriedigt, budftablich aufhängten. Es ift das felbit für eine nicht besonders gart besaitete Ratur ein schauer-licher Anblid, da die armen Geschöpfe ftets erft nach einiger Zeit, bis sich hülfsbereite Sande gesunden, von ihren Onalen erlöst werden. Man fragt sich, wogu eigentihren Dualen erlöst werden. Man fragt sich, wogu eigentlich besagter Draft dienen soll. Kinder finden gerade besonderen Spaß daran, zu zeigen, wie schön sie über den Draft steigen können, große Dunde springen mit Leichtigfeit darüber hinweg, und kleine Hunde, die dem Gras wohl kaum einen Schaden zusügen, schlüpsen unten durch oder, wie das kürzlich wieder der Fall war, bleiben beim Darüberspringen mit dem Leid unter sürchterlichem Schwerzensgehens daran hängen. Wir sind überzeugt, baß es nur diefer Anregung bedarf, um die Stadtbehörde zu veranlaffen, den nutilofen Stadelbraht zu entfernen, wofür ihr namentlich die Anwohner der Luremburg. ftrafte gu Dant verpflichtet maren. Auch ber Tierfcuty. Berein tonnte ber Sache fich einmal annehmen.

Berein könnie der Sache sich einmal annehmen.

— Berein könnendichnen kött. (Thema: "Frauen-kölmurcht.") Göse sind willsommen.

— Bortrag von Wrd. Perlind Gilman Sieilan. Am Samz. iag um 8 libr abends wird in der Anta der höheren Töckterichnie eine der bekanmehen amerikanischen Frauenrechtlerinnen, Brod. Berfind Gilman Sieison, einen Bortrag über das Thema: "Thould women wort?" batten. Man ichreibt und über die Rednerin: Mrd. Berfind Sieison erregte dor einigen Ird. Reinen durch ihr Buch "Bomen and Economica" in Europa berechtinted Ansichen. Daarichart und unwöderlegbar logisch leate Berfallerin llar, daß nur die Tonomitiche linabbängigfeit der Kran dieser aus Selbsändigfeit verhellen könne. Sie machte vorktilche Vorlähändigfeit verhellen könne. Sie machte vorktilche Vorlähändigfeit verhellen könne. Sie machte vorktilche Vorlähändigfeit verhellen könne. Die nahmenden, anhate diese in kleinen Antaplichetelnstingend anzumenden, anhate diese in kleinen Volläge, die kör Tentschland vielleicht noch zu meit ze-griffen waren, in Amerika aber dereits in Progis üch ummulenn beginnen. Kra. Kerkind Steison war eine der internetionalen Krauenfongreh. Mit zwingender Logik, mit vorrähälten dieser Schlin ein und trat, wie man fand, "keid dem Kopft. Sobald Mrd. Perlind Steison ivrach, dründen sieder Schlin ein und trat, wie man fand, "keid dem Kopft. Sobald Mrd. Perlind Steison vorüber war. Die Amerikanen anderannte Seit für Mrs. Steison vorüber war. Die Amerikanen and kenderinden Krichen. Der inde kind ber der in den Kopft. Sobald Mrd. Perlind Steison vorüber war. Die Amerikanerin verbindet mit über ungewöhnlichen Intelligenz und unwöhrlichen Steison zu veranlaßen vermochte, wird jedenfals ein allemeines Freiden der Bereins granenbildung wird der Amerikaner und limpaplitiche Erseinnung. Der in Anselligen wird jedenfals ein allemeines Intereie hervorrufen

#### Bereind.Madrichten.

\* Samstag, den 18. Märt, abends 81/2 Uhr, findet im "Turn Berein" (Enruerbeim, Dellmundfiraße 25) ein Bereinsabend fiatt, verdunden mit einem Bortrag des Gerrn Lehrer Man, Derfelbe wird über "Die Zeit der Restauration, ein Sind Zeit und Turngefhickte", iprechen.

Der Mannergesang-Berein "Cacilia" veranftaltet Countag, den 19. Marg er., abendo 8 Ubr, eine humeriftliche Liedertafel und Tang im Saale bes Turn-Bereins, Bellmund.

N. Biebrich, 14. März. Ginen besonderen Sweiz bez biesigen Bobliatigseitzeinrichtungen bildet der Kinder. hort-Verein, Derselbe bat sich die lodenswerte Aufgabe nestellt, die Kinder dersenigen Familien, in denen entweder der Bater allein oder beide Eltern togsüber der Familie fern find, indem sie ihrem Beruse nachgeben, in ihrer schulfreien Beit zu

n. Gin nenes Lichtheilverfahren. Die Quedfilberdampflampe, bie, junadft eine Erfindung des amerifanischen Ingenieurs Cooper-Dewitt, in Europa großes Auffeben erregt bat, scheint noch zu einer bedeutsamen Entwidelung berufen gu fein. Gin wichtiger Schritt gur weiteren Bervollfommnung ber Bampe mar bie Benugung von Quargröhren bei ber nach ihrem beutschen Erfinder benannten Berauslampe. Diefe teilt mit ihrem Borbild die wesentlichen Gigenichaften, nämlich febr bedie violette Färbung der Strahlen und die dentende Lichtstärfe von eima 2000 Rergen. Die Benutiung von Quary statt des Glafes für das Gehäuse ber Lampen ift ein febr wefentlicher Borteil für alle Fälle, in benen ce gerabe auf die Birfung ber violetten und ultravioletten Strahlen antonnut, weil dieje von Glas leieweije aufgehalten, von Duary dagegen ziemlich ungehindert durchgelaffen werden. Die Sowitt-Campe bat die Genalt eines W, und die Borrichtung gur Erbigung, ber die Bilbung des Quedfilberlichts folgt, ift afintlich wie bei ber Nernstlampe. Es lag von vornherein nabe, biefe Bampe gu ärgtlichen Iweden gu benutsen, ba in ber Lichttherapie gerabe bie violetten Strablen als befonders wirtfam geschätt werden. Es find auch ichon einige Berfuche gemacht worden, unter benen die von Dr. Schfiler-Charlottenburg gurzeit wohl am weiteften gebieben find. Diefer Arat hat fich eine abgeanderte Campe der erwähnten Art bauen laffen und fie dann an veridiedenen Erantheitsfällen erprobt, ju beren Behandlung bisher andere Lichtquellen, namentlich bas fogenannte Gifenlicht, benutt worden find. Die Schüleriche Quarglampe bat die Form eines U und arbeitet mit 80 Bolt Spannung und 20 Ampère Stromfiarte. Da fich babei eine ftarfe Barme entwidelt, die eine Benngung der Lampe fibren oder unmöglich machen würde, fo ift eine Borrichtung getroffen, die violetten Strahlen abgufifflen. Dies wird burch einen besonders erbachten Apparat erzielt, der einen ftandigen Luftstrom auf die Bampe fendet. Die violetten Straflen werden durch ein Quangemer entweder, wenn größere Teile ber Rörperoberffache ju bestrablen waren, unmittelbar ober anbernfalls mittelbar burch eine Quarglinfe bingelentt. Dr. Editler bat bie neue Lampe vorläufig bei Santfrankbeiten wie Efgemen jeder Art, Schuppenflechten, Bariffecten, Aupjerrofe, freisformigen Saarausfall (Alopecia areatu) verfucht. Die bisherigen Ergebniffe, die felbirverfiendlich noch eine erhebliche Er-

meiterung erfahren merben, haben bereits ermiefen, daß die Bestrahlungen mit der neuen Quedfifberquarglampe in der Wirfung die der anderen Lampen, namentlich der Eifenlichtlampen, erheblich fibertreffen. Die Straften baben eine fo ftarke baktertentotende Kraft, daß ber Gifenlichtlampen, fich mit ihnen voraussichtlich bedeutsame Beilerfolge merben erzielen laffen. Eine wichtige von Dr. Schüler aufgeworfene Frage ist ferner, ob fich derartige Lampen auch in einer Form berftellen laffen werben, bag man fie in Korperhöhlen einführen und dort gur Bestrahlung von elwaigen Geschwulften wird anwenden fonnen, die bisher nur mit dem Meffer behandelt murben.

\* Rene Wege gur Schonheit. Mus London wird berichtet: Caufende von Frauen find tagtäglich auf ber Suche nach Schönheit. Sie wiffen, daß ihre Macht in die Becize ihrer außeren Ericheinung zum großen Teil gelegt ift, und fie ringen banach mit ber Babigfeit und ber Energie bes Weibes, fich Schönheit zu erwerben und Schönheit zu erholten. Mus ber Stille bes Toilettengimmers bringen ichaurige Sagen von Torinren und Martern gu uns, die die Frau als Martyrerin ber Schonheit auf fich nimmt, und es ift wie ein Laboratorium von Geheimmitteln und feltfamen Brogeburen, das sich da vor uns aufunt. Jene Pflege der Schönheit, die hauptsächlich von Paris ihren Ansgang nahm, war ein Leidensweg selssamer Ubungen, dem die Fran ich lich unterworfen wurde, Salbungen und Bafchungen, Bebeden bes Gofichtes mit Masten, Maffagen und Anetungen, Einzwängung in groteste Inftrumente, frumbenlanges Liegen in merfedurbigen Stellungen das maren die Stationen diefer fonderbaren Astefe, benen fich die mondane Dame mit der Inbrunft eines mittelafterlichen Dondes unterwarf. Doch biefen frangofifden Beift ber fünftlichen Erzeugung von Schönheit, der Steigerung nafürlicher Reige, im Rorfett feinen bezeichnendften Ausbrud gefunden hat, erhebt fich feit einiger Zeit immer ftarter eine Methode ber Rorvervflege und Rosmeilt, die von Amerifa ausgeht. Geit ein paar Jahren find Schonbeiteboftoren nach London gefommen und haben bier thre Salons aufgetan; fie find die Bropheten einer neuen tosmeibiden Aunft, und fie erheben laut ihre Stimme gegen bie Salben und Schminten, die Elixiere und Manipulationen der frangofifden Richtung. Was die neuen Schönheitspropheten, die von den Eng-

icon Frangofinnen und Auffinnen fommen, beabuich, tigen, ift eine Bermeibung aller fünftlichen Mittel; fie wollen, wie es in ber Antife und Renaiffance fiblid war, durch gymnaftische Ubungen, durch eine anmutvolle und reiche Musbifdung ber Rörperformen und eine forg. fältige Pflege der Mimit mahrhaft icone, fret fich bewegenbe Menidenfinder berangieben. Doch auch eine fosmetifche Pflege ber Glieber erftreben fie, freilich in anderen Formen als friiber. Im weichen Sinbl behags lich hingelehnt, lagt fich die Dame die weichen Sande ber Maffeure wie ichmeideind fiber bie Stirn und Brauen ftreichen, mabrend ber aromatifche Regen beg "Refraichiffeurs" den Geift anregt und die Sinne wohlig umfächelt und der Gloftrifierapparat erregende und belebende Strome in das erichlaffte Blut leitet, die mitben Musteln wieder framit und fartt. Das Genicht wird nicht mehr mit Schichten von Buder und Brei bebectt, fondern alle Schminke und jeder Creme forgfältig von ibm ferngehalten. Statt ein Rorfett gu tragen, laft fich die moderne Dame vielmehr Unterricht in der Art des gefündeften Atmens geben, bewegt fich viel in freier Luft und macht Freinbungen; fie verleiht durch Drehungen und Biegungen des Rumpfes ihrer Taife eine entjudende Weichmeidigfeit und leichte Beweglich. feit und durch finngemäße Ubungen gibt fie ihren Urmen Rundung und icone Form.

C. K. Der "verpflangte" Finger. Aus Rem Port wird berichtet: Die Operation der Berpflangung eines Fingers, die vor mehreren Boden in Rem Jorf ansgeführt wurde, ift jest erfolgreich beendet worden. Gine Schaufpielerin, die durch einen Ungliidsfall ihren Binger verloren hatte, bot in einer Annonce 2000 Mt. für einen neuen Finger, ber ihr auf die Sand transplaniert werden follte. Eine arme Binve batte fich daraufbin gemelbet, und die Operation durch den Rem Porfer Chirurgen Dr. Relben murbe vollzogen. Die Banbe ber beiden Frauen, deren Ramen veridmiegen werden, wurden nach ber Operation eng gufammengebunden, damit ber Binger auf dem Stumpf feimvachfen fonnte. 22 Tage blieben fie fo verbunden, bis man por einigen Tagen feftibellte, daß der Blutfreislauf bergoftellt mar, und am legten Freitag murben bie beiben Banbe außeinandergeschnitten. Die Schanipielerin fagt, daß fie in dem neuen Gelent eine deutliche Empfindung batte, als der Chirurg den Finger berührte. Das Gleifd wird jeht am Stumpf festgenabe landerinnen viel tonfultiert werden und gu benen auch I und die Sand gwei Wochen lang in Schienen gehalteng

oeaussichtigen und zu nüglicher Tötigseit anzuhalten. Der Berein hat je einen Anaben- und einen Rädchenbort eingerichtet. Erstere werden in Garten, Geld- und Obitan und Dandarbeiten wie Oolgichnigereien, Wertzeuganiertigung niw. unterrichtet, auch ihre Schulausgaden können fie babei aussindren, wührend die Mädden Ausbesterungsorbeiten in Flicken, Stopfen, ausberakten die Mädden Ausbesteren gegenen der Richten gestellt und Beleden ausbestellt und bei der Beleden ausbestellt und Bele die Mädchen Ausbesterungsarbeiten in Flicken. Stopfen, außerdem die Renausertigung von einsachen Wäsche und Aleidungsführten und Aleidungsführen und Aleidungsführen und Aleidungsführen und Vehrerinnen geführt und werden die hiereitzt angeseiten Sinnden von den Kindern gern besucht. Jurgeit findet in der ködlichen Turnhalle wieder eine Ausstellung der Arbeiten und Erzengmisse der Plumenzucht katt, welche am beiten zeigt, welch groben Augen die Einrichtung in der profitischen Gerandisdung der Ingend geseltigt bat. In der profitischen abteilung sinden wir eine grobe Kollestion profitischen abteilung sinden wir eine grobe Kollestion profitischen wie Wertzenglische, Genältschien, Daus und Küchenmenlisen, seine wirfliche Kunigsvohlte in Kerbichnitt, Bastofinder und Flechteret, in der Räddeknabteilung zieht und ausnöhn eine prochtvolle Vlumenausstellung an, welche größtenteils ans Zwiedesgewächsen und Klattelsamen deltelt. Außerdem ist eine große Augen Andbesterungsarbeiten an Rieibungs und Stäckeltüngen, sowie Kruansfertigungen ausgestellt und much auch die vielsach recht gutz und gunde die vielsach recht gutz und gundere Arbeit der Kinder auerkannt bie vielfach recht gute und faubere Arbeit ber Rinder auerfannt

\* Frantsure a. M., 18. März. Begen Berdachts der Salfch mit niere i wurde der 44 Jahre alte Bortier Georg Siraß durger aus Oberchnigkliene, der in der Gerbermäßlieraße 34. Part., wohnt, in Daft genommen. Strasburger war in der Kalferfraße in Stellung. Ju seinem Schräftlier murden eine Balkenwage, Schmelztieget, Metall und sonliege Gegenstände gefunden, die auf Falksmüngerei hindenten. Der Berhastete verbäßte im Jahre 1902 eine neunmonatige Gefängsichliebe wegen gerhalten aus Inneimenflieden. nisitrafe megen Berfiellung von Zweimarfftuden.

O homburg, 13. Mars. Die eleftrische Straften babn wird übermorgen, den 15. d. M., ihre Bergbahnsahrt nach der San Iburg wieder aufnehmen, und gwar verfehren unnächt an Wocheniagen drei Züge mit folgenden Fahrzeiten: ab Oomburger Wahnhof vormittags 10 libr 10 Min., 2 libr 18 Min., 3 libr 22 Min., ab Saalburg 10 libr 54 Min., 2 libr 54 Min.,

- Camp, 14. Marg. Deute mitig entgleiften auf der rechtscheinischen Strede zwei Bigen eines Gaterguges, modurch die beiden Geleife gesperrt waren. Der Material-schaben in nicht bedentend. Die Büge erlitten zum Teil 21/2 Stunden Berfoldung.

Derlachmein, in. März. Auf Grund der von Herrn Provinzielichniret Dr. Sähler and Kossel vorgenommenen Aroinon an dem in Entwicklung degrissenen Ghun naft um bierselds ist die ministeriese Genehmigung eingetrossen, das die 11 Cber-Primaner sich der Abgangs-Präsung unterzieben durfen. Da es die erhe Abgangs-Präsung in, so samt ein Schiller vom Mündlichen dispensiert werden. — Dente, am 13. d. M., wurde der pensionierte Lehrer Egen olf and Camp unter größer Beieligung der Einwohner und vieler Konlegen zu Grobe erreichte ein Alter von Addren. — Die auseitragen. Derselde erreichte ein Alter von 70 Addren. — Die ausei reagen. Derfelbe erreichte ein Alter von 70 Jahren. — Die awei andgeichriebenen Lebrerfte illen an der Bolfofcule in Oberladmftein find mit dem 1. Avril b. J. den Derren Lepe n-beder aus Rogenbahn und Schenf and Sauerihal übertragen worden.

\* Rubleng, 18. Marg. In der Racht jum 20. Gebruar 1890 murbe der Buhrbalter und Galiwirt Reder in Gurnbreiffieln von feiner Chefran und dem Lebrer Reller ermordet. Die Fran und ihr Gelfer wurden vom Schwurgericht in Renwied jum Tode verurieilt, vom damaligen Bringregenien, tpateren Rouig Bilhelm, ju lebenslänglichem Juchtband begnabigt. Die Bitroe Meber in farglio begnabigt und am Cambiag and bem Buchtbanie in Stenburg entieffen worden. 45 Jabre bat fie verbat i, fie fieht nunmehr im Os. Lebendjahre.

Reffel, is. Mars. Sum Boliseibireftor von Raffel wurde grot. v. Dalwigf-Lichtenfels, Landrat in Rammburg, früher Sandrer in Günfelb, ernannt.

9 And der Umgebung. In Beilburg beging Fran M. Brubl Bitwe ibren 00. Geburiding in geiftiger und forper-licher Friiche und Gesundheit. In 200 n.b.erg ftürzte ber 12iabrige Sohn des Burger-meiters Schmidt in der Schenne und zog fich eine ichwere Ge-

hirnerichtiterung gu. Dem Garfilid Colmoiden herrn Oberfammerrat Stephan in Bronnfels marbe ber Rote Ablerorden 4. Alaffe ver-

#### Bermischtes.

\* Gine gelungene Simplondurdftichfeier veranfialtete biefer Tage ber Bernifche Ingenienr- und Architeften-verein in der "Schmiedefinbe" ju Bern. Schon im

Treppenhause und in den Garberoben versehten einen die Grubenlampenbeleuchtung und die Kilometer- und Traverfentafeln, fowie die in echten Simplontimmelfostilmen prangenben Garberoblers in die richtige Tunnelstimmung. Kaum hatte man aber, von Norden fonmend, die "Durchichlagsfielle" paffiert, fo befand man fich auch ichon in Italien, bas mit Drangen und Efen gar prächtig geschmudt war. An ben Wänden fab man die Bilber ber Simplontunnelbanunternehmer Bocher, Sulger, Brandt und Brandan. Diftorifche Theodoliten (Menicheiben gu Sobenmeffungen) bilbeten bie Tafelbeforation. Ratifrlich war auch der Speifezettel auf den Tag zugeschnitten, und man ergobte fich mit technischer Begeifterung an dem Rordftolleufchlamm, dem Sauerftrubel und ber Botfchbamme. Es murben febr viele Meden gehalten. Architeft Dobl feierte ben Simplondurdfrich in deutscher und italienischer Grache, Generaldireftor Sand wies barauf bin, bag icon Schiller ben Simplondurchftich geabnt haben muffe; beun anberg seien die Borie: "Denn die Glemenie haffen das Gebild von Menschenhand" gar nicht zu deuten. Die Fidelitäs wurde mit sehr gelungenen Simplontunnel-Schnada-hüpfeln eingeleitet. Als man sich bei Tagehanbruch trennte, rief man fich ein frohliches "Auf Wiederseben beim Berner Alpenburdfitich!" gu.

\* Die Efel als Zugtiere find auch im Berliner Strafenbilde ein befannter Anblid geworben. Dag bie Nadyfrage nach ihnen noch immer rege ift, beweisen die häufig eintreffenden Gendungen, deren Beimat meiftens Ungarn ift. Diefer Tage faben wir, so fcreibt die "Rat.-Big.", wieder einen Trupp von 30-40 Stud diefer langohrigen Einhufer vor dem Tiereful in den Stadtbabnbogen der Dirafenstraße der Toröffnung barren. bis acht Treiber begleiteten fie, und als fich die Torfligel auftaten, ftfirmten die Efel, mabrideinlich vom Sunger getrieben, eifig in den Stadtbabnbogen binein. Ubrigens ichwanten die Farben der Tiere beträchtlich. Man fann nicht schlechtlin von "Grantieren" reben, wenn man Gfel meint, fondern es zeigen einige ftart isabellsarbene und fast weiße Saare, mabrend andere in tiefftem Brann bis gum Schwarz erscheinen, wobei meift nur die Partie um das Mant herum ins Grane spielt. Auch die Größe der Tiere ift febr ungleich. Man fann nachrhaften Jwergen begegnen, die an das Shetland-Bony erinnern, aber auch Eremplaven, Me einem ftarfen Bonn nicht viel nachgeben. Bon ber berfichtigten Störriofeit merft man an biefen Gfein wenig. Die meiften Befiger halten fie gut im Juffer, verlangen aber and eine gehörige, an-bauernde Arbeitsleiftung. Die Gfel inn willig ihre Pflicht und find nicht folde Efel, fich erft durch fcmerghafte Beitidenhiebe bagu antreiben gu laffen. - In manden Studten baben bie Efel die Aughunde faft gang verbrängt. Die jum Bugvieh fo ungeeigneien "Beben-gänger" werben faft nur noch von Leuten beibehalten, melde den beideidenen Preis für ein Gelein nicht eridwingen tonnen. Im Jutereffe des Tierschutes ware es febr erwünscht, wenn der Zugbund bald gang von der Bildfläche verschwände.

e Die Japaner als Lehrmeister ber Londoner Polizei. Aus London wird berichtet: Den "Dooligans" ben Londoner Stragenränbern, fieht eine biffe Aberrafchung bevor. Die Japaner treten als Lebrmeifier ihrer Erofeinde, ber Boligiften, auf und bringen diefen die gebermnisvollen Stuiffe der japanifden Ringerfunft, bes "ju-fitfu", bei, denen auch der gefürchtefte Rowdy nicht widerseben fonnen wird. Indem man die Poligiften ber Stadt London jest im "ju-jiffu" ausbildet, bofft man, daß fie mit biefen toblichen japanifchen Griffen den Berbrechern gegenüber beffer ausgerüftet find, ale wenn fie Repettergewehre tragen würden. Die Berichiebenheiten der Trico werden ausgebildeten Bolisiften ftets einen Borieil fiber ihren Gegner fichern, felbft wenn bie Berbrecher Berteibigungeftellungen und

trgendwie Anfichluß gebenden Dofumente in Form von

Auslagen lernen follten. Biele Griffe merben gebelm gehalten, aber einige febr einfache und mitffame werben boch in einem Londoner Blatte beidrieben. Gehr leicht ju fernen ift 3. B. der Sandgeleufgriff, obgleich er einer der gefährlichsten ift. Der Schutzmann braucht nur die Fauft feines Gegners fest ju paden und fie gegen das Sandgelent ju bruden. Der plogliche Schmerz macht einen Biderftand unmöglich, und felbft ber verwegenfte Mann wird um Gnade bitten, wenn feine Band mit diefem effernen Griff gepadt wird. Dabel fann ber ge-fangene Mann außergewöhnlich fart fein und ber Sommunn braucht nur über Durchidmittefraft ju perfügen. Der Rampf mare in brei Gefunden beendet, und ber Geichlagene murbe gowiß nicht die geringfte Luft verspuren, fid jum zweitenmal mit dem Edutymann gu meffen, ber fo geheimnisvolle Rrafte befigt. Gbenfo wirtfam ift ber Rodgriff. Der Schubmann frengt feine Urme, ergreift die beiden Rodauffdlage feines Gefangenen und giebt fie gufammen. Dadurch wird ber Kragen des Rodes eng um den Sals gezogen, wie die Thugs in Indien ihren Opfern das beilige Birgeing um die Reble gogen. Auch in diefem Gall wird fich ber ftarffte Berbrecher nach wenigen Gefunden ergeben. Benn ein Mann erft durch einen anderen Erid gu Boben geworfen vit, fo muß er fich dem Beberricher bes "ju-jitfu" auch auf Gnade und Ungnabe ergeben. Liegt er auf dem Riiden, fo padt ber Angreifer feine Bufie und brandt unr auf die Beben gu bruden, um ihn in biefer lächerlich machtlofen Lage foftzuhalten. Eine andere Art, einen Mann auf dem Boden feftzuwalten, Dis Gutje fommt, ift eine Mart bes Sandgelenkgriffes. Dabei mird die eine Sand fo gehalten, daß fie nicht fologen fann, mabrend die andere gegen das Sandgelent gebriidt wird. Befindet fich der Angegriffene einmal in biefer Lage, fo nitht ibm alle Araft nicht, ber Schwerz und das Gefühl angerfter Butflofigfeit moden jeben weiteren Widerstand unmöglich. Gehr beliebt ift ber tombinierie Banbgelenf- und Rodgriff. Der Beamte ergreift den Rodaufichlag des Gefangenen mit ber rechten Sand, gicht bes Mannes linten Urm fiber feinen rechten Arm und halt mit feiner linken Sand des Mannes linkes Sandgelent fo, dog er gang machtlos ift. Wenn die Londoner Polizifien erft völlig im "iu-fiifit" ausgebildet fein werben, fo werben fie aud die verwegensten Berbrecher überwältigen fonnen.

\* Die letten Indianerhauptlinge. Mis Brafibent Roofevelt füngft am Tage feiner Bledereinführung in fein Amt die große Barabe abhielt, machte eine Schar von Indianern wohl den größten Eindrud. An ibrer Spihe war der alte Geronimo im vollen Kriegsichung, einer der legten der großen Sauptlinge, beren Debrsahl icon langit in die "Jagdgefilde bes Großen Geiftes" himibergegangen ift. Bon ibm wie von den anderen letten hänptlingen, die noch lebende Jeugen der blutigen Bufammenftoge gwijchen Weißen und Rothauten find, ergählt Capitain 3ad Crawford, ein früherer Führer der "Scouis" im Besten der Bereinigten Staaten, im "Munsens Managine". Geronimo wurde befannt, nachdem Biftoria, der Sauptling der "Barm Springs", im Jahre 1881 geibiet war. Um diese Zeit beiraten er und ungufriedene Apaden der Weisen Berge den Kriegspfab, und er begann eine Reihe von Aberfallen auf Grubenarbeiter, einfame Ranchbefiter und Berben-befiger im Gubweften. Gegenüber ben gerftreut wohnenden Anfiedlern endeten feine Rampfe gewöhnlich mit trgend einer furdibaren Brutalität. Dann aber mußte fid Geronimo doch ergeben und wurde fünf oder fechs Johre gefangen gehalten. Spater gab man ihn frei, und auf der Beltausfiellung in St. Louis fripelte er muffiant feinen Namen, um baburch fleine Gelbftilde gu verbienen. Der Siong-Banviling "Note Wolfe" ift von bem Maffalre ber befannt, bas am Fort Phil Rearnen in Dafota im

Infdriften ober Graberftatten auf. Daber find eigent-Ild die Reinstate, die Sall gewonnen bat, vorläufig noch nicht schr einbrudsvoll, obwohl sie Berspeftiven von grofier Bedeutung für die Bufunft eröffnen, intereffanter ift das, was er von der Methode feiner Ausgrabungen und von der jest auf diefem bistorifden Boben lebenden Bevölferung ergählt, die ihm die Arbeiter für fein Werf ftellte. Gie muffen unter die anmutigften und liebenswürdigften aller afrikanischen Bolfer gegahlt werben. "Die Matalanga", jo fdreibt er von diefer Raffe, "find auberft muffeliebend und gefangolnftig. Benn fie an der Arbeit find, am Graben, Saden oder Bieben, laffen fie beftanbig ibre Stimme ericallen; im Laufe bes Bormifiage fingen fie fo ein Dupend verschiedene Lieder, viele improvifierie Rezitative und Chore, auch mehrfrimmige Gefangsfriede und Ranons. Gie fingen auf bem Bege von und gur Arbeit und mabrend ber Arbeit; wenn fie mit bem Gingen aufhoren, fo fann man ficher fein, daft fie faulengen. 3bre Lieber fin'd froblider und febhofter ale alle Mufit der Matabele, beren trauriger, eintonigenBefang bei ihrenBiedern beinabe fehlt. Die bofingen bie periciebenften Gegenftande, wie es nur ein Boff tun tann, das gang in der Ratur lebt. Die fleinften Rinder fingen munter mit. Gie improvifieren Lieber, bie fich auf die gerade von ihnen gebrauchten Berfzenge ober etwas gufällig Gefchebenes begieben. Der eingeborene Rommiffar ift ein hauptibema ibrer Lieber. Gie haben Arienogefange, Biegenlieder, Gefange für bie Braut, für bas Rind, bas feine eriten Gehverfuche macht, auf ben

\* Gine feltene Tobeoutsache. Gine tobliche Berlegung bes Ropies ober Galies fann mitunter aus einer ideinbar febr gerinafligigen Urface erfolgen, wie ein im neneften "Lancet" geichtlberter Tobesfall beweift. In ein Bondoner grantenband murde unlängft auf einer Tragbabre ein Mann geichafft, ber fich fiber Comergen am Salfe beflagte und nach feiner Angabe nicht an geben imftante mar. Gin Chlafgenoffe bes Mannes berichtete, bofi letterer fich um Mitternacht and bem Bette erhoben, dabel bas Gleichgewicht verloren batte und vorniber aus bem Beit gefallen mare, fo baft er mit bem Roof auf ben Boben ftieft. Dieje Ergablung murbe von dem Battenten boftatigt. Die argilide Untersudung ermittelbe große Empfindlichteit und Schmergen am Salfe, fomte eine polliftandige Lähmung ber Gliedmaßen. Die Atmung

Reumond, auf die Butter, die fie eben machen, ufin."

war beschieunigt, der Puls normal. Er wurde nun in ein Bafferbett gelegt und erhielt zur Linderung der Edmergen Morphinmeinspritzungen und falte Umidlige auf den Raden. Die Atemnot nahm jedoch gu, bann trat Schwinden des Bewußtfeins ein und am nächten Worgen der Tod. Die anatomische Untersuchung bewies und am nächten in der Tat, daß ein Bruch der Birbelfaule am fünften Radenwirbel eingetreten war, gefolgt von harfem Blutverlun und Berlettung der Sante des Rudgrais; leitere hatten mahricheinsich den Tod eigentlich veranlaßt, da das Rückenmart felbit nicht erheblich beichabigt war. Da die Bobe des fragliden Bette über bem Aufiboben nur 11/2 feng betragen batte, fo batte ber Argt einen wirflicen Bruch ber Birbeffaule gar nicht für möglich gehalten und deshalb auch auf die Overation verzichtet, bie dem Batienten vielleicht fein Beben noch auf einige Beit hatte erhalten fonnen

\* Berichiebene Mitteilungen. And Gieffen wird geidrieben: Die Stadtverordneten genehnigten im Prinsip das Projett eines Theaterbaues. Hus ben Aveifen der Bürgerichaft find für den Ban Bereits 342 000 Mart gezeichnet, Die Wesamtbaufoften find auf 400 000 bis 400 000 M. veranicitagt. Die Unterhaffungstoften wird die Gtadt übernehmen. Es foll noch im Laufe bes Sommers mit bem Ban begonnen werden, fo das ber fertige Ban im Commer 1907 bei ber Inbilanmöfeler ber Univerfität feiner Bestimmung übergeben werben fann.

Gine große Rantate gur Beier des 75. Jabres. tages der Unabhängigfeit von Belgien wird Jan Blodx, der Direftor des Ronfervatoriums von Antwerpen, tomponieren. Die Beier wird in Bruffel ftatifinden, die Rantate foll von mindeftens 2000 Minvirtenden anggefither werden.

Die Bartier "Meademie bes inferiptions et beffes. lettres" bat beichloffen, in dem Gebiet lange bes Suegfanale, das bisber von den Archavlogen vernachläffigt worden ift, umfaugreiche archaviogische Foridungen gu unternehmen. Die Leitung ber Arbeiten it Di. Eleda vom archäologischen Juftitut von Kairo übertrogen, ber feine Forfdungen in Tellselsber beginnen wird.

Mus Baris mird berichtet: Gin Stud "In der Manbidurei", bas eine realififde Edilberung ber Schreden bes ruffifd-javanifden Arieges geben foll, fie vom Jensor verboten werden. Jedes Stild, das ruffische Zofiande behandelt, wird, wie der Jensor erflärt haben foll, dem Minifier des Angeren vorgelegt, und dieser unterbreitet es der ruffifden Gefandtichaft. Da man nun

bann erft ift bie Operation beendet. Dr. Reiben meint, der neue Beinger werbe um einen Boll fürger fein, als er angenommen batte, weil ein Teil bes Anochens forts gefdnitten werden mußte. Jest bat bereits eine gwelte Bran, auch eine Schanfpielerin, die einen mifigeftalteten Binger hat, Dr. Refben aufgeforbert, 2000 Dt, fitr einen neuen Finger angubieten. Der Argt meint, baft er für Diefen Breis fo viele Ginger befommen tann, wie er will.

\* Geheimnisvolle Muinen in Sudafrifa. In einem intereffanien Budie "Great Zimbabwe, Mafhonaland, Mhodefia" berichtet R. N. Sall über bie Ausgrabungen, die er auf der Ruinenftatte Symbabje im fubontiden Mirita gemacht bat. Er bat fich bas Biel gefett, ble (Beichildrie Diefer uralten Trimmer, um ble Sage und Dids tung einen dichten Legendenfrang gefegt baben, durch eine finiematifche Exforichung barguftellen. Die Gegend, in ber die Ruinen fich finden, Maichonaland in Girbrhobefia, war namlich in uralien Beiten von einem ans Phonigien ober Arabien ausgewanderten Bolte befest, bas die reichen Goldfchape bes Landes ausbeutete, Man wollte nun bier bas biblifche Ophir wieber auffinden, jenes raffelvelle Land, aus bem Calomo auf feinen Schiffen in langer, breifahriger Gabrt marchenhafte Schape jum Ban feines Tempele, Gold, Goeffeine, Sanbelholg, Alfen, Bfauen ufw. bolen lieg. Sall macht nun bie Annahme bodift mahrideinlich, daß ber genannte Drt Dobir, wie Brofeffor Reane in feiner Ginteltung an Salls Budje barlegt, nur ber Stapelplat war, von bem and die Edjage verfauft wurden, nicht aber das Land, in bem fie gewonnen murben. Ein ehrwitrbiger Sauch uraltefter Bergangenheiten geht nach Sall von biefer Tritmmerftatte im fernen Afrita ans. Diefe grandiofen Monumente find fehr viel alter ale bie europäifden Sunbftatten in Griechenland ober Italien und bliden gum mindeften auf ein Miter von 3000 Jahren gurud, dabet find fie "weit fefter, unberfibrter und vollftanbiger erhalten ale traend eines ber vergleichemeife boch febr jungen, nur wenige Jahrhunderte alten Deufmaler, die man bei uns findet!" Das Bert ber Ansgrabungen ift trop aweijahriger Tatigfeit Balls erft begonnen, und es bleibt noch für manches Jahr Arbeit genng ju tun, bepor die Ratfel gelon find und ber frumme Mund biefer geheimnisvollen Stätte alles verfundet bat, mas er noch perbirgt. Der Boden ift reichlich bebedt mit uralten goldenen und prähiftorifden Reliquien von großem Wert. Dagogen fallt bis jest auch das Gehlen aller

Bahre 1866 flatifand. Der Nampf begann bamit, daß die Bente ber Roten Bolle eine Abfeilung Goldaten Das Ubs griffen, die Brennhols für das Fort fuchten. fenern von Baffen brachte den Colbaten Bitfe, jo ban fie etwa 90 Mann ftark waren. Die Indianer zogen ab, und die Soldaten verfolgten sie, um sie zu frasen. Das wurde ihr sie verhängnisvoll. Die "Note Bolte" führte die Berfolger in einen Hinterhalt von 2000 Sienz, das Tleine Kommando wurde umringt und hingewordet. Der JeBie Aberlebende fand Dedung binter einem gefallenen Bierd und brauchte feinen fechsläufigen Revolver mit großem Erfolg, jeder Schuft ftredie einen Indianer nie-Die "Roje Bolle" batte ihn gern lebend gefangen und ichlate einen feiner Bente, der feine friedliche Abficht Beiden fundgab. Aber ebe ber Judianer noch awolf Schritte gemacht batte, lag er tot am Boben. Run ftilrzien andere Rothaute beran, um ben Soldaten gu fangen. Er aber gab ben legten Couf auf fich felbft ab und fiel tot fiber bas Bierd, das ihm als Schild gebient hatte. Er batte den Gelbsimord vorgezogen, um den Stong nicht lebend in die Bande gu fallen.

Mittwod, 15. Mär: 1905.

#### Aleine Chronik.

Schiller auf einer Wohltätigkeitsmarte. Die 3bee, eblen Bestrebungen burch fogenannte Bofiliatigfeitemarten neue Gelbmittel zu verschaffen, wurde zum ersten Male in Danemart verwirflicht und fand auch großen Best ift ein anderes Land -Sterreich Mirelang. bem banifden Borbilde gefolgt. Das Ottafringer Bebrerbillistumitee bat die erite biterreichtiche Bobliatigfettsmarke als Briefverschluß verlendet. Die Marke zeigt das Bild Schillers, in deffen Beichen das Jahr 1905 fiebt. Die Ansichrift befagt, daß diese Marke zur Bekleidung und Befffigung armer Edulfinder verwendet werben foll. Die Marte, beren Breis auf fünf Beller angefent apurbe, ift febr gefcmadvoll ausgeführt. Das Ditatringer Behrerhülfelomitee glaubt, durch die Bahl des Schiller-Wildes auch bejautragen, baß aufs neue und befonders ber Jugend jum Bewuftifein gebracht wird, mas das bentiche Bolf an blefem Dichter beficht.

Inbilanm. Die "Dentiche Continental-Gasgefell-fchaft", Die ihren Sig in Deffan hat und beren Anftalten in Denfichland und Rufland ju hober Entwidlung ge-laugt find, feiert biefer Tage ibr Sojabriges Befteben. Der Begrinder ift ber als Politifer und auch als Shafe-fpeare-Forider befannte Bilhelm Dedelhäufer. Sein Cohn ift gegennurtig ber Generalbiretior ber Gesellichaft.

Ertrunfen. In Binden bei Duren find zwei Anaben ertrunfen, als fie einen Baumftamm fiberichritten, ber

fiber einen Sabrittelch gelegt mar.

feine bluttgen Sanbe.

Gin Ungliid ereignete fich auf bem Grundftild bes Ranfbireftors Raumann in Leipzig. Die beiben Dienftmadden babeten in bem Gartenpavillon, in welchem fich ble Baberaume befinden, burch einen noch unaufgeflarten Umfrand muß bort Gas ausgeströmt fein. Mis bie Dabden gu lange ansblieben und nach ihnen geforicht wurde, fand man die Roume mit Gas gefüllt und die Highrige Alma Körner tot vor, während es dem zweiten Madden noch gelungen war, fich, wenn auch ftart erichöpft, aus bem Raume nach ihrem Beit zu ichaffen.

Attentat. Bor bem Saufe bes Bergmanns Mortant bet Bedie Cours (Dortmund) wurde Montagnacht eine Dunamitvatrone gur Explosion gebracht. Der Borban bes Sanfes ift vollftanbig meggeriffen, die Fenfter und Titren find eingebriidt. Die Bewohner haben gliidlicherweise feinen Schaden gelitten. Man wermutet, bag es

fich um einen Racheaft bambelt. Ein gräßlicher Maddenmord. And Rempien, 18. Mars, wird gemeldet: In einem achtjährigen Madden namens Berifa Salger murbe ein ichenflicher Mord ver-Mbt. Während das Mädden mit anderen Rindern ipielte, wurde es von einem Unbefannten ergriffen, ber ihm ohne weiteres ein Meffer in den Sals find. An ben Haaren eines anderen Mäddens trochnete ber Mörber Dann ichleppte er bie Leiche in

den Bald und verftfimmelte fie in ichredlicher Beife. Es gelang bem Morber, unerfannt zu entfommer

Berhaftet. Rechtsanwalt Schoeppe in Gifenberg, Ratiberr und ftellvertretender Burgermeifter, wurde, wie gedrahtet wird, wegen Unterfolagungen in Sobe von über 200 000 Mart verhaftet. Die Berhaftung erregt großes Muffeben.

Die bekannte Anleihe. In einer süddentschen Resi-beng ist, wie der "Tägl. Rosch." erzählt wird, ein be-rühmter Kapelimeister damit beschäftigt, dem Hosorcheiter fein neueftes finfonifches Bert einzudriffen. Gine Stelle der Komposition macht den Hornblafern just wie das Bentagramma dem Mephisto viel Bein. Mehrsache Bieberholungen nüten ju nichts, es bleibt bei ber unganligenden Darbietung. Der Dirigent ift febr argerlich und gibt feiner Bemounderung itber die Unbehillflichfelt ber Hörner unverhohlen Ansbruck. Da fteht ber erste Gornbliffer auf: "Geben's Ihnen fane Mith', Herr Hoffapellmeister", meint er behaglich lächelnb, "die Stell' ba'mer aa im Triftan nie 3'weg' 'bracht!"

Jum Seidentum zurückgekehrt ift, wie aus New Pork berichtet wird, ein Neger namens Daniel Flickinger Bilbersprese, der 25 Jahre lang als Missionar in Afrika gearbeitet hat. Als Kind wurde er von Missionaren von Afrika nach New York gebracht, wo er erzogen wurde und sich anch verheiratete. Seine beiden Söhne besuchen gegenwärtig das Kollege. Er gehörte der Missionögesell-ichaft der Bereinigten Brüder Christi in Huntingdon, Indiana, an, und diese Gesellschaft hat jest aus Afrika die Witteilung erhalten, daß er wieder in das Geiden-num zurückgesallen ist; er ist der Hüntling seines alten Stammes geworden und hat mehrere eingeborene France Stammes geworden und hat mehrere eingeborene Franen geheiratet. Natürlich hat die Miffionsgesellschaft ihn von ihrer Gemeinschaft ausgeschloffen.

Bei bem Untergange bes italienischen Pondampfers, Cairo" vor bem Safen von Merandrien am 5. d. M. ist nach den Feststellungen der Postverwaltung nur ein Teil der aus Best- und Südwestdentschland herrsihrenden Bost gereitet worden. Der übrige Teil dieser Bost, sowie die gesamte Post aus Nord- und Mitteldeutschland muß als verloren angesehen werden. Es empsiehlt sich daher, alle in der Jeit vom 25. Februar morgens bis zum 27. Februar einichließlich aufgegebenen Briessendungen für Agpten wod einmal abzusenden.

Ans Rene. Bor acht Tagen erichof fich in Paris ein befannter Aunit- und Auriofitätenbandler namens Lannon in der Rue Lafanette, der auch als Urheber ver-ichfebener Finangprojefte viel genannt worden war. Es bieß, daß Lannon, der ein fohr vermögender Mann war, aus Rummer fiber den Tod feiner Gattin Gelbitmord begangen batte. Jest verzeichnete nun die "Liberte" ein Gerficht, wonach Lannon seine Frau mit Hilfe einer dritten Person vergistet und sich dann and Neue getötet habe. Die Polizei lasse gegenwärtig die Persönlichkeit beobachten, die Lannon als Helfershelfer gedient haben son.

Argilider Chefonfens. Die als Utopie angesebene Forberung mancher Autoren, die Erlaubnis jur Chefoliefung von der Borweifung eines Gefundbeitegengniffes abhängig zu machen, ist in einem Gebiere bes Kau-fasus verwirklicht worden. Wie die "Wratsch. Gazeta" berichtet, hat die armenisch-gregorianische Sunode zu Erfdmiabfin im Rantafus in einer Birfularvoridrift bie Weiftlichen angewiesen, bei Gheichließungen vom Brautpaar die Borlegung eines ärzilichen Zeugniffes über den Gefundheiteguftand gu verlangen. Ohne ein foldes gengnis ift bie Ghefchliehung gu venweigern.

#### Tebte Madgridgten.

wb. Paris, 14. Marg. Rad der amtlichen Bollfratiftit beträgt der Wert der Ginfuhr in den beiden erften Monaten 807 280 000 Frant, gegenüber 809 017 000 Frant in den gleichen Monaten des Borjabres, und die Ausfuhr 680 080 000 gegen 685 387 000 Frant.

wb. Mannheim, 14. Mars. Geftern nachmitig versuchte, wie die "Rene Bad. Landeszig." melbet, der Tagelöhner Kark Plengig die verwitweie Birtin Therese Echwidert and Gisersucht in der Küche ibrer Birtichait durch 7 Messeriche zu töten. Der Täter wurde verbattet. Die Verlehangen der Birtin find nicht lebensgelährlich.

## Volkswirtschaftliches.

Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preiönotierungsstelle der Landwirtschaftsfammer für den Kenierungsbegirf Wiesdaden am Fruchtwarft zu Frankfurt G. M. Montag, den 18. Mürz. Ber 180 Kilogramm gnie, markisdige Ware: Beizen: diesger 18 M. 50 Pf. dis 18 N. 60 Pf., Noggen, diesger 14 M. 50 Pf. dis 18 N. 60 Pf., Werhe, Ried und Pfatzer 18 M. dis 18 N. 50 Pf., Gerfie, Werhe, Ried und Pfatzer 18 M. dis 18 N. 50 Pf., Gerfie, Weiterauer 17 M. 80 Pf. dis 18 N., Oafer, hiehaer 14 M. 90 Pf. dis 15 M. 50 Pf., Mais 12 M. 70 Pf., Maise 20 Pfata 12 M. 10 Pf. dis 12 M. 30 Pf.

pletiger 14 M. 90 Pf. bis 15 M. 50 Pf., Wais 12 M. 70 Pf., MaisLa Plata 18 M. 10 Pf. bis 12 M. 30 Pf.

Blehmarft zu Franklurt a. M. vom 18. März. Zum Berfaufe fanden: 425 Ochfen, W Bullen, 780 Lübe, Rinder und
Tile fanden: 425 Ochfen, W Bullen, 780 Lübe, Rinder und
Tile fanden: 425 Ochfen, W Bullen, 780 Lübe, Rinder und
Tile fanden: 425 Ochfen, W Bullen, 780 Lübe, Rinder und
Tile fanden: Aber 198 Zehaft und Hämmer. Bezahlt wurde für
100 Phund: Ochfen: a) vollsteilchige ausgemäßtete böchten Schlachtwertes dis zu 6 Jahren (Schlachtgewich) 70-72 Pf., d) tungt,
steilchige nicht ausgemäßtete und äbere ausgemäßtete 65-67 M.,
c) mäßig genährte innge, sut genährte ältere 60-93 M. Bullen:
a) vollsteilchige, böchten Schlachtwertes 58-67 M., Bullen:
a) vollsteilchige, ausgemäßtete und genährte ältere 55-57 M. Kübe und
Färfen (Stiere und Rinder) böchten Schlachtwertes 63-65 M.,
b) vollsteilchige, ausgemäßtete Albe höchten Schlachtwertes bis
au 7 Jahren 58-60 M., c) altere ausgemäßtete Albe und wenig
aut entwickle füngere Kübe und Färfen (Stiere und Rinder)
47-49 M., d) mäßta genährte Auße und Harber (Schlachtser und
Rinder) 37-39 M. Bezahlt wurde für 1 Pfingt Albert a)
leinte Was. (Bolum. Nach) und deite Eugfälder (Schlachter
wicht 80-82 Pf., (Lebendgewicht) 38-50 Pf., b) mittlere Washund gute Saugfälder (Schlachtgewicht) 75-77 M., (Lebendgewicht 44-46 Pf., c) geringe Zaugfälder (Schlachtgewicht) 55 Df.
vollsteilchige der a. Washlämmer und längere Radibammel
(Schlachtgewicht) 72-74 Bf., b) ältere Nachtmel (Schlachtgewicht) 61-65 Pf., (Lebendgewicht) 50 Pf., c) gering echichter
wicht) 62-68 Pf., (Lebendgewicht) 50 Pf., c) gering echichter
wicht) 62-68 Pf., (Lebendgewicht) 50 Pf., c) gering entwicklete,
fowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 50 Pf., c) gering entwicklete,
fowie Sauen und Eder (Schlachtgewicht) 55-58 Pf.

#### Geschäftliches.

100c, 1000c, ja nicht selten ihr Bermögen opsern beutzutage Bersonen für Krantheiten, well sie es nicht verfichen, benielben durch die einsachten Mittel und Anwendungen vorzubengen ober dieselben noch im Entsteben zu befämpten. Bu biesem Zwed find Bfarrer Seb. Rinespp's Werte (für Laien leicht verfiandlich) unentbehreiten Greis parreiten. lich. Steis dorräthig Anetype-Sans, nur Rheinstraße 50. Telef. 3240. Gleichzeitig bringe meine vorzugl. dewährten Bluts-reinigungs., Bruffs, Gebirgs und alle andern Gefundheites fräutersThees, sowie alle Artifel zur naturgemäß. Seils u. Lebensweise in empfehl. Erinnerung.

Man verlange ausdrücklich die Originalmarke und lasse sich Wachahmungen nicht



Abteilung für Personen,

APPINIA bie in ber normalen Lebeusperficherung nicht aufnehmbar find,
Lebeusperi. Baut Andrage von Abgelehnten jeberMünchen zeit zuläffig. Bermittler erhalten die
ublide Provision. F74

Generalsgentur in Arauffurt a. M. Sochstraße 14. Gen.-No. in Biesbaden : Wob. Fung. Wellritfir. 6.

#### Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 geiten.

Beitung: 33. Conlie vom Brubl.

Beranimertider Rebaltent für ben gefamten rebaltionellen Teil: E Batherbit für bie ibugeigen und Beflament f. Dornauf; beibe in Wiedbaben. Dund und Berlag ber L. Schellenbergiden Cof Budbraderei in Miedbaben.

von ruffischer Seite die Aufführung eines Studes, das in der Mandichurei spielt, mistbilligen würde, fo ist sie perboten worden.

Aus London wird berichtet: Gur eine ber wich-figften Sammlungen Rapoleonifder Reliquien wurden bei einer Berfieigerung bei Deffre. Chriftie nur 2800 Mt. gegabit. Die Sammlung enthalt Erinnerungen an feine gange Laufbabn; fie beginnt mit einer Gilberstatuette des ersten Konsuls und endet mit einer Lode von seinem Haar und der auf St. Helena abgenommenen Totenwaste. Außerdem enthält die Sammlung Miniatur-bilder des großen Korien, seines Schnes, des Königs von Rom, von Desires Beanharnais, Warie Louise, Wine. Bonaparte, Medaillen, Arenze der Ehrensegion, Baterloo-Reliquien and ein Aberbleibiel der Flagge, in Die fein Garg gebillt mar, und Splitter von biefem Sarge.

#### wom Sächertifch.

Der Anniewart. Annoichan aber Dichtung, Theater Mußt und bildende Kunke. Derausgeber Ferdinand Avenarius. Berlag von Georg D. W. Callwey in München. (Merteliährlich I M.) 50 Pj., erhöbter Einzelveis dieles Hallinachtlicheites 1 M.) Judait des erften Märzheites (Fainachtscheit): Von der Karifatur vom Derausgeber. — Deitere Mußt. Bon K. Grundts. — And der Gelchichte des Jerrbildes. Bon Kalfleinidt. — Lvie Blätter: Grümmelsbaufen, ans Simpligiffungs. Jean Baul, ans Piegelschre. E. Th. A. Deifmann, ans der Königsbraut. Eduard Morife, aus dem Tinitzarter Dugelmännlein. Otto Andwig, ans einem alten Schulmeisterleben. Gottfried Lelier, ans den drei gerechten Lammachern. Peierr Rolegger, aus den Gelchichten: Als ich jung noch war. Deinrich Etinhansen, ans hen Gelchichten: Als ich jung noch war. Deinrich Etinhansen, aus hen Gelchichten: Als ich jung noch war. Deinrich Etinhansen, ans deinrich Ivoleils Anglen. Veinrich Etinhansen, ans deinrichten: Albert Weltil, Die Balge der Knußt. Engen Kirchner, Luftige Leute. Eif Zerrbildnisse von Olaf Guldrach und Leugen Kirchner, Luftige Leute. Eif Zerrbildnisse von Olaf Guldrach Berlage. Beitog Berlioz, Lieb des Mephinopheles. Richard Baguer, Bedmesser-Optiode, Gulfeppe Berbi, Tanafzene aus Ringeleito.

Migoletto.

"Oe'im der Jugend". (Verlag Siegle, Cronbach, Berlin.) Die Bestredungen, die Aunst für das Aind, das Kind für die Kunst zu erodern, ziehen immer weitere Kreise. Um härften dofumentiert sich diese Strömung in den zahlreichen Berlucken für die Kinder eine wirstlich fünslertiche Jeitschrifz zu ichaffen. Das "Deim der Jugend", dessen ertes Delt und vorliegt, dat ein icharf gezeichnetes Brogramm für die Erstützug dieser Schningt der Bestichrift win sich jo subren, daß Eitern und Kinder gleichen kanflerischen Genuß daraus schöpfen können. Unter der Schristeitung des

durch mehrere gindliche Kinderdichtungen bekannten Dr. Sanns Delng E wer's ist für Tert, Illustration und Wünft ein Mitarbeitersche bekannteiter Kemen gesammelt, der das Beste verspricht. Wäre an dem vorliegenden Seit, das eben die Mängel einer allerersten Probe nicht ganz vermeiden konnte, auch das eine oder andere ankzuschen, im Ganzen ih doch zielbewust wiel Gutes geboten, das man sich ankrichtig freuen darf. Besonders hervorgeboden sei ein rechtes Märchen von Baula Dehmel "Bom verfedrten Beter", eine hüniche Exene "Binter und Frühling" von Enstav Falfe, eine tamvie Pdantalie "Die Weltreite" von Paul Echerbart mit des Künftlers eigenen, is originellen Beichnungen, Gedichte von Arno Oofg, Trojan, Bielderen, Berd, v. Saar n. a. Herm. Frilings Wilderschmint vereinigt alkalich dos notwendige naive Element mit beitem fünklerichem Geichmad. Tazu fommt n. a. noch eine retzende Mitstellaget ein Biegentlied von Mia Holm. Man darf die Beitschrift allen Ettern und Erziehern destens empfelden. S.

Beitschrift allen Ettern und Erziehern bestens empfehlen. S

Ans Baris kommen allerlei bennruhigende Gerüchte über die Mode diese Frühigers. Außerordentlich umfangreiche Toiletten und gang kieine Offie bilden eine exzentriche Zufanmenstellung, die den seinften Gelchmad als Berater und Fahrer erforderlich macht. Gerade in solchen Zeiten ift ein Medediatt erken Ranged ein Bedürfnis, und daß die "Wie an er Mod de" diesen Blang einnimmt, zeigt ein Blid in das solcher erschienene 12. Oeft des 18. Jahrganges mit feiner Fülle kieidsamer, aparier und dobet dittig ansgulährender Modelle für Mode, Kösiche und Sandardeit.

Mode, Wäsche und Sandardeit.

"Unterrichtsbriefe für das Selbikubium ber altgriechischen Sprache" von Proksfor Dr. G. Roch, 38 Briefe in Leinenwappe 16 M., einzelne Briefe und Brobedriele So K., Berlag von E. Daberland in Leinzig-Al., Eilenburgkraße 11. Es wird immer Verhältnisse geben, die ierebiame Menichen gwingen, sich durch eigenes Studium, odne die denneme Kalle des Lebrers, Wissen anzueignen. Diesem Jwede dienen die dier vorsiegenden Umerrichtsbriefe. Bon einem der vorrägender Lebrer des Griechischen bearbeitet, zerfrenen sie durch ihren ganz vorrresslich durchachten methodischen Ansban ielbst die Bedenken des anders gewohnten Schulmannes. Denn sie bieten nicht weniger und nicht mehr als eine getrene Stizzeilnes gesordneten ariechischen Antban feines gesordneten ariechischen Umerrichts mit allem einschlägigen sie bieten nicht weniger und nicht mehr als eine geirene Stizze eines geordneten griechtichen Unterrichts mit allem einichlägigen Lehrstolle, der An der Aneignung und der dazu gehörigen Ubungen. Ber diese 38 Briefe durchgearbeitet hat, versiget über Sicherheit in den Formen, einen reichen Bofadellichan und dat sieher das Wilsen eines hentigen Oberfehnndaners erreicht. Bir empfehlen ite deshalb als hertvorragens zwechtenlich, sie bilden ein würdiges Gegenfthat zu den ansgezeichneien, in dem gleichen Berlage erschienenen lateinlichen Unterrichtsbriefen von Oberlehrer Dr. Chr. Roefe.

\* A. Gartiebena Bena Bigetalbliche Anheile geren

\* A. Sarilebens Statiftische Tabeile über alle Staten ber Erde. 18. Jahrg. 1995. Abersichtliche Jusammenstellung von Regierungsform, Staatsoberhaupt, Thronislger, Richteninhalt, absoluter und relativer Bevölkerung, Staatsstatungen (Linnahmen, Ansgaben, Staatsschute), Sandeislichte, Sandei (Einfahr und Ansfahr), Eisenbahnen, Telegraphen, Jahl

ber Boftamier, Wert ber Landesmünzen in bentichen Reichsmarten und dierreichichen Aronen, Gewichten, Längen und Stäckenmaßen, Doblmaßen, Armee, Ariegoftotte, Landesfarben, Gaupeitadt und wichtigken Orten mit Einwohnerzahl nach den neuenen Ausaben für jeden einzelnen Staat, Ein großes Tableau (70/100 Zentimeter). 30 Ff. (A. hartlebens Verlag in Wien.)

(10/100 Sentimeter). Wie, (A. Dartlebend Berlog in Wien.)

Ledrinch der gefamten Dandelswischichaft für Kanffeur, Iwhitrielle, Gewerbetreibende, Juriften, Beamte und Studierrende, unter Mitwirfung von Syndifus Dr. M. Apt, Neichabant-Oberschafter M. Bedm., Admiral Dr. ing. Boeters, Genoffenschaftsanwalt Dr. G. Erifiger. Ab. Damaichte, Dr. E. Decters, Genoffenschaftsanwalt Dr. G. Erifiger. Ab. Damaichte, Dr. E. Decters, Genoffenschaftsanwalt Dr. G. Erifiger. Ab. Damaichte, Dr. E. Decters, Genoffenschaftsanwalt Dr. G. Erifiger. Bechter, Unterpassensfefreißer a. T. B. Friffig. M. Farit. Hautpräftent Dr. E. Dectigenstadt, Professonwalt Dr. J. Keliner., Unterpassensfefreißer a. D. B. Friffig. M. Farit. Hautpräftent Dr. G. Dectigenstadt, Professon Dr. M. Dectigenstadt. Dr. G. Bellerich. T. Leden, Professor Dr. J. Sohler. Geb. Obertinanzum P. Arech. Dr. G. Leden, Professor Dr. A. Gennaberier, Dectiferer Rob. Stern, Gandels. und Gewerbeichusbirestor Fr. Seitlide, Professor Dr. M. Schneiber. Professor Dr. M. Sonnaberier, Obertehrer Rob. Stern, Gandels. und Gewerbeichusbirestor Fr. Seitlide, Professor Dr. Moandels. und Gewerbeichusbirestor Fr. Seitlide, Professor Dr. M. Berlag von Karf Ernik Poeicher. B. But, heransgeachen von Dr. Georg Obst. 7 Leterungen a. 10 Bogen, Verston Sp. 2.20 M. Berlag von Karf Ernik Poeichel, Letwig 1965. Der Rome des in weiten Kreisen befannten Derausaeders, der in seitener Beise kovereiliches Willen und prastitische Kommen in sich vereinigt, und die Namen der Mitarbeiter berechtigen zu der Tolling, das des Von Berlag auch Suberlich treislich ausgehatiete, leder Bibliothet zur Zierde gereichende Bert bald wird. Das Leden des Kanfimanns.

\*\*Aber den Einstellung der Kanfing der Geneben Gereiche Bert bald wird. Der Bent des Mitarbeiter berechtigen der Der Bentlete, leder Bibliothet zur Zierde gereichende Bert bald wird. Der Bentlete der De Reichte der Geneben der Geneben der Bert bald wird. Der der des Ausgehandes Bert bald wird.

"Tas Luch des Kantmanus".

3 Aber den Einflust des Alkohals auf das Rervenlyken men Dr. med. Th. Zieben, Profesor an der Universität Berlin, Direktor der Klinit für pfudischer an der Universität Berlin, Direktor der Klinit für pfudischer Allevenstrankheiten. (Mähiakeite-Serlag, Serlin V. 15.)

20 Pf. In 2. vermehrter Kuitage liegt die kleine Echrift vor, die in packender Kürze das Besentliche ans dem interesanten Gediese der zehundbeirlichen Schädigungen des Alkohalmisdrauchen Möhibrand geitiger Getränke vertretenen Standpunkt tren geblieden; ein ab und au (nicht täglicht) hattindender Gedange von gestänen Getränken (Branniweine und Liköre ausgeschienen) ichädigt das Rerventvirem des gefunden erwachsenen Mommes nicht, wohl aber das von Kranken, von ichwachen Konstitutionen und von Kiedern. Gegen leder gewodnheitsmäßigen Alkohalaenus aber tritt 3. gam enkleieden auf, zumal da folder int feets das erlaubte Ras il Liter Bier, 0,4 Liter Wein; übergichtett. In für Laien wohlverkändlicher Beite schilder I. die mit der Zeit durch regelmäßigen Trunk eintretenden Beranderungen unserer dire und Rerven-Jesten und Hogiationsvertmogen dortegenden Befunden Beelungen berliebens. Die bekannten Bealitons und Affoglationsvertmögen dortegenden Berlucke werden kinden ihre Richtigere weineglebens. Die befannten gesettings und Aggatalionsber-mögen darlegenden Berluche werben framp wiedergegeben und in Bestehung jum praftischen Leben nit seinen ihre Richtigse-behältigenden Ersahrungen geseht. Die Schrift läht fich name lich für Forträge und zur Austlärung vortrefflich verwerten.

Markistraße

# Rückersbera & Hai

Marktstrake

die größte Auswahl und billigften Preise

# Lüll=Gardinen.

684



Grbsfüll. Spacktel. Point de lace

Gardinen.

Rouleaux — Stores Brise = Bises.

und zwar zu nachflebend aufgeführten Breifen geben wir - fo lange bie Borrathe reichen mir gegen Baargahlung ab:

I. Die Reftbeftande ehemaliger Leifbibliotheft:

altere Romane n. . . . . . . . . . . . pro Band nur 10 Bf. neuere Romane ec.

II. Boffnandige Jahrgange von Beitfdriften aus bem "Mittelrheinifchen Beite febriften - Lefegirfel" und gwar :

Bajar, - Inufir. Frauenzeifung, - Modenmeft:

pro Jahrgang unr 50 Bf. Madderadatich, — Das Mene Blatt, — Buch für Alle, — Berfiner 3ff. Beitung, — Iff. Welt, — Die Boche: pro Jahrgang nur 50 Pf. Deutscher Sausschaft, — Alle und nene Welt, — Sonntagszeitung:

Paheim, — Gartensauße, — Bite und neue Welt, — Sonntagszeitung:

Paheim, — Gartensauße, — Bur guten Stunde:

pro Jahrgang nur Mf. 1.50.

Neßer Land und Meer. — Dentsche Romanzeitung, — Meggendorfer's hum. Wätter:

Leipziger IA. Beitung:

ber Jahrgang nur Mf. 2.—.

Leipziger IA. Beitung:

pro Jahrgang nur Mf. 2.50.

Münchener Fliegende Platter:

pro Jahrgang nur Mf. 3.—.

Nasjanische Central = Buchhandlung, Wiesbaden, 16 Webergaffe 16.

Nur kurze Zeit!

% Rabatt

und versilberten Bestecken.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmations- u. Hochzeitsgeschenken.

E. Bücking.

Kranzplatz, Hotel Ries.



## Man'l Wischlanch. Wiesbaden.

Hirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse. Grosses Lager on Anfertigung on Veberziehen und alle Reparaturen.

Cölnische Lebens-OllCOrdla. Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Renten-Versicherung. Höchste finanzielle Sicherheit. Mässige Prämien. Vorteilhafte Bedingungen für die Versicherten.

Weltere Auskunft erteilt in Wieshaden die Generalagentur E. Schwister, Leisenplatz 1, sowie die Vertreter en den einzelnen Plätzen.

nach St. Gallen gewähre bis Ende des Monats

100 %. =

W. Kussmaul. Rheinstrasse 37, neben Kaiser-Panorama.

Mestes Delmenhorster

circa 3000 -Meter. uni, durchgemustert, Granit etc.,

habe günstig abgeschlossen und gebe solches zu ausserge wöhnlich billigen Preisen ab.

Complette Ausführung von Treppen-Belägen in Linoleum mit Messingschienen etc. bei tadelloser Ausführung.

Tapeten, Telefon 2914. - Rheinstrasse 56.

bietet Ihnen meine nachftebenbe, bemorragenb gunftige Offerte beim Gintouf von

herporragenbe Bortelle: Schreibtifdie . Berticotos . Gieg. Rufib. Baffets 977. 140.-Rugb. Spiegelfdrante 75,-Linetichtifche Bücherfarante . 48,-Wuftb. Rommoden mit4 Caubl. 16.-Ricideriarante, 1-th. . Bafd: Confoten u. - Hommoben Desgl. Rüdjenfdrante 28,-Southes 24,-Finrtoiletten

- Großes Lager in Betten eigener Anfertigung und completer Jimmer= u. Kuchen=Einrichtungen.

34 bitte vor Ginfauf von Wobeln um gell. Befichtigung meines Lagers und Bergleichung ber Preife. Die Gute meiner Fabritate ift allgemein anerfaunt und wird durch weitgehende Garantie gewährteiftet. Gigene Boifterwerffintien. Transport frei.

Ferd. Masex Nacht. nur S Kirchgaffe S — nahe ber Luijenstraße.

Anton Drehers

Mothelluhaus Michelob, Mühmen gu beziehen in 1/1-1.iter-10 inschen durch

Buciner. IDitt. Friedrichstr. 42, Ecke Kirchgasse, Telefon 385. Niederlage: Carl Bertz, Wilhelmstrasso, Ecke Friedrichstrasse.

Maek konen

der fcon feit 43 Jahren beliebenden Frantfurter Pferdelotterie! Gewin ein Reichen grober Beliebibeit! Barum? Weit nur wertvolle Geminne jur Bertofung fommen und baber leicht verfaullen find; ferner bet abnitden Lotterien mit ber gleichen Angabl Boje nur fur 40-45,000 Mit Geminne ausgespielt werben. Lofe a ! Mt., 11 Lofe 10 Mt., Borto und Geminntiften 25 Bi. extra, gu ber am 5. Aprit 1905 ftattfinbenben Biebung in allen Lotteries und Cigarrengefchaften gu haben, ober wo nicht erhaltlich, nom Gefretarint bes (Man,-No.F, 15445) F5

Landwirtschaftlichen Bereins in Frantfurt am Main, Oftenbfrage 30, gu begieben. Wieberberfaufer erhalten boben Robatt.

Mittwody, 15. März 1905. Der noch übrig gebliebene Bestandteil der aus dem

## Peters, Köln, Konkurs

stammenden Waren wird in unserem Hauptgeschäft

# Langgasse, Ecke Bärenstrasse,

zu den bekannten spottbilligen Preisen vollständig ausverkauft.

Seidenstoffe

Seidenband

Spitzen

## Cechnikum Strelitz, Mecklenb.

Ingen.-, Meister-, Technikarkurse. - Masch. u. Elektrotechn. Hoch- millefonu. - Elsenkonstr. - Tischlerel. - Lehrwerkstatt. Eintr. tägl. Einzelunterr. Abgek. Stud. Progr. gratis.

(Bwg. 102,05) F 100

Um Freitag, ben 17. Mars 1905, lagt Berr Et. Roeder, Glibille, wegen beabfichtigter Geichaftsaufgabe

im Saale der Liedertafel, Große Bleiche 56, vormittags 11 Uhr,

42 Stud Weißwein (Stud und Halbstud),

meiftens Abeinganer und Rheinheffen, aus verfchiebenen Jahrgangen

und 2400 Flaichen beffere Rheinganer

Brobeinge in Maing am 13. Marz im Saale ber Liebertafel; in Gibille am 14., 15., 16. Mors im Saufe bes Berfteigerers, Billa Beftphalta, Schwalbacherftraße. (Ro. 2111) F 31 Maing, ben 25. Februar 1905.

Juftigrat Hans, Großherzoglicher Rotar.

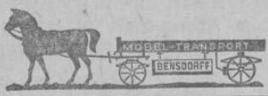
das beste

In Folge anderweitiger Unternehmung gebe ich mein Geschäft möglichft bald auf und vertaufe das vorhandene Waarenlager

ju äußerft billigen Preifen gegen Caffa.

Dasfelbe ift, wie bekannt, in nur beften Qualitäten reich= haltigft fortirt und Belegenheit geboten, recht portheilhaften Gintauf zu machen.

Biesbaden, Faulbrunnenftr. 7.



werben besorgt u. unter Garantie ausgeführt. Bensdorff, Drantenfir. 34, 2 1.

Kirchgasse 38, I. Kirchgasse 38, 1. Telefon 747.

Reinigungen ganzer Wohnungen, Teppiche, Polstermöbel, Matratzen, Betten, Vorhänge, Wandbespannungen, Bilder, Gobelins, Stuckaturen etc. etc. mittelst reiner Saugluft in bisher unerreicht vollkommener Weise durch unsere fahrbaren Apparate an Ort und Stelle.

Billigstes rationelles Verfahren.

Keine Staubaufwirbelung. Nichts wird von seinem Piatze entfernt. Zarteste Behandlung. Wirkt belebend und erfrischend auf Farben und Gewebe, entfernt Motten und Mottenbrut. Verbessert die Zimmerluft ganz

Der Vacuum-Reiniger löst die brennende Frage der Wohnungs-Hygiene in ganz hervorragender Weise.

Stationäre Anlagen für Hotels, Villen etc.
In unserem Werk, Kleine Schwalbacherstrasse 10, lassen wir Teppiche, Polstermöbel, Matratzen etc. durch unser neues Verfahren billigst entstauben.

Die Abholung u. Zustellung erfolgt durch unser Fuhrwerk kostenlos.

fabren unb aus beftem

bester Schutz gegen das Herausfallen,

anwendbar am Kinderwagen, Betteben, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Grossfürstl. Russischer Hoflieferant, Ellenbugengasse 13.

Altestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagentheile einzeln. 591

Ber einer fraftig nach Ratao fcmedenben Chocolaben-Sorte ben Borgug giebt, ber entichliege fich für Hartwig & Bogel's Tells Chocolabe. Gie ift nach befonderem fublimen Ber-

Robmaterial bergeftellt, feinft in ber Mahlung, hinterläßt einen angenehmen Geschmad im Munbe, perurfacht nie Durft.

Breife: 25 Pfg. Die Tafel, 40, 50, 60, 75 Bfg. H. 1 Mf. per Carton.

F 523

604

Vertreter: Louis Jacobs, Agenturen, Stiftstrasse 11. - Telefon 2974.

# vom S. bis 16. März.

15° o Rabatt,



der Betrag wird an der Kasse in Abzug gebracht, auf sämtliche

Damen-Wäsche, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche

zurückgesetzte Gardinen, Stores, Rouleaux Serie II: 20 % Rabatt.

Serie I: 15 %.

ilius H

Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

職務機能的原因的自然外面的自然原因的原因的原因的原於原因的原因的原因的原因

"Rustond gleicht einem starfen and gefunden Manne, der von einer Krantheit befallen ist. Wenn er Ant annehmen und zwei oder dere Tage zuhause bleiden will, wird er unmittelbar wohl werden und so starf wie se; aber wenn er darunf bestehen will, auszugehen, umberzuspazieren und draufen Geichäfte zu erledigen, als wenn er wohl wäre, wird sich siene Krantheit sest auf ihn legen, und diesen eines Mannes deben eines Mannes deben eines Mannes deben eines Mannes deben nehm zudauf oder drei kaben einer Antion. Anhland muß "zudause bleiden". Es hat eine größe Zusunft seine hönken Abelsgen sind intelligent und ehrenwert, seine Kauern sind die Beamtenklasse in der Weite wir, welches seine Einen Kerls in der Weite wir, welches seine Eingeroeide hinwegfrige.

Bismard 1867. (Bofdinger, Zijchgefprache.)

(4. Wortichung.)

#### Die Schwestern.

Roman von Eva Grafin von Bandiffin.

Sie mufterte ihre Rebenmenschen. Alle jagen ba mit andachtigen, oft mit entzückten Mienen. Bieviel mochte edit fein an diefer Begeifterung? Wanderlen nur ihre Ge-Danken unenbig bin und ber, war fie unter diefen Sunderten die einzige Unbefriedigte? Ronnten alle diese Leute ibre Sorgen vergeffen, ibre Freudengefühle dampfen, Die Leere ihrer Eriftens als ausgefüllt empfinden durch die gewaltigen Tone und die fesselnden Borgange auf der Willime? Waren fie alle, alle, glüdlicher als fie? Denn ben Moment zu geniehen, ohne trgend welchen Borbehalt, das allein konnte gliicklich machen. Woher stammte nur thre plöhkiche, innere Unsufriedenheit? Seit Jahren momberte fle doch neben Wolfa her durch die Welt, den Lufenthalt nach Wochen ober Monaten wechselnd. Wie fest war ihr Tag angefüllt gewesen mit den kleinen Wichtigkeiten für das tögliche Leben und den großen, die Maltas Biffens- und Bildungsbrang befriedigen foll-ten. Und fie war fich nicht unbeschäftigt und nicht überfliffig borgefommen. Warmin empfand fie ihr Leben pidylich ole schal, warum kam es ihr vor, als sei sie sieben geblieben seit Jahren, als babe sie ein Beriprechen, das sie einst jewand — vielleicht sich selbst gogeben, nicht erfillt? Ronnte fie fich nicht aufraffen aus diefer timftlichen Gleichgültigfeit, wieder zu dem werden, mas fie geweien war?

Raum fentie fich der Berhang, als fie fich erhob, "Bas willft du?" fragte Maffa mihnutig.

Id will nach oben, gang in den Olymp", fagte fie amb wies mit den Angen in den oberiten Rang binauf. Dort oben fitt meine Jugend, ich will ihr noch einmal

Malka lachte, aber sie ging binter Juliuka her.

Bang nach oben Metterten fie, in das Reich der Rumit-Denn bier oben faften die Schiffer und Schifferinnen der Konfervatorien und beriihmten Lehrer, all die Mugähligen, die ihre großen oder fleinen Talente aus-bilden ließen und bestimmt hofften, einft von den Klügeln bes Genies empergetragen zu werden. Sier oben wehte eine andere Luft als in den unteren Rängen, hier borte man nur verzüdte, überschwengliche Ausbrüde,

die fich auf das eben Gehörte bezogen, bier fab man mur leuchtende, felige Angen - bier war echte Begeifterung, bie Begeisterung empfindungsfrober Jugend. fab in die gliidlichen Wefichter, auf die jungen, roten, redfeligen Lippen — fie hatte das blonde Madchen bort füffen, dem Büngling mit den träumerischen Augen über feinen milden Schopf ftreicheln mogen. Wie fie alle frisch waren und hoffmungsvoll und von ihrer Sohe herab die Welt ausgebreitet zu ihren Giffen fahen: "fiebe. dies alles will ich dir geben" - aber es war nicht die Stimme des Berfuchers, das Bewußtsein ihrer Jugend und ihrer Straft fong ihnen die Worte 311.

Sier oben batte fie auch einft geseifen unter jungen Madden und Mannern, und die Gegempart batte ihnen gehört. Und fie, die Erfahrene, Lebensemide, ergriff dieje ewig junge Zuversicht, das ewig neue Auferstehen. Wie ein Strom von Kraft ging es aus von all diefen jungen Geschöpfen und rif auch fie fort zum Glauben, daß man fich das Schidfal gu Fiften gwingen tonne, daß man all-

"Bie du hier hineinpaßt", sagte Malfa, "diese Jugend farbt auf bich ab! Sie dreben fich alle nach dir um, als gehörteft bu gu ihnen" -- und wie ein neues Wunder beobachtete fie den Wechfel in Julinfas Mienen durch ibre Lorquette. Sie felbst trat zu den Jungen ringsum in feinen Kontaft, sie wollte ihre Aunstauffassung und 3deen mit niemand teilen und isolierte fich instintlib pon ber anftedenben Sphare.

"Nomm mit ans Büfett", bat Julinka, und unge-niert drängte sie sich vorwarts — das war dier so Sitte.

Dier oben gab es einfache Speisen und Getrante, genau den Bedürfnissen und dem Geldbeutel des eigenartigen Bublifiums entsprechend. Als Malta endlich neben Julinka kand, soh sie, wie die Schwester ein Frankfurter Wirstichen in der Hand bielt, es in Senf tauchte und zu diesem Gemuß belles Bier trank,
"Aber Julinka", rief Walka entseht: mit diesen Händen, die der berühnsteste Bildbauer als Modell be-

mußt hatte, hielt fie Burftchen, für Malfa fiberhaupt ber Inpus des ordinaren Gerichtes!

Julinfa lachte und aß strahlend weiter. Aber Malfa batte lauter gesprochen, als man es selbst hier oben gewohnt war; die Nächstiebenden hatten auch ihre Mienen beobachtet und mit dem scharfen, ruffischen r und der afzentnierten Aussprache wurde dies Wort von Reibe zu Reibe weitergegeben: "Aberr Julinkal" Und plöylich tönte es im Chor um die schöne Gestalt an dem niedrigen Ladentijd: "Mberr Julinta!"

Julinka lachte noch stärker, wendete sich um und nichte Angreisern dankend zu. Und nun, da fie die elegante Ruffin als eine der ihren erfannten, die Spag verftand, lachten fie alle mit, jogar das Biermäden und der winzige Rellner.

Malfa batte wenig Sinn für Komif, fie fand diefe Einmischung der Fremden gum mindesten überflüssig. Als nun die Glode gur Riidfebr mabnte, ging fie eilig fort,

obne sich noch um die Schwester zu fümmern. Julinka stieg die Treppe wieder hinab, als habe ihr jemand versichert, daß sie noch nicht aus der Reihe der Mitzählenden ausgeschieden worden sei. Das Glas Bier war ein Göttertrant gewesen.

Bon dem Tage an begann Julinka fich von Malka zu trennen. Sie erfand fich allerlei Besorgungen oben Morrespondenzen, die gleich ersedigt werben miiften, unt au Saufe zu bleiben oder ibre eigenen Wege zu geben, Fiel ihr gar mints ein, fpielte fie im Moment des Aufbruchs die Mibe oder Launische und fehrte noch auf ben Treppe unt. Gin baarmal fam es gu beftigen Stenen, denn Malta hatte das Gefühl einer Gefähmten, die plots lich affein geben foll, wie fie fo im Stich gelaffen wurde, und erfaunte gang thre Silflofigfeit.

Sie muß es fernen, für fich felbft gu forgen", bachte Qulinfa und bildete fich im erften, beigen firger immer ein, fie berfolge nur Molfas Borieil bei ber neuen Laftif. Alber jobald sie allein war, gestand sie tich ihre Henwelet und wie frei sie nun ofmen forme. Malfas Borwürfen fehte fie eine ruhige Beiterfeit entgegen. Rein, fie wollte nicht mehr den gangen Tag auf der Jagd nach Kunft sein, es war so wmaturich, immer in diesen foierlichen Räumen auf dem blank polierten Fustboden bin- und berzugleiten, den Robt im Raden zu halten und irgend eine "Schule" zu ftubieren. Schon dies lebrhafie Wort "Schule", bas dem Maler fein Rinftlertum abibrach! Dabei war es fo fcon in den fiiflen Meinen Stragen ihres Biertels oder oben an der Liffiere, too fich Gelder und Landstraffen ohne Abergang an die Sänterfolomen imb die fein asphaltierien Straffen ichlossen und das Land in feiner Berriffenbeit einen wehmitigen Ausbrudt hatte, als wiffe es noch nicht, wie es fich zu den verlangend ausgeftredten Urmen verbalten follte. Mandmal ftand fie auf einer der großen Elbbrüden und jab zurück auf das bhantastische Stadibild mit den vielen eigenartigen Minmen. Die feinen Serbsinebel hingen um die Söhen am oberen Plublaufe, verhillten die Orbschaften und gaben der Kerne etwas Geheinmisvolles, das in starfem Widerspruch zu ber sonnenbeschienenen, lachenden Räbe ftand. Der wilde Wein am Rymphendad färbte sich flammendrot und von den Beeten dufteten die Leveogen. Miles, was fie frente und ihr tunner neue Reize offenbarte, das fam ihr fast entaggen - fie brouchte nichts auffpilren, nichts zu fürchten, etwas — vielleicht die Sauptfache! überfeben au baben. Beldie Boblint, Diefes ab-fichtelofe Geben, Diefe imgewollte Entgegenmanne folichter Einbrüde.

"Ich bin aur alten Jungfer prabeftiniert", dachte fie oft, wenn fie fich ihrer behaglichen Stimmung gang bewußt wurde. "Selbst die Nähe des geliebtesten Menichen — wie Wasta — wirkt im Grunde genommen ftorend out mids. Was tate ich mit einer Familie, von der ich mid niemals und in feiner Weije lofen fonnte?"

Donn erlebte sie eine sleine Enstäufdung. Zum erstennas sah sie, wie idmell jeder Wensch erseht wird. Walka konnte nicht leben, ohne jemand zu baben, den fie beständig ibre Auffoffungen und Ideen mitteilte, und aus barem Selbsterbaltungstrieb hatte lie lich nach Rettung umgesehen. Da fand sie in der englischen Kamilie, die den Schwestern ansamas bei Tisch in mißfranischer, stummer Abwehr gegenüber gesessen hatte, aufmerkjame Bubörer, und ihr Borfchlag, fie auf ihren Ausfligen in Runftgebieten zu begleiten, wurde mit Entsiiden angenonnuen.

(Fortfenung folgt.)



ärztlich empfohlen.

Mieberlage für Biesbaben und Almgegend:

Wiesbaden, Aldolfstraße 7. 446



Chimbara Thee Helm-Whee

Bitte einen Versuch zu machen mit der Marke

Alleinniederl. Apoth. (110 Si neben dem Schloss.

The Chimbara Tea Alliance London.

Bur jehigen Umpftangezeit prima fette Blumenerbe in jedem Quantum abjugeben Dranienftrafe 60, Pesch.

#### Sandiduh-Fabrik Fritz Strensch, Rirchgaffe 37.

Empfehle meine felbswerfertigten Danbichnbe in weiß, consenrt und ichwarz von Mt. 1.50 bis an den feinsten Qualitäten. Garontie für jedes Baar. Sandichube nach Maß zu Fadrifpreisen. Großes Lager in Hofenträgern und Crabatten, Dandichuhwässerei und Färderei.

481

Lager in amerik. Schuhen,

Auftrage nach Maass. 177 Maguum-bonum-Kartoffelu.

100 Pfund 3 Mart Thuringer Gierfartoffein, Mansfartoffein, Zwiedeln billigh frei Saus geliefert. Otto Enkoldneh. Schwolbacherftr. 71, Rartoffelhandlung. Telefon 2784.

Studens, Rieberider., Beitfiellen ic. Josef Braun, Raftel a. Rb., Dampfidrein.

Eichenstamm-Holzversteigerung ber Gemeinden Eltville, Riebrich, Erbach, Sattenheim a Rh.,

200 Stämme, 355 Festmeter (Qualitätsholz), Mittivoch, 12. April 1905, Borm. 11 Uhr, im Gafthof Emmel ju Girvine a Rib. Ente Abfahrt. Allgemeine Besichtigungstage: 9. u. 11. April. Holgliften u. alles Rabere vom Unterzeichneten. Etvine a/Rh., ben 18. Marz 1905. Der Magiftrat. Dr. Reutner.

Kaisersaal, Dotzheimerstrasse 15. Donnerstag, den 16., Freitag, den 17., und Samstag, den 18. MErat

Das grösste Wunder des 20. Jahrhunderts. Prof. Willsson's Original Wunderkessel The magic Kettle: Koche mit Els.

Flüssige Luft - Experimente, sowie Auffreten des Hof - Zauberhühatlers F. Mooheerte in seinen scheinbaren Wundern.

Preise der Plätze: Loge 2 Mk., Balkon ; 50 Mk., Parquet 1 50 Mk., Samplatz 1 Mk., Entree 50 Pf. Vorverkant in d. Buchhandlung v. Ch. Elimbereth. Kunnplatz v. Cigarrenhandlung Gustav Meyer. Languasse 26. und bei Herra Cinge 1. Wilhelmstrasse 2.

Biassen 6 Maung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

2011thund, 15. Mary 1905.

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Ungeige gelangen.

Die Abend.Musgabe bes Arbeitsmartts toftet & Pfennig bas Stiid.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter-Ranmen geftattet.

Bet schriftlichen Offerten von Dienkfuchenden empfiehlt es fich, teine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizustügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urfunden übernimmt ber Berlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden find, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

weibliche Versonen, die Stellung Tüchtige Taillen- n. Zuarbeiterinnen finden.

Suge

für fofort u. wäter eine ifingere hausbame, weiche englisch und fraugösich spricht, gewandte Büsseifräul., sprachtund. Bortierfäulein für prima Stellung, nette Servierfräulein, nur bestere Hotelung, nette Servierfräulein, nur bestere Hotelung, nette Berderföhlunen, siehe Beispiengbeschließ. vier Beitöchinnen, hoher Gehalt, drei Bemsonstöchin., sechs Weispiengbeschließ. (gute Zeugu. Bedina.), achtzehn Jimmermädenst. Soteis n. Pensionen, drei Eingenbaushälterin., zwei Küchenmamselle, stotie Berfäuserin, zwei Küchenmamselle, stotie Berfäuseri, drei Eingen ihr Belvat mit guten Rengen., i Erzieherin, musstoll n. spracht. zwei Kinderfil., eine Kindergartnerin, stolf Sausmädchen, fünszehnelbelnmädchensunt best. derrschaften), füns Köchunen (seine grobe Urbeit), für erkst. Hoteld zwanzig Küchenmadden bei fehr hohem Gehalt u. freie Beise von auswärts und feine Dervinstungsgebühre. erele Deite Don mittiungsgebübe. Prau 29. Pranten,

Internat. Stellen-Agenfur Monopol, Gefies Miesbadener Stellem Bureau,

Banggaffe 4. Telefon 3396, Rarl Franten, Stellenverm., bormale langiabriger Gotelinbaber.

# . Aindergartnerin

fürd Einstand gofudit. Offerien unter

Bu gwei Mabchen im Alter bon 10 und 5 Jahren wird ein kilchtiges Franzlein, welches im Rühen bewandert ift und die Schulerbeiten beauffichtigen kenn, tageüber gel. Dff. n. P. 626 a. b. Lagbi-Bering.

Ein besseres Mährigen, wieben einen, naben tann, judie gu einem 18/1-glifteigen Kinde gesucht.
Café Spient.

Französin (Bariferin beborsugt) per 1. April ober Mai als Erzieherin für zwei fleine Bidbiden (6 und 10 Jabre alt) für ein Brivathaus in Eiber-feld bei autem Salatr gejucht. Unmeldung erwäusigt von 7—9 libr Abends Part. Bing, Connenbergerfin. 6.

### Der Stellennachweis

bes Baufmännischen Berbandes für weidtiche Singeftellte, E. B., Berlin S. W. Gs. Alte Jacobitt. 20/21, bermittelt Stellungen für Bischhafterlinten,

Stenographinnen, Berfäuferinnen

In gang Deutschland. Für Mitglieber, für Beingipale koftenlos.

Printinitalleber gahlen ML 2.50 Ginfchreibe-gebilder. (Ba. 11877) P 104 Statut und Auskunft fostenlos.

# Tüchtige Berfäuserin für seines Geschöft gum balbigen Eintritt gesucht. Berachtenntniffe u. einige Senntnis ber Consection erwänicht. Offerben utt Aufpenden und Referengen unter 23. CAO

### Verkäuferin 🖦 Modes

annaht. I. Pomucolitor, Marktstrama, Ungebende Berdanferin und Lehrmädelten für f. Bijonierie- und Gal-Geschäft gesucht Alte Colonnabe S.

Int ein Colonialwaaren-Geschäft und Sanshalt wird ein zuberläffiges Rabchen für fofort gesucht. Borzustellen Rübesbeimer-fraße 9, Laben. 21. Gemmer.

Bebrmabden unter gilnft. Bebing., fomte angebende Berfauferin fucht Gimon Meyer, Langgoffe 14.

#### Lehrmädchen

it gutem Schulgengniß fucht Frang Schirg, Bebergaffe 1, Strumpfwaaren und Ericotagen. Behrmädden and auft. Ham p. fof. o. 1. April geg. Vergittung gef. Wartifir 11, Sandgefd. Bebrinädsten mit guter Schuldilbunng geg. Ber-gütung gef. Wina Afthelmer, Webergaffe 7.

Weftbte Edmeiberin &. fofortigen Gintritt gefucht. Barmag.

fofort für bauernb gefucht. Belfter Bodach,

#### Br. Burgftrage 9. <u> Taillenarbeiterinnen</u> per fofort gefucht.

&. Stein, Wilhelmftrafie 86. Berfecte Taillens und Mermet-Arbeiterinnen gesucht Taunusftraße 9, 1 %. Tuchtige Taillemarbeiterinnen und ein Behrs mädden gei. G. End, Aerofir. 23, 2. Zaillen- und Juarbeiterinnen gejucht. Thereje Steinmen, Morinfraße 85, 1.

#### Confection.

Tüchtige Arbeiterinnen fofort gefucht Bismard-Ring 20, 2 r. Erbeiterinnen auf Jahresfiellung gefucht Damenichneiberei, Tanunshraße 36, 1. Juarbeiterin gefucht Rieblitraße 12, 2 f.

Perfecte Arbeiterinnen, de das Abandern von Mänteln u. Aleidern verstehen, sinden bauernde Beickkritigung. 3. Bagaran.

Siebeiterin und Benemabden für Damen-

# Costiim=Arbeiterinnen

und Mehrmädchen gesucht.

Catriewsti, Mingfirde 6. Anftanbige Buarbeiterin fofort gefucht, fr. G. Sars, Damen-Confection, Grabenfir. 9, 3. Gefibte Betarbeiterin für Schneiberei gefucht

Gelebergftrage 11, 1 t. Gute Raberin gefucht Drubenftrage 9, 1 St. L.

Rähmädchen gelucht Vahmadchen a. [of. gef. Scharmborfiter. 22. Frije. Ledemadd. f. Damensch. gef. Heinenfte. 20, 1 r. Ledemadden für Damenschwerterion gesucht. A. Debus, Am Römeridor & Ledemadden fun das Aleibermaden erfernen. Therefe Stetumsch. Morthfin. 35, 1. Ledemadden für besser Damenichielderei ges. Fran J. Seitz, Mauritinsftr. 8, 2 r.

Gesucht

tuntine Corfelete-Conciderin. Offerten unt. N. 687 an ben Tagbl.-Berlag.

Modes!

Tüchtige sweite Arbeiterin gef., eb. Koft und Logis im Hause, Wo ? s. der Lagbi. Berl. Zo Sebrmäden für feinen Bus gesucht. Weld. Launnstraße 47, 2 r.

# Hanshälterinnen

in Sotels u. Betvathäuser, Enteberinnen, Lehrerinnen, Kinderpflegerinnen, Kinderfragerinnen, Kinderfraul., Fraul. zur Stütze, Kammerjungt., augeh. Jungfern, dest. Genbenmädden, Sotelföchinnen. Weitzeugdeichließt., Kest.-Ködinnen v. 40–100 Mt., derfeste Gerrschaftstöchinnen, sider 20 auf bürg. Köd., 30–35 Wt., sechs Kaffeetöchinnen, Beisfdinnen. Kochlebriraul. mit u. ohne Beschlung, Berfänserinnen in f. Kapiergesch., tückt. Büffetstäul., flotte Gervierfri., über 30 Mileinmädch., 25–30 Mt., hausmädch. in Hotels u. Brivath., gr. Ang. Jimmermädchen in Hotel u. Bensionen, 10 Küchermädchen u. versch. best. Mädden nach dem Rusland such das

# Internationale Central-Placirungs-Büreau

Langgasse 24, 1. Telefon 2555. Erstes Bürean am Plațe. Frau 2. Ballrabenfrein, Stellenverm.

# Chriftlines heim für ftellenfuchende Madden, incht sofort u. später: Röchinnen, Sauss, Alleins,

Langs Stellenv., Ellenbogengaffe 10, 1, fucht Berrichaftetodin, fowief, gute Reft.

Röchin, best. Sande und Alleinmädchen f. g. Stellen bei hohem Lohn.
Gut bürgert, Köckin und tüchtiges Sanke madchen auf sosort gesucht. Hoher Lohn. Gute Jeugn. Meld. von 11—1 und 5—8 Uhr Billa Leskingfraße 9. Suche

eine tuchtige einsodie Röchin für großes Saus bet febr hobem Boba, sowie Alleine, Sause und Kindermadchen.

Gr. Baumaun, Stellend., Fonlbrunnenftr. 8, 1.

#### Stellennachweis "Bienenkorb",

Mauergaffe 8, 1, nachft bem Rathbaufe, fucht Rodinnen, Stützen, Saus- u. Muein-madden. Linnie Carne, Stellenberm. Suche Röchin, Rüchen-, Saus-, Rimmers u. Allein-mabden. M. Sars, Banggaffe 18, Stellenbm.

Suche nach London jum fof. Eintritt eine aute herrschafts-töchin und ein abrettes Stubenmaden (hobes Gehalt, Reife frei). Centrals Bureau Brau Lina Wallrabenfiein, Bureau allererften Ranges, Stellens bermittlerin, Langgafie 24. Tel. 2555.

# Sude 3um 1. April felbftfiandige perfecte Romin. Frau Dieterich, Maingerftrage 17.

Suche eine gebildete Stüte, evangel., aus fehr guter Familie auf 1. April, perfect im Rocen, Raben 2c., in fleinen Saus-bait, Familien-Anschl. Rab, im Lagdl. Berl. Zd

balt, samtlien-Ansch. Rab, im Tagbl-Berl. Zd
ADLADCHER Gefucht Dorffr. 17.
Besteres Deusmädden, das sein gut nadt,
aesucht Launuspraße 11. 2.
Ein braves Mädden, w. gutbürgerl. tochen tann
u. Hausarbeit übern., losort aes. Hähnergasse 18.
Ein soltbes sleiziges Mädden bei
gutem Ioden ver 15. Blarz gesucht.
Fran Unverzagt, Langgasse 30.
Frankenstraße 1 ein solibes tüchtiges
Dienstmädden gesucht.
Ein ordenstiches Kädden solort gesucht Dellmundstraße 45. Karterre.

munbfirage 46. Bartere.
Gefindt zum 1. April ein einfaches braves Biadden, welches fich jeder Arbeit untergieht. Borzuftellen Rachmittags von 4 Uhr ab Ricoloftrage 1, 2.

ab Ricolasstraße 1, 2.

Sindtiges Halbiges Halbind Hell gesucht "Baddans imm Krang",

Bangassis 68, Bart.

Bangassis 68, Bart.

Brindiges Madden gelich ob. später gesucht Bieichstraße 41, 8 l.

Gin itächtiges Madden gesucht Schwalbacherstraße A. Wondorf.

Buberlässiges ülteres Wähden gesucht ielbständig besorgen samn und ant bürgerlich socht. Wähliche answärts. Fran Altstaetter, Ecke Bange und Webergasse.

Junges Madden, 15—16 Jahre, zu einem 12 Jahre alten Kinde für sofort gesucht. Woßiges Engel. Waschen, 15—16 Jahre, zu einem 12 Jahre alten Kinde für sofort gesucht. Woßiges Engel. Waschen, Schlösdan 1, Schiffung.

welches gut tochen fann, in felnburgerlichen fleinen Sausbalt gegen boben Bobn gef. Banggaffe 10, 2. Ordentliches Elleinmadchen, welches lochen fann,

Ordentliches Alleinmadden, welches fochen fann, geincht Weinstraße 82, 2.
Ein junges keißiges Mädchen wird sofort oder 3.

1. April geincht Bismardring 31, Bäderei.

Sie fin drades ehrliches Mädchen gesucht Richlstraße 17, im Vaden.

Zuverläss, Auseinmädchen, welches bürgerlich fochen kann, zu 2 Bersonen per sosort gesucht Beißendurgstraße 6, 8 r.

Lichtiges ankändiges Mädchen für kleinen Haus-halt gesucht Oranienstraße 19, 2.
Ein Mädchen, das aut bürgerlich sochen kann, auf 1. April gesucht Lutienvläß 6, 1.

Tichtiges ankändiges Hausmädchen und ein kartes Mädchen zur die Rüche gesucht Waltenblistraße 8.

Sanderes ankändiges Mädchen sosort oder 1. April gesucht Herberstraße 31, A. r.

Tächtiges einständiges Mädchen gegen hohen Vohn gesucht Reinfraße 78, Part.

#### Befunt für Enbe Marg ein tüchtiges, subertaffiges

Hausmadchen. Rab. bei Cotiman, Bilbelmftrage 28.

Gin aces junges Madchen gejucht Wörthirage 22. Laben.
Saub. Dienstimadchen gej. Arndriftraße 3, 1 l.
Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gejucht Kuisenplas 3, 2 St. r.
Einfaches fleibiges Räbchen gejucht Friedrichftr. 18.
Einfaches fleibiges Mädchen gejucht Friedrichftr. 18.
Dei guter Bedandlung gefucht Bauberunnenftraße 5, Mengerladen.
Ingendliches ordentl. Mädchen für Küchen und Hansard, gel. Gintr. 16. März. Hermannstr. 16, 2.
Ein junges Mädchen, am I. vom Lande, gef.
Michelsberg 18. Gimaches junges Madchen gejucht

Tuchtiges befferes Madchen fofort gefucht Bictenring 8, 1 i.

Retenring 8, 1 l.

Pleiteres mädden d. g. Behandt.
gefucht.
Seinemann, Launnoftraße 49, Part.
Einfaces ticht. Sausmädchen für fleine Familie gefucht. Borgustellen von 4—6 libr Riidesbeimeritraße 11, 1 l.

Sauberes Sausdalt auf joset ober später gesucht Goethestraße 21, 3.

Sin gest Mödenen welches auf locken fann Ein gel. Madden, welches gut tochen fann abernimmt, wird fof. gefucht Mosbacherftr. 5, 2.

Ordentliches Mueinmabden gefucht Geo. Gefucht gwei tudige Mabden (am liebnen Saweftern) Raifer-Friedrich-Aing 82, 3. Braves fauberes Mabchen in fleine Familie ber 1. April gefucht Labnftraße 4, B.

fochen fann, gefucht. Naberes Porffirage 7, 2 I. Gefucht auf ben 1. April ein Madchen, welches gut focen fann und eiwas Sausarbeit über-nimmt, Aur Golche mit guten Zenguiffen wollen fich melben. Fran Jof. Supfeto,

wollen sich melben. Fran Jos. Dupfetd, Bahnbofstraße 2, 2 r.
Gesucht tüchtiges Mädchen, das dürgerlich kocht u. Hauberdeit übernummt, Vicolassir. 12, 1. Mädchen d. ausw. m. g. Zeugn. f. Rüche u. Hausarbeit (d. Rohn) gejucht Al. Frankfurterkraße 5. Für U. ruh. Haushalt ein saud. Kinles Mädchen 1. April ges. Luisenstr. 17. Fr. G. Malsomeling.

Lichtiges Mibrechstraße 5, Kart.
Ein Brädchen sier Heinen Hausbalt gesucht Bleichstraße il. 1 lints.
Ein brad. Mädch. sof. gesucht Rerostr. 20, t. R. Cauberes Keißtiges Mädchen sier II. Hauthalt per 1. April gesucht Riederwaldstr. 8, Part.

#### Dienstmädchen gefucht Bertramftrage 5, 2 linte. Gefucht

num 1. Abeil ein durchaus tiicktiges Allein-madden, das feldstftändig tocht, für flein, Haushalt. Zu melden Oranienstraße 23, 23. Tücht, brav. Blädchen für Kiichen u. Hansarbeit f. gute Stellung, Nah, kuitenür. 48, 2 Ar. r. Stalle Madchen, das f. gut n. feldfte frändig focht und tiichtig in aller Daus-arbeit ist. Möhringkraße 5. Solides sand, in jeder Dausarbeit ert.

Solibes fanh, in jeder dausarbeit ert.

3 immermadaett,
g. Bengn. a. derschaftsbäusern, welches nähen
fann, f. bald ober 1. April ges. Gartenstr. 22.
Sprechz, früh b. 11, von 2-5, nach 7 Uhr.
Andtiges Mädmen, welchem Gelegenheit
geboten itt, das Kochen zu erternen, for.
gesucht Bertramstraße 6, Restaurant.
Ein seisiges süchtges hausmäbchen solort ges.
Mehgeret Bahnboffiraße 22.
Ein einsoches solibes Alleinmäbchen für bürgert.

Ein einsches folibes Alleinmäbenen für bürgert, Sausbalt bei guter Bebanblung und gutem gohn für 1. April gesucht. Rab, Blumenladen Taunusstraße 34.

### Zuverlässiges

tüchtiges Allein madchen (nicht zu jung), weiches gut tocht und den Jaushalt jeldständig zu führen vermag, zu fl. Hamilie per 1. April gesucht. Borzustellen von 11—1 Bormittags u. 8—5 ilbr Kachmittags Blückerstraße d. 1 l. Anständ. Mädchen, welches gut dirgerlich sochen fann, als Alleinmädchen für keinen Hanshalt auf iofort gesucht Wielandfraße 3, 2. Suche ein tüchtiges Mädchen, welches sochen fann, bei guter Behandlung, Riehller. 12, 1 l. Alleinung gran Grebe, Datheimerftr. 84, 1. Gediegenes Mädchen zu zwei Berkonen

Alleinmada) Dothemerit. 84, 1.
Gediegenes Madchen zu zwei Bersonen gesucht. 22—25 Mt. Lobn.
Frau Anna Müller, Stellenbermittlung, Westendstraße 3, 1 St.
Gesucht zum 1. April ein zwerlässiges Alleinsmäden, welches gute Zengnisse besitzt, Hundeliges Madchen, welches gute Zengnisse besitzt, Hundeliges Madchen vom Lande auf sosort gesucht Frankenstraße 15, 3.

Gin tüchtiges Mädchen vom Lande auf sosort gesucht Krankenstraße Wädchen sosort gesucht Belenenstraße 5, Mestauration.

Aubertälfiges Mädchen sosort gesucht Krankenstraße 3, Mestauryns, Wilhelmstraße 16.
Gin einsaches solides Mädchen, welches bürgert, beine fann, zu einer einzelnen Tame gesucht.
Rad, Ellsabethenstraße 4, im Seitenbau.

Bum sosortigen Eintritz gesucht brei Anchenmadchen. Adheres
Sotel "Englischer Sos", Kranzplah.

## Engliges Alleinmadmen,

bas Liebe gu Rinbern bat, gegen boben Bobn bei fleiner Familie gefucht. Bu melben Schierfteinerftrage 12, Bart, linte.

Alleinmädchen,

in ber feinen bürgerlichen Rüche, fowie in aller Sausarbeit erfahren und zuverläffig und im Bejib guter Zeugniffe aus herrichaftlichem Saufe, gegen boben Lohn zu alleinstebenber Dame gefucht. Gintritt 1. April ober fpater, nach flebereinfunft. Offerten unter G. 614 an ben

Tagbl.sBerlag.

Bittitteristädert mit guten Ban. gef.
Badhaus Jum goldenen kreuz,
Spiegeigasse 10.
Gin Mädchen tann gegen binsliche Arbeit die bestere Rüche erlernen Keinfrase 5%, i.
Drbentliches Mädchen gefucht. Jeden Countag Ausg. Gustaveltdolffer. 10, 33.
Perfecte Büglerin gesucht. Jahrespielle. Stifte ftrase 18a, Cartenbars, ftrage 18 a, Bartenhaus.

#### Gefucht auf gleich ober gum 1. April nach Biebrich ein erfahr: nes Rindermädchen

jur vollftanbigen Bflege von 2 fleinen Rinbern. Sehr gute Empfehlungen burchaus erforderlich, Raberes Rerotbal 29, von 2-4 Uhr Nachmitt.

Räbercs Rerotbal 29, von 2—4 Uhr Nachmitt.
Büglerinnen solort gesucht.
Schester, Göbenstraße 3.
Büglerin gesucht Blücherhraße 6, 1 St. lints.
Berf. Bügelmädden dauernd ges. Sedanstr. 10, B.
Berf. Bügelmädden dauernd ges. Sedanstr. 10, B.
Berf. Bügelmädden dauernd ges. Sedanstr. 10, B.
Berf. Bügelmädden der Godstrau 2 die 3 Lage in der Woche gesucht Schestrau 2 die 3 Lage in der Woche gesucht Schulderg 19, Sth. Bart. Ticht Waldenden dauernd ges. Frankenstr. 15, D. 2.
Bugen eines Kürcaus für tägl. 2 Std. und Samstags Rachm. d Std. v. 4 Uhr ab sof. ges. Baudireau Hilbner, Dohbeimerstr. 41, v. 6—8 Uhr. Wonatsfrau gesucht Fredrichtunge 34, 2.
Bubert. fredr. Wonatsfrau wird auf dauernd von 7—9 Uhr Vermittags gesucht Abeindahn-

Rubert. traft. Monatstrau wird auf dauernb von 7—9 Uhr Bormittags gesucht Meinbahn-ftraße 2, 2. Sute Litteste nottig. Saub. Monatstrau ges. Bhilippsbergstr. 17/19, 8 r. Monatsmädchen tegsliber gesucht Arnbtstraße 6, Part. Links. Monatskrau gesucht Jahnstraße 30, Bart. r. Sine Monatskrau sofort gesucht Stiffir. 18a, Gartenbaus 2, St. I. Sauberes Monatsmädchen sur Hansarbeit ges. Michelsberg 16, bei S. Wiemer.

Michelsberg 16, bei & Biemer.
Saub Monatofrau fur fleinen Sausbalt gefucht. Rörnerfir. 2, 1 l. Bu melben v. 3-6 Uhr Nachm. Monatomaden gefucht Serberfir. 10, Bart. L. Gine brave reinliche Monatofrau gefucht Bengofte 12. 1

Gine brave reinliche Monatöfrau gesucht Rengasse 12, 1.
Gine Monatöfrau gesucht Porfstroße 14, 1 St.
Monatöfrau gesucht Porfstroße 14, 1 St.
Monatöfrau gesucht Rorgens von V-8-V-211.
Bedin 15 Ml. Vonntäfrau gesucht Rorgens von V-8-V-211.
Bedin 15 Ml. Vonntäfrau (a. g. r.
Monatöfra ober Mädden Borm, auf 2 Std.
gesucht Kiederwelbstroße 8, 2 linfe.
Unabh. jand. Monatöfran od. Mädden von 8-11
u. V-2-V-4 Uhr ges. Bedricherstr. 19, 1, Borm.
Gine Monatöfrau gesucht Michelsberg 11, 1.
Gin saud. Monatömädden für einige Std. Borm.
ges. Bormiting vorzusellen Sedanplay 5, 8. Gt.
Monatömädden gesucht Schiersteinerstr. 5, 8 L. Monatsmadden gefucht Schiersteinerkt. 5, 8 f. Tücktige Monatskau o. Mädden von 8½-10½ u. 1½-8 gefucht Abelheibstraße 77, 2 f. Monatsm. o. Fran v. 8–8 gef. Weilstraße 6, K. Junge Monatskau 8–11 und 1–4 gefucht Karistraße 88, 1.

Gin Monatsmadmen

gefucht "Batholla". Zu erfr. am Buffet. Riedricherfraße 2. Bart. L. wird ein Monats-mäddien oder Frau gefucht von 9-11. Menatsfr. 9-11 gefucht Firtenring 4. Kurth. Jemand zur Monatsfrelle gefucht hatherende 3, 2. in braves Laufmübchen fucht G. Ries-liebered, Bilbelmitrage 12, 1, Confection.

Wilhelmfrage 12. 1, Confection.
Ein junoed Laufmädchen für sofort gesucht.
Rab. Webergasse 16. Corfettengeschäft.
Laufmädchen gen a Berg. Kett & Co., Langg. 83.
Für gange Tage ein fauberes Mädchen sofort gesucht. Näh Webergasse 3, Stb. Bart. I.
Wädchen, b. locht und Handarbeit übernimmt,
tageaber gesucht Dophemerstraße 29, 3 r.
Inversissions Mädchen ihr einze Stb. Bachm.

Juverläffiges Madden für einige Sid. Rachm.
gefucht Kaifer-Friedrich-Ring 69, Hochv. rechts.
Zunges Madden, w. zu Saufe ichlafen fann,
gelucht Reroftraße 28 bei Maller.

Ettle Fran für die Zoiletten gesucht
Reroberg.

Zeitungsträgerinnen gefucht gefucht gefucht gefucht genitraße 8.

#### Wetbliche Verfonen, Die Stellung Indgen.

(Inchen.)

City fehle Grziehertunen, Kinderfräul., Stüden, Jungtern, Franzöfin. Aumie Carne, Siellend, "Biemenkord", Manergaffe & 1. Ein ged. Früul., edangl., 86 J., aus a. Ham, in allen Hausarbeiten erfahren, incht Aufnohme in gut. Haufe, um sich als Gefellsch. und Stüde der Haufe Mehandl. als auf hohen Gehalt gesehen. Diff, erd. unter I. Eld an den Lagdi. Berlag. Ged. Fräulein such Aone oder Rachm. Engag. Bürcan "Biemenkord", Manergasie & L. Fräulein mit guten Kenntnissen in der Bucht, incl. Bulanz, tausm. Correspondenz z., der. in größeren Geschöften thätig gewesen und mit guten Reservare, such Stellung als Buch-halterin v. Comptourstin. Gest. Diff, erd. Wild. Sancerborn, Hande Dame — aus feiner Familie, an ernies, energisches Arbeit. gewöhnt, welche in allen Contorarbeiten ausgebildet ist, mit guten Kenntniss, energisches Arbeit. gewöhnt, welche in allen Contorarbeiten ausgebildet ist, mit guten Kenntniss, der engl. und franz Sprache, sucht zum 1. April oder Dirern geetgnete Stellung als Secretarin, Correspondentin oder Buchbalterin in einem Hotel oder Büreau. Referenzen stehen gern zur Eerstäung. Offert. mit Gebaltsangabe unt. Bi. Eile an den Lagdi. Berl. erd.

Offert, mit Geboltvangabe unt, 88. 610 an ben Tagbl. Berl erb.

Madden, 17-jabr., Renntniß ber engl. und frang. Sprache in Bort und Schrift, Steuosgraphte und Chreibm., I. p. St. Offerten unter A. 182 pofilagerud Bismard-Ring. Ein befferes Madden fucht Lehrstelle in befferem Spielmaarens ober Monufachurwaaren Geichift.

Beff. Off, unter . GAB an ben Tagbi. Berl.

Frantein, im Delicateffen, und Offerten unter N. 610 manbert, fucht Stelle. an ben Tagbi. Berlag.

Gine tudtige Beiftzeugftopferin, auch auf der Stopfmafdine u. im Aleiderausbeff. genbt, f. Befchaftigung. Rab. Roonftr. 19, 1 St. In welcher Benfion

tonnte sich ein Fräulein ges. Miters in der feineren Küche und handbalt ausbilden? Gest. Offerten erb. on Fel. Suber, Reroftrafte 20, 1. Bu Anfang Mai wünsicht ein Fräulein von auswärts in feiner Benston das Kochen zu erlernen. Gest. Offerten mit Angabe des Breises unter T. Sio an den Tagbl. Berlag erbeten.

Befferes Madden bom Lande lucht gegen fr. Station auf ca. 3 Monate Befchaftigung in Sotels ob. Benfionefuche gur Erlern, bes Rochens. Offerten sub C. Suz an den Tagbl. Berlag.
Dushälterin such Stellung bei alleinstedendem
älteren Herrn für dier oder außerhalb. Räch
Richgasse 29, Krontspise.
Jing. Bülletfräntlein,

mit gut. Beugn, über feither. Thatigleit, fucht gleiche Stellung in Café ober Combitorei, Beff. Off. u. No. 8292 an Baafenftein & Bogler 21,-G., Darmftabt. F 58 Jang's Stellenverm., Gaenbogeng. 10, 1,

empfiehlt tücht. Gerricatiste., Stügen, Kinderfräul., best. Daus-, Aleine und Rimmermädmen f. Hefaurationstöchinnen Eilchtige mestaurationstöchinnen empfiehlt Basantenheim, Stellenberm. Burcan, Riehlur. 12. fice herderftt.

Derrichaftstöchttt
mit prima Lengnissen incht Stellung. Rüh. im

mit prima Beugniffen fucht Stellung. Rah, im Tagbl. Berlog, Zm Christl. Deim

für fiellenfuchende Madden, Beftenbitr. 20,1 empi. Hausdame, Stübe, Kinderfil, i. b. Köchin, Hauss, Alleins n. Jimmerm. K. Geißer, St. N. Berrecte herrichafistöchin m. g. K. 1. April Stelluma. Off, erbet. Kerothal 45, 1. Gin Madchen,

welches naben, blatten und ferviren fann, fucht Stellung als Stubenmadden. Offert, unter BA. 610 im Lagbl. Berlag nieberzulegen. Bliddell, das im Rochen u. in ber übrigen Bliddell, hausarb.erfabr. f. b. 1. April Stelle. Abr. Bertha Dehorn, p. Abr. Frau Brofessor, Rofen, Lübingen, Bilbelmstr. 11 (Bürttb.).

Stellung suchen zum 1. April neites Hausmädden mit sehr guten Zeugniffen, sowie eine Aungfer, ein besteres Kindermädden und ein Alleimädden, welches durgerlich fochen sann. Fr. Abel. Baumann, Stellend, Bauldrumenstraße 8, 1.

Gin ordentlimes Dabden fuct

Gin ordentliches Madchen sucht Stelle als Hausmadchen ober auch Mlleinmädchen. Querftraße 8, Bart, rechts.
Mädchen mit gutem Renguiß sucht Stelle. Stellenvermittlerin Karlstraße 28, Sib. 2.
Gin Madchen sucht Stelle in fl. d. Haus Gansdalt. Rieblftr. 5, Ibd. 8, Etg. Empf. fiets Derrschafts. u. Dotel-Verfonal. Frau M. Gart, Stellenv., Langgasse 18.
Gin fauberes Mädchen vom Lande, welches Hauberes Mädchen vom Lande, welches Hauberes Mädchen in stellenv. Dausbalt. Wäh. Westendstraße 4, 2 rechts.

17-jähriges Mädchen wird sofort empfohlen durch Fr. Zaud, Biebrich, Abolsitr. 2, Sib.

17-jähriges Mädchen wird sofort empfohlen burch fr. Javv. Biebrich, Abolfitr. 2, Sic. Durchaus verf. Büglerin i. Beld. f. einige Tage ber W., n. a. W. ins H. a. Mbrechtft. 87, H. 8, Tückt. Mädchen jucht Beschäft. (Waschen und Buben). Ablerstraße 50, 1 St. T. Kuss u. Maschun, f. Belch. Walramstr. 4, 8 r. Veit. Mädchen i. Misst. N. Kerostr. 25, Sib. 8, Ein Rädchen sucht Nonatsstelle. Kastellstr. 1, D. J. anst. Fran I. Wisst. Schwalbacherfit. 7, S. 8 L. Unabhängige Frant sucht für b. ganzen Tag Beschäftigung. Walramstraße 18, Dach.

Beidäftigung. Balramftraße 18. Duch.
Gut empfohlene Frau jucht für Abends Beidöftigung, würde auch Bürean puben. Rab. Walramftraße 20, Sth. 8. Bürean puben. Nab. Walramfiraße 20, Sth. 3. Mädchen lucht für Mbends Laben ober Büreau zu puben. Näb. Kömerberg 96, Bobs. 3 links. Fran f. Albbs. Besch. i. Labenp. Hermannstr. 18, D.

#### Mannliche Verlonen, die Stellung finben.

Ber fofort ob. fpateftens 1, April 1905 für ein biefiges Bantgefmaft ein

Correspondent achte alt, perfecter Stenograph u. Maidinenidreiber (Remington). Offerten sub Ba. 6822 an ben Zaabl. Berlog

Berkäufer-Geinch.

Tückt, joliber Bertäufer, ber jugleich bad Jucafio mit übernehmen muß, iofort gesucht. Caurion bon 300 Mt. ersorberl. Deutsche Rähmaichinen-Gesellschaft, Wiesbaden, Ellenbogengasse 11. Celbsiständige Schlosser für Gitter gesucht. L. & Merselbach, Wiesb., Dopheimerstr. 62. Gin selbsiständiger übetiger Justallateur bei bauernber Beschäftigung sofort gesucht bei Georg Alter. Installation,

Aeftere tücktige felbiständige Baufchreiner (Bankarbeiter) gegen hoben Lolm jofort gefucht. Johann Wolf, mech. Baufchreineret, Bleichtraße 41.

Glasergebülfe geincht Blückerftraße 8.

Fire jofort zur Anshülfe gefucht Rheinstraße 91.

3. tudt. Tapez-Gehilfe gef. Rauenthalerfir. 6, B. Tapegirer nebutfe gefucht Delaspees ftrafie 3. Zapezirergebulfe gefucht Bermannirage 9, Stb. 1. Zapezirergebulfe gefucht. Gg. Roth, Tapezirer

und Decorateur, Dellmundfrage 49. Tabeziergebülfe gel. Zimmermannfr. 5. Lieglein. Zwei tüchtige Tabezirergebülfen gelucht Billowstraße 12. B.

Billowstraße 12. B.
Lavegirergebülfe gelucht Philippsbergstraße 15.
Schlicider, Großen, Aleinstüdarbeiter, Tagschreitsnachm. der Schneider-Junung, Midla, b, 1. Tückisse Damen Schneider auf Paletots per fofort l. d. gelucht Abeinstraße 48, 1. Tückt. Schneider gel. Oranienstr. 4d. J. Belar. Sin Echneider gel. Göbenstr. 19, Mid. 2. Tückt. Schneider Bipplah, bell. Göbenstr. 19, Mid. 2. Tückt. Tückisse 27. Schneider Sipplah, bell. Göbenstr. 19, Mid. 2. Tücktig. Tagichteider auf Jehresftellung geluckt.

auf Jahresftellung gejudit. Bilbelmftr.

**Tagidineider** gefucht. Br. Bollmer.

Bodenidneiber gefudt Frantenftrafe 16. 3. Bodenfoneiber gef. Franfenftr. 18, B. Lucht. Bochenfoneiber gef. Schachtftr. 30, Schneider erh. bellen Suplay Schachfir. 30, 2 r. Schneider erhalten Sipplay. Reugaffe 10, 3. Sulfearbeiter für bie Buchbinderet gefucht. Gebrüber Betmedt, Buffenplas &

Brivat-Gärtner

sur Inftanbhaltung eines fleinen Billen-Gartens gefucht. Dif, unt. J. 628 a. b. Lagbi-Berl. 17-jaftr. Burfden, ber fich auch für Berfauf eignet, Gebalt Anfangs 12,50 mochentitch, fucht Babnhofebuchhandlung, Taunusbabnhof.

Babnhofsbuchbandtung, Taunnsbahnhof.

2ehr'itng mit schorer Daubschrift und anter Schuldlidung gesucht.

Barbenwert Weiesbaden, G. m. b. D., Wriedrichstrafte 16.

Bu Opern wird ein firehsamer junger Mann aus achtbarer Hamilte als Lebrling gesucht. Schriftliche Offerten sind an Herrn Generalagent Braidt, Abolfsallee 57, zu richten.

Listing mit schorer Hambschaft für mein Leberwaarengeschäft gesucht.

Brann Beder, Al. Burgstrafte 9.

# Lehrling

Georg Schlink, Atrebitett,

Raifer-Friedrich-Ring 78. Gin Lehrling

für bie Bahntechnif gefucht. Schlofferlehrling gegen Bergitung juchen A. & H. Werfelbach, Dogheimerfraße 62. Schlofferlehrling gefucht Blückerfraße 17. Schlofferlehrling gefucht Blückerfraße 17. Schlofferlehrling gefucht Dermannstraße 4. Ein Schlofferlehrling gefucht Oranienstraße 20. Schreinerlehrling gefucht Oranienstraße 17. Glaferlehrling gefucht. Räh. Delenenstr. 26, 1. Braver Junge aus anständ. Franklie fann das Tabezier. Geschäft erlernen. Räh. Kömerberg 33, 2. Sohn achtbarer Eltern, der Bust hat, die Schneideret zu erlernen, gesucht.

bie Schneiberet gu erfernen, geft Spielermann, Relleritraße 7.

Garinerlebrling fucht 21. Gelbert, Waltmubiftrage 41.

Gefucht

ein Rochvoloniar, gelernter Konditor, und ein Rochlehrling. Rur gute empfohlene Leute werben berud ichtigt.

Foberreftaurant Agl. Theater. Raffenbote ". Bureaubiener für ein größeres Burean gefucht. Cantionstatige Bemerber wollen aussichtliche felbügeschriebene Offerten nehft Zeugnisabschriften und Gehalts-autruch n. A. SIS im Taghl-Berlag nieberl. Zehn dis fünfzehn tücktige Grundaräber gefucht. Aräftige Arbeiter gesucht. G. Schölter, Gisugrohhandlung, Dopheimerstr. W.

Inder Kadmittags Beschäftigung irgend welcher Artische Dissorbeiter, über 14 Jahre alt, Ibnnen eintreten bei

C. Theod. Bagner, electrotedin. Jabrif,

Gin orbentlicher Sausburiche wird gef Clarenthalerftrage 3 bei Lug. Gin fraftiger gutempfohlener Sausburiche, ber auch

als Beder verwendbar ift, gelucht bei Wt. Eringer, Glas u. Verzellan, hafnerg. 16. Junger fraftiger Sausburiche gefucht Aufenfrage 87.

Junger Sausbursche

geincht. Rur Golde mit beiten Bengniffen wollen fich melben.

G. Cberhardt, Langgaffe 46. 3ungerer Sausburide gelucht Mauergaffe 8.5.

Sausburfde gefucht Gde Ordentl. Sausburide mit guten Beugniffen gelucht. Führer, Wilhelmirage 24, Laben. Ordentlicher Bausburide gegen boben Lobs geincht Stifftene

Berheir. Sausburiche mit guten Beugniffen

Berheir. Hallsburgar 41.

aciucht Abelheibirrafte 41.

Sanberer tichtiger Hausburfche mit guten Jeugnissen gesucht Kerostraße 26.

Innger Hausburfche für Colonialwaarengesche iofort gesucht Estville, Schwalbackerftr. 18 n.
Ein innger gewandter Austäusfer, ca. 16 Jahre, get. W. Stillger, Glos u. Borzellan, Häsnerg. 16, Runger ehrlicher Einstrager gelucht Buchhandlung Abolfstraße 8.

Endsonsining Abolfftage &
Ech. Schmitt, Dosheimerstraße 94.
Tücktiger Jubrmann gesucht
Tedanstraße 3.
Ein zuverlässiger tücktiger Knecht gesucht.
Entzvach, Vierstadt, Tammöstraße,
Zwerl. Anecht ohne Koss ges. Dosheimerstr. 108.
Ein zuverlässiger Anecht mit anten
Renanissen, welcher auch Veldarbeit Bengniffen, welcher auch Gelbarbeit verfteht, wirb geindt Rirchgaffe b.

Guhrfnecht,

tückliger, mit gut. Zeugn. gelucht. Wiceb. Marmore it. Baumat. Induffrie M. A. Weig. Karlftraße 89. Gin Taglöbner f. Felbard. gei. Schwalbacherfir, 80.

Männliche Berfonen, die Stellung futhen.

3111ger Sanfmattt,
23 3. alt, mit Gini. Berecht, militärlrei, 4 3. im
Banflach thätig, in allen Im. firm, längere Zeit
Bertrauensposten inne gelt., h. Bort. ber engl.
und franz Sprache, lucht, gest. auf la Jengn.
und Referenzen, per fotort ober später greignete
Stellung in anges. Danie. Bur pers. Borftell.
gern bereit. Diferten unter B. 615 an ben
Lagbt. Berlag.

#### Ig. Buchhalter u. Correspondent,

weicher franz und engl. Sprackenninisse besitzt, sowie die dahvelte u. italienische Buchsibrung versieht, i., gestügt auf pr. Zeugnisse, passende Stell. Räh. durch Diakon Geißer. Westendliraße W. Tächtiger Kaufmann gesehren Alters, z. It. als Buchdalter und Kassenwalter thatig, sucht anderwärts Stellung. Brima Zeugnisse u. deste Kestennen zu Diensten. Esst. Anfrage erbeten unter K. ESS an den Taadlisseriga.

30 Mark Belohung

Demjenigen, ber einem jungen Contoriften aum 1. April ober 1. Mai in Biesbaben ober Um-gegend Siellung berichafft. Angebote unter F190

gegend Stellung berichafft. Angevote nuter C. 1899 befördert F190
Jat. Bowlindel, Elberfeid.
Sangerer angehender Commis, in der Delicatestem, Colonials und Glaswaarenbranche aut bewandert, jucht per 1. April Stellung als Comptoirist oder Berkänfer. Offerten unter L. 622 an den Zagbl. Berlag.
Flotter Berküllser der Colonialw. mb

judit ber fofort ober 1. April Stelle. Offerten unb A. 618 an ben Tagbi. Berlag.

Gin that. Mann gefehten Aliers incht Stelle als Magaginier ober auf einem Bureau. Off. unter ID. 6119 an ben Tagbl. Berlag. Bunger cautionefahiger Mann fucht irgend-meide Bertrauensfiellung. Offerten unter C. 610 an ben Tagbi. Berlag.

Junger verb. tucht, n. foliber Schreiner, 3. 3. in eig Geschäft, sucht Bertrauensfiellung o. fonstige Beschäftig. übernimmt auch hausberwaltung. Geft. Off. u. P. GIS an ben Togbl. Berlag.

Ein tüchtiger Küchenchef mit prima Referengen aus erften haulern, folib n. parfam, f. per fof Stellung in bief erften Hotel ober Benfion. Gef. Offerten u. 8. G22 an ben Lagbi. Berlag.

melder 5 Jahre in England u. Sübafrifa thatig war, sucht Stellung unter tlichtigem Ebei in Hotel. Rab. u. B. 618 an b. Lagbl. Berlag. Gin ankändiger Junge möchte gern das Krisen-geschäft erlernen. R. zu erfr. i. Lagbl. Berl. Vs. Ja. Beann sucht für mehrere Stunden im Lage über Rebenbeschäftigung. Off. unter V. 618 an den Lagbl. Berlag.

Serrichaftl. Autscher, geb. r. Artillerie, 2 Jabre Offizierdursche, 27 J., evang, mit gut. Zeug, such 1. April ober spat. danernde Stellung. Derl. ift sicher i. Fahren, Meiten und Serviceren. Pr. Dreb, Bhilippoeich b. Langen, Dessen-Darmstadt. Serrichaftlich. Diener,

evang. 19 Jahre alt, welcher Fachicule bejucht hat, wünscht zum 1. Mai Stellung. Gest. Off. unter S. z. be hauptvoftlagernd erbeten. 3. verd. Tienes f. tagdüber Beschäftigung, f. auch Fronkenwagen. Abr. im Tagbl. Bertag. Zn Kräftiger junger Mann, verd., jucht Stellung als Hausburiche. Walramstraße 18, Widh. 8 r.

### Geschäfts = Empfehlung.

Berren Bauunternehmern und Architecten, jowie einem geehrten Bablifum empfehle mich gur Ausfahrung bon Gtaferarbeiten in Reubauten, jowie in allen in mein Fach einschlagenben Arbeiten. Ginrahmen von Bilbern und Spiegeln.

Jakob Rossel.

Giafer, 6 Erbaderftrafe 6.

Baggonladung frifd eingetroffen. Große schwere Siedeier 25 81. 5% Bf. extra schwere Siedeier 25 : 148

Taunusftrage 55.

täglich frische Erinkeier ib : 78 Erites Mainzer Confumacichaft, Bellmundftrage 42.

# Language 50, Sche Branzplatz. Thermal-Bäder à 60 Pf

ganz neu ein gerichtet. 199 Geheiztes Ruhe-Zimmer.

Gin Gasbabeofen, 1 em. Badewanne, 1 b.fl. Gaslufter, 1 6.fl. eleftr. Lüfter, 4 8.fl. Gaslufter, 1 Gas-Zuglampe mit 8 Außenflammen (Kerzen), Alles wenig gedrauch, tehr billig zu verfaufen Ceerobenftrage 10. Briedrichftrage 10, B. 2. 1.

#### Baline, gange Gebiffe, Bruden, Brüden, Stiftzähne, Blombiren ichabhafter Bahne

Zahnzichen schmerzius, mit Ladgas und Chieroform. Jos. Piel, Mheinstraße 97, Bart.,

migenfchaftlich und technisch ausgebilbet an amerifan. Sochfchule.

Amtlid geffempelte Kalbsbraten Bfund 40 Big, empfiehlt Grundbefiger Gerutt, Stuteeinen i. Raufehmen (Oftpr.).

#### Amtliche Anreigen

Mittwoch, 15. Mär; 1905.

Wicien-Berpachtung.

Dienstag, den 21. Mary 1905, borm. 10 Uhr, Joll im Gefchaftsjimmer der Oberförsterei Wiesbaden die in der Rahe der Falanerie gelegene siefalische Wiese "Reuwiese", Diftr. 28 f., 1,068 ha groß, auf 6 Jahre öffentlich F 282 perpachtet werben.

#### Stroh-Berdingung.

Bur Berbingung ber Lieferung von un-gefähr 21,200 Kgr. Roggenricht- ober Maschinenlangstrob findet am 27. Mars 3., Bormittage 10 Uhr, im Beicaftegimmer ber Garnifon . Bermaltung, Mheinstraße 47, Termin fratt. Bebingungen liegen and.

### Befanntmachung.

Donnerflag, den 16. Mars 1905, Rach-mittage 2 Uhr, wirb auf bem Sofgute Bebnten-hof ju Schierftein die Ginrichtung einer Brennerei,

nd aus:
1 Hengebampfer, 1 Bormaischbottig, 8 Sauermatschbottige, 1 Brennapparat, 1 Reftistator,
1 Malschumpe, 1 Wasservumpe, 1 Wasserbehälter, 1 Fähchen mit Lager, 1 Schrotsmüble, 1 Motor und 10 Treibriemen
Baarzahlung öffentlich zwangsweise ver-

Die Gegenstände find wie neu, weil biefe nur eirea 8 Jahre alt und wenig gebraucht find. Biesbaden, ben 10. Mars 1905. F 281

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung. Im Auftrage bes Königlichen Amtsgerichts I a Wiesbaben berfteigere ich auf Anfuchen ber Sigentümer Philipp Bücher Ww. und Erben big entitmer Philipp Bücher Edw. und Erben bie im Grundbuch von Sonnenderg Band IV, Blait Ar. 8208, eingetragenen Grundstüde in den Districten Herenteil, Dielgentrich, Dreisvig (Wilhelmshöhe), Kaßgewann, Borm Wald, Bor den Pichten, Soder Gärten, Alteweiher, Gold-stein, Dielsenwiese, Giescheswiese (ein Teil der Grundstäde liegt im Bangelände, dezw. eignet sich gur Spekularton), am Montag, den Anthaus zu Sonnenderg. Die Bersteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprech-tiunden den vormittags 10—19 Uhr auf meinem Amtsymmer sir Jedermann zur Einstigt offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben. Sonnenderg d. Wiesd., den 11. März 1905. Das Orisgericht: Echmidt, Orisgosichtsvorsieher.

Befanntmachung.

3m Auftrag bes Sgl. Amtsgerichts gu Wiesbaden lagt ber Unterzeichnete am Donnereing. ben 30. Darg b. 3., nachm. 3 Uhr, bie ben Grben bes bers ftorbenen Rentiers Beinrich Schanft gehorenben, in Donheim, Dbergaffe 25 und Sollergaffe 2, belegenen

2-stödigen Wohnhäuser auf hiefigem Rathaus öffentlich meiftbietenb berfteigern.

Die Bebingungen fonnen ebenfalls bei bem Unterzeichneten eingesehen werben.

Donheim, ben 11. März 1905. Moffel, Ortoger. Borfteber.

Befanntmadung. Mm Montag, ben 20. Marg I. 3., nachmittage 4 Uhr, wird auf bem Mathaufe babier ein funger und fehr gut genahrter Gemeindebulle öffentlich melftbietenb perfreigert. (F. a. 5142/3) F 105 Dochheim a. 902., ben 9. Mars 1905.

### Undstamtliche Anzeigen

Der Magiftrat: Giegfrieb.

### Versteigerung von ca. 1300 hochstämmigen Apfelbäumen.

Wegen Räumung des Grundstids läst herr Georg Thom am Donnerstag, den 16. März cr., Bormittags 11 Uhr beginnend, in feiner Gartneret im Weltritithat (Bugang burch bie verfangerte Blücherftrage)

ca. 1300

(vierjährig)

freiwillig meiftbietenb geg. Baargablung verfteigern. Befichtigung an Ort und Stelle jebergeit.

#### Wilhelm Helfrich,

Muctionator und Tarator.

Satvalbaderftrafte 7.

Damarge ganne, gabnbelege, fibier Geruch ber Munbbohle rufen beim Deffnen ber Lippen mbermartige Guttanidung bervor, Die Bahupana Obonilne von C. us. 36 unterliet. Soffiei., Obonine von 4. Iv. Wunderlich. Hollet., Bellet., Beiter volle Garantie gur Berhünung solder Möngel u. Confervirung gelunder weiner Jähne d bo Pig. vind 80 Pig. vei Apothefer A. Berling. Trogerie, Gir. Burgfir. 12. 8229 Frünkartoffeln, gelbe (beite Sorte), absugeben Dophelmerfiraße 106.

# Nachlaß=

Ju Auftrage ber Erben bes i Ruhr-mann & dam Faust verfteigereich beute Mitt-woch, ben 15. Marg er., Morgens 9 's und Radmittags 2 's Uhr beginnend, in bem Dauje

folgenbe gebrauchte Mobiliar-Gegenftande, als: 4 compl. Betten, Kinderbett, Rachtisch, einst und zweith. Rieiberschränke, Gallerteichränkenn, Geschaften, Gopha, Kommoden, Elsche, Sessell, Spiegel, Bliber, Regulator, Wands und Wedersilbren, Stehlampen, Rippsachen, Glas, Borzellan, Federbeiten, Weißzeug, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchen- Meckenscher und Kochgeschir u. bgl. m.,

#### ferner bas gesammte Fuhrwerks=Inventar ale:

3 Pferde, 1 Jiege, 1 doppelfp. Wagen, 1 einfp. Wagen m. Leitern, 1 einfp. Bagen m. Beitern, 1 einfp. Baftenwagen, 3 Schnepptarren mit Kohlenauffägen und Schuttbrettern, div. Pferdes und Wagen-Gefchiere, Pferdebeden, Leitern, 1 vollft. Bilug, 1 Egge und sont. Adergeräthichaften und zum Fuhrwerf gehörige Utenfillen.
Die meithietenh gegen Bagrachlung.

freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung.

Befichtigung am Tage ber Berfteigerung. Pferbes u. Fuhrwerts-Inbentar tommt Rachmittags um 3 Uhr gum Ansgebot.

Wilhelm Helfrich, Auctionator und Tagator,

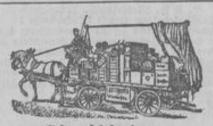
Schwalbacherftraße 7. Volkstümliche Vorträge.



Volksbildungs-Verein.

Donnerstag, den 16. März l. J., abends 8'/s Ular, in der Aula der Höheren Mädehenschule, Schlossplatz:

Dr. Mezel, hier: "Etwas über den Bau und die Funktionen des Gehirns," Eintrittspreis 20 Pfennig. F25
Bie Vortragskommission. F 233



### Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern

zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) (Frachigut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bürean.

n eben der Hauptpost. 38 Königlicher Hotspediteur ettenmayer - Wiesbaden -



Chr. Flechsel.

Schneidermeifter, Jahnftrafte 12, Bt. Gin- u. gweith Stleibers u. Ruchenicht., Braub-tifte, Berticow, pot. u. lad. Kommob., Bettftellen, Anrichte, Kuchenbreiter, Tifche, Wafchtommobe gu verkaufen bei Schreiner Thurn, Schachtfir. 26. 1 @@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

# Groke

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Seinte Mittwoch, 15. Mars in. folgende Tage, Bormittage 01/2 und Rachmittage 21/2 ther beginnend, verfteigere ich gufolge Auftrags bas aut erhaltene Mobiliar aus 20 Zimmern und Rebengelaffen in ber "Billa Speranza",

Grathstraße 3, 3

an der Partftrage, freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung. Bum Ausgebot tommen:

3wei eleg. hell Nußbaum Schlafzimmer-Ginrichtungen, innen eichen, best. aus: A vollftanbigen Betten mit Robbaarmatrapen, Sethür. Spiegelschrant, Baschteifche mit Marmor, Danbtuchhalter, Balcilommobe mit Karmor und Spiegelaussah, Kachtische mit Marmor, Handrichter, state in in Karmor, Danbruchhalter, schaft neues seine gelaussah, Kachtische mit Marmor, Handrichter, hochh, volladindige Betten (Rush.) mit Koshaarmalrahen, Deckbetten und Kissen, eleg. Kinderbett, Spiegeschardnite, Balchsommoben mit Marmor, theils mit Spiegelaussahen, Rachtische mit Armor, 12 und Lehbirige Kuhhaums und lacktre Kleiberschräuse. Vertreows, Schreibtische, Kommoden, Kreiterspiegel mit Trümeau, versch. andere Spiegel. Ottomanen, Chaitelongues, runde, ovale, viers und achteckige Tische, Kleiberschaber, Teppiche, Vinoleums und Teppich, Borlagen, ca. 90 m Treppenläuser kleiberschaber, Teppiche, Vinoleums und Teppich, Borlagen, ca. 15 Feuster Bordange mit Stangen, 4 dreistam, Gas-Külter, Gasarme, Gas-Ampel, ca. 15 Feuster Bordange mit Stores, Bortisten, Gallerien, Handrichkalter, Regulateur-Uhr, Z große Caaliviegel, I. 300×90, Saalitsche, große Parthie Hotelse, Eilbert Raffee, Milds u. Tebeslannen, Kadmännden, Saucieren, Hulliers, Zuderschalen, Gierbecher, Prodiorde, Theesiachen, Platiten in allen Größen, Theemaschier, Zuderschalen, Gierbecher, Prodiorde, Theesiachen, Blatten in allen Größen, Theemaschier, Hulliers, Besteche aller Art, Resser, Gabelin, Bössel, gut erhaltenes Kupser, darunter eine große Turbortière, große Barthie Baschann, Sössel, gut erhaltenes Kupser, darunter eine große Turbortière, große Barthie Baschgarnituren, Tolletteeinner, Kardisen, Euchen- und Korathschaftante, Küchenstung, bestehend ans Badewanne mit Den, Küchens und Korathschaftante, Küchensich, Ablausbrett, großer Waxmor-Wörser, Erebpult, großen Bügeltisch, Bügelosen mit Rohr, Mesger oder Wirsche gerignet, 2 gr. Hatmen mit Etangen, 2 stimmenschilber, Kardennicher, Küchenschaft, Küchenschaft, Küchenschaft, Küchenschaft, Kalischussah, Gartenschlaund mit Strahlerober, 10 m lang, sah neuer Regulier-Püllosen und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Besichtigung unr am Tage der Auction. Georg Jäger,

27 Chwalbacherftrafe 27, 1. Auctionator und Taxator.

Im Auftrage bes gerichtlich bestellten Bormundes verfielgere ich Donnerstag, den 16. Mars cr., Bormittags 91. und Rachmittags 21. Uhr ansangend, die zu dem Rachlaß der verstorbenen Frau Christiam Rodor babier gehörenden Mobilien, Weitzeng, Rleider ete., in dem Hause Feldstraße 26, 1. Etage,

offenklich meikbietend gegen gleich dare Zahlung, als:

2 hochdäuptige Rugh. Betten mit Sprungradmen, Rohbaarmatragen, Decketten u. Kissen,

1 Lithüriger Rughame-Reiberschrank, 1 do. Berticow, 2 Kommoden, 1 Waschlammode,

2 Rachtricke, 1 Lithiger Divan, 1 Käbtisch, ovole und 4-ectige Tische, Bolsters u. Kohrstühle, 1 Spielbose, 1 Blumentisch, Dels und Stahlstüchler, Teppicke, Sophas und Bettvorlagen, Borhänge, Kortieren, Etagere, Kippsachen, Spiegel, Lampen, 1 Taselwaage mit Gewichten, 1 Kückenwaage, 2 Kasselervices, Slas, Borsellan, Kochs und Kückensgeräthe, Weitzeug als: Tisch und Theebesen, Tischtücher, Servietten, Bettrücker, Kopskischen, geräthe, Weitzeug als: Tisch und Theebesen, Tischtücher, Servietten, Bettrücker, Kopskischen, sieden Blousen, latteröde, Handschucker, 1 Taschenuhr, 1 Kegulator, I Singer-Rähmaichine, diverse Goldsächen, sowie vieles mehr.

Bemerke das sümmtliche Gegenkände bessere Onalität und sehr gut erhalten sind.

Besichtigung nur am Bersteigerungstag.

A Carm Berneder. Auctionator und Tarafor.

Adam Bender, Auctionator and Tagator. Gefchäftslotal: Morikstraße 12.

Radiften Freitag, den 17. Marg, Bormittage 10 Uhr beginnens versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

Zannusitrake 3,

nachverzeichnete Gegenstänbe:

Batentirter elettrifcher, faft neuer Belenchtungs-Apparat bon Schmidt (für Moment: n. Zeitanfnahmen), Atelier-Camera mit Tifch, Stativgröße 50×60 (Objektiv Vogtländer & Sohn), Apparat mit Stativ 24×30, 3 Doppelkassetten nebst Objektiv, Weitwinkel (Aplanat Wittmann), Weiss'iche Blittlampe, I gr. Chantaften, 2 fl. Schantaften, 3 Bilbertafeln (für Ansftellung), 3 Gas-Lyras, I Angellampe, Arbeitstifch, zwei Plufchfeffel, Bolfterftuhl, Chaifelongne, Bautchen, Treppenläufer mit Meffingftangen, Spiegel

und viele hier nicht benannte Gegenstande freiwillig meiftbietend gegen Baargahlung. Besichtigung am Tage ber Anction.

Auctionator und Taxator, Georg Jager. 27 Schwalbacherftrage 27, 1

0

0



Wenn Sie Ihre Körperformen schön erhalten wollen, dann

Tägliche Einreibungen mit Brazay Franzbranntwein restigen das Fielsch und verhindern, dass die Haut vorzeitig welk wird. Verlangen Sie ausdrücklich Brakeny Franzbrunnt-wein da nur dieser Name Echtheit und Wirkung verbürgt. Ueberall käuflich. Zu haben in Wiesbaden bei: Dr. Jo. Mayer, Taunustr., Br. Wills. Kaelsu. Langgasse 15. Otto Siebert. Marktatr. 9. Drogerie Morbus. Taunusstr. 20, für. Tauber, Paranie Kieberge. Progerie, Kirchgasse, Peter Enders, Michelsberg 32.

Die 000 000 0 Glas- und Emaille-0

000000000000000000

befindet sich jetzt

Rheinstrasse 31.

Gustav Beyer.



# Molkerei Oscar Müller

10 Bismardring 10 Gigener Centrifugenbetrieb.

13 Faulbrunnenstraße 13

Specialhaus für Vollmilch, Tafelbutter, Landbutter, Käse und Eier.

Bieferant bes Biesbadener Beamten-Bereins. Alls befonbers preiswerth empfehle ichr

Sochfeine Gufrabm-Tafelbutter bom Blod unb in Badeten . . . b. Bfb. 1.26 beegleichen

Extrafeine Qualitat ans pafteurifirter Cabne, bom Blod und in Badeten p. Bfb. 1.30  Gier,

gang frifche befte Qualität, 

Specialität: Unter voller Garantie gang frifche große Arinfeler De für Rrante ze. per Stud 8 /2 Bf.

Alle Arten in- und ansländische Rafe zu billigften Preisen.

Gesundheits-Binden, J. Qualitat, p. Dind. 1 Mk. p. 1/s Dtrd. 80 Pf.



Arrigateure

anch Professor Esummech, complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr von Mk. 1.25 an.



Auswahl in Suspensorien Clystiervon 50 Pf. an.



O

0

0

0

0

00

0

0

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Mirchgasse 6. Telephon 717.

Restvertant des Warenlagers. Bu jebem annehmbaren Breis verfaufe bie Refte

Bu jedem siniedimbaren Preis vertaufe die Reite meines Lagers in einzelwei als aus im genzen billig; auch diffig die Leden-Kinrichtung (Vtale, Thefe, Masschrünfe, Spiegel).

B. B. Belliboriere. Laden: Schwalbacherfiraße 47. Werkflatt:

57.
Stets ichnellite Anfertigung d. Bolamenten.

Javol" ift bei ben bochften herrichaften Javol ift der den hochsten gerriebosten wit täglichem Gebrauch. Es macht das har barig, seidenweich und geschneibig, stärft und erfrischt die Lavihant Gr. Sear frörig, jeidenweich und geschneibig, itärkt und erfrischt die Nopihant. Er-frischend und wehltweid fir die Woeden



ist das vorzüglichste Haarwasser der Welt



Javol\* in fcmarger Blafche Dt. 2. Doppetft. W. 3.50, Reifeft. Saar forbere man Bavol' gu gleichen Breifen in weißen Glaichen.) In ben Porfü-meries, Drogens u. Coffenrgefchaften, auch in bielen Apothefen, Beidreibungen, With Anhalt G. m. h. H.,

Oliferbab Rolberg. Mandeholz, fein gefvalten, O

Brennholz à Ctr. 1.30 Det. liefern fret ins Saus .

Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei, Telephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411.



# Steinberger,

Königl Preuss. Domine. per Flaschen . . 25 Mik., 25 Flaschen . . 45 Mik.,

Oppenheimer Goldberg

per Flasche : 2.50 MR., 25 Flaschen : 35.00 MR., beiden hochfeinen Marken stehen Proben zur Verfügung.

Rortheuer, Delicatesses.

Rheinische Weinhandlung. Nerestr. 26. - Telephon 705,

Emser Kränchen - Kesselbrunnen - Pastillen,

Emser Pastillen mit Plombe, beide unter Staatskontrolle in den eigenen Be-trieben des Staates mit rein natürlichem Emser Quellsalz hergestellt,

Natürliches Emser Quellsalz (fest u. flüssig) in Flaschen.

Zu haben in allen Apetheken und Drogerien und Mineralwasserbandlungen. F95 Kgl. Badeverwaltung Ems.

000000000000000 pr Für -**Qualitätsraucher** 

Deutsche

frisch eingetreffen.

La Fervida Stück 10 Pf. La Hacienda 15 La Moderna 20 La Serona

empfiehlt

### August Engel,

Königl, Hoflieferant, 14 Taunusstrasse 14 und 2 Wilhelmstrasse 2. Ecke Rheinstrasse.

0

0

0000000000000000 Merkante

Mineralwaffergeschäft mit prima fund-ichaft fofort ju verfaufen. Offerten unter 20. GBB an ben Tagble-Berl.

### Sichere Existenz.

Gin altes, aut gebendes Glafchenbier-Gefcaft mit prima Mundichaft und Pferd und Wagen ift wegzugehalber zu verfaufen. Raberes Blücherftrafte 18, Sinterb. Part. Bobane Bobstude. Wildfachfen 35.

Bricgshund (Brachtegemplar) mit Stamm-Withelm Rumbler.

neben ber Theater-Colonnabe. diwarzer Spih & verf Clarenthalerfre. 5, 3 (g. Zwergipis (Manna) ju vt. Kirchg. 26, 2

Cofinme f. j. Madde b. g. pf. Rellerfir, 1, 1 r.

#### Welegenheitstauf. C. 2000 Majden reine feine Beine,

Mofel- u. Itheinweine, wegen Magmangel febr preiswerth gu verfoufen. Reflettanten wollen Abreffe unter E. GRT im

Resiestanten wosen Abresse unter Z. G27 im Tagbl.-Beriag nieberlegen.

Gut erbaltene Damen-Kleider, Blousen, einzelne Köde b. zu vl. Mehgergasse D. Kend.

Gut erb. Damen- u. Herren-Kleider, 4 Damass-lleberdoritören zu versausen. Aufen Edder dungener. Eigarrengesse, Heienenstraße A7.

Prackanzug, schwarz. Gebrock und ein Sommer-Einzug für mittlere Pigur zu vert. Jadmstraße 62, Borm. Sändler verd. Getr. Herren-Unzug 10 ML. saß kene Getr. Gerren-Unzug 10 ML. saß kene Betr. Stiefel 6 Mt., sowie ein gr. Lopfregal Moristraße 21, 1 rechts. Sändler verdeten.

Ich mußte meinen gaden räumen, berfause besbald mein Lager in Reise. Onth, Schiffs, Kaisertoffern in ächten Robeplatten und anderen Marten. Offendacher Batentfosser u. Handetaschen in la Beber. Altenmappen, Bortemonnates, Briefe und Sigarrentaichen, Blatdhüllen, Blatdriemen, Schulrangen. Dunbegeichtre zu framend billigen Preisen. Reugaste 22, 1 Stiege boch.

Einige Perfer-u. 5myrna-Teppidre fehr biffig ju vertaufen. Abreffenangaben erbeten unt. W. 817 an ben Tagbl. Berl.

Touffaints franz, und engl. Unterrichts-briefe, wie nen, billia zu vert. Goethe (Ausg., Reclam), geb., für 6 Mf. Offerten unr. A. GIO an den Lagdi.-Berjag.

**Oelgemälde** 

bess. modern. Meister (C. F. Delker, H. Heimes, Jul. Schemerer, H. Schouten, B. Vautler u. a. m.) preisw, abzug. Besicht. 11-12 u. 4-5. Händl. verb. Schiersteinerstr. 2, H. Gebr. Schiedmaner-Biano,

gut erhalten, billig gu verfaufen. Gehr billig zu verfaufen:

1 groß. Bacterien-Microffop und 1 photogr Stereoffop-Apparat Albrechtftrage 20, 2.

# Gespielte Planos,

nen bergerichtet, barunter erfte Firmen, wie Blüthner, Beiller, Bintelmann u. f. m., werben billig abgegeben.

Mufithaus

Franz Schellenberg, Kirchgaffe 33.

Bianino, ichwary, 130 Dif., ju bert. Schwalbacherftrafte 32, Bart.

Hochf. Pianino (Sofpianofabr, Garl Manb), fast neu, ungefpielt Rugb.=Harmonium (12 Regifter), elegant, wegzugshalber preiswerth fofort zu verfaufen

Bismarkring 1, 1. Etage links.

Gebrauchter Flügel febr billig gu verfaufen. Schriftliche Aufr. imter

Gin erfiftaffiger, noch neuer Mliquot-Suftem, billig abjugeben. Anfr. unter 78. 610 an ben Tagbi, Berlag erbeten.

Gebrauchte Ctaviere und Gingnoten icht billig abzugeben Babnbofftrage 22, 2.

# Möbel-Ausverkauf

Muß meinen Laben und grofie Lageraume bis 20. Marg geraumt haben, verfaufe beshalb meine prima Mobel und Betten aller Art gu fpottbilligen Breifen. Quenrinftrafte 37.

Die Möbel einer herriciaftl. 4-3immer-Wohning

im Ganzen, als auch einzelne Stilde, wegzugs-balber iofort billig zu verfaufen.

Günftig für Brautleute!
Bismardring 1, 1. Groge lints. Händler verbezen!

Bwei gebr. Betten m. o. M. billig gu

ogen wonalliche oder viertellährliche Zahlungebung ber denkar billighen Habrithreite. Zu für gebiegene follde Ansführung. Offers auf Khanifch durch Borlage von Auffern erleber er Be. Goog an den Tagbil-Berlag erheten. F Johnngs-Cincidiun 班名||省省 Don

Iwei neue Betren, &theil. Kabofmatratie, andnahmsweise auf gearbeitet, sehr billig abzugebes Friedrichstraße 25, Seitenban,

Begen Umsis jofort zu verlaufen nußde pol. bodbäupt. Bett, Kleiberschront, Tiiche Stüble, Waschenmobe, Nachticht, Komunobe, sonft, Möbel und Rippi. Moritikraße 8, H. L.
Gut erd. Bett, oval. E. n. sonft. Möbel zu verk. Weltenbitraße 18, 2 L. Anzus. 1 – 8 Mittags.

Gin eifernes Rinderbett mit Matrabe, gang billig gu verfaufen Ablerftrafie b6. Geitenban

G. pol. Bettit., Springrahm., 8-th. Robbaarm., für 32 Mt. adaug. Al. Schwafdaweritr. 14. P. l. Rinderbetift. 4 M. s. of. Blüderfür. 17. S. 8 L. Robbaatragen, 3-theil., 20 Mt., vorzügliche Matrapen, in jedes Bett paffend. Telephon 2828.

Einige Chaifeloneues und Diban wegen Aufaabe des Ladengeichäfts billig Saalgoffe 16. Eine neue Plüfchgarnitur, & fi. Seifel und I Sopha, bill. 2. of. P. Weis. Moripftr. 30, B. Divan mit 2 Sefieln b. zu of. Woldbaafe 10, 1. Gebrauchtes fleines Stoff-Copha billig ab-zugeben Rieblstraße 18, Mib. Port.

Gut gearbeitete Ottomane fehr billig gn verfaufen Jahnfrage 8, Stb. Bart. r. Gut erhaltenes Blufchfopba, Waichfommobe u. Schranf billig an verfaufen Beitenbftrage 21, P.

Rothe Bluichgarn., Cffiggeft, m. Fan, Bult u. Musftellichranftb. bill. i verf. Herberfer. 21, 2. Gt.

Beggingehalber beef.: Ramelt. Sopha u. Geffel, venegian. Muideltifd u. Geffel, Salouidrautden, Rahtifch, 2 Spiegelidrautden, ar. Leppid, Gasberd, verid, Gastanpen, Bilber re. gr. Teppld, Gabberd, verial, Gastlanger, Mugus febr gut erhalten. Saubler verbeten. Angus feben, non 10-12 u. 2-4 ilbr Rubbergftrage 14.

221136.=Büffet
(1,65 breit), Aussziehtisch mit 6 Blatten, Weisszeugschrant zu verkaufen Tammisftrasse 4, 1.
Ein Kassenschrant bill. zu vol. Medgerganie 18.

Kl. Caffaschrank billig abungeben. Rab. Win Berticow u. 1 Spiegelichrant billig in verfaufen Goldgaffe 10, 1. 2-th. Aleibericht., 1 Tifch s of. Romerb.

Moberner Rüchenfdrant b, gu verfaufen

Gleonprenftrage 9, B. t. Gut erbalt, Rugenicht, b. 3, bf. Santg, 4/6, 1. Gin Gioldmant bill. 3u berf. Goldanffe 10.

Win ichbner Gioldrant für Mepger ober 2Birth billig zu verfaufen Sellmunbfte. 40, Bart. Ausgebtich, maffin Gichen, t. nen, f. 14 Bert., f. 42 Mf. zu vt. 10-12 Uhr Roperichen, 25, 3.

1. 42 Mf. an ot. 10-12 Ubr A. Friedr. R. 25, 3.

Mehr. Phiribstifche b. au of. Geldgasse 10, I.

Begen Mangel an Mauni b. au v. I Baichtollette 45, 1 Wosch. m. Marmor 35, 1 Bert. 35,
1 mahag. Collinder-Bürean fo. 1 vol. Kom. 15,
Kleid. n. Kickenschr., d.s. u. D. Schreibt., 1 Secf.
Salontiich, verich. Spiegel in allen Größen mit
u. odne Trumcau, pol. und lackitte Beiten. Decks
beiten u. Kissen, Tiche u. Stüdle aller Urt. 1 ar.
Sumrnas I., el. Lüft. Angui. Medgergasse 18.
Kahmaschnie, i. aut erhalten, b. zu verk.
Bleichstraße I. &. B.

Tür Schuhmacher! Ont gebenbe Culindermaschine gu verfaufen Delenenftrafie 1, 2 linte.

Softe 14.

Gin Werttifch, für Schneiber ob. Tapegirer febr geeignet, gu verlaufen Romerberg 28, 3.

Laden-Ginrichtung, 2 Glassichränfe, Thefe und Reale, gut erhalten, gufammen auch getrenut billig zu verfaufen. Rab. im Tagbl. Berlag. Zt

Laden-Ginrichtung für Drog. Golonialw. Gelchäft billig zu verl. Gueifenauftrahr 16, 1 r. Schöne Thefe mit Warmorplatte und Anflay billig zu verf. Alb. Kirchgoffe 15 b. Mienk.
Ein Labenichrant, 4/2 m l., b. Gologaffe 10.

Iwei große Ladenschränke mit Arnstall-Spiegelicheiben billig zu verlaufen Saalgasie 16.
Lang, spottbillig zu verlaufen bei gerne, spiedrichtraße 25.

Smitladen Meale, Abett, Soveibant bin. Marktftraße 12. Spielt. Jwei ichone Stauberter, 1,40 br., spott-binig zu vert. Bennemen. Golbgaffe 18. Grierglaspl. u. Troger bill. Bahnbofftr. 22, 2

311 verfaufen 2 eif. Schilder, 7 Mir. × 75 n. 4,50 × 55, 10 Baar Pflägelthüren 8,25 × 1,50. Ablerstraße 27.

Geidräftemagen, für Mehger, Glaidenbierhandler, Bader ic. geeignet, ju febem annehmbaren Abreis gu verfaufen ob. gegen leichte Geberrolle ob. Bferb ju verfaufchen. Tebpich - Rlopfwert.

Jwei Sandwagen mit und obne Febern, I Tavegierers od, Schreinerfarren, 1 leichte Sand-Feberroue billig Morinftrage 50.

Gint erbaltener Rinderwagen billig ju ber-

Givereth, Kinderwagen mit Gammirad., vernick., desgl. Sportwagen ju verf. Fischerstraße 2, L. Sch. Zportwagen 6. 3, vf. Nömerb. 17, 2 r. Sch. Sportw. m. G.S., 3, vf. LLellrigfty. 26, 2.

Damen - Bahrrad, gut erhalten, billig gu berlaufen. Rah Moripftrage 28, Frifeurlaben. Gin Serris und ein Damen-Zweirab, beibe gut erhalten, fteben gum Berfauf bet ber Frabrrabbanbl. v. Fredr. Booker. Moripftr. 2. Babrrad gu verlaufen Bleichftrage 14, D. B Diebergaffe be fleiner gebrauchter Derb, noch febr ant, ju bertaufen, Rab. B.

Ein großer Reftantationsherd,

febr gut erbalten, wenig gebraucht, billig ju ver-taufen. Rab, bei Wax Bie. Gitvific a. Rh. Biel gebrauchte Berbe u. einige Defen finb billig gu verfaufen Emferftrage 69, 1.

Baeofen und Copfta billig gu ver-Dobbelmerfrage 26, Barterre

Baft. meff. Gastufter b. g, vert. Moriuftr. 4. Bwei große Liftres (cieffe, 12 Rergen), für Saal paffenb, gu bertaufen Wilhelmftrage 54, Sotel Blod. Sangel, u. Confolden bin. Cafteliftrage 5, 8.

Asterdefrippen, fowle vollfilnbige Stall-Ginrichtungen in einfacher und feinfter Ausführung liefern billigft

Biesbabener Gtiengiegeret u. Mafchinenfabrit Albert Haufe & Co.,

Mainger Lanbstrage. - Telef. 288. Gine Glastafel nebit eilernem Binial jum Befchneiben befferer Tapeten billin Sanlgaffe 16.

Gine Linoteumwatze jum Fillen, auch für Berrichaftsgarmer ju gebrauchen, billig gu verstaufen Saalgaffe 16.

Eine fast neue Fligeithur, 2,70 × 1,63, und 8 Polftertburen gu vertaufen Withelmstrage b2, 8. 29 Abegen Umbau 8 Filgelihuren, 4 Henfter mit Rollichen (Kundbogen), 8 Fenfter mit Traillengitter, complett, fast neu, zu verstaufen, Nah Bismardring 30, 1.

Für Gartenbesitzer. 2 schlanke Pletanen, bervflanzbar, zu verkaufen Yorstraße 2, 1.

Stron-Dift ju baben Schachtftrage 21. Sufer Rubmift für Beinberge abzugeben. EBof fagt ber Tagbi. Berlag. Zo

# Raufgeluche

Alterthümer jeder Art

Gin wenig gebrauchtes und noch in antem Zusiande fich befind, bief. Abregouch 1904 bis 1905 ju laufen gesucht. Offerten mit Breis unt, B. 628 an ben Tagbi. Berlag.

Eran Schiffer, Mengergaffe 21, gabit ben bodiften Breis für gnt erbalt. Berren u. Damenfleib., Uniformen, Möbel, gange Bohnungs-Ginricht., Rachtaffe, Golb, Gilber und Brillanten. Bitte abergeugen Gie fich per Boftfarte.

Ausnahmsweis guten Preis besohle ich, ba bei mir große ant erhaltene Serrens, Damen- und Rinder-Rielber, Mobel, Betten, gange Rachlaffe, Golb, Gilber und Briffanten. Muf Beftellung fomme ins B'r. Luftig. Gologaffe 15.

Fran Sandel, Goldgasse 10,

fauft zu febr auten Breifen getragene Berrens und Damentlefber, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Nachläffe, Pfandscheine, Gold, Gilber und Brillanten. Auf Bewellung fomme ins Dans.

Ber an sehrennen Breifen getragene Möbel, gange Bobnungseine, Nachläffe, Biandich. Gold in Gilder, Brillant, Antiquite verft. mill, der ichreibe geil, eine Karre nach Metgerganse 2. Beisell, von bier 3. andw. werden pübli, beiorgt. Gedrauchte Pederverten zu sauen gesticht milleraftrage 20. Kart.

Mibrechftrage 80 Bart.

Die beiten Preise zahlt Fran Geighals, Wengergaffe

für gut erhaltene S.- und Damen-Aleiber, Disbel, gange Bobnungs-Ginricht, u. Nachl., Bianbicheine, Golb, Gilber, Brillanten ze. Beft, p. Karte genugt.

Wer jahlt wirklich am besten? nur Fran Geonebus. Metgergaffe 27, für nur gut erbaltene herren. Damens und Amber-fleiber, Schuhwert, Wöbel, a. Rachlaffe ze. Um fich ju überzeugen, prob. Sie geft. burch Boftfarte.

formahrend gett. Derrefte ten fortwahrend gett. Derrentleiber, Uniformen, Waffen, Mobel. Gold, Siber und gebr. Schulmert.
Inline Rosenfeld. Metgergasse 29.
Bestellung bitte per 2-Pf.-Postfarte.

Die allerhöchsten Breise zahlt Fran E. Sereistey. Metgergaffe 14, für gett. Derrens, Damens u. Kinberfleiber, Schnbwert, Mobel, Betten, Waffen all. Art, Golb u Silber, Juwelen u. Bfanbich, Auf Beftellg, fomme puntit, ins haus.

Mufit-Inftrumente fauft fortwährenb E. Morz. 25 Friedrichftr 25. Gut erhaltene Berren- und Damen-Rleider nach auswärts gu taufen gefucht. unter W. 616 an ben Tagbl. Berlag.

Federdedbeit gu faufen gefucht. Off. unter 8. GII an den Tagbl. Rerlag.

Busgiehilifd, Giden, gut erh., 105 em breit, g. f. gef. Off. unt. B. 648 a. b. Tagbi. Berlag. Groß. Roffer, gebraucht und gut erhalten, gu faufen gesucht. Offerten mit Breis und Große unter J. 682 an den Tagbl.-Berlag.

Glebrauchter Bafchfeffel und 1 Gasbabeofen ju faufen gelucht Rauentbalerftrage 11, im Laben. Soliwandvelleidung, ca. 2 Mir. boch, gu faufen gel. Off, poftiagernd R. Z. 1.

Tairen get. Off. porträgerind be. B. I.
Auf Gifen, Lumpen, Knochen, alte Wetalle ic.
fauft zu d. höchsten Preisen Belmrich kknam.
Hites Eisen, Metalle, Flaschen, Papier, Lumpen,
Mummi- u. Neutuchabfälle tauft fiets bei pfinkti.
Abdolung, Seb. Still, Nieichstraße 20.
Belts und Rochweinslachen, jowie Selfstachen
kauft fortwährend Aug. Kinnpp. Wortigst. 72.

80—100,000 Ringofensteine ober hart gebrannte Felbbrandfieine gu taufen gefucht. Off, mit Preisangabe unt. A. GES an den Lagbl.. Berlag.

Ruebs, Mainzerl, Str. 2, f. Tepp., Lump. Rupfer u. verfc. Socien. Bitte 2-Bf.-Boftfarte

Adlerstraße 27 werben Rumben, Ruoden, Bapier, altes Bifen, alte Detalle, Plafchen ac. 2. gu ben bodften Breifen angefanft.

#### Immobilien

Immobilien ju verhaufen.

Berfaufe meine ichon gelegene, folib geb. Biffa mit Ctall u. großem Obsigarten. Buichr. erbeten unter C. GOI an ben Tagbi. Berlag.

In der Waldes elektrische Bahnverbindung -

ist eine vor 4 Jahren erbaute illa mit Sälen

und aussergewöhnlich grossen Zimmern, Wintergarten, S-teiliger Haupttreppe, ge-räumigen Vorplätzen, Dienertreppe, sowie allen ordenklichen Nebenräumen und Bequemlichkeiten zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Das Saus Blatterftrage 8 ift zu perfaufen. Rab. 1. Gt.

Billa in der Parkftraße, den Suranlagen gegeniber, mit wunbervoller Fernsicht iher Bark, Stadt in Taunus, an drei Straßen gelegen, mit 20 Jimmern, darunter mehrere Säle, aufs Kosibarsie ausgestattet; außerdem große, durch 2 Stock-werke gebende Salle mit Gallerie, Winter-garten, Rebentreppe, Bestibille, gebeckte und offene Terrassen, Centralbeiz, elektr. Licht, Wagenanfahrt, mehrere große gebeckte und offene Terraffen, Centralheis... elektr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fasiaden find in massiven Steinen, das Annere ist practisch, solid und äusgerft vornehm ausgehant. Der große ichattige Garten ist kunstvoll angelegt.

Billa Weinbergftrafe 8, Zualfeite, mit munbervoller Gernficht über Rerothal, Balb, Stabt und Rhein, 9 hochelegante Bimmer, boppelte Unterfellerung und febr piele Rebenraume. Rah. Dicheleberg 6,

Saus mit Specerei Geichaft und groß, Glanden-bierverbrauch au berfaufen. Offerten erbeten unter B. 500 an ben Tagbl. Berlag.

Rieines Geidaftobaus, beite Aurlage, gu bert. Diferten unter R. 618 an ben Tagbi. Derlag. Rentirendes Saus mit ar. Garten,

Reinstderschuft 2400 Mt., Rähe Reidshallen, unter aunftigen Bedingungen josort zu verlaufen. Offerten unter En. Gen an den Tagbl. Verlag.

Seihaus, beite Geidaftolage, Mitte werth zu verlaufen. Offerten unter I.. Gen werth zu verlaufen. Offerten unter I.. Gen an den Tagbl. Verlag. PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Sabrif v. Fruchtiäften u. alfoholft. Ge-trante frantbeiteb, u. gunftigen Bebing, gu verfaufen. Gute Mente bei fl. Tapitalantage. Dff. unter P. 612 an ben Tagbl. Berlag

Schierstein.

Gin neues Edhaus, befte Gefchaffelage, m. 8 Läben, Alles vermiethet, m. 3—4000 Ml. Angablung zu verlaufen. Geft. Offerten v. Selbstfäufer unter L. 508 a. d. Tagbl. Berl. Bauvlat mit genehmigten Plänen an fertiger Straße fofort unter gunft. Beding, zu verfaufen. Offerten erb. u. A. 622 an den Tagbl. Berl. Ette Wiele, Gärtnereigeeign. an flief. Baffer, ju vert. Rirdigaffe 56.

Ammobilien zu kanfen gelucht. Eine fleine Villa,

-7 Bimmer, mit Ginrichtungen ber Rengeit, et. moblirt, gu fonfen gefucht. Offerten mit bill. Forberung u. T. 6 ? an b. Lagbl. Berl. erb. Welch. Capitalift wurd. fich am Reubau eines ftrebjamen ticht. Jandw. fof. fill oder thatia betheiligen? Offerten erbeten unter B. 614 an ben Lagbl. Berlag.

Salls mit Birthicaft, wo fein Bier-wang, ju taufen gefucht. Genaue Offerten mit Angabe bes Breifes, Lage und Shbothefen unter M. 6819 a. b. Tagbi. Berl. Kaufe gut rentables Haus,

4.8immerbaus bevorg., bin Gelbftfäufer. Genaue bet. Off, erb. u. I. Gu? an ben Tagbi.Berl. Berlandtude ju laulen gelucht. Offerten unter J. Gus an ben Tagbi.Berlag.

#### Geldverkehr

Capitalien on verleihen. Grössere Bank,

der weniger um hohe Zinsen als um langjährigen, gesicherten Hypothekensitz zu thun ist, sucht bei coulantesten Hedingungen Anlagen zur ersten Stelle auf zinstragende Objecte aller Art, wie
Wohn- und Geschäftsblüuser,
Waarenhäuser, Villen, Motels zu
machen, Erledigung ohne jedes
Minhalten in wenigen Tagen: Angebote beliebe man unter näheren
Angaben, vertrauenwollst unter Angaben vertrauensvollst unter Chiffre H. W. 1899 an die Annonc.pedition von Rudolf Möln, gelangen zu lausen.

Supothekengelder aur 1. n. 2. Stelle und ipater gu billigftem Bindfuße gu vergeben. B. Biner, Friebrichftrage 19.

Spothefen=(Gelder bermittelt raid und billigft Senfal Meyer Sul zberger. Mollieibfir. 6.

Cavital auf 1. u. 2. Spootbelen unter gunft. Beb. zu verleiben burch Lud. Winklex, Bahnhofftrage 4, 1.

Bant = Sppotheten.
Gapital à 4-4'.%, je nach Lage 60%.
ber Aregiterten-Tage, abzugeben. Antrage nehme täglich an im "Sotel Bies", Braugblath, Morgens 8—9, Mittags 1':--3, Libends 5':--8 Uhr. Muf Bunich perfontider Befuch jebergeit. Objecte, burch mich belieben, aber-

nehme jum Bertauf. D. Aberle senior, Frankfurt, Supotheken-Bank-Burean.

Großes Privatcapital,

über 600,000 Mt., foll auf 1. Onpothet in beliebigen Cummen gu bifligem Binofuß ausgelieben werden, auch für fpater. Offerten unter A. 587 an den Tagblis Berlag erbeten.

Cab. D. Aberle sr., Frantfurt,

B. Aberle sr., Prantfurt, 3ur Zeit
"Jotel Ries", Aranylay,
3u for, tägl. 8–9 früh, 6–8 Abbs., 21
a. Bunfd veri. Belud jeberzeit, off. 3y
Banf-Hypoth-Capital & 4–4/4/5 je mad Lage. Baunelder & 5%.
Unträge w. binnen 8 Tage ents
faieben. Aur Bant-Brod., feine Abm., 2. Sup. in erhe. Suche Mt. 12,000,
14,000, B0,000, 40,0 0 2. Sup., 5%,
3ins, 5% D. Antr. von Coll. erb. 8

Gap. A Lonv. 350,000 Dif., auch getheift, auf Ilbr. unter 84. 018 an ben Tagbi-Berlag.

Auszuleihen auf 2. Hypoth. find 180,000 Mt., Die auch getheilt in fleinen Betragen abgegeben merben. Erbitte Offerten unter C. 587 an ben Tagbl. Berlag gu abr.

unter C. 587 an ben Togbl.Berlag zu abr.
30,000 Mt. an 1. Stelle auf April zu bergeben. Wierts. Helenenftr. 7.
25—26,000, 40,000 und 45,000 Mt. auf gute
2. Oppothet per sofort ober 1. April und
20,000 Mt. ver 1. Juli an 2. Stelle zu
vergeben durch die Geschäftsftelle des Hause und
Ernabbesitzer-Vereins, Deinspreftraße 1. F 481
25,000 Mt. auf 2. Oppoth. sur Wiesbaden ansguleiben. Offerten unter C. 586 an den
Laght. Berlag.

Lagbl. Berlag.

12. vis 16,000 Mt. auf ein gutes Objekt an
2. Stelle hinter der Landesbant der iofori
anszuleihen. Ebenio wird ein guter Restfauszichtling im Betrag von 10,000 Mt. zu laufen
gelucht. Räberes Geschäftsstelle des Saus- und
Grundbesiber-Berteins, Delasvestr. 1. 9431

Boud Mart auf 2. Sypothet ver 1. April zu
vergeben. Nah. im Lagbl. Berlag.

Yx

Sapitalien ju leiten gefucht.

erhalten jeber Zeit koftenfreien Radweis guter 1. n. 2. Shpothefen burch 8. udwig Astel. Webergaffe 16, 1.

Bangeld, mir von Celbfigeb. gelucht. Offerten erb. unter 18. 682

an ben Tagbi. Berlag. 80-80,000 Mt. auf pr. 1. Sop. gel. per Juli ob. Oft. burch C. Wormer. Sartingitrage 5. Gefucht auf 1. Sup. werben 60,000 mer, per gleich ob. fpater, Das Saus befindet fich bier in bester Lage. Offerten

unter IK. 606 a. b. Tagbl. Bertag richten. 50-80,000 Mf. gegen prima 1. Oppothet auf ein Gebaus in bester Stadtlage gesicht. Offerten unter "B. A. 150" haupthoftlagernd.

50,000 Mart werben auf eine gute 1. Spipothet in die Rabe von Biesbaden gefindt. Off. von Selbst. barleibern unter un. Gie an ben Tagbl. Berl. 45,000 Mf. 2. Dupoth. lofort gefucht u. b. Banbesb. Offerten

unter m. Gas on ben Tagbl. Bertag.
45,000 Def. auf prima 1. Supothet gesucht. Offerten unt.

Gefucht Mr. 35,000 auf prima 1. Onp., e Mr. 71,000. Geft. Offerten an Tare Mt. 71,000. Gen. Du b. Mamberger, Reldfrage 28.

30,000 BRt. ober annabernt, 1. Snoothet, auf la Obi, n. Biest, per fotort o. fpater bom Selbitbart, gefucht. Off, erb. aub #1. 6:27 an

ben Tagbi. Berlag. 26-28,000 Mf. 1. Sup. n. b. B. gefucht, 41'2". Differten unter B. GIB an ben Tagbi. Berlag.

24—25,000 Mt.

auf biel. auf geb. rentaht. Saus in guter Lage per gl. ob. ipater gel. Off, erb unter G. 618 an ben Tagbl. Berlag, jedoch nur v. Selbftgeber.

15=bis 22,000 auf quic 2. Sop. mann fofort oder 1. April gef. Offerten Ba. 45 baubthoftlagernb.

14,000 Mk. geg. Verpfändung eines Restausschistings von Mart 30,000 gesucht. Offerten unter W. GRS an den Zagdi.-Berl.

12—15,000 Mf. zweite Hundthat auf tofort oder April gesucht. Offerten von Darleibern erf. u. P. ERS an den Zagdi.-Berlag.

12,000 auf 2 Oupothet dinter Bandesbank auf pr. Ohj. n. Wiesd. v. Selbisdarieber gesucht. Off. erh. unter G. GRZ an den Zagdi.-Berlag.

10,000 Mf. ver 1. Juli 1968 auf 2. Hundthe für Wiesdachen gesucht. Feldgerichtliche Tare 70,000 Mf. Offerten unter R. GRS an den Zagdi.-Berlag.

10,000 Mf. 2. Oupoth. gesucht, 5%. Offerten unter E. GRS an den Zagdi.-Berlag.

10,000 Mf. 2. Oupoth. gesucht, 5%. Offerten unter E. GRS an den Zagdi.-Berlag.

Muf neue Häufer S. u. 7000 Mf. 2. Oupoth. 3u 5% gesucht. Object und Subject prima. Offerten unter ban Gelbsbarleihern unter K. GSS an den Zagdi.-Berlag.

6000 DRE. prima Hachbup, v. pfintel. Binsgabler gel. Dif. unter

3-5000 DIE. auf ein gutes Object Differten u.

Merschiedenes

Telefon-Anschluss 3438.

Julius Steffelbauer, Wabergasse 23,

Chocoladen-, Cacao-, Confituren- u. Thee-Handlung.

Oberstabsarzt z. D Idr. Kannyf, Friedrichstr. 46, I.

Special-Arzt für Nerven- u. innere (Herz-) Krankheiten.

Zahn-Atelier

the France and Minder. Frau Dr. Sisner Ww. Dentiste,

Bahnhofstrasse 9. Sprechat, 9 his 6, Missige Preise.

Sans m. gutgeh. Weinftuben (feiner Berfehr) fofort bom Befiger preism. gu verfaufen. Dff. u. O. 8º. 30 hauptpofflagernb.

Bireangeschäft (rentb.) Ebelhaber 1500 Dit. Ginlage bei fpaterer liebertragung, to, vorger. Alter d. Bestpers. Off. u. 12. 65 baubiposti. Unentgeitider Radweid po : Biethidaften vo. 1. Upril 65. Raberes im

### Incrative Generalvertretung

für Mains und Wiesbeden und Umgebung bon für Malus und Wiesbaden und Umgebung bon erftitaff. Fa. d. ingten. Branche zu vergeben an eine diestue Fa. oder fold, ifichtigen Kansmann. Zu besuchen find Hotels, Caiss, Krankenbäuser, Sanatorien, Bedorben, Schulen zo. Mestectanten wollen sich am 13. er. in Wiesbaden, Sotel Gindorn, von frih 9 bis 7 Uhr Abende vorstellen b. General-Bewollm. Herrn Rams Philipp.

#### Wein.

Bur Acquifition v. Brivatlunbich, ic, i. Wiesb. fucht afternomm. Rheing. Weingutsbef. Gen. thatig. iolib. Agent gen. aute Brobif. en. als Acbenberuf. And paffend f. penf. Herren aller Stande. Off. unter B. 486 an ben Taabl. Berlag.

#### Gebildete und solide Herren,

meiche geneint find, Lebensberficherungen au Vermittelet, werden gebeien, ibre Abreffen mageben ju laffen unter Chiffre ne. ne. 42 Wiesbaben hauptpoftlag.

283er (Geld von 100 Mt. aufwarts (auch vertiger) au jedem gwede bruncht, taume nicht, ichreide lotour an bas Büreau "Portuna", Königsberg in Br., Franzöl Str. T. Mateuweile Mickublung, Nindp.
28elch' edeldenkende Dame u. herrichaften geben einer ichwer gebrüften franken Franklig welche in Noth gerathen ist, eine fi. Unterflügung Woff, unter E., 615 an der Tagble-Berlag.

Off. unter E., 615 an der Tagble-Berlag.

idalt, Supothefen 2: erhalten foldente Brufe zu coulanten Be-bingungen d. Kanery Koestere. Abelheibstraße 40, Barterre, 10 bis 12 Borna, 6 bis 5 Nachus.

Geld: Dartebne bis 40 Dt. gibt Belbfigeber Robert Bride, Damburg-Phineberg. Obne eigenes Berickulben in finanzielle Echipieriseiten ges rathen bitte um ein Doelehen von 200 Mt. auf turge Zeit gram bobe Kinlen u. pfinftliche Mick-zahlung Gest. Dff. u. V. CAT an d. Aggle. B. Ein Wieres Khonnement I. Manga., erfte M. Ritte, für den Reft der Salfon abzugeben, Rink-bei Artleur Kanneman.

Delios,

Anternat. Detetilv., Binofunito., Incaffo., Jumob. und Suvoll. Anfitut. Ermittelungen, geheime Miffionen, Reifen ic.
Detetilbfachen nach allen Blagen der Gede.
meidatie Einstunft Centrate Wiesbaben,
Dranienfraße 21, Bart.

# Gebilbeter Dere lucht mit

anregenbe englifde Converfation. Offerten unter Chiffre w. 610 an ben Tagbi . Berlag. Tednifme Heberfehungine Collandifme gewünfat Madesheimerftrafte 10, 3.

Prima Bollmilch, edglich 150-200 Liter, Morgentieferung, gefucht Offerten unter B. et 26 an ben Lagbi. Berlag.

Umafige beforgt Stelteer, Rieblftrage 9. Stfibte merben billig gestoditen, reparirt und polirt Dreimeibenfrage 4, Dir. 8 St. linfe.

Confirmanden, Damen- und Rinderfleider werben die u. billigft angefertigt, fowie auch das Um- findern bon Ricibern preisweit aus- geführt Deanienftraße 4, 2.

Tuchtige Ricidermadierin fucht noch einige Kunben in und aufer bem Saufe. Raberes Porfftrafie &, Frontipine.

Gine perfette Echneiberin empfichlt fich ben

Wine perfette Zchneiderin empfiehlt fich den geebrien Damen nur bei fich im Hauie. Speciali-nit: Winder-Garderabe. Frankenfte, 15, 2 r. Ein Maddien empfiehlt fich im Linderffern von Wählche und Ateidern in und außer dem Haberes Oranienstraße 12, 3 rechts.

L. Schn n. Ard. 4, D an Bleichfte, 11, D. A. I. Gine Fran n. und 80. an im hembenmachen, Kittel, K.-Meide., Schütz n. bgl. Hartingstr. 9, 21, Kleider, Kindersleider und Bloufen werden billig angesertigt Karlstraße 3, 1 rechts.

Maherin incht noch funden im Anfert. und Ansbest, der Beische. Koberfrage 23, 1 St. fints. Wer frop i Sbachtel Tüft: Gardinen ? Offerten unter V. Ges an den Tagbl.-Betlag. Bagterin such Aundschaft. Offerten unter M. All an den Tagbl.-Betlag. Derf. Bügterin I. n. frank Stiedige. 186, 3 s. Berl. Bügterin vipf, fint. stavistrofe L. 2 St.

Bafdie jum Bagein wird angenommen

Schierfteinerstraße 5, Sin, 2.
Derren-Wälche wird steis angenommen, billig und fein besargt Schwalbacherstraße 35, H. R. r. Stärtwälche m. angen, Luisenfir 81, 8 St.

Duben). Lehrlitoge 14, 3 Tr. rechts.

T. Frifcuje 14, 3 Tr. rechts.

T. Frifcuje 1, n. e. K Annentdalerstr. 16, Tp.
Gine geübte Prifenie fucht noch einige Kunden. Räb. Schulgaffe 9, Bäckerfaben.
Frifcuje n. n. e. T. an. Oranienstr. 56, O. 2 r.

fri. Krauch, Saaigaffe 1, 2 St., entf. Rägel gängl. mederles. Ju ipr. von 8-5.

Diffing. Damen wenben fich in bief, gingefenent, a. gewissend. erfaht. Fran (früh. Oberhebam.) in Mabet enti, Aufrichme. Offerten unfer G. 50%

2Ber nimmt einen Angben von 5 Jahren als eigen an? Off. unter Chiffre 4. 8. 242 hauptpofffagernd Biesbaben.

F. B.j. Rind g. Bft. gef. Frankenftr. 8, &. 1.

# Gutschein.

Gegen Abgabe blefes Inferates, bas mithin reffeftirenben Folles ausge-fchnitten werden mug, gemachren wir auf unfere familigen Schuhmaren einen Erra-Nabatt von

#### 10 %.

Der Rabatt wird auch bei ben billigiten Artifeln, alfo auch bei ben fest zu ermäßigten Bereifen jum Ausverfauf ausgesetzten Waren bewilligt.
Diefes auherordentliche Angebot bat nur furze Zeit Gultigkeit und zwar nur während ber größeren Störing, die und durch die neben unferem Laben aufgeführten Bauardeiten auf bem früheren Ronnenhof-Terrain eutstehen.
Wie fich die Rreife nach Abzug der 10 % jeht verfieden, ift aus unserem Schaufenfer erfickelich.

37 Mirmgaffe 37,

Erster Frankfurter Schubbazar, gegenüber ber Mautbrunnenftrafe.

Meines Madchen

beff. Gerf. wied von finderl. 28me, bei einmaliger Bergünung ju aboptiren gewünscht. Strengfie Bersichwiegend. Off, erb u R. 6887 a. b. Zogbl.-A. Bufr. fidere Bruttiett, bes Charaftere aus ber Sanbidreift. Biebiftr. 9, 1 fints.

Ger Pationerit. Beiehlfter, 9, 1 (ints.

(Sind Pationaler auch eine Kinder,
foliber Geindsfremann, wünscht sich fehr balb mit
ölterem Möden ober Wirme mit einigen Tanjend
Mart zu berheitraten. Gesal. Offerten ditte
unter W. aus an den Tagbl. Berlag.

Lindrightig! Jwei Schwestern, 20 n. 22 J.
ie 80,000 Berm., wirrich. erz., wünschen Heirar mit
ebelgel Herren. Berm. nicht erf. doch aut. Char.,
Neb. Dir n. "Vertena" Berlin N. 89. Vist

Offigier a. D., einem ber atteffen u. gefund und idulbenfrei, fucht auf biecretefte Beije bie Befanntidaft von vermögenber Dame - auch Blittwe

3Wecks Scirat. Beft. Offetten unter m. 610 an den Tagbl. Berlag.

Begiebung ju treten gweds heirat, Geff. Offerten unter E. 628 an ben Tagbi. Bertag.

Tuilleur p. Dames, Parisien, demande du travail. Écrire sous E. 612 Tagbi.-Verlag.

Beachten Sie die Kölnische! Amicitia fidelis.

Dienstag verhindert. Brief lagert E. E.

## Lermiethungen

Villen, Bäufer etr. Billa Weinbergftr. 3,

elegant ausgestattet, mit Centralbeigung, 12 3im., ift 1. April in vermietben ober zu verfaufen, Rab. Taunnoftrafie 38:85, Dioblirte Benfione-Billa (Rurlage) au Gantionefdine billig gu vermethen. Offerten unter Mr. 200 pofit, Berliner Sof.

feinster Anrlage 3511 Wanfarden, Badeglumer, Bügetalimmer und fonftiges reichtiges Bubehor und Barten wegen Sterbefall fofort zu vermiethen und zu beziehen. Offerten unt.

Mannenstein & Wouler, Wiesbaden. Gofdjäftplaliale ste.

Dobheimerfir. 74, ift ein großer wet. laden, Conterrainiaden mit Giafchenbier, feller, Lagerraume mit ober obne Bohnung zu vermietben. Rab. 1. Stod.

Dollbeimerftrafte 106 großer Laben mit großen Bauftellen, ju 50 Mart mouati.

porfar. 29 belle ger. Werker. Drei Laden=Lokale,

für jedes Geschäft geeignet, ju vermieth. Emser-u. Sawalbacherstrufen-Ede. Rab. bot. 1052 Großer Ladell mit Entresol und Sousol vermiethen. Rab. Kirchaasse 38. 2.

Schöner Laden an vermiethen, de Fallois, Langgaffe 10, 2,

All Laden mit Bodnung au vermiethen Meine Werfiedte au ven. Man. Aldeleberg 26, 2.
Al. Laden, event. m. größen Abengim. u. gr. Keller u. Bohn. R. Orantenstr. 51, Bur. Oth. Cincer u. Bohn. M. Orantenstr. 51, Bur. Oth. Cincer u. Bohn. M. Orantenstr. 51, Bur. Oth. Cincer u. Bohn. M. Orantenstr. 51, Bur. Oth. Cincer u. Beller u. Bohn. M. Orantenstr. 51, Bur. Oth. Cincer u. Beller u. Bahr. Oth. Cincer u. Bur. Sant. U. Gr. Sapital ersorber nahme sind 2000—2500 Mt. Kapital ersorber. Offert. uni. S. Cis an den Taght. Perl. 1181

Wohnungen von 7 Jimmern. Pipeinftr. 62, 7 Rimmer mit Bubehör, ber Reuselt entiprechend einger, per fofore ober fpdier gie verm. Raberes baf. 1085

Wohnungen son 6 Zimmern. Billvimenstrafte 1/3, Bel-Grage, 6 Zimmer mit Bab, reintliches Zubebor, Mitbenugung bes Gartens, auf gleich ob. ipater zu verm. Mab. bei Aless und Behrftrafte 16, 1. 1084

Wohnungen von 5 Jimmern. Dotheimerftr. 106 große C-Zimmerwohn, mit allem Comfort ber Zehtzelt ausgest., preisw. 5 Govenstrafte 4 gr. 5-Jim.28. m, Erfer, 8 Balt., Bob re, bill. zu vermietben, Rah. 1. Et. L. 1083

#### Wohnungen von 4 Jimmern.

fchone 4-Zimmer-Bohnung unt Kuche, Bab und Reller, fodlenaufgus, feboner Garten-terraffe an ein alteres Chepaer ober zwei Damen zu vermiethen; fann fofort bezogen unben Ede Biebridere u. Bifderftrafte

Rariftraße 20, 2. Gtage, 4-Zimmer-Wohnung, nen hergerichtet, per fofort ober 1. April an berm. Nöb. Dopheimerftraße 29, Laben. 1081 Mbeingauerftraße 8, hint. b. Ringfirche, 8, Et., 4 Zimmer, Ruche, Speifel., Kohlenguig., Bab, 8 Ball., Gas, eiettr. Licht, Ranf., Keller, fofort zu vermiethen. Pr. 680 Mf. R. 1. Et. r. 1182

3m Mittelpunit ber Stabt, Gefcafteloge, ift eine Bobnung von 4 Bimmern n. Bub., f. Damen-Confection geeign., p. 1. Oft, gu verm. Off. u. U. Got a. b. Tagbi.-B.

Gleg. Wohnung, 2 Gt., 4 3im., Balfon n. 3ub., 2. 1. April far 700 Mt. ju verm. Drudenftr. 4, P., Gde Gwferftr., n. a. Balbe.

Wohnungen von 8 Jimmern.

Mohungen von 8 Jimmern.
Marstraße 17, Bandhaus, sch. 8-Zim-Wohnung.
Gas, Bad, per 1. April zu vm. Käh. daselbst.
Bismarschling 38 schöne S-Zimmerskohnung
mit Judehör auf 1. April zu verm.
Ki. Burgktraße 2, 3, freundl. 3-Z.-Wohnung m.
Küche und Juded. auf 1. April zu vermierben.
Käh. Wilhelmstraße 9, 2.
Emferstraße 85 wegungsbalder 3-Z.-Wohnung
zu vermierben. Besichtigung 11—1 Abr.
Govenstraße 4 Drediging. 28, m. Grier, 2 Batt.,
Bad n. dill. zu vermierben. Näh. 1. Et. I. 1080
Derderstr. 9 Insimmer. Bond. n. Zubehör zu v.
Stiedrickerstraße 10, Keubau Kienner.
schöne Wohnungen v. 8 Zimmern, Küche,
Sad und Mant. nebst sonst. Judehör per
soson oder später. Näheres daselbst oder
Dochemenstraße 96, 1.

Dobbeimerstraße 96, 1. 961 Mauergasse 3.5, I. zwei Wohnungen, 3 Zim., Auche, Montarbe und Keller, zu vermiethen. Vitcolasite. 1, Ist.,

8 Jimmer mit Bubebor, grober Balton, jum 1. April au vermiethen, Angufeben Mont, Dienft, Mittw. 11-1 und 4-6. Raberes im Unmalisbitreau Bart linfe ob. i. 2. St. 1017 Rheinganerfer. 7, Stb., febone 3. Bimmerwohn, gu bermiethen. Raberce Gitvillerftrage 12

Abolisalice 28 Frontspistu. 1 gr. 8., 1 gr. 2.
a. aetrenni, an ank. Fran v. 1. M. 3. v. A. B.
Karlstraße 2 1 Zimmer u. Klüde zu vermiethen.
Mauergaße d ein Zimmer und Klüde an rudige
N. Familie per 1. April zu vermiethen.
Poderstraße 22 Bohnung. 1 Zimmer und
Abderstraße 22 Bohnung. 1 Zimmer und
Röderstraße 30, Frontsp. ein großes Zimmer
und Klüde an anständige Frau oder kinderloses
Edepaar ans sofort zu verm. Käh. Parterre.
Saalaasse 10 Ransardw., gr. Z. u. Klüde, z. z.
Waltamstr. 12 ein Dachz. m. K. 1. Apr. zu v.
Filestraße 42, Laben, Zimmer und
klüde zu vermiethen.

Wohnungen ohne Jimmer-Augabe. Wenrigfir. 1, 1, fc. Mani. Bohnung gu verm.

Möblicte Wahnungen.

Abeibelbftrafe 6, nabe ben Babufofen, Bart. möblirt,

per April gu berm. Grag, Bulf. u. electr. Licht, Prantfurterfir. 18 mobl. Grage au permietben. Möblirte Rimmer und möblirte

Manfarden, Schlaffiellen etc. Moetheidftr. 10, S. I. mobl. Bimmer gu perm. Moetheidftr. 36, 8, frbl. einf. mobl. Bim. b. g. v.

Abelweider. 10, H. i. mobil. Zimmer zu verm. Abelbeider. 20, 3, frdl. einf. mobil. Zim. d. z. v. Abelbeider. 20, 3, frdl. einf. mobil. Zim. d. z. v. Abelbeiderer. 4, 1, schöne Schiefft. a. v. Arb. z. vm. Albrechtstraße 13, B., mobil. Zimmer in. Benf. Albrechtstraße 30, B., gut mobil. Zimmer in. Benf. Abertamstr. 20, 2 l. mobil. Balfonzim. sof. z. v. Bismardeing 20, 3 s., schöm möblirte Zimmer infort an bestere Herren zu vermiethen. Bismardeing 21, 1 St. s., mobil. Zim. zu verm. Bismardeing 21, 1 St. s., mobil. Zim. zu verm. Bismardeining 21, 1 St. s., mobil. Zim. zu verm. Bismardeining 26, 2 s., sch gut möbil. Zimmer zu verm. Bisioffraße 26, 2 s., sch gut möbil. Zimmer zu verm. Bisioffraße 27, 2 l., sch. s. frb. möbil. Zimmer zu verm. Bisioffraße 27, 2 l., sch. s. frb. möbil. B. l. April. Bismerker. 13, 8 l., möbil. Zimmer zu verm. Detheimerker. 5, Mild. L., möbil. Zimmer zu verm. Dotheimerker. 72, 1 s., zwei schöne beste möbil. 3. s. se. Ging., Mavder. Bad. fot. mit ob. o. B. Dotheimerker. 72, Mild. 2 l., sch. Schlasse. Dotheimerker. 72, Mild. 2 l., sch. Schlasse.

Dendenstraße 7, deb., ein ichon mödl. Zimmer billig zu vermeinden.
Gleonovenstr. 8, 8 r., mödl. Zim. für Frl. bill. Kauldrunnenstr. 4, 1, zun mödl. Zim. für Frl. bill. Kauldrunnenstr. 4, 1, zun mödl. Zim. 18 Mt. Friedrichtenger 22, 3 l. ichon mödl. Zim. 18 Mt. Friedrichtenge 21, 1, mödl. Zimmer zu verm. Friedrichten 25, W. 8, ein mödl. Zim. zu verm. Friedrichten 48, D. 2 r., zat mödl. Zim. zu verm. Griedrichten 48, D. 2 r., zat mödl. Zim. zu verm. Goetbestroße 1 mödl. Zimmer an aust. Fräulein für 18 Mt. zu vermietben. Geienenstr. 2, 2 r., zut möl. sep. Zim. zu vm. Gelenenstr. 15, 2, ein z. m. B. a. Ladenstl. 3. d. deitwundftr. 43, 3 l., z. m. B. a. Ladenstl. 3. d. derderftraße 7, 2 ein z. m. B. z. Ladenstl. 3. d. derderftraße 5, B., eich. mödl. Zimmer zu verm. Germannstr. 21, 2. linds. indbl. Zimmer zu verm. Germannstr. 21, 2. Gig. r. ich. m. B. zu verm. Germannstr. 21, 2. Gig. r. ich. m. B. zu verm. Henstichen 20, 2, sein mödl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 20, 2, sein mödl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 20, 2, sein mödl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 27, 2 i., mödl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 27, 2 i., mödl. Zimmer mit ober obne kniche. Beiten nach Wunlch. Kim. d. zu verm. Gariftraße 37, 2 i., mödl. Zimmer mit ober obne kniche. Beiten nach Wunlch. Ram b. zu v. Rirchaasse 11, 1. Eib., fröd. möd. Zimmer mit ober obne Bension billig zu vermietben.
Langaasse 6, 2, dübsch mödl. Zimmer mit guter itraetit. Zensten zu vermietben.
Langaasse 6, 2, dübsch mödl. Zimmer mit ober obne Bension billig zu vermietben.
Langaasse 6, 2, dübsch mödl. Zimmer mit guter itraetit. Zensten zu vermietben.
Langaasse 6, 2, dübsch mödl. Zimmer zu vermienstraße 6, 2, dübsch die zu den mödl. Lieben.

Ruffenfir &, Garth 2 l., mod. Rans. zu derm.
Puifenfirache 6, L. Ctage, elegant möbl. Wohnund Schlosimmer zu vermiethen.
Waurifinscher, 7, 8 r., möbl. Zimmer zu vermieth.
Waurifinscher, 15, 1., mobl. Zimmer zu vermieth.
Raneraaste 10, 1. St. 1., m. L. m. o. ohne B. 2. v.
Wichelsberg 15, 1. mobl. Zimmer zu vermieth.
Reritzfür. 43, H. Et., ich. möbl. Lim. zu verm.
Reroste. 3, 2, möbl. Zim. ich. möbl. Lim. zu verm.
Reroste. 3, 2, möbl. Zim. ich. koft u. Legis.
Reroste. 30 möbl. Zim. (Loo. 200de 2 Lt.) zu verm.
Reroste. 30 möbl. Zim. (Loo. 200de 2 Lt.) zu verm.
Crantenstr. 2, Bart., möbl. Kim. ich. R. u. Log.
Crantenstr. 3, L. möbl. Zim. (lep. Fing.) trei.
Orantenstr. 33, B., möbl. Zim. (lep. Ging.) trei.
Orantenstr. 23, Bart., möbl. Zim. zu vem.
Orantenstr. 43, K. jepar. möbl. Zimmer zu verm.
Rheinstr. 44, K. jepar. möbl. Zimmer zu verm.
Rheinstr. 11, 3 l., möbl. Zim. (16 Wt.) zu vm.
Riehlftr. 15, Wild L., trenubl. R. (2 Bett.) z. v.
Römerverg 10, Oth. D. 2 anst. M. f. Schlaft.
Schulderg 6, 2 Tr. doch, freundl. möbl. Zimmer
mit Bennon zu vermiechen.

Mittwody, 15. Mär: 1905. Dorfftraße 20, Bart. r., möbl. Limmer 30 bur. Zimmermannstr. 10, Sth. 2, möbl. Zim. 20 b. Zwei rl. Arb. erb. Schl. R. G.-Abolfür 4, P. r. Gleg. möblirte Bimmer ant und Monate Moritifrage 21, 1 rechts. G. möbl, Jim, 2 b. Räb, Steinguje 28, 1, St. L. An beij, Herrn möbl, Wohn- n. Schlafz, ev. and einzeln, zu vern, Vanisser, Weißenburgüraße 4.

Leere Jimmer, Manfarden, Mammern.

Bismardring 5, Bart., Maniarde fosort oder später an rubige anst. Berson zu vermierhen.
Bleichster. 20 einige Mans. an nur anst. rubige Beute a. bald zu dm. Kad. Luisenster, 17, 3 lls. Neroste. 18, Bordh. 1, zwei I. Zimmer zu verm. Zimmermannster. 10 helle Wansarde zu verm. Ein großes leeres Ecf- mit Rebenzimmer preisswerth zu bermiethen. Mäh. Morigstraße 85, 3.

Nemijen, Stallungen Schennen, Relier etc.

Gneifenauftr. 5 Flaichenbierfeller m. Wohnung per April gu vermiethen.

Dbit- u. Kartoffelteller mit ober ohne Wohnung ju vermiethen. Rab. Aldeiheidftrage 6 im Bureau.

Stallungen für 16 Aferbe, gang ober getheilt, ju bermiethen Delenenftrage 24, Bart.

Wohnungsnuchweis - Büreau

Lion & Cie.,

Friedrichfte. 11 - Telephon 708, empfiehlt fic ben Dliethern gur toften-freten Beichaffung bon

möblirien und unmöblirien Billen- und Gragenwohnungen Gefchäftblolalen - möblirien Aimmern,

fotmle gur Bermittlung bon

Immobilien . Beidaften und bipothefarifden Gelbanlagen.

## idictly actuals

Per 1. April

wird eine I. Giage in möglicht frei gelegenem Saufe, 6 Jimmer nebn Riche, Babegimmer und Jubebor, zu unnehmbaren Breife gu miethen gef. bon einem alteren Gepaar nebn Lochter, burchans Diff. u. St. 602 an Tagbi, Berlag.

Mest lindt G-Almmer-Bohnung, Stur-linge bevorzugt. Offerten mit Breid unter A. GRB an ben Tagbl. Berlag.

Rinderloses Chepaar

fucht per 1. Juli ober früher in 1. o. 2. Etage eine G-Rimmer-Wohnung, ber Rengeit entsprechend und mit allem Comfort ausgestattet. Sans mit Doppelwohnungen ausgefchloffen. Große belle Rimmer und Ruche, geräumtdes Bobesimmer un-erläglich. Mur Offerten mit Preisangabe von Bohnungen, die diese Bedingungen erfüllen, erb. an **\*** 

in der Wilhelmstrasse oder den angrenzonden Strassen enche für eine ruhige Familie

Wellang von mindestess 6 Zimmern im Preise bis zu 4000 Mk. per 1. Okt. J. Meter. Agentur, Taumusetr. 28.

Bum 1. Guli fucht alleinftebenbe Beamten-Bitime fadne 2. ober B-Jimmer-Bohnning ju 400-500 Mt. in rubigent Saufe. Offerten unter V. GEG an ben Saufe. Off Lagbi. Berlag.

Mutter und Tochter f. 3. I. Ma

II. Jahreswohning t. Br. v. aw. 200 wit. Off. v. ..... 422 E.-... an Maasenstein & Vogter A.-G., an Maase Biesbaden.

Geincht gum 1. April 2Bogns u. Schlafzimmer mit Ruchenigung. Offerten mit Breisangabe unter R. GEN an ben Ragbl. Berlag.

unter M. GAN an ben Lagol. Geriag.

Gernacht auf 1. April von einem älteren alleinsteh. Beamten ein geräumiges leeres Zimmer in der Rähe des Etiterbannbofs-Weis. Räd. im Lagol. Berlag. Ly Alleitere drave ruh Berlon, Hildertit, sucht ent gleich einsache Stude mit Ofen, Bett, Studi, Alfichen, jedoch bell. Näh. Meigergange 9. Bart.

Gr. l. Mant. ob. Bin. f. Mobel einguft, per L. April. Stelsang. R. Schterfteinerfte. 16. M. 1 r. Ber 3g. Mann fucht fofert mobl. Simmer in such. Bage auferhald ber Stobt. Offerten unter B. Sid an ben Tagbl. Berlag erbeten. Gin cinjach mebliries

du ber Rabe ber Wilhelmfreie auf 18, er. gefucht. Offerien mit Brettangabe nuter W. W. 4824 an Mudalf Manne. dier. F 105

Ein möbl. Zimmer incl. Bade-Ginrichtung in der Röhe des Rochdrummens vom 16. auf einige Wochen zu miethen aelucht, am lieblien dei einer i. Wittwe. Offerten unter Chiffre P. 620 an den Tagbli-Berlag.

Serr incht mobilities Zimmer gum angabe unter o. 619 an ben Tagbl-Berlag.

Gin Fraulein fucht einfach mobi lofort, Offerten an Zappe, hauptpoftlagernd Bimmer bei einfachen Beuten fur

Beit, rub. iol. Herr fucht ver 1. April für bauernd möbl. Jimmer, 15—20 Mt. Rub. Saus, Rings, Lutsemplan, Bahnhöfe, Markt od. Kurhaus. Off. m. Preis u. B. CIH an ben Tagbl.-Berlag. Beamter sucht ungen, möbl. Jimmer, mögl. separat. Offerten mit Preis erb. unter M. CIO an ben Tagbl.-Berlag.

Auf Anfang April werben für bie Daner bon vier bis fechs Wochen 3 möblirte Jimmer, 1 Dienstbotensimmer und eingerichtete Kuche im Ausbierte gefucht. Geft. Cfferten unter L. 619 Taabl. Berlag.

Ein möblirtes Wohnzimmer, mog-licht Separateingang u. Schlafztmmer mit Benfton per I. April zu miethen ge-fucht. Offerten unter E. 610 an ben Laobl.-Berlag.

Berfaufsladen in belebtem Stabttheil per 1, Juli gefucht. Off.

Laden für Conditorei und Cafe erbeten unter Z. 618 an den Laght. Berlag. Wine Dame fucht Baben mit Bobnung. Off. mit Breitang, u. J. 610 an ben Tagbl. Beriag.

Comptoir nebft Lagerraum im Gentrum ber Ctabt ober Gibviertel gefucht. Offerten unter G. 619

# Paditgeludje

(Biesbaben ober Ungegenb). Dff, unt. O. GIS an ben Taabl. Berlag.

#### Fremden-Penhons

illa Grandpleir,

Familien-Pension I. Hanges. Eleg. Zimmer. gr. Garten, Blider. Vorzügliche Küche.

Dilla Stillstied, Sainerweg 3, nacht von Mt. 3.50-8, Itm. von Mt. 12-35, Bader. Gut möbl, Zimmer mit u. ohne Benfion febr preiswerth zu verm. Neudauerfit. 10, Socie., u. d. Kochbrunnen.

Billa Maria,

Schihenftrage 1b, hübich mobitrte Bimmer in freier, sonniger Lage, mit u. ohne Benfion gum Frühfahre- und Sommer-Anfenthalt. Walbnabe, Eleftrifche Bahnverbindung.

Schillerinnen ber höh. Tochterschute zeminars finden gute Benflon und Rachbulfe bei für's b. Behrf. gept. Bedrerin. Anfr. unter B. 595 durch ben Tagbi. Berlag.

inden vorzügliche Aufnahme pir Kraftigung ihrer Gefundheit im Saufe eines evang. Arztes in fl. St. der Rheimprod. in bereit, gef. Gebirgsg. Gute Gelenkeit pur piereit, in daniel washidway Georg Lebrein u. Aust. i. 85. Bebirgeg. Gute Belegenheit gur miffenid nanel. Ausbilbung. Gepr. Lebrerin u. Aust. aund, Ausbildung, Gepr. Lehrerin u. Aust. i. S. Gig. Billa mit eleftr. Licht, ar. Garten u. Svielpl. am Balbe. 1. Refer, und Praip. Anfr. zu richten unter V. 5:95 au ben Taabl. Berlag.

# Unterridit 11

Radibülfeftunden für S-jahr. Jungen ber Mittelfdule in der Rieblitrage su geben gesucht. Offerten unter O. GRT an ben Taght, Berlag.

Radnulfe u. Mavierunt, ertheilt Fri. Rab.

Bortierin, ber dentiden Sprache madtig, erth. Unterricht in Converf. u. Gram. Donbeimerurofe 86, B. I. Sprecht. 11-1.

#### Italienisch, Französisch, Englisch, Deutsch,

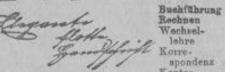
Russisch. Mationale Lebrer.

Privat- und Classen-Unterricht.

Berlitz School, Luisenstrasse 7.



Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt, 103 Rheinstr. 103.



Wechsellehre Korrespondenz Kontor-arbeiten Stenographie Maschinen-

Schönschreiben Prospe to

portofrei.

Franzöl. Convert.=Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. je. Damen beborg. Offerten unter &. \$26 an ben Tagbl. Berlag.

# 自自自自自自自自自自自

21. P. Dotzheimerstrasse 21, P.



21. P. Dotzheimerstrasse 21. P.

# 

Süchtige Bianiftin wfinicht noch 2 Rormittage wöchentl. i. Benfionat an unterrichten. Offerten unter T. ans au ben Tagbl.-Berlag.

#### Biolin=Unterricht

erihellt gründlich

Au. Meinemann. Millerftr. 9, R.

Dafelbft einige Biolinen billig zu verfaufen.

Borgüglichen Gefongalinterricht erteilt ausgebilbete Dame. Allererfte Referengen. Breis pro Leftion 1,80. Alufr, erb, unter 78. 688 an

#### Verloven Gefunden

**Ascrivectt** am Montag Abend auf Neiner elea. gestickter Kissenbezug. Abangeben bei N. W. Berkert, Wilhelmstrohe 54.

Berloren ein Situationsplan. Bei herrn Welkamer, Markfitraße 8.

23erforent am 10. Mary nach ber alas gwiiden Theater und Aurhaus (Salteftelle). Gegen Belohnung abzugeben Glifabethenftraße 25

Gefuttdent fi. Brode mit acten Berlen und Steinen (Anferform). Abguholen bei Mario Braver. geb. Gilntber. Schriftbellerin u. Geiangelehrerin, Friedrichstraße 8, 1.

Getlaufen For-Terrler mit rundem ichwarz. Fled auf dem Riden. Abzugeben bei R. Wiemer. Midelaberg 16.

# Schwarzer Spiß, Teno, mit weißer Kraule und weißer Schwanz-fpige, seit Freitag entlausen. Gegen bobe Be-lobnung abzugeben Borfftrane 25.

## Tages-Veranstaltungen

Kurbaus. Madmittags 4 Uhr: Militär-Concert.
nbends 8 Uhr: Wilitär-Concert.
Königfide Schanspiele. Abends 7 Uhr: Martha,
Residenz-Theafer. Abends 7 Uhr: Dorf u. Stadt.
Falkana (Restaurant), Abends 8 Uhr: Concert.
Reichsbassen-Theafer. Abends 8 Uhr: Boritellung.
Marktsirche. Abends 6 Uhr: Concert.

### Vereins-Underigten

Paterlandifder Frauen-Berein. Rachmittage 3 Uhr: Berfammlung.

Biesbadener Zweigverein der Inter. Abofi. Idderation Gerein gur Debung der Sittlichkeit). 5 Uhr: Frauers Moond. Biesbadener Wriesmarken-Sammler-Berein. Abends 8'/s Uhr: Sigung im Clublofal, Hotel

Biesbadener Mifitar-Ferein. E. B. Abenbs 9 Ubr: Beipredung.

### Versteigerungen

Berfieigerung eines Domänen-Arundstüds, belegen im Ditt. "Rab" hiefiger Gemarkung, im Kentsamts Bureau, Herrngartenstraße 7. Bormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 121 S. 10.)

Bersieigerung von Mobilien x. in der Gilla "Speranza", Frathfraße 3, Bormittags 9¹ uhr. (S. Tagbl. 125 S. 12.)

Bersieigerung von Modilien, sowie Bferden, Wagen 2c. im House Hochstraße 10, Bormittags 9¹. Uhr. (S. Tagbl. 125 S. 12.)

Ginreidung von Mageboten auf die Unterhaltungsund sieheren Erganzungs-Arbeiten für die Ködt. Gebänden und Schulen, im Bürean für Gebändes Unterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 28, Bormittags 10 Uhr. (S. Amil. Unz. Ro. 20 S. 2.)

Ginreichung von Angeboten auf die Krierung des Bedarfs an Brot, Mehl, Fleisch x. sür die Kinder-Bewahranstalt, an den Borstand daselbst, Rachmittags 3¹ Uhr. (S. Tagbl. 109 S. 22.)

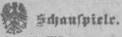
Ginreichung von Angeboten auf den Bersauf des Düngers von 7 Bierden der hiefigen berittenen Schupmannschaft, an die Bolizei Direction (Wachtsube), Friedrichstraße 17. (S. Amil. Ang. No. 18 S. 1.)

Ginreichung von Angeboten auf die Lieferung der Fourage sit 7 Bierde der hiefigen berittenen Schupmannschaft, an die Kalizei Direction (Wachtsube), Friedrichstraße 17. (S. Amil. Ang. No. 18 S. 1.)

Ro. 18 S. 1.) Rus- und Breundols-Bersteigerung im Großherzogt. Part zu Biebrich, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 123 S. 10.)

#### Theater Concerte.

Moniglidge



Mittwoch, ben 15, Marg. 74. Borftellung, 87. Borftellung im Abonnement A.

Martha.

Oper in 4 Miten (theils noch einem Blane bes St. Georges) von 29. Friedrich. Mufit von Flotow. Mufitalische Leitung: Berr Kapellmeifter Stolz. Regier herr Dornewaß.

Berfonen: Labn harriet Durbam, Gbrenfraulein ber Rouigin Frau Schröber-Ramineffn. herr Engelmann. herr Freberich. herr Oberfietter. herr Schmidt. Lord Triftan Miffejort, ihr Better Blumfet, ein reicher Jachter Der Richter von Richmond Molly, Bolly, brei Mägde

Wolly, Bolly, brei Mägbe . Fran Gemibt.
Betty, brei Mägbe . Fran Gombel.
Betty, brei Mägbe . Fran Gombel.
Fran Ebert.
Herr Gomb.
Herr Schuft.
Herr Lrabanten.
Boll.
Scene: Thells and dem Schlosse der Laby, shells an Richnend u. dessen Belt: Meglerung der Königin Unna.

Ansang 7 Uhr. — Ende nach 21/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 91/8 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Donnerftog, 16. Mors. 75. Borfiellung. 37. Bor-ftellung im Abonnement C. Maria Stuart.

Mendeny-Theater. Direction: Dr. phil. S. Hands. Mittiooch, 18. Mars. 189, Abonnements-Borftellung.

6. Abend bes Chelus: Gin Jahrhundert deutschen Schauspiels. (Bon Goethe bis Benedit.) In Scene gefeht von Dr. Herm, Rauch Brolog, verfaht von Wilhelm Jacobu. E Schwabemadle Elfe Roorman.

Dorf und Stadt.

Schausviel in 2 Abtheilungen und b Aufgügen mit freier Benutung ber Auerbach"den Grablung "Die Frau Brofestorin" von Charlotte Birch-Pfetsfer. (1846.)

Erfte Mbtbeilung in 2 Mufgugen.

Das Corle. Berfonen:

Beinghetebeligge. Der Linbenwirth
Der Linbenwirth
Sorle, seine Tochter
Barbet, seine Base
Christoph Balber, e. junger Bauer

Georg Rieder. Glip Arnbt, Clara Araufe. Rubolf Bartof. Gmil Kneib, Martin, ein Anecht Die Sandlung fpielt in einem Dorfe auf bem Schwarzwalb.

3meite Abtheilung in 3 Mufgugen.

Leonore. Berfonen: Reinhold Sager. Theo Ohrt.

Margarethe Tren. Sibulla Rieger. Friebr. Degenen

junfer . Reinhard . Leonore . Mrthur Roberta Reinhard Deing-Gelebriigge Leonore Gily Arnot.
Barbel Glara Kraufe.
Etephon Reichenmeher Sans Wilhelmy.
Chriftoph Balber Rubolf Bartof.
Diener ber Gräffin Frbor Roppmann.
Die Handlung ipielt 2 Jahre hater in ber Residenzeines fleinen Fürstenthums.
Mach ber 1. Abtheilung findet die grähere Maule fact.

Rach ber 1. Abtheilung finbet bie größere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Connerflag, 16. Mars. 184. Abonnements Borftell, Die argentinifche Ernte.

#### Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 15. März. Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk. Nachmittage 4 Uhr:

1. Krönungsmarsch aus "Die Kreischmer Folkunger"..... Kreischmer 2. Ouverture zu "Die weisse Dame" Boieldieu. 8. Melodien aus "Traviata"... Verdi. 4. VI. Konzert in A-dur f. Violine de Bériot.

Herr Schlotte. b. Fantasie über Schubert'sche Lisder ... Kaiser-Walzer ... Gasparone ... Potpourri aus ... Gasparone ... Hessen-Kassel, Parademarsch, Schreiner. . . . . . . . Millöcker. Meister. arrangirt von . . .

Abends 8 Uhr: York - Marsch, Armeemarsch "No. 87. Ouverture zu "Das Glöckehen des Eremiten" . Maila Wagner.

des Eremiten"

Fantasie aus "Lohengrin"

"La Barcarolle", Walzer über
Motive aus Hoffmann's Erzählungen 5. Melodien aus "Oberon". 6. Paraphrase über das Lied

Weber. Netwadba. Gemüt". 8. Gammel-Jäger-Marsch (Alter Komzák,

norwegischer Jägermarsch), arrangirt von

Offenbach.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16 Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenda

# Miesbadener Canblatt.

ws. Jahrgang. Ericeint in gwei Ansgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berfag 50 Pfg. monatlich, burch bie Boft 3 Mf. 50 Pfg. vierteijährlich für beibe Ausgaben aufammen.

Berlag: Langgaffe 27.

Die einspaltige Beitzeile für lafale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Wellamen die Fleitzeile für Biesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf. 21,000 Abonnenten.

Anzeigen - Annahme für bie Abend. Mingabe bis 12 Uhr mittags, fur bie Morgen. Mingabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Augeigen gur nachfie erscheinenden Ausgabe, wie fur bie Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen mirb teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichteit Gorge getragen.

No. 126.

Berlage-Gerniprecher Ro. 2958.

Mittwoch, den 15. Mary.

Mebaftions Gernforecher Do. 52.

1905.

# Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

#### Die praktischen Lehren der russichen Riederlage.

Bon militarifder Seite wird uns gefdrieben:

Den Japanern ift es nadi viergehntägigem Rumpfe nehingen, den Ruf, der dem ehemaligen Reiegenthillier Ruropatfin als Stratege und Feldherr nach der Wanbichurei vorausgegangen war, grindlich zu zerstören. Linch seinen Auf die Rückzugstallister, den er sich schon am Halu erworben und besonders bei Bladgang, bat er teilweise eingebüht. Das Ergebnis der großen Schlacht bei Murden beweist nämlich, daß sich Kurepattin diesmal gu lange latenlos in der Gegend von Mufden aufgehalten und den gumitigen Mugenblid, ben bier einen Angriff gegen den Jeind gu richten, verpagt bat. Den gangen Blan der Edlacht icheint der Generaftigbedief Robanna nach bewährter beutider Rriegopragis ansgearbeitet ju

Buerit murde auf dem rechten japanischen Gligel durch den Boritofi Rowinniras gegen Linievitich der Sch ein erwedt, ale wollten die Japaner ben Ruffen bie Rudgugsftrafe, Die von Mutben nach Tieling führt, verlegen. Raddem Auropotfin seinen linken Fligel auf Roften feiner Mitte und besonders feiner Rechten berffarft batte, fam die bei Gedan, befonders am 18. August 1870 befolgte Laftif Moltfes jur Amvendung. Diefe Taftif läßt fich furg ansbruden wie folgt: "Solte die Gegner im Bentrum fest und jude die Entscheidung auf einer Mante.

Sturofie Bormarid gegen den Stanfulin-Bag war nur eine Demonstration großen Stiles, die den Jwed berfolgte und erfüllte, bedeutende ruffische Truppenteile aus der Gegend von Mutden nach der Ofiscont abzudenfen.

Nur megen Mangels au Reiterei heben die Ruffen Die Umgeftung igres rechten Gligelo ju wil erfannt. Diefer mit Erfolg gefronte, fuhne und tolch ausgeführte Schachzug Nogis erinnert on die Umgehung des rechten französischen Flügelt bei Sedan durch die prenhische Garde und das sächsiche Korps unter Krondring Morecht am 18. August. Bei Musden wie bei Sedan war diese Umgehung für den weiteren Berlauf ber Schlacht entideibend.

Nach berübmten deutschen Mustern hoben Japaner während der vierzehntägigen Schlackt, nomentlich bei der Vorbereitung und Durchführung der Almgebung des rechten rufflichen Flügels, glänzende Marichleifumgen zu verzeichnen, wie sich überhaubt übre pholiiche Ausbauer und Widerftanbefabigleit glangend bewöhrt bat. Ihre Mähigfeit und Richternheit gaben ihren Artillerie- und Infanterietruppen eine seit Anfang bes Rrieges bemertte erftamliche Treffficerbeit, möhrend

fich auf gegnerischer Seite bie Birfung ber vor und möhrend der Schlacht genoffenen geiftigen Getränke auf Roften ber Siderheit von Sand und Auge und der allgemeinen Mustel- und Nerventraft geltend machte. Unbegreiflich ericheint es, daß Auropatfin die Um-

faffung feines rechten Flügels nicht durch die Berangiebung jemer Berftarfungen aus Tieling verhindert bat. Babricheinlich hatte er diese Berstärfungen obne Erfolg verlangt. Die Bergangenbeit lehrt nämlich, daß in den Reiben ber ruffifden Offiziere ber Solidaritätsfinn fast gänglich unbekannt, dagegen Reid und Ab-neigung zwischen den unteren und oberen Befehlsbabern berichiebener Baffengattungen vorherricht. Es ift da her wohl deufbar, daß Kuropattin bezw. Kaulbars bei Musten von seinen Kollegen in Tieling im Stich ge-lassen worden ist. Was fallche Rörgeleien, was der Mangel an Einigfeit und Bucht zu verichulden vermögen, batten die Franzosen bereits vor 35 Jahren am eigenen Leibe erfahren.

Mangel an allgemeiner Borbildung und Ausbildung, ichlechtes Schieften. Mangel an Einigfeit und Tüchtigfeit der Führer, Mangel an einheitlicher Leitung und modern geichulten Beneralen, Mangel on genouer Ortsfenntnis, Mangel un hinceichender Ravallerie, das find in Ritrze die Urfachen der ruffischen Niederlage.

#### Bur Angelegenheit der Gräfin Montignoso.

Wir haben und mit der Frage der Gräfin Montignojo an diefer Stelle fritisch bisber nicht beschäftigt, weil es felbiwerffandlid nicht darauf anformen fonnte, moraliide Berturteile dort abzugeben, wo die Berhälmiffe für ben Ternerstehenden vielfach so unflar liegen. Indessen bieten fid) gegenwartig doch verschiedene Gelegenheiten dar, die co rations madien, einiges an dieser leidigen Affare naber gu betrachten. Indem der Ronig von Sachien dem Infligrat Rorner das Mandat entzog und einen feiner Minister mit der weiteren Rifbrung der Berhandlungen beauftragte, ift an der Tätigteit des Heren Rörner in Florenz genitgende Kritik geilbt, und es ertibrigt fich, noch etwas dariiber zu fagen. Ungewöhnlich bleibt es jedoch, daß ein sächslicher Staatsminister dazu ausersehen sein soll, die Angelegenheit zu regeln. Er kann es naturgemäß nicht als Minister, sondern nur als Privatmann, aber die Ministereigenschaft wird ihren Schimmer gleichwohl auch über die Tätigleit des Prival-manus breiten. Warum nun diese Wohl, dieser Ent-ichtuß des Königs? Wan hat den Eindruck, als bandle es fich ihn die Folgen von diplomatischen Borftellungen, die in der geeigneten behutstamen Weise von Rom and erhoben worden sein dürften. Es fieht jo ans, als gebe es einen verbindenden Saden, der von Rom über Berlin nach Dreiden reicht. Man muß fich nämlich gegemvärtig halfen, daß es für den Konig von Sadien die einfachite Sache von der Belt mare, fein jimaftes Rind in die väterliche Gewalt zu bekommen. Es bedürfte dagu gar keiner Berhandkungen, sondern, wie es auch Professon Bornhaf soeben in der "Deutschen Juristenzeitung" ausführt, der König fonnte die Zwilflage auf Berausgabe der Bringefin bei dem betreffenden italienischen Gericht einreiden. Artifel 3 des italienischen code einil befrimmt: "Der Staat und die Fähigfeit der Berionen, jowie ihre Beziehungen zur Familie regeln fich nach ben Gefeten des Staates, welchem fie angehören." Die Grafin Montignojo genieht daber in Italien gwar ben Schut des italienischen Brivatrechts, aber für den An-fpruch des Baters auf Herausgabe seines Lindes ist gaus wie und deutschem Rechte das Recht der Staatsongehörigkeit maßgebend. Auch in Italien kommt daher für diefen Fall deutsches Recht zur Amvendung. Professor Bornhaf fahrt in der "Deutschen Buristenzeitung" fort: "Nach Artifel 107 des code civil find die italienischen Gerichte Fremden gegenüber zuständig, welche ihren Aufenthalt oder erwählten Wohnsit im Königreich baben ober bierin betroffen werden, oder wenn gum Bollguge der Berbindlichkeiten ein Ort in Italien bestimmt ift. Richt eine, sondern alle Boraussebungen für die Ju-Mandigfeit des italienischen Gerichtes treffen bier gu. Das Ergebnis ist also: Zuständig ist das italienische Gericht, das aber deutsches Recht anzuwenden bat." Wie gesagt. nichts also wäre einfacker, als daß der König von Sachien den Fedgisweg beschreitet. Die Eleine Monifa Sia ift unanfechware sächische Krinzessin und als iolde der Zamiliengewalt des Königs unterworfen, der also gegenfiber seiner geschiedenen Chefron den unzweiselhaften Aufpruch auf Austleferung des Kindes hat. Warum wird nun aber der Rechtsweg nicht eingeschlagen? Und an biefer Sfelle scheint die Diplomatie mitgesprochen zu haben. Birde die Zivilklage erfolgt sein, so mitgte das indienische Gerägt, nachdem es den Ausbruch des Königs von Sachsen auerkannt hat (und es konige gar nicht erwork als ihr auerkannt) aus die Nachsen anders als thin anerfennen), and die Vollftredung des Urteils ergwingen. Der Graffin mußte alfo, wenn fie fich weigert, das Rind mit Bolizeigewalt abgenommen werden. Es ist ffar, daß der italienischen Regierung vor foldger Möglichkeit förmlich graven muß; die öffentliche Meinung int gangen Laude weirde gegen einen Alt der Brutalität, auch wenn er fich in die Formen ftrengfter Geschlichkeit fleidete, entschieden Frant machen, und die Regierung hatte es zu bissen. Andererseits fehlte und fehlt ihr sede rechtliche Handbabe, die Einseitung eines Brozesses des Königs von Sachsen gegen die Grafin Montignoso bei dem zuffändigen Florentiner Gerantshof zu verbindern. Die Lude wird aber wohl durch ange-meisene Borftellungen auf dem Unwege fiber die beteiligten Höfe ausgefüllt worden fein. Bemnutlich weiß man in Dresden seit einigen Wocken, daß eine Inanspruchnohme der italienischen Gerichte im Quirinal verftimmen, alfo aud in Berlin nicht gefallen wirde. Des-halb muß die Sache obne Ellat in garterer Beije burchgeffiftet werden, und jo wird wohl nichte fibrig bleiben,

#### Erlöst.

Ropelle von La Rofée. (10. Fortfehung.)

"Magdalena, icon wieder in Gebanten verfunten?" fragte die Professorin ibre Lodger, die mitgig und trau-ria am Benfter faß und dem Berabsallen ber großen alles mit einer weißen Tede übergogen hatten.

"3d marie auf Sans, Muiter.

.Ja. er bleibt lange aus, fonit war er um diefe Zeit immer idon ba. Aberbaupt, Stind, co last fid in diejer Singelegenheit uidite vertuiden, ich finde ibn febr verändert in feinem Benehmen gegen uns und im allgemeinen, Er in bleich, eingefallen und von einer franthaften Nervolität. Er gudt gufammen, wenn etwas git Boden fallt, oder wenn die Eir geöffnet wird; und wie ichweigiam und in fich felbit berimten er oft dafigt."

Wenter, ich habe es immer vermieden, dovon sat fprechen. Wie oft habe ich ihn gefragt! Er wurde nur gereist, fuhr mid gornig on oder iprang auf und fagte: Er haffe nichts mehr als das ewine Warum. Go abgewiesen, sowieg ich zulegt. Ach Mutter, wie armselig find dach mir Menichen! Ich batte immer gedacht, daß nichts imfiande mare, mein feifenfestes Bertrauen auf ibn gu erfcbiittern, Und jest - mo ift ber Geljen? 26cb, ich bobe mein Blud auf jeichten Cond gebont, ich fürchte, es fallt gufammen, es hat feine Grundfeite, und wenn ich fo darüber unchdenke, fo fann ich mir nur fagen, daß er, seitbem er von Minden tam, anders wurde. Warum blieb er benn folonge in ber Stadt? Schon feine Briefe waren feltfam, mir war, als batte fich zwifden uns eine Maner omfgetürnt. Ich frage mich immer: Was hielt ihn in der Stadt gurud? Und als er endlich kam, da war er ein anderer Wenich, total verändert. Was es ist lößt sich mobil erffären, er mag mich nicht mehr, ich fühle es, ich bin ihm nichts mehr,"

"Abertreibe nicht", ermabnte die Mutter, "dagen bin ich nicht liberzeugt, ich fürchte, es figt tiefer, er ist frant, vielleicht unbeilbar, und das weiß er. Er wird in der Stadt einen Arzt gefragt haben. — Arme Magdalena, ich glaube, du wirst niemals seine Frau — und wenn, so wirst du sehr bald Witne werden."

Maydalena warf die Urme auf den Tifd, verbarg

ihren Ropf darin und ichluckte.

Nein, nein, das ift es nicht, er würde es mir fagen, ad nein! Es ift die alte Geschichte: Wo ift die Fran? Er liebt eine andere, ich bin gezwungen, ihm selbst die Freiheit ju geben - ober mas wird die Grafin bagu fagen? Sie wird ihm boje werben, und die Folgen? -Ald nein, ich felbst darf nicht brechen, ich kann auch nicht, id liebe ihn mehr als alles; von thin getrennt, fonnte id nicht mehr seben. Nein, lieber leiden und schweigen als felbft eingreifen in fein Chidfal."

Die Brofessorin schüttelte ben Ropt. "Ein fauler Friede bas. Aber auch hierin ftimme ich dir bei, wir durfen die Cade nicht auf Die Spite treiben, ich fage die, der Mann ift fdmer frant, er darf nicht aufgeregt, nicht bennruhigt werden. Doch fiill, sieb, da formut er! Wie gebengt er geht, und wie elend er ausficht!"

Als Sans gleich darauf ind Zimmer trat, warf er einen unrubig frogenden Blid ouf beide Frauen, dann gab er feiner Braut die Hand und fragte, wie es ihr

"Barum fo faneigfam? Nit choas paffiert?" Rein", antwortete Mogdalena und verfucte gu lächeln, "das beifit, ja doch, die große Reuigfeit ift, daß man ben Febenbiefel gefangen bat."

"Hamadtiger!" id:rie Bans, "gefangen genommen!?"

Run, das ist boch fein so großes Unglied", entgegnete bie Projefforin, "ber Lump hatte fich langft felbit itellen follen."

Some ftilitte fid famer auf den Tijd und lief fich auf den nachften Smill nieder

Der anne Buridy", fenfite er, "der arme, arme

Bie du mir sagen magst armer Aerl! Der - ein mijerabler Menid, ein gemeiner Morder ift er", venvies ihn Magdalena.

"Das kannft du nicht wiffen", fubr fie Sand gornig on, Moarit du dabei? Rein, wie fann man do gleich urteilen und mit der allgemeinen Mente beiden!"

"Moer Sans", mabnte die Professorm, "ber Schein ist boch io febr gegen ibn."

3a der Schein!" wiederholte er und frand auf Bas, du willft icon wieder fort?" fragte Magdalena, erichteden über seinen bariden Zon, "bift ja eben erst gekommen, trink doch den Tee mit und."

Dante, Liebite, ich fann beute micht, muß noch mehrere Briefe fdreiben, wollte nur nochichauen, wie es dir geht."

"Ad ja, ein gartlicher Brautigam bist du", lächelte fie [dymerglid), aredit beforgt um mid,

Er borte fie icon nicht mear, winfte nur mit der Sand und eilte binweg. Wogdalena trat fenigend ans Benfter und job ibm nach.

Schatt mir, Mitter, wie er fligt, nicht aufe Schloft geht er, um Briefe gu idireiben, und ichm mur, wie er läuft, gerade in die entgegengesehte Richtung, was foott du dazu?"

In der großen floerreigung feiner Rerven rannte Sons giellos in den Boid. Erft als er fich unter den olten Tonnen befand, blieb er fteben und fommelte feine

Bas batte ibn denn fo eridredt? - Ein Unidundiger war ftatt feiner gefangen genommen. - Siefel hatte einen fclimmen Leumund, er war icon einmal im Jachthans.
— Wer würde ibm glauben? — Bielleicht aber fonnte fich der geme Rerl doch gusvoeisen, mo er mabrend der fritiichen Beit fich aufgehalten. Wenn er das fonnte, wirde er mieber freigelaffen werben.

"Rur nicht gleich das Rind mit dem Bade aus-

als eine gutliche Berftandigung mit ber Grafin Montignojo, jei es, daß eine angemeisene Entichäbigung fie gur nojo, fet es, daß eine angemeffene Entichadigung fie zur Herausgabe des Kindes willig madt, fei es, daß fie das zeitweilig ichen zu dürfen.

Dresden, 18. Mary. And Anlag ber Wontignofo-Affäre bat Jufrigrat Körner, naddem die ihm erteilte Vollmacht gur Führung der Angelegenheit vom König gurudgenommen worden ift, beim Borftand der fächischen Annalistammer bas ehrengerichtliche Berfahren gegen fich beautragt, um in Berhalten gegenilber ben melfachen auf ihn get .. olefen Angriffen gu rechtfertigen. Er veröffentlicht darüber folgende Erflärung:

In einer großen Babl bentider und buerreichischer Beitungen find aus Anlah der von mir in Floreng entwidelten Tätigfelt und des von mir ber Graftn Mon-tignofo gegeniber angeblich beobachteten Berbaltens fo tolle Berbachtigungen und Berunglimpfungen meiner Berfon ansgesprochen wonden, and es baben die Bei-tungen auch nach meiner Beimfebr diesen merhörten Breffelding gegen mich in fo gehäffiger Weise sortgesett, daß ich das wicht länger rubig nelfanfeben tann, wenn ich nicht Gefahr laufen will, daß anch verfländige und mir wohlgefinnte Perfonen on mir irre werden und mein geber Ruf unwiderbringlich verloren geht. Diefe Berbachtigungen und Berleumbungen find aber faft burdgangig mit den bezüglich ber Montignojo-Angelegenheit felbst aufgerlichten Erlindungen und Entstellungen so vermengt, daß eine wirksame Zurückweisung der gegen mich periönlich erhobenen Augrisse nur mit gleichzeitiger attenmäßiger Berössentlichung des wirklichen Sach-derganges zu erreichen sein achtebe. Nach den Gesehrn bin ich sedoch verpflichtet, über den mit erteilten Anstron und beffen Ausführung irrengite Berichwiegenheit zu bes
obachten. Wenn indes auch unr ein tieiner Teit ber
negen wich erhobenen Angriffe der Wahrheit entfpräche,
aunrhe ich bet meiner Tätigfeit in Florenz ben § 28 der dentschen Rechtsanwaltsondnung verlett, bas heift, nich ber Achtung nicht würdig gezeigt baben, die mein Bernf als Rechtsanwalt erfordert. Ich habe baber zunächt ben einzigen bergeit für mich gangbaren Weg beschritten, um meine angegriffene Gbre gu verfeibigen, indem ich am Gebruar bei dem Borftand der Anwaltstammer für bas Königreich Sachsen selbit ben Antrag eingereicht habe, gegen mich ein ehrengerichtliches Werfahren zu eröffnen. In biesem Berfahren in mir bie Wöglichkeit geboten, bie in den Zeinungen gegen nich erhodenen Angriffe und Schmädungen gründlich unterjuden zu lassen und die Saltschafelt aller gegen mich ausgestreuten Verlenundungen durch beeitete Jengenaudjagen und sonitige acienliche Mittel zu beweifen. — Vom Ergebnid dieses Berfahrens will Gritigrat Rorner Mitteilung machen.

#### Dentscher Beichstag.

Patentamifiches. - Reicheversicherungenmi uim, uho. Berlin, 14. Mars.

Auf ber Tagesordnung fieht ber Gint des Meichbamis bes. Bunern.

Bor Eintritt in die Tagesordnung erflärt Abg. Bieder-Delfen Die Bebanptungen Scheibemanns in der Giping am 10. Mars, Die geeignet feien, ibn in der allgemeinen Achtung herabzumurbigen, für objettiv

unmahr und bebalt fich weisere Erflärungen in der britten Leftung vor. Bei dem Aupitel "Patentamt" begründet Abg. Bötiger (nat.-lib.) den Antrag, betreffend eine beldige Reform des Patentgeseites, des Geseyes, be-

treffend ben Edun ber Warengeichen, and betreffend ben Schun von Gebrandsmuffern. Aba. Banti-Oberbarnim (Reichsp.) wind gegen ben

Antrag frimmen, der wieder das Batenigefen abandern molle. Es liege nur eine Befdwerbe gegen bas Weien por, dieje rechtjertige nicht eine Abanderung bes Gefetes.

Abg. Müller-Meiningen (freif, Bolfsp.) meint: Es fel gleichgültig, ob der Antrog angenommen wird oder nicht. Er ist so allgemein gesaßt, daß wohl nichts dabet berauskommen wird. Indessen wolle er anerkennen, daß unter dem jetigen Präsidenten vieles bester gewor-

Abg, Roren (Bentr.) nimmt ungefahr ben Stand-punft bes Borredners ein. Die Patentanwalte, Die fich beidewerten, murben bei einer Anberung felbit ichlechter itelien als bente.

Abg. Potthoff (freif. Ber.) häft es noch zu früh für eine Anderung des Patenigesetzes; außerdem sei der An-trag zu allgemein gesaßt.

Abg. Paalde (not-lib.) ball bie Allgeweinheit des Antrages für einen Borzug. Seine Partet wolle fich die mit dem Antrage in unerhörter Belie gegen das Patents amt gerichteien Angriffe der Patentampklie in seiner Belfe zu eigen machen. Er treie aber für den Bunfch ein, daß die technischen önlisarbeiter ein höheres Gehalt and einen Tiel (Zuruf: Batentraf!) bekommen.

Graf Posadowsen führt aus: Er wolle dem Patent-anwaltsstande allmählich eine Ziellung geben, die der Rechtsanwultsstand habe. Wenn er aber diesem gleich werden erulle, so milse er sich auch in den Formen be-bewegen, in denen sich der Rechtsanwaltsstand gegenüber den Richtern bewege. Dieser Verkehr habe seit im wesentlichen gesehlt. Betress des Explaites der Silfs-arbeiter set er natürlich immer bereit, deren Stellung zu verhelbern; dieseide lei aber von den allaemeinen Gean verbestern; diefeibe fet aber von ben allgemeinen Ge-balidgrundfähen abhängig. Bei ber Ange ber Herab-febung ber Gebibren liege ein flotalifdes Interesse nicht vor; aber die Richiberabiegung berfelben liege im Inter-effe der Induffrie. Bon einer Anderung des Patent-gesehres könne er nur dringend abraten. Es fel nach fangen Verhandlungen endlich eine Union guftande ge-fonemen. Wirde das Patenigeset geändert, so militie die Union geändert werden. Soweit sich die Beschwerden gegen die Sandhabung des Geseyes richten, sind sie

aröftenteils unrecht. Abg. Erhardi (Soz.) bemerft, das Baienigefet fei bem Grofifapital auf ben Lelb geschutten.

Abg, Seld (nat.-lib.) macht auf den Wilfstand von Warenzeichen aufmerkfam, die dazu benutt werden, den Anschein zu erweden, das namentlich dei Geheimmitteln ein Patent vorliege.

Sicrouf wird ber Antreg angenommen und das Rapitel extedigt.

Bei bem Rapitel "Reicheversicherungsomi" beidurert fich

Aba. Erzberger (Bentr.) über die Juparität, darin liege, daß in Bofen die Ratholifen evangelischen Berficerungsanfialten gugewiesen gerben.

Auf die Witte des Abg. Schicker (fonf.), betreffend die Anderung der Aufüringung von Beiträgen zur Un-fallversicherung für Kleinschiffer und See-Binnenschiffer,

Oraf Bosadowely, dem Nundesrate liege ein Antrag vor, die Beiträge nach der Länge der Beschäftigung und der Söhe des Tagelohnes abzustusen. Abg. Schuidt-Bertin (Soz.) verwahrt die Arbeiter-schaft gegen den Vormurs der Berntsgenossenichaft, daß die Arbeiterschaft die Sucht nach Rente beherrsche. Graf Kosadowsky ertlärt gegenüber der Bemerkung des Vorreduers, daß das Reichsversicherungsamt die Vernfegenossenichtigten beis zur treiwilligen Verbarens-nahme des rechtsträsig geschlossenen Verfahrens veran-lafte, weim durch neue Leugen Tablocken nach Rechts.

laste, wenn durch neue Zeugen Tabsachen nach Rechts-frost richtig gesiellt würden. Mbg. Anlersti (Pole) beschwert sich über die angebeiche Zurücksbung volntich-katholischer Rentenempfänger

und beren Unterbringung in evangelifchen Infitiaten. Rog. Trimborn (Bentr.) tritt für die Organisation ber Beauten bei ben Berussgenoffenschen und für die

Besterstellung dieser Beanten ein.
Bei dem Kapitel "Konalami" wünscht Abg. Leonhardt (freif. Boltsp.) eine Berfürzung der Arbeitszeit der Kanal-Lossen, die überanftrengt

Einsemfelt. Er überschrift die Wiese und fam wieder in

den Abaid.

feien, und Aufnahme ber Radiridien fiber bie Berhalt-nife ber Aanalarbeiter in bie Dentidrift über ben Rordpiticefanal.

Bei Kapitel "Auflichtsamt für die Privatverfichen rungen" verlangt

Abg, Ergberger (Zentr.) mehr Rücflicht auf bie Bertretung der Landwirtschaft und der Arbeiter bei der Bus fammenfehung bes Berficherungsbeirates.

hicrauf wird ber Gtat bes allgemeinen Benfion& fonds genelimiat.

Bu dem Gtat des Reidsbinvaliden-Fonds beantragt Abg. Graf Driofa eine Refolution, einen Nachtrags. etat vorzulegen, in welchem Mittel zur Dedung ber für 1905 eingefreienen, bezw. zu erwartenden Geblbetrage aus Rapitel 88, Titel 4 bes Giats des Reichstnualibenfonds (Bur Gemührung von Beihülfen an bülfsbedürftige Ariegoteilnehmer aus bem Felbange 1870/71 und aus von bentiden Staaten vor 1870 geführten Ariegen.) angefordert werben.

Staatsfefreille Greiffere v. Stengel führt aus: Er Konne icon bente ertlaren, daß ber Untrag ber Budgetfommission in den Aveisen der Regierungen wohlwollend aufgenommen werben mirbe. Er glaube, die Einbringung eines Nachtragsetats demnächst versprechen 312

Die Refolution wird angenommen und der Reft beg

Stats erledigt. Morgen 1 Uhr: Stat des Reichsfamfers, bes Muswärtigen Amtes und ber Rolonien. - Schluft 71/2 Hor.

Berlin, 14. Mary. Die Budgettommiffion des Reichstags trat bente in Die gweite Beratung bes Friedenspräsenzgeseiges ein. Abg. Spahn (Zentr.) be-grindet den am Freitag eingebrachten Antrag, betreffend Ravellerievermehrung, mit sinanziellen Bildficten. Schapfelreitar Stengel erflärt, daß die Bedenfen des Borreduces gegen eine Zuschuftanleihe von der Regierung geteilt würden. Burde der Bolltarif fcon mit bem Januar 1908 in Rraft treten, wie urfprünglich beab. fichtigt, fo batte man eine Bufchuganfeihe entbehren fonnen. Er wolle jedoch im Bundesraf beantragen, die Bufdufamleihe auf die Matrifularbeitrage ber Gingel. figgten su verteilen. Ariegsminister v. Einem gab ber hoffnung Ausbrud, daß durch die Erflärung des Schatzfefretärs die Bedenken des Abg. Spahn behoben wären. Das Minimum in der Kavallerie miffe ausgeglichen werben und bürfe nicht noch auf Jahre hinaus besteben bleiben. Er blite, ben Enbiermin 1912 fibr bie Ravallerievermehrung zu ftreichen und das Rabr 1910 hierfür befteben gu laffen. Uber die Berabminberung ber Prafeng um 2000 Mann Ofonomiebandwerter unter allmähliger Erfebung burd Bivilarbeiter werbe fich vielleicht reben laffen. Abg. Bachem beantragte, die Bermehrung um 10 Kavakerie-Estadrons mit dem Rechnungsjahre 1909 eintreten gu laffen. Bei ber Abftimmung werben foffeg. lich unter Ablebnung ber übrigen Antrage die Antrage Suahn augenommen. Der Reft der Borlage wird ohne besondere Debatte genehmigt. Die Kommiffion erledigt bann noch einige Positionen bes Militär-Etats und vertagt die Weiterberatung auf morgen.

#### Prenfischer Landing.

Abgeordnetenbous. Dftmartifches. - Lotteriefache. - "Regierungebegirt Muenftein", Berlin, 14. Mars.

Mm Mintfteriffche: v. Pobbieleti. Der Etat ber Staatsardive wird ohne Erbrierung genehmigt.

Es folgt bie Fortfegung bes Ctots ber Anfiebelungs.

Alba. Graf Profchma (Bentr.) erffart, bas Bentrum habe tein Intereffe an der Anfiedelungstommiffion und

fchitten", fuchte er fich zu tröften. "Roch ift nichts gar

jo Angererdentliches gescheben, man muß abwarten." Abends, als nach Tilch die Gröffin mit dem Werwalter über den Jetsenbiefel sprach, sagte Kuglang, daß der Siefel wahrideinlich, wenn auch nicht zum Tode, so boch zu lebenslänglichem Zuchthaus verurieilt werden würde.

Mich bouert die arme Marie", jammerte die Grafin, und edel ift von Evden, daß fie trots allem das Madden bei fich behält. Ja, ja, Herr Bervolter, man wird ibren Gatten beneiben bürfen.

Sicher, Frau Grafin", ladolte diejer, "und je eber, je besser ware es, wenn man ihn beneiden konnte, aber sie mochte die Transrzeit obworten und ich will sie nicht

Sons borte von all' diejen Reben nichts. Angft und Gerechtigfeitofinn fümpften in feinem Innern, er erhob fid), munichte eine gute Racht und begab fich auf fein Bimmer. Stöhnend idritt er im Gemache auf und ab.

Schon ichlug es neun Uhr vom Schlofturme, und er war noch immer auf. Endlick legte er fich nieder, aber da war es noch ichlimmer.

Ein ichwerer Drud lag auf feiner Bruft. Der Ropf glübte, falter Schweiß fand auf ber Stirn,

Nein, ich halte es nicht mehr aus. Bas es nur ift? - Ich nuß an die Stelle, es lagt mir leine Rube. - Sinaus, fort! - Mit taufend Banden gieht es mich bin. Ad befomme nicht eher Rube. Warum habe ich bemt noch immer gezögert? - 3ch fühle es, mir wird feichter, wenn ich bort gewelen bin."

Er iprang mif. 30g fich raid an. fallich fich leife wie ein Dieb die Treppe hinab und trat ins Freie. Es mar eine talte Modembernacht, die ersten Schneeflocen waren ben Tag über gesallen. Alles war weiß wie im tieffien Binter, als er den Wald aufjuchte.

Bie ein Rachtrandler wählte er gang denfelben Weg, ben er en jenem verhängnisvollen Abend ging.

An Diefer Stelle da fiotie er gum erstenmal den Tritt hinter fich gehört - er blieb fteben und horchte - nichts regte fich heute.

Best überschritt er die Wiese, beller Mondschein lag dem frischgefallenen Schnee, aber keine menschliche Befialt war zu feben. Stille, tiefite Stille, ihm grante por der nächtlichen

Jest endlich war er unweit ber Dienschiitte angeformmen. "Ja, hier war es - hier fland er vor mir, und da da lag bas tote Saupt. - Da bei biefer Tanne lag er

wie ein gefällter Boum." Sans fant auf die Anie und beugte fich gur Erde.

D, daß ich es ungeschen mochen fonnte! - MImächtiger, vergib mir, erbarme dich meiner! - D, du mein Gott, mas foll ich mm?" über ihm mogten die Wipfel, raufchten die Zweige,

leichte Floden flatterten im flimmernden Mondlicht wie Williarden funkelnder Brillanten langfam zur Erde nieder. Er hob den Kopf jum himmel empor, und plotz-lich war es licht in seiner Seele, es war ihm klar, wos er zu fim batie. Warum gogerte er denn fo lange?

Barum ging ich nicht schon längst den Weg, den eingigen, der mir offen ift, mich von der Qual zu befreien. Sier an diefer amfeligen Stelle fühle ich es mit aller Macht, wie ich bandeln muß. Na, mein Gott, ich höre beinen Ruf. — Ich nehme das Areng auf mich und folge dir nach. "Na, ich komme!" rief Hans laut und breitere die Arme noch bem fternbefaten Simmel aus, "Bie tonnte ich mur folange im Dunflen tappen? - Run ift der Kampf zu Ende — der Sieg errungen — die Furcht vorbei. — Frei bin ich, frei in mir."

Ihm war, als hatte er ploglich alles irdifche Leid von fid abgeichüttelt.

"Berr, ich bin bereit, mein Schicigl in Ergebung au tragen, mas immer mid) auch treffen mag."

Dann ging er denfelben Weg wieder gurud, den er gefommen, aber nicht mehr gebeugt mit ängfülichem unfteten Blide und flüchtigem Schritte, fondern erhobenen Sauptes langfam und ruhig ging er heimvärts.

Als er die Lichtung des Balbes erreicht hatte, lag unter ibm das Dorf Erlborn.

Eben begann der Morgenwind fich zu erheben, die Nachinebel wichen bor ber Connenfugel gurlid, die glutrot roid immer hoher und hoher ftieg, über Berg und Tal ein rofiges Licht verbreitend,

(Schluß folgt.)

### Jenilleton. Tand.

Stigge von S. Salm.

Bei G.s war schlechtes Wetter.

Fran Monifa hatte einen neuen Sut verlangt und der Gerr Gemahl batte den Angriff auf jein Porte-

monnaie energisch abgewehrt. Jeht hadte Frau Monika in ihrem reizenden Boudoir und samollte, das heißt: sie weinte bittere Eranen über mber die Derglofigsei en timoccitated per wantier, m)res fonst so liebenswürdigen "Männe", der es über sich ge-wann, seinem Frauchen biesen lächerlich-bescheidenen Bunich - es war der jechfte Bunich in diefer Saifon -— abzuichlogen.

Unterdes ging "Manne" mit großen, erregtent Schritten nebenan in feinem Arbeitsgimmer auf und nieder. Ab und zu blieb er siehen und lauschte; doch im Boudoir blieb's still. Die Onnbige verharrte trobig in threm Schmollminfel und gerfnillte nervos ihr Spigentojdjentud).

"Er fonnte lange warten, bis fie zu ibm fam. Er joute ichen flein beigeben. Man amis fich die Manner gu gieben wiffen!" fagte fich die fleine Frau und die bibiche Unterlippe food fid trogig por.

Eine schöne junge Frau hat immer recht. Männe würde schon zur Einsicht kommen. Lieber Gott, es war bod) wahrlich feine Rinderei, wie er behauptete

Sie befoß einen roten, einen gelben, zwei blaue und einen modefarbenen But. - Er nnifte boch einsehen, bag feiner ju ihrem neuen grimen Roftim pagte! Afber to find die Manner! Sie haben immer bas große Bort: -Logif, Logif. Wo blieb hier die Logif? Frau Monifa weinte stärfer; die Spipen ihrea

Tafchentuches wiefen bereits Defette auf. O iber bie egoiftischen Männer, denen jedes Berfindnis für Gefomad, für die Bedürfniffe einer fchiden Fran fehlen!!!

"Manne" hatte unterdes feinen Dauerkauf wieber aufgenommen. Seine Stirn war finfter zusammengezogen; wire hing der duntle haaridoof hinein. -

werbe ben Antrag Arenfohn auf Anstellung gweier fauf-mannisch vorgebildeter Beamter mit dem Rang und Gehalt ber Regierungsrate ablehnen. Imwiefern ber Uns fauf beutider Bauernguter porteifhaft fein tonne, ideine bem Bentrum gweifelhaft. Bu bedauern fei auch, bag bie Ratholifen nur einen gang geringen Brogenflag ber Unfiebler fiellen. Dieje Bolenpolitif fonne das Bentrum micht billigen.

Minifter v. Pobbieleti erwidert: 3ch bedauere vor allem die übergroße Breisfteigerung des Grund und Bobens fin Diten; ich bin allerdings unausgesest baffir eingefreien, baß nur guter Boden angefanft wird; ge-fchicht dies nicht, fo ift der Anstedler von vornderein pleichfüchtig. (Beiterfeit.) Einen bleichsüchtigen Dann konnen wir aber nadiber nur fdwer gefund maden. 3ch Caun auch nicht angegriffen werben, baß für ben Breis ber Grundftenerreinertrag gugrunde gelegt mird. Bir muffen Guter auf Borrat faufen, weil mir erft Dronung auf febr vielen ichaffen muffen. Bir find auch gemillt, Die Ratholifen und Protestanten gleichmäßig anguficbeln. Die fatholifden Beitungen lebnten indes ab, für nus Bropaganda ju maden. Bir vollzieben ein Ruffumverf und haben bas Licht ber Offentlichfeit nicht ju ichenen. Gerade die Linfe, Die uns fortgefest auffordert, Bauern politif gu treiben, follte une fraftig unterftitgen. (Beifall.)

Mbg. Biered (freifong.) erfennt ben Beginten ber Unfiedelungetommiffion Opferfreudigfeit gu und erffart ben Bormurf, bag gu viel Land auf Borrat gefauft werde, für hinfällig. Die Danptaufgabe fei die Debung des Konfums ber Städte; im Diren schle genügende In-bistrie. Den Antrog Aronsohn bitte er, der Budget-

fommiffion gu übermeifen.

Mbg. Starzonofi (Pole) griff ben Finangufinifter wegen feiner Augerung über die Bolen in Galigien an. Minifter Greiberr v. Alheinbaben und Freiherr v. Sammerftein find erichienen.) Der Finangminifier habe er-Mart, fiber die Anfliedelungen fonne man erft nach 50 ober 100 Jahren ein abichlichendes Urieil bilben; bas quirden die Abgeordneten ja allerdings nicht mehr erleben. (Beiterfeit.) Die preuffifde Bolenpolitif babe fein anderes Biel, ale bie Bernichtung ber Bolen ifnb Die Auspowerung der gefamten polntigen Bouofferung. Die Bolen murben ben Gtat ber Amfiedelungöfommiffion ablebuen und baten um eine befondere Abfrimmung über Den Giat.

Alba. Wenhel (tonf.) ertlart fich gegen ben Antrag Rronfobn. Im Kampfe im Diten muffe bie Barole fein: Die deutich und bie polniich, nicht aber bie evangelisch und

Die fatholiich.

Mbg. Migereffi (Bole) erffart, Die Polen hatten erft Boufottiert, naddem mon aufe ichrofflte gegen fie vorge-gangen fei. Den Antrag Aronfobn lebnen die Bolen ab. Benn Minifter Bobbieleti enflare, er trete für berech-Bigte polnifche Buniche ein, fo mute bas an, ale menn Braf Budler philofemittiche Reden balte. (Beiterfeit.)

Abg. Friedberg (nat.-lib.) bittet, den Antrog Aron-fobn der Budgeffommiffion gu überweisen. Aus dem Rampfescifer ber Polen fet erfichtlich, bag die Unfiebe-Inngefommiffion auf bem rechten Bege fei.

Abg. Münfterberg (freif, Ber.) unterftutt ebenfalls ben Antrag Aronfohn. Er blitet bie Regierung, in ben Borfern und Anfiebelungen durch Bachivertrage mit ben Wirtidaliginhabern dem Alfoholismus nach Möglichfeit ftenern.

Darauf mirb ber Antrag Aronfobn an die Bubnettommiffion verniefen und ber Ctat gegen bie Stimmen

bes Bentrifms und ber Bolen angenommen. Es folgt ber Etat ber Lotterieverwaltung in Ber-Bindung mit ber Berging fiber bie Staatspertrage mit Dedlenburg-Edwerin, Medlenburg-Strelig und Libed.

Ginangminifter Freiherr v. Rheinbaben erflart, die Regierung wolle mit diefen Staaisvertragen die Lotteriefrage ju einem friedlichen Ansgang führen. Das Lotieriegefeb batte nicht mir ben Schut bes beimifden

Lotteriemarties jum Iwed, fondern vor allem die Berbei-führung befferer Buftande im Lotteriowejen. Der Gebante einer gegenseitigen Anerkennung ber Lotterien mußte von vornberein ausscheiben. Abuliche Berträge würden mit Effaßeloffringen und Beffen in furger Beit abgefchloffen werben, auf Diefem Wege hoffe man gur Wefundung des Lotteriewejens gu gelangen.

Wiesbadener Tagblatt.

Abg. Arendt (freitonf.) hofft, daß nach dem Abidlug der Bertrage ber Aufang gu einer Botteriegemeinichnit unier Preugens Führung gegeben werbe.

Mbg. Trager (freif. Ber.) frimmt ben Bertragen gu. Er fpricht feine Frende barfiber aus, daß die Lotterte-gemeinschaft in naber Ausficht fiebe. Bunfchenswert fet allerdings eine Reicholotterie, Wie icon flinge: Reichobeer, Reichomarine und Reicholotterie, (Seiterkeit.)

Mogen bald andere Berirage biefen nadfolgen, bann wird es mit Recht beifen: Die prenftifchen Lotterielofe in Dentidland voran! (Beiterfeit.) Die Abaa, Reil (nat.-lib.) und Rird (Bentr.) be-

gruben gleidfolls ben Abichluß ber Bertrage mit Frenben. Die Stoatemertrage merben bierauf angenommen

und ber Giat ber Lotterieverwaltung genehmigt. Es folgt die Beratung ber gurudgestellten Position bes Finangminifteriums (Regierung in Allenftein).

Abg. Rogala v. Bieberftein (fonf.) erffart namens feiner politifcen Freunde feine Buftimmung gur Errichtung eines neuen Regierungebegirfe in Allenficin.

Freiherr v. Beblig ifreifoni.) führt and: Done große Reformen werde ber Regierungsprafibent in Allenfiein für Dupreußen und Mafuren nichts erreichen. Geld für die Errichtung der neuen Regierung tonnte für andere Bwede bedeutend beffer verwendet werben. Die Babl unferer Bureaubeamien werbe fteigen, weiter aber Ans diefen Grunden ftimme er gegen die Ernidite. ridiung.

Atha. Guftling (freif. Bollsp.) verfpricht fich nicht itbermößig viel von ber neuen Regierung. Die Debung bed Diene bange von gang anderen Boransfegungen ab. Der Redner bofft, daß der Bunfch Memele, bei Ronige.

berg au bleiben, geteilt merbe. Rach weiteren Ausflihrungen ber Abag. Graf (Bentr.), Münfterberg, die ber Regierung für die Errichtung einer Regierung in Allenftein danten, und Rreht wird die Renforderung der Errichtung einer Regierung in Allenftein bewilligt.

Die Betitionen der Studie Infterburg und Tiffit um Berlegung der Regierung von Gumbinnen nach Infterburg ober Tilfit werben ber Regierung ale Material

mberwiefen. Darauf verlagt das Saus bie Beratung ber leiten Etais auf Mittwoch um 10 Uhr.

#### Politische Aberficht.

Gine Butunftofrage bes englischen Cogialismus.

n. London, 13. Mara.

Rönnen bie Gewerfichoften für Gesetesverletungen, die einzelne ihrer Mitglieder im politischen Kampfe be geben, verantwortlich gemacht werden? Seitdem bas englische Cherhaus im Joure 1902 gelegentlich eines speziellen Galles die Frage bejahte und dadurch auch ein für das gerichtliche Berfahren maßgebendes Brajudis icuf, haben die Trade-Unions mit großer Energie ben Mampf gegen diese Interpretation aufgenommen. febten es durch, daß gur Biederonerkenmung ihrer friiberen Freiheiten im Unterhaufe eine Trade-Disputes-Bill eingebracht wurde, die foeben in zweiter Lefung zur Annahme gelangte. Die Borloge spricht fich dafür aus, das die Gewertichaftstaffe für Gesetesverlegungen der Mitglieder nicht haftbar gemacht werden foll und daß andererfeits jeber Mft, ben ein einzelner vollbringen fann, ohne

fich eine ftrafrechtliche Berfolgung zuzuziehen, auch den Gewerkichaften als Rechtspersonen erlaubt sein möge, Dringt diese Vorlage nicht durch — die Amsahme in zweiter Leiung bedeutet noch lange nicht einen endgültigen Beschluß — so bleibt die Afriansfreiheit der Trade-Unions wabrend der Streifs ftarf unterbunden. Aber aud; wenn die Borlage, wie es ihr Schidfal fein durfte, einer Rommiffion überwiesen werden wird, die ihre Hauptpuntte unberücklichtigt lätt, dürfte fie den Gewerlichaften mur wenig helfen. Es ift begreiflich, daß die englischen Sozialiften unter folden Umftanben für eine umeranderte Unnahme der Bill lebhaft eintreten, verftandlich aber auch, daß andererseits viele Abgeordneten, die gar nicht an die endgültige Durchbringung des Gejetes denken, aus Rüdficht auf die Arbeiterstimmen bei den kommenden Bablen im Sinne der Trade-Unions ihr Botum abgeben. Es fann noch Monate dauern, bis es fich zeigt, wer aus diesem Rampf als Gieger hervorgeht.

#### Der englisch-bentiche Wettbewerb in Abeffinien.

Ans Alexandrien wird und geschrieben: Babrend fich die von Deutschland nach Abeffinien entfandte Miffion, nad gliidlichem Abichlug der Unterhandlungen mit dem Regus, bemüht, an Ort und Stelle die Bedingungen für die Anbahnung eines regeren Sandelsverfehrs zu findieren, wird hier in Agypten von englischer Seite bereits gegen die brobende Gefahr des deutschen Wettbewerds im Reiche Wenelifs mobil gemacht. Die "Egyption Gazette" gibt den engliichen Raufleuten und Fabrifanten den Rat, Borgugsbehandlung feitens des abeffinifchen Somerans zu sichern. "Menelik", sogt das Blatt, "fühlt sich natür-licher Weise zu jenen seiner Rachbarn symbothisch bingezogen, die seinen gefährlichsten Feind, den Mahdi, vernichteten. Außerbem grengt Abeifinien mit hunderten von Meilen on den Endan und alle Babricheinlichfeit fpricht bafür, daß fich bier mit der Zeit ein febr lebhafter Grenzhandel entwideln wird." In Sinblid auf die deutschen Bemühungen wird nun verlangt, daß namentlich jene Plane beschlennigt ausgeführt werden follen, die eine engere Berbindung gwischen bem Sudan und Mbeffinien berbeiguführen trachten. Go ift feit langerer Reit davon die Rede, daß von der Enditation Martum der ägnptisch-kidanesischen Eisenbahn ein Zweig nach Best-abessinien geleitet werden soll. Dieses Projekt, dessen Berwirklichung technisch keinerlei Hindernisse entgegenfteben, direfte min imter bem Sochbrud ber Ereigniffe fatsächlich ernftlich in Angriff genommen werden. Da England außerdem im Begriffe sieht, auch im Osten Mbeffiniens ber frangöfischen Gifenbahn Didubuti-Barrar eine britische Ruftenlinie entgegenzuseben, fo liegt die Befohr nabe, daß es infolge feiner verfehrbiednischen Iberlegenheit den anderen mit dem Meguereiche in Sandelsverbindung getretenen Mächten den Rang ablanfen fonnte. Die beutsche Milfion wird alfo auf das Studium der Berfehröfrage in Abeifinien ein bejonderes Gavicht legen müffen.

#### Der ruffisch-japanische frieg.

Auropaifins Stucht.

hd. London, 14. Darg. Die "Eimes" meidet aus Betersburg, daß febr ichiechte Radrichten fiber die Berteibigung von Tieling eingetroffen find. Dieje be-fonders ungunftig lautenben Nachrichten find ber Berbifentlichung verenthalten werben. Der ruffifche Generasiad weiß aber, daß die russische Armee vollsändig demoralisiert in und daß an eine Verteidigung Tielings saum ernstlich zu densen sie. Infolgedessen werden die russischen Truppen wahrspeintlich seinen Ausenhalt in

Der erfte, erufte Bauf ihrer jungen Che!! Sorold liebte feine fleine From.

Er lichte fie, wie

ein Rind feine Sonntagspuppe liebt.

Mile Belt bewunderte ihre frifche Jugend. Fapriziosen Charm. Mon beneidete ihn um sein Glud. Und er fand auch, daß man dazu ein Recht hatte. Wie dadellos vertiand die Achtzebnjährige fich zu benehmen! Ihre Liebenswürdigkeit gewann ihr aller Bergen.
In. Monifo ware ein Inwel gewesen

ja es ift eben nichts bollfommen in der Welt und alle Berliebtheit taufdite ihn fdilieglich doch nicht für immer über Monifas Gebler himveg. Gie war eitel, peridependeriich und mir - welfflug - jene Ring-heit des Bergens und des Geiftes, die den Mann allein auf die Dauer zu feifeln vermag, fehlte ihr.

Doch war er nicht auch ein Menich und hatte feine

Sehler?

Run, er ipract sich nicht gerne frei davon. Dennoch erging es auch ihm, wie fast allen. Er fand, daß die Mangel im Charafter feiner jungen Frau die feinen wert übertrafen. Es ärgerte ihn, mochte ihn zuweilen angebuldig, bas fie doch allgu febr Weib, nur Weib war. 280 Blieb der gute Ramerad, den er fich in ihr hatte beran gu ergieben gehofft?

Sie moren nun ein halbes Jahr miteinander berheiratet und es war ibm noch immer nicht gelungen, bas in ihr zu weden, bas ibm allein eine Gewähr für die Dauer ibres Glüdes ichien, ihr Berftunbnis für feine Art. Lag's on ihm, bag fie immer mir das Bimpchen, Das Schmeichelfäuchen blieb, das ihn bald mit weiblichen Klinften um den Finger zu wideln verftand, bald ihm in torichter Launenhaftigkeit die Krollen zeigte?

Berftand er Monifa nicht?

Ad) - fie war nur gu leicht gu ergründen. Tiefen gab's ba nicht. - Er feufate.

Warum lag Frau Ponika jetzt auf der Chaisekongue und — fchief. Tas lange Warten hatte sie schläfzig gemacht. Harald öffnete leise die Tür.

Da lag fie liberfloffen bom abgedampften Licht einer Ampel, die Mandwinkel noch envas weinerlich herabgegogen, einen findisch - tropigen Bug in dent rofigen Mindergeficht, die Baare etwas verwirrt, die Arme über ber Bruft verfdyrantt, ben gefdmeidigen Rorper etwas

gufammengezogen. Unter bem Gewoge bon Spipen und Seide lugten die fleinen Guge in tofetten türflichen - ein ichlummerndes reizendes Bantoffeln hervor -Doch hite dich bor den Rrollen der aus-Randen. gewachsenen Rase!!

Barald durchzudte unwillfürlich der Gedaufe! Doch gleich wieder lächelte er fpottifch. Rein, er tat Monifa mobi boch zu viel Ehre an! Sie würde ihr Lebtag bas Rätiden bleiben, imperninftig - findifd. Er breite fich zornig auf dem Abfat herum. Seute wirfte der Reis diefes jungen Beibes nicht mehr auf ihn. Es war das erite Mal. Langiam, nachdenflich ging er seinem Zimmer zu. Wirde sich die Aluft, die er plösklich woien Monifa und fid fah, wieder ichliehen? Ober würde der Rift unaufhaltsam weiterklaffen, fich erweitern?

Er wandte das Gesicht, jah auf die Schläferin. Sie selfe — wohl im Traum. Träumte sie vielleicht ladjelte ton ibm? Der Gedonke batte ibn rühren follen — aber sonderbar — seine Mienen verfinsterten fich nur noch. Der rote Frauenmund öffnete fich, ichlog fich nicht wieder die Bahndien ichimmerten verführerisch und benuoch der Ausbruck blieb ein wenig geistvoller.

Dumm! Ja das war's: dumm. Sarald bift fich auf die Lippen.

Da bewegten fich Monikas Lippen, bewegten fich im will." — hörft du — ich

weitertraumen.

Gie fraumte bon bem berweigerten But. Die törichte, fleine Frau! und ihr Mann hatte Sorgen, ernste Sorgen, Sie aber dachte selbst im Troum mur an Tand. — Und ihr "Männe" ließ sie

#### Aus Runft und Teben.

\* 3nm Streit ber Theaterbichter in Spanien. d. Mabrid, 10. Mars. Wie bereits telegraphiich berichtet murbe, haben familiche Theater bier ihre Pforten bis auf weiteres geichloffen, nachdem bie Gefellichaft bramatifcher Autoren, an beren Spitze Bereg Galbos fieht, bas vom Prafeften ausgegangene Berbot von Theater-

aufführungen aber Mitternacht binaus prompt mit ber Burudglebung ibrer auf bem Spielplan befindlichen Stilde beaumporiet batte. Es banbelt fich bierbei nicht fo febr um einen pringipiellen Rampf - in ber Tat haben fid) eine gange Angahl von Theatern fcon früher ftillidweigend der Berordnung unterworfen -, als um einen perfonlichen Bwift, ba ber Profest in feinem Erlaß die Antoren völlig als quantité negligeable be-handelt und burch biese Taffiosigfeit ihren Widerspruch provozierie. Während fich nun die Imprefarii mit den Dramatitern identifch erefaren, vernrieilt die Bereini. gung der Schauspieler ihr Berhalten, durch bas viele Bühnenmitglieder zu unfreiwilliger Muße werdammt find. Ein großer Teil ber Bevöllerung fteht in bem eigenrirmitchen Streit auf ber Seite der Aufdren, rend die Breffe, fo meit fie regierungefreundlich ift, das Berhalten des Prafetten zu entichuldigen verfucht. Ob ber Ronflift, ber weitere Rreife in Minieibenfcoft gut gieben brobt, mit Repreffipmagregeln gegen die Wefellichaft bramatifcher Antoren ober - mit der Demiffion des Brafeften enden mird, laft fid bente noch nicht poranejagen.

Borichungereifen in Rordamerita. Die groß. artige Smithfonian Infritution bat im vorigen Jahre gwei bedeutsame Expeditionen ausgerüftet, von benen die eine nach Alabfa, die andere nach dem tanabiiden Zeil des Felfengebirges geben follte. Im neueften Best ber Beröffentsichungen jener Anftalt liegen die vorläufigen Berichte über bie Ergebniffe biefer Reifen por. Die erftere murde von Dr. Madbren geleitet und batte hauptfächlich ben Imed, in Masta nad itberbleibfeln großer ausgeftorbener Tiere ju luchen. Junacht draug Danboren nach bem Rlondufes Gebiet por und ging bon Daufon aus ben Puton-Glug abmaris bis Direle, um bort bie angeblichen Funde von Anochen bes Maftobon, diefes munderjamen efefantenabulten Cangetieres ber Borgeit, gu erforicen. Weiter erreichte die Expedition bas Fort Puton und ging den Borenpine-Ging aufmaris, um inebefonbere bas Gebiet bes Rebenfluffes Dib Eram (Alte Arabe) ju erfunden. Eine fchwere Epidemie von Diphtberitis unter den Indianern biefes Bebieis verbinderte leiber die grundliche Erforichung, da feine Ffibrer gu baben maren. Immerbin murde bas Borbandenjein einer ansgedebnten Ablagerung pop

Elefting nehmen, sondern die Flucht bis nach Charbin ununterbrochen forffeben. Man erwartet, daß die Japaner innerhalb fürzester Zeit Besit von Tieling ergreifen merben.

gerre 4.

wb. London, 14. Marg. Der Berichterstatter des Menterschen Bureaus" in dem Saupiquartier des Generals Kurofi meldet von gestern: Der größte Teil ber Ruffen hat, wie man annimmt, Tieling erreicht. Die Nachhut hatte mit den Japanern zahlreiche Zusammen-Wenn die Ruffen die Absicht haben, fich nach Charbin gurfidgugieben, muffen fie ihre Borrate von Tieling weitergeschafft haben, denn gwischen Tieling und Charbin verfügen fie über feine Borrate.

hd. London, 14. März. Rach einem Telegramm ans Miutschwang macht der Gesangenentransport große Schwierigkeiten. 40 000 Mann sollen über Dalny nach Japan geben und eine weitere große Anzahl von Inlau verschifft werden, sobald bas Wetter es erlaubt. Die Ubergabe der russischen Truppenieile erfolgt in nunnter-brochener Reibensolge. Die russischen Soldaten sind halb verhungert und erfroren. Ginem Teil blieb nur die Wahl zwischen Hungertod und Abergabe. Die Japaner eroberten solche Mengen Kohlen, daß sie ihre eigenen Borrate übertreffen.

hd. Berlin, 15. Marg. Die meiften auswärtigen Attaches bei der ruffischen Armee, darunter ein britischer und zwei ameritanifche Offigiere, fielen bet Mutben in die Sande der Japaner. (2.-A.)

hd. London, 15. Mars. Die "Times" berichtet aus Tieling: Die Japaner befinden fich nur noch einige Rifometer von der Stadt entfernt. Man erwartet jeden Augenbild nene Gefechte. Im Generalfiabe wird erflärt, bie feindlichen Truppen feien ju erschöpft, um ein neues Gefecht liefern zu können. Kuropaifin organisiere in größter Gile seine Truppen, welche bereit find, nene Kampfe audauhalten.

wh. Peiersburg, 14. März. General Auropatkin melbet vom 12. März: General Meyendorf stürzte am 10. März vom Pserbe und zog sich einen Bruch des Schlösselbeins zu; er wurde nach Charbin geschicht. Die Arzte glauben, daß er bald wieder bergestellt ist. — Eine Depesche Auropatkins vom 18. März melbet: Berichte über neue Kämpse liegen zurgeit nicht vor. In den Beswegungen der Truppen ist Ordnung. Der Feind unierstimmt Ausschafts nimmt Refognossierungen.

wh. London, 15. Mars. Aus Tofio wird unterm Mary telegraphiert, daß fich unter den Ruffen, die fich im Besten von Mutben ergeben hatten, auch bas 16. Armeeforps befände. Diejenigen Ruffen, die aus ber Rachbaricaft von Mutben entfommen waren, bilbeten eine große Kolonne. Aber als fie bei Sofa ange-griffen murben, zeigten fie bie weiße Flagge. Es balten fich noch viele Ruffen in dinefischen Saufern verborgen. Es beißt, General von Bilderling fei gefallen.

hd. Petersburg, 15. März. "Nowoje Bremja" schätzt die ruffischen Berluste auf 180—150 000 Mann, barunter 4000 Offiziere. "Außtojo Slowo" veranschlagt die Berluste auf belden Seiten auf 200 000 Mann. Die Berluste der 3. Armee sind, nach einer Erklärung des Generals Masnow, noch nicht bekannt.

hd. Betersburg, 15. Marg. Bisber find noch immer nicht alle Eingelheiten über bie rufffiche Nieberlage bei Mutben befannt. Es herricht hier große Besorgnis iber die Armee Kanlbars, von welcher noch jede Rach-richt fehlt. Man bestärchtet, daß dieselbe umzingelt wor-

Rene Opjer.

hd. Petersburg, 14. März. Wie aus Jarstoje Selo verlautet, werden vom Garbeforps die 2. Infanterie-Division, die 2. Navallerie-Division, die 2. Artillerie-Brigade, die reitende Artillerie und zwei Schüben-Brigaden nach bem Kriegefchanplat abgeben.

hd. London, 14. Marg. Aus verichiedenen Quellen ftammende Melbungen bejagen, daß die ruffifche Regie-

rung die ernste Absidst hat, Berftärkungen nach der Mandichuret ju fenden, um den Krieg bis aufs äußerste fortzuseigen. Die "Times" ersahren aus Beteriburg; daß zwei Armeekorps nach dem fernen Dsten transportiert werden follen. Diejelben follen im Mai auf dem Ariegsichauplay ericeinen.

Rentralitäteverlegung

hd. Beiersburg, 15. Marg. Der hiefige dinefifche Gefandte bestreitet in der "Nowoje Bremja" auf das entfciedenfte, daß chinefische Truppen auf feiten ber 3a-paner an den Kampfen bei Mutben teilgenommen hatten. Was die Neutralitätsverletung anlangt, jo hätte auch Beneral Mijdifdento auf feinem Ritt mit ber Rofaten-Brigade die Neutralität verlett.

#### Ans Port Arthur.

wh. London, 14. Mars. Die "Evening News" melden ans Tschijn: Nach zuverlässigen Berichten aus Bort Arthur wird jest in der Biederbesofizigung des Plates nur eine geringe Tätigleit entwidelt. Die Befahung gablt gegenwärtig nur 4000 Mann; alle verfügbaren Loute find gur Front gefandt worden. Aus Port Arthur gurudgefehrte Perfonen beben ben bemerfenswerten Wechsel hervor, der von ber anfänglichen fieberhaften Eile bei der Borbereitung der Biederbefestigung bis gur jehigen verhältnismäßigen Untätigfeit und beinahe völligen Aufgabe ber Dods in vergleichsweife erft neuerer Beit eingetreten fei. Die gefuntenen Schiffe feien noch unberührt.

hd. Tolio, 14. Marg. Die hiefigen Behörden be-trachten die Schlacht bei Mutben als einen völlig entscheidenden Sieg. Japans Beschluß, seine Sache bis zu Ende durchzusübren, sieht seht softer als se. Auropatkin selbst ist nach Tieling durchgekommen. (L.A.)

wb. Totio, 14. Mary. Das japanische Sauptquartier veröffentlicht einen ausführlichen Bericht fiber bie Operationen bes rechten japanischen Flügels gegen Futschun feit bem 19. Februar. Der Bericht, ber bei ber Schlacht von Dinthetideng beginnt, ichlieft wie folgt: All die Japaner bei ihrem Bormarich zum Angriff auf Futfdun am 10. Marg ben Gunho erreichten, fanden fie das Els in der Mitte des Vinfes aufgetaut. Diefer Umftand fiorie und verzögerie den Angriff. Endlich wurde der Abergang über den Fluß unter Aberwindung großer Schwierigfeiten und großer Wefahr bewertstelligt, worauf bie Japaner die Ruffen von ihren Befeftigungen auf ben nörblichen Unboben verbrängten. Rach bem Berluft von Baling verbrannten die Ruffen auf bem Ridgug alle Dorfer, um die Japaner jedes Obdachs bei ber bitteren Ralte gu berauben.

hd. Petereburg, 15. Mars. Den letten Meldungen aufolge befinden fich die erften Japanifchen Rolonnen noch 10 Berft von Tieling entfernt. Die Japaner gehen mit großer Borficht vor, nachdem fie bas Terrain ausgefundschaftet haben. Auropatfin hat, wie bereits gemelbet, felbit feine Rüdberusung beautragt und es ift beschloffen werden, seinen Wunsch zu erfüllen. Im geftrigen Kriens-rat in Barstoje Selo wurde ber Boften eines Generalissimus bem Groffürften Rifolaus Rifolajewitich angeboten und von diefem angenommen. General Suchoninow ift jum militärifden Berater bes Groffürften und General Sacharow gum Chef bes Generalitabes ernannt worden, Es heißt, daß auch Großfürft Sergins Ritolajewifch und Groffürit Conftantin Conftantinomitich ben Groffürften Rifolans nach dem Ariegsschanplat begleiten werben.

hd. Paris, 14. Marg. Bon der Regierung der Bereinigten Ctaaten foll angeblich ber Borfchlag gu einer mehringigen Waffenrube in ber Mandichuret gur Beerdigung der Toten und gur Gurforge für die unfäglich leibenden Bermundeten ausgeben.

wb. Paris, 15. März. Das "Journal" erhielt von feinem Kriegsforrespondenten Ludovic Naudeau aus Nintschwang die telegraphische Mitteilung, daß er bei

Mutben in die Gefangenicaft ber Japaner geraten fei, Er werde mit größter Rudficht behandelt und hoffe bald freigelaffen an werben.

lid. Tofio, 14. Mars. Mit ber Ladung bes als Brife eingebrachten englischen Dampfers ift die Wesamtwenge ber von Japan beichlagnahmten Roblen auf fiber 100 000 Tonnen geftiegen.

hd. Paris, 15. Marg. Admiral Merejew, bas Saupt der Ariegspartet, verbrachte, wie aus Betersburg teles graphiert wird, auf Einladung bes garen goffern bent gangen Tag in garetoje Selv. Der gar will wiffen, wie die Ariegspartei über die Ansfichten auf Erfolg bei Fortfetung des Krieges benet. Man verfidert, ber Bar werbe noch diefe Boche einen bem Frieden guneigenden Großa fürsten empfangen.

wh. London, 15. März. Die "Times" melden aus Tokio vom 18. März, daß in Sönl eine Berschwörung entdeckt worden sei, um den Kaiser zu veranlaßen, sich von der japanischen Konvention freizumachen und in einer fremden Gesandischaft Zufluckt zu suchen. Die Berschwörer wurden verhaftet. Zu ihrem Plan gehörte auch den General Lakenne mit den General Lakenne den General den General Safegang gu ermorden.

wh. Paris, 14. Mars. Die Meldung über die Ber-ichiebung ber ruffifden Anleihe wird von den biefigen beteiligien Banfinfititien beftätigt. Gine diefenfalls pom "Temps" verbffentlichte Rote fantet: Angefichis ber Un-gewißbeit, in melder man fich bier beguglich ber militärischen Ereignisse in der Manbidurei, sowie der Ab-fichten der russischen Regierung in betreif der Fortsetung bes Krieges befindet, war es febr natürlich, daß bie Barifer Bants und Kredit-Anstitute es ablehnien, einen Bertrag, betreffend bas neue Anleben, bente gu unterzeichnen. Dies ift bemgemaß aufgeichoben, bis bie Lage in Rugland fich geffart bat und ber frangofifden Finang. welt und dem Bublifim eine gewiffe Beruhigung gemährt

#### Die Revolution in Ruhland.

hd. Petersburg, 14. März. Sier hat die Streitsbenigung etwas abgenommen. Die großen Fabriken, poran die Putikon-Werke, arbeiten mieder. Dagegen sind wegen eines neuen Segerstreits einige Zeitungen nicht erschienen, darunter der "Regderungs-Anzeiger", die "Birjdewija Biedomoßi" und der "Auß".

hd. Petersburg, 14. März. Ein Tischer dat sich gesmelbet, der für den bei der Ernschien im Britisl-Katel

melbet, ber für den bei ber Explosion im Brifiol-Botel umgefommenen Engländer Maccologh eine große Ungahl fleiner Ruithen lieferte. Der Getolete mar augenicheinlich Lieferant von Bomben. Db er fie felbit anfertigie, murbe bisber nicht fongefiellt.

hd. Berersburg, 14. Mars, In Mostan fon, nach bier eingetroffenen Radridten, wiederum ein Bager von Bomben und anderen Explosioffen entbedt worden jein.

hd. Petersburg, 15. Mary. Die Berfonlichfeit bes bet ber Bomben-Erpfofion im Botel Briftol umgelommes nen Unbefannten ift als bie eines Anffen namens Rau-mann aus bem Gudwefigebiet feftgefiellt worben. Raumann war Mitglied ber Rampforganisation.

hd. Arakan, 14. März. Der "Czas" veröffentlicht eine ihm ans beiter Omelle angegangene Mitteilung über die Banernbewegung in Nachland, wortn es beißt: Nach amtsichen, sowie glaubwirdigen Privativeldungen nimmt die unter der Banernichaft, namentlich in Litanen, Bolen und Wehrustand herridende Bewogung immer mehr gu. Die Situation ist geradezu verzweifelt. Mes deutet auf einen baldigen und blutigen Ausbruch einer Revolution fin. Die Erzeffe find eigentilch von ber Regierung felbit bervorgerufen worben, indem fie in aften Dörfern umb Kirchen ben Erlag bes beiligen Spned mit ber Anflorderung, in dem Rampf gegen bie Reinde bes Raifers und der Regierung Beiftand gu leiften, verfünden lieft. Die

#### Bom Süchertisch.

\* Burifdes. "Rachende Schmerhen" (Berm. Arfiger, Berlin) nennt Frit Berger mit richtig carafterifierenbem Titel feine Gebichte. Er ift einer jener peffimiftifchen 3bealiften, in benen ble emig junge Schnfucht mit bem ewig alten Bweifel in rubelofem Rampf liegt. Go möchte er ben boben Schwung bes 3bealfuchers mit ber icharf beobachtenben Stepfis des Realisien in feinen Gebichten verneinen. Liffeneron und heine fprechen manchmal gleichgeitig hinter bemfelben Gedicht. Bringt ihm diefe Doppelnatur feiner Berje nun auch mande originelle Kontraftwirfung, jo führt fle ihn andererfeits oft hart an die Grenge, jenfeits der die Berfe gur gereimten Brofa werden. Dem fprunghaften Sin und ber feiner Empfindungen folgt ein Chaos der Birfungen. Originelles, echt Empfindenes, Konventionelles, Banales, gute richtig gesehene Bilber, Schiefheiten und undarafterfitifche Saloppe beiten ber Sprache - bas alles drängt fich, ballt fich oft jum Gindrud mirren Reichtums, oft aber auch gu bem geschmadlofer Baltlofigfeit. Garender Moft, ber ebenfo guten wie ichlechten ober gar feinen Bein bringen fann. - Braver, ruhiger, folider, aber eben barum - fo gigen-nerhaft ift feiber die Runft nun mal - unintereffanter "Lieber Sans Obnefterns, Gottfuchers" (Leipzig, E. &. Mmelangs Berlag) von Balter Rindel. Brave nicht zu übertemperierte Befibble und Wedanten, brov und oft nicht ungeschicht gereimt. Subiche Bilber und Ginfalle, manche gewandte Wilgung bes Wortes, aber nirgentes ein Sanch bes beißen perfonlichen Atems, ber ben Reimer allein gum Lurifer macht.

Onfieler macht.

\* Gusiaf af Getferstam: "Kampf der Seelen."
Koman. (S. Kifcher, Verlag, Verlin.) Geb. 2 M. 50 Pf., 3cb.
4 M. 10 Vi. Der ichwedische Dichter gibt in diesem neuem Romanneine Geschichte des stillten und dittersten Kampfes in der Welt der Menschet. — den Kampf des einzelnen Ichs gegen das Leden, das seine Einzelweien kennt, nur ein großes Werden und Bergesten der Massen: Er dat diesen Kampf ans dem eingen Schauplan des bänslichen Ledens herans auf eine Veltarena verlegt: der Kampf is der Kampf ums Geld, mit dem Geld. Drei Kämpfer ireten vor uns anf: Der Mann des ins unermelliche Arneiten Ebreites, der Mann der Leidenschaft und des ingeinumen Triebes, und das Weib. Veide Männer sind Männer der Wissenschaft, die der Mannon in seine Krasien gezogen dat, beide haben ihr ingentes Sein verlengnet, ihren Gott verlässen um eines fremden Copyn willen. Wie der Mann des Geiftes,

der die Meuschen verbraucht, untergebt, weil ihm seine Walle in den Sänden gerdricht — wie der Mann der Leidenschaft, der einen Glauben baden nunt, in der Vereinsamung eines änkeren Untergangs seine Seele wiedersindet — wie der Jran, die ung lebt, wenn sie siede, krankbeit und Lod des Gatten die Eiserinde vom Perzen taut und sie in Liebe zu ihrem Ande den Reg ans dem Leben der Schatten zum Leben des Lebens zurücklindet — das erzählt und der Dichter in seinen kielen Art, die so zurücklinden mehren der in den verdorgenften Limmungen seiner nerdischen Mald, und Beranauer, wie im einen Richmen des Femiliendolens. Gewiß ein Unif, das feiner gleichmittig aus der Sand ihren wird, der weiß, daß Gedanken nicht nur zum Spielen da find, sondern zum ernsten Leben.

\* Beter Rolegger Echriften. Boildonsgabe 3. Berie in 80 Lieferungen. Alle gebn Tage eine Lieferung. (Bertag von L. Staadmann in Leipzig.) Bon Beier Rolegger Schriften, Bolfsansgabe, bat foeden die 3. Berte zu ericheinen begannen. Bei 80 Lieferungen Umlang von durchichnittlich vier Bogen Tert ist der Levis von 3. 21. für das Deit ein in möstiger.

Scriffen, Bollsansgabe, bat soeden die 3. Zerte zu ersteinen begannen. Bei 80 Lieferungen Umlang von durchtmittlich vier Bogen Text in der Preis von 25 Pj. für das Heit ein so mößiger, dan einer Massenderbreitung dieser Ausgade nichts im Eszag fledt. Dieselde enthält Tos ewige Eicht. Erzählung aus den Schriften eines Baldplarrers. — Als ich inng noch mar Rene Geschichten ans der Valdbeimat. — Erdsegen. Verranliche Soumdasbriefe eines Vanerntuechtes. — Der Baldvogel. Kene Geschichten aus Verg und Tal. — Idvillen aus einer untergebenden Selt. — Mein Beltseben obert Vie es dem Baldvogel. Kene Geschichten aus Verg und Tal. — Idvillen aus einer untergebenden Selt. — Mein Beltseben obert Vie es dem Baldvogel. Kene Geschichten aus Verg und Tal. — Idvillen aus einer untergebenden Selt. — Mein Beltseben obert Vie es dem Baldvogel. — Sonnenschieln. — Beltsilt. Koman. — Mein Himmelreich. Bestenntnisse, Gesändmisse und Erfabrungen aus dem Abonnenten mit der leibten Pelen. — Beltsilt. Koman. — Mein Himmelreich. Bestenntnisse, Gesändmisse und erwähnt, daß den Abonnenten mit der leibten Pelen. — In Messen die nach erwähnt, daß den Abonnenten mit der leiben Alleisert wird.

2 "Mußtif für Allte". Die soeben zum Preise von So Si. erschienene Annmer 6 der von dem besannten Komponisien Voggamil Jepler im Berlage von Unstein u. Ro. in Berlin Beinalsgegebenen Rotenbibliothef beginnt mit einem graziösen Sinfonlein Daudus, der Schalchen der Kiebes Mädchen, der Gebenfont die Einsechseit und Reihrlichseit des Itebenswürdigen Romponisch darasteristen. In diesen humorvolliften unterer denischen Alasiser ichte für der Franzsofe Genned mit der Liebe hobes Liebe flose Liebe hobes Liebe flungt, den Odbepunkt von Grundsschalten Ausgesich der Odbehleitung der Unter Schlieben Tompolitorischen Schlieben Lang" als ein Mußler von großer Gesaltungskraft und temperamentvaller Absilmit. Keltz Beingartner, durch leine Dirigententäusteilt rübmliche befannt, abt mit feinem "Stimmungsbild" eine Probe feines bebeitendern Indentingel. Dare der "Stimmungsbild" eine Probe feines bedeutenden tompolitorischen Könnens. Ein Instiges Lied von J. Bolif "Dokerswam" bat Allingler zu einem aufprechenden Liede vertomt. Die "Spiegelgavotie" von Baut Linde, mit der das heft ichtießt, darf als stotter Abeinfander des Belfalls vorab der tausbestiffenen Jugend

Sängefierreften verfchiedener Arten feftgeftellt und auch eine fleine Sammlung fortgebracht. Beim Abichluß bes Berichtes war Dr. Maddren wieder bis in das Jufon-Tal abwarts nach dem Fort Gibbon gelangt, von wo aus er einen als "Anochenjeld" bezeichneien Plat befuchen wollte. Fernerhin war die Erfundung einiger anderer Plage in der Umgebung und endlich eine Uberfandreife nach Rome in Ansficht genommen, wobet die Taler verschiedener noch fast gang unbefannter Ffuffe erforicht werden follten. Die zweite Expedition hatte Brofeffor Cherger gum Gubrer und follte vor allem die Gleifder langs ber Ranabifden Pacific-Gifenbabn erforiden. Es waren fünf Gleffder ausgewählt, bie gegenwartig am leichteften guganglich find und baber am grundliditen ftubiert werben fonnen. Die Alpenwelt des Kanadischen Felsengebirges ift dort von einer Großarfigfeit, die namentlich hinsichtlich ber Ausbehnung ber Schnecfelber und Gleticher mit der Schweig burchaus in Betibewerb treten fann. Auch die Natur ift bort fo weit vorgeichritten, daß man eine Angabi ber bedeutendften Bleifcher gang bequeen von modernen Sotels aus befuchen fann, die unmittelbar an ihrem Ende angelegt worden find. Einige ber Gletider fonnen auch in ihrer gangen Lange gu Pferd paffiert werden. Bur Befteigung ber Gleifder und ber benachbarten Spiten fteben mab. rend der Commermonate erfahrene Schweiger Rubrer gur Berfügung. Go weit bisber befannt, ift biefe Gletidierwelt die bedeutenbite des gangen amerifanifden Kontinenis. Der Biffioria-Gleifcher am Buifent Gee, einer ber am leichteften guganglichen, ift in feinem untern Drittel derart mit Steintrummern bededt, daß er onefleht wie ein bloger Steinhaufen. Für den Tourifien ift er fomit nicht febr intereffant, um fo mehr für ben Forfder. Diefer Eisftrom ift nämfich ber tattafte bes gangen Gebietes, fo daß die Borgange der Gleticherbewegungen an ibm trefflich beobachtet werden tonnen. Dieje Gelegenheit ift von Projeffor Sherger nach Doglidffeit ansgeningt worden. Aberhaupt wurden von allen fünf Gleffchern genoue Anfnahmen gemacht. Ermubnenswert ift die Tatfache, daß die Gleticher fich gegemmartig größtenteils im Rudgang befinden, einige freilich auch im Borbringen, mabrend andere frillgufieben icheinen. Gine große Bab! von photographifchen Mufnahmen wird die Ergebniffe ber Expedition veran-

icanlicen.

Bauern, burch Agitatoren verheit, haben ben Erlag nicht verfranden und beginnen allenthalben, namentlich auf ben großen Gütern, gu plündern.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

hd. Warichan, 15. Marg. Der Bauernaufftand im Gouvernement Lublin machft in beforgniserregender Weife, und alle Ontobefiber, welche nach Baridan gefommen waren jur Geffion der Aderbangefellichaft, er-bielten Telegramme, fie follten fofort auf ihre Befigungen gurudfehren. - Gine bei Omitrowsf im Gonvernement Drel gelegene Befigung des Wrofffirfien Gergins murbe ausgepländert und die dort befindlichen induftriellen Mulagen niedergebraunt.

hd. Riem, 15. Mars. Drei große Buderfabrifen, bem Großfürften Michael Alexandromicia, bem Baron Manendorff und beir Tereichtichentoiden Erben geborig, find von ben aufftandifchen Bauern vollftandig eingenidert morben.

wh. Brianst, 14. Marg. Die Direttion bes biefigen Schienenmulgwerfes weigert fich, ben Forberungen ber Arbeiter fiathjugeben, Der Ausstand danert beshalb an. Berner feiern die Arbeiter ber Lofomotiviabrif und ber Malzowgesellichaft. Sie droben in der Stadt Rube-fidrungen zu veranstalten. Infolgedessen wird das Menteigebände, das Arjenal, die Branntweinniederlage, bie Bant und bas Poftamt militarifc bewacht. Anf einigen Gitern und Aronforften fallten Die Bauern eigenmächtig bolg und verfauften es gu Spottpreifen.

#### Die Flottenfrage im englischen Unterhaus.

wh. London, 14. Mars.

Die Flottenfrage im englichen Interhaus.

wh. Loudon, 14. März.

Dalfour exflärie in Beautweitung einer Anfrage, daß noch der Anfrage dem Schädsberteibigungsbendeulles eine Juvolion in England aum Juvole der Erdereng einer Anfrage, daß noch der Frage Lleinever Einlötte iet von geringerer Bedeutung, aber verwidelter. Er glende jedoch ausburchen au darfen, daß ise der Begierung erweiterte Bedimatien gegeben werben istleen, damit aber die Budgets, für die es potwendig fei, nech vor dem ende des Kinanziskes abeidinmt werden feden. Diese Anfinadung wende mit vorteibtung des kinnen verden isten damit aber die Budgets, für die es potwendig fei, nech vor dem Entlen damit aber die Budgets, für die es potwendig fei, nech vor dem Entle Anfinadung wende mit vorteibtungebungen leiters des Anfineren, Earl of Beren, lagte in Prenntortung einer Kultage, die dieglerung daze zu der don der Prote von geschlangenen Thödung der Tertallie ihre Eliminkanna undet negeben. Die Bedingungen, nuter denne die Jukimmung erteilt werden fanne, amerhänden nech de Prilling Englands und der anderen Rächte. Das dans seute soden die Bekinmung der internationeren Rächte. Das dans seute soden die Bekinmung erteilt werden finden der Konte. Die Behindung des Marin-Galais fort, von dem gestern die Bistern des Mannischen der Berteilung der Klotte ist das Kerannondien einer icher großen Fisternwacht in der Rorblee. Die deutsche Alaste werde im Jahre 1917 aus 28 Schlechtweiten erher Riase beieben und ferner am 160 großen und fiehen satzengen, das sein eine kannen der Rorblee. Die deutsche Alaste werde im Jahre 1917 aus 28 Schlechtweiten erher Riase beieben und senne der Rorbleen der Rorbleen der Rorbleen der Schlechtweiten Erker Allase beieben und berecht aus der Rorbleen der Schlechtweiten Erker Allase beieben und berecht aus der Benach und der Rorbleen Beit der der Rorbleen der Rechten der Schlechtweiten Beite der Rorbleen der Benach und der Berechtung der Schlieben der Berecht und der Rorbleen der Berecht und der Anfahren der Schlieben Fei der der Bere die Regierung bindern, ben gegenwärtigen Berteilungeplan recht au erbalten. Der Boronichlog ift noch ben Bedurfniffen aufrecht au erbalten. Der Boronichlog in nach den Bedürfniffen bes gegenwärtigen Budgeriahres aufgestellt, und wenn die Bedürfniffen bes nächten Jahres großere Anürengungen erfordern lollen, jo wird das Land sicherlich die nötigen Geldmittel bereitzellen. (Beifall.) – Rach weiterer Beratung wurde mit Wagegen 105 Stimmen der für die Befoldung des Marineperfonals geforderte Betrog von 6 800 000 Pfund Sterling dewilligt.

#### Ausland.

\* Bfterreichellngarn. Die ausgesperrten Tifchfergebulfen Biens veranstalteten gestern im Begirfe Margarethen Aundgebungen. Abends murbe ein Angriff auf eine Tifchlermarenfabrit versucht. Die einschreitende Polizei murbe von der Menge, weldte eiwa 3000 Ber-Machlenic wurden leicht verleit, Schlieglich wurde bie Menge zerftrent. 32 Berhaftungen wurden porgenommen.

\* Italien. Das Gerficht, Die italienifche Rriegsvenwaltung beabfichtige Wehrandgaben im Betrage von 200 Millionen für die Rord- und Ditgrenge gu machen, wird von mehreren Gelten bestätigt.

\* Belgien. Der Grubenarbeiterverband bes Rohlenbedens von Charleroi hat die Wieberaufnahme ber Arbeit beidiloffen. Damit ift die Ausftandebewegung ber belgi-

fcen Roblenarbeiter beenbet.

\* Frankreich. Gine Angahl Berfonen der verichiebenen Religionsgemeinschaften bielten vorgestern in Baris

welches Schidfal der Kirche durch das Trennungsgeseth geichaffen wilrde und um nachguforichen, welche Garantien nommendig fein murben, um fich die Rultusfreiheit au fichern. Es bat fich ein Komitee gebildet, welches ben Swed bat, Licht in die Frage der Beziehungen zwischen Mirde und Stant in Grantreich und anderen ganbern an bringen.

\* Bulgarien. In ben nadften Tagen begibt fich ber Telegraphendireftor Stojanowie mit brei Militaringenienren nach Bien und Berlin, um die Ginrichtung der drabitofen Telegraphie zu ftudieren, welche in der bulgarischen Armee eingeführt werden soll.

#### Aus Stadt und Land.

Biesbaden, 15. Mars.

— Perfenal-Radrictien. Beren Dr. ing. Michel, den Benletier bes neuen Landeshaufes, bat die Stade Aiel gum Dochbaninfpeller genählt. — Berr Maniftratsfefretar Jengerle wurde jum Magiftrats-Cberfefretar und Derr Magiftrats-Aifistent Berger jum Ragiftratsfefretar ernannt.

- Das "Bicobabener Tagblatt" ift vom 1. April c. ab im Rheingau jum Preife von 70 Bf. monats lich direft gu begieben, und gwar in Biebrich burch bie befannten 10 Ausgabeffellen, in Chierfrein burch Relporteur Jojeph Meffer, Schulftraße 8, in Mieder-Balluf burch Bahnhof-Bortier Billibald Bug, Beiersgaffe 51, in Eltville burch Buchbinder R. Kunge, Sauptftraße, in Erbach burch Glurschutz Philipp Dobn, Cberbacherftraße, in Sattenbeim durch Johann Claudy IV., Boblitrage (am Raffanienbaum), in Dir rich burch Weichenfteller Frang Schneiber, Schmalgaffe 10, in 28 in fel durch Ignas Bieger, Grangaffe 8, in Weifenbeim burd Rottenführer Dito Mitter, Bilangerftrage 18, in Ribesheim burch Bhilipp Raumann, Steinftrage 2. Bestellungen nehmen Die Obengenannten jest ichon entgegen. Der Begings. preis von 70 Bf. monatlich bedeutet gegen ben bisherigen Boft-Abonnementspreis eine mefentliche Berbilligung, welche hoffentlich dagu beitragen wird, den auch im Rheingan fieis muchjenden Leferfreis bes "Biesbadener Togblatts" noch rafcher als bisher zu ermeitern und an vermehren.

Die Enthüllung bes Guftav FrentageDenfmals in Bicobaben, die ursprfinglich auf den 30. April d. 3., ben lofahrigen Todestag des Didpiers, feftgefeht mar, muß wegen der im Bruche gu Löbefün vorgefommenen bodwilligen Beichabigungen verichoben werden. Allerdinge find diefe Beschädigungen nicht von febr erbeb. lider Raine; por allem betreffen fie nur einen Teil bes Unterbaues, der in Porphyr hergestellt wird, während das Standbild felbft, das in Marmor ausgeführt murbe, in Berlin bereits nabegu vollendet fieht; fie murben durch geschidte Reparatur leicht gu beheben fein. Das Dentmalfomtier hat jedoch beichloffen, von jeder Reparatur abguichen; es joll vielmehr das beichabigte Stiid vollftandig nen bergefiellt werden; das Erfapftud befindet fich bereits in Arbeit. Die Enthüllung dürfte nunmehr am Mai oder an bem barauffolgenben Countag frattfinden.

Phonola:Rongert, Die Firma Frang Schellenberg, Rirchgaffe 83 (Alleinverfauf des Phonolas für Biesbaben und Umgegend), veranftaltet morgen Donnerstog, den 16. Mars, abende 72/2 Ubr, im großen Kafinofaal einen Phonola-Konzertabend (Soloffiede, Gefang und Tried), auf ben wir hiermit aufmerkfam machen. Einladungen hierzu find von oben genannter Firma zu er-

— RongeffionSpflichtiger Glaichenbierhandel. Der Begriff ber Angubung ber Schandwirfichaft finbet im Gefet feine Andlegung dabin, daß darunter die Werabreidung von Getranten an Ort und Stelle jum alebalbigen Berbrande verftanden wird. Im Wegenfat gu ber Borinftang bat fich nun ber Straffenat des Rolner Oberlandesgerichts in feiner letten Gigung am 11. Marg b. 3. in einem ihm gur Beurteilung vorliegenben Galle dabin anegeiprochen, bag es jum rechtlichen Begriff der Ansiibung ber Schantwirticaft icon anereichend wenn bas gegen Enigelt verabreidite Getrant, wenn auch nicht an ber Schanffielle felbit, fo doch in beren unmittelbarer Rahe verbraucht wird, fofern der Berfäufer mit biefer Möglichkeit gerechnet bat. Es banbelt fich um folgenden Gall: Der Bewohner einer in der Rabe von Savenport belegenen Muble verfaufte an Spagierganger, melde an diefer Duble auf ihren Baldanoflugen vorbeifamen, regelmößig Blaichenbier, Die Blaiche gu 20 Bf. Das Bier pflegte von den Ausffligfern gwar nicht am Drie, mu es verabreicht murbe, aber in ber Rabe ber Muble aus eigens mitgebrachten Glafern getrunten gu werben. Die Behörde erblidte in diefer Art des Flafchen-Dierhandels die Austhung einer Schantwirtichaft und ftellte ben Berfäufer bes Glofdenbieres megen Ibertretung gegen § 33 ber Gewerbeordnung unter Antlage, weil er eine Schanfwirticaft ohne die erforberliche bebordliche Genehmigung felbftanbig betrieben und die gejehliche Berpflichtung gur Unmelbung blejes Betriebes innerhalb ber gefenlichen Grift umerlaffen habe. Das Schoffengericht zu Mimpermaifeld batte ben Angeflagien freigesproden. Die von der Staatsanzvalischaft gegen diefes Urieil eingelegte Berufung murbe von ber Straffammer des Landgerichis zu Avbleng verworfen. Die Straffammer It der Anficht, daß eine Andubung ber Schanfwirtichaft in dem Berfauf bes Plaichenbieres an Ansfingler beshalb nicht zu erbliden fei, weil nicht erwiefen mare, bag ber Berbrauch des verabreichten Gefrantes auf dem Gigentum des Angeflagten, aljo an Ort und Stelle bes Andichanfes ftattgefunden habe. Der Straffenat bes Rolner Oberlandesgerichts, welcher fich in der Meuffionsinftang mit diefer Cache gu befaffen batte, bob jeboch burd eingangs genannte Entschelbung bas landgerichtliche Urreil auf und wies die Gade in die Borinftang gurud. Es führt aus: Der erfemiende Senat geht von ber Anficht aus, bag unter "Trinfen auf ber eine Berfammlung ab, um über die Frage gu beraten, I Stelle" ein Trinfen fofort nach bem Raufe bes Gerranfes I

und in ber Rafe ber Berfaufeftelle gu verfteben fei. Im vorliegenden Falle batte fich der Angeflagte fagen mitffen, daß das Tringen bes von ibm vertauften Glafchenbieres alsbald und in der Rabe der Berfaufsftelle gefchebe.

Mittwod, 15. Märy 1905.

d. Die Ginbruche in Gifenbahn-Stationogebande, welde im Commer vorigen Jahres viel von fich reden machten, fichrten bente gu einer Berbandlung vor der hiefigen Straffammer. Angeflagt, fünf derartige Ginbriiche und einen Einbruchsberfuch gemeinidiafilidi ausgeführt zu boben, und zwar, indem fie fich zur fortgeseiten Begehung von Berbrechen verbunden hatten und bei Ausführung derselben mit Waffen ausgerüstet waren, sind der 1863 geborene Tagsöhner Seinrich M e u.d., zuletzt in Mannheim, und der 1873 geborene Edmiedegeselle Jatob Grimm, gulent in granffurt a. M.. Beide Angeflagte find mehrfach ber-bestraft, Meub hat juletst eine dreifährige, Grimm eine fiebenfährige Buduhausstrafe verbüht, außerdem ift Grimm vor einigen Wochen in Frankfurt a. M. wegen ichneren Diebstahls zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Wegen dieses Urteil hat er Nevision eingelegt. Die Angellagien fernten fich im Buchthous zu Riegenbain kennen, kamen dann im vorigen Sommer in Frankfurt o. M. zusammen, von wo aus fie, wie fie rikchaltslos angeben, auf gemeinschaftliche Einbrüche ausgesonen find, und swar haften fie es auf etwas abgelegene fleinere Eifenbahnftationsgebande abgeseben. Sie bemaffneten fid mit scharfgeladenen Revolvern und einer ordentlichen Berfzengausriffung und ftatteten gunadift bem Sobener Stationsgebaude einen Befuch ab. Das war in der Nacht zum 3. Juli. Sie schlugen ein Fenfter des Gebäudes ein und als fie eines eifernen Gitters wegen nicht durch die entstandene Offming fonnten, berjuchten fie, fich einen Weg durch die Uhr gut bahnen. Gie gertrimmerten bas Zieferblott, ber Uhrfasten war aber ebenfalls zu enge, um derchschlüpfen zu können, worauf fie fich endlich durch ein Abortfenster Jugang verichafften. Im Innern des Gebäudes brachen fie alle Raften und Schubladen auf, in die Sande fielen ihnen 24 M. und einige Pfennige, ein poar Zigarren, ein Stild Schofolade und ein Paar Manschetten. Schofolade und Manichetten gehörten einem Sodener Kurgaft, beffen Rofferchen gerade im Flur bes Stationsgebändes stand. In der Racht jum 14. Juli kamen die Einbrecher nach U in gen; als fie dort in das Stationsgebäude eindringen wollten, schellte eine Tür und es wurde um Hilfe geschrien, worauf sich die Angeklagten nach Anspach wandten. Sie gingen bem Bahngeleise entlang. In das Stationsgebände in Anspach drangen sie durch das Fenster ein, auch bier arbeiteten sie mit Stemmeisen und Brecheisen, was fie erbenteten, war indessen nicht weit her: 2 M. und für etwas mehr als 1 M. Briefmarten. In der Racht gum 22. Juli brachen die Angeflagten in das Sofheimer Stationsgebande ein. Sier schleppten fie einen Kassenschrank ins Reld und erbrachen ihn dort. Diesmal gewannen fie 160 M. Zwei Monate fpater, in der Nacht jum 21. September, drangen fie mittels Nachfchluffels in das Stationsgebäude ju Schwalbach ein. Sie erbrachen wieder alle Schubladen und Pulte, der Raffenichrank aber widerstand ihren Anstrengungen und so fiel ihnen nichts weiter in die Sande als ein Revolver, einige Batronen und ein Roffer mit Wascheftlicen. In das Stationsgebande gu Jost ein brachen fie in ber Racht gum 26. Oftober ein. Durch ein Feniter brangen fie in das Gebäude, öffneten hier verschiedene Türen und fuhren einen Geldichrant auf einem Handfarren davon. Im Geld brachen fie ben Schrant auf, er enthielt 70 ML. Mit diesem Geld gingen fie zu Fuß nach Riedernhausen, von dort fichren fie mit der Bahn nach Söchft, wo fie verhaftet wurden. Grimm batte bei feiner Berhaftung noch 67 M. des zuleht gestohlenen Geldes bei fich. Ber ihrer Einfleferung ind Gefängnis legten fich beibe Angeklagten falfche Namen zu, sie find daber auch wogen alscher Namensangabe gegenüber Beauten und wegen intelektueller Urkundenfälschung angeflagt, dem Grimm wird außerdem zur Laft gelegt, am 2. November sich der Sachbeschädigung insofern schuldig gemacht zu haben, als er in diefen Togen mit einem Bettpfoften ein Loch in die Wand des Söchster Amtsgerichtsgefängnisses bobrte, in der Abficht, auszubrechen. Babrend der Angeflogie Meub in vollem Umfange geständig ift, bestreitet Grimm, bei ben Einbriden in Soffieim und Coben beteiligt gewesen zu sein. Der Staatsamvalt beanfragte gegen Menb eine Buchthausstrafe von 6 und gegen Grimm, der den Arm immer noch in der Binde trägt, an dem er fich bor Wochen in jelbstinorderijdier Abjicht die Pinlander durchschnitt, eine Zuchthausstrafe von 8 Juhren. Das Gericht verurteilte den Ment 3n 5 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und den Grimm zu 5 Jahren Zuchthaus. Jedem der Angeklagien wurden 4 Monate der Unterfuchungshaft auf die Strafe angerechnet, außerdem wurde auf Ehrverluft auf die Dauer von 10 Jahren erfannt.

Sinfonie-Rongerte ber Abnialiden Rapelle, Das fechte Sinfanie-Conzert der Königlichen Theorerfavelle unter Leitung des Königlichen Kapelimeifiers herrn Profesor Fraug Den n n. fi a e de findet am 22. Marg fatt.

maede sindet am 22. März statt.

— Rurband, Gran Katharina Flelscher - Edel, deren Elisabeth so ankerordentlich in den varialährigen Baurenther Festigiesen bieder koth in dem Kurband-Joslandert am Freitag dieser Boche auf besonderen Wantd auch die Arie der Alliabeth and "Tannbäuset": "Dich, teure balle, grist ich mieder", gum Bortrage bringen. Ferver wird die Künsterin die "Boreleu" von Lift mit Orcheiter, imme drei Pleder mit Klavier singen. Auch das Orcheiterprogramm, welches Derr Kavellmeiser Lüsture aufgestellt hat, verdient wieder gana besondere Booching, es tommen zur Anischen wieder gana besondere Booching, es tommen zur Anischen zu Annehmeiser Lüsture von Goldmark. Der Bennöberg, Bachanale aus "Tannbäuset" von Bagner, Lariationen aus dem A-dur Chartett op. 18 und Opperiure Kr. 8 zu "Leonore" von Beethoven.

- Refibeng Theater. Mm nochften Camptag geht feine Rovi-— Reibeng-treater. Am nadicen Sambaig geht feine Robifüt in Szene, sondern eine gern gesebene liede Bekaunte kandtnach mehrindriger Vause wieder aust. Die Tame von Martin".
Ter bitbige französische Schwanf ist vollkändig nen einkudiern
nich wird gewiß vielen eine Bereicherung des Spielpians des
denten. Die nächte Kovität in Anton Obarns Schaufviel "DiPräder von St. Bernhard", welches am Sambing, den 25. d. M.,
zum erken Male gegeben wird. Am Freitag, den 24. d. M., abfolviert Karl Billiam Büller ein einmaliges Gahipiel als Tord
Babberten in "Gbarless Tante". Babberien in "Charlege Tante".

- Edninadrichien. Die neuerrichtete Lebrerfielle in Schier-wirde vom 1. April ab herrn R. Muller and Frohnftein wurde vom 1. April ab herrn K. Mitller aus Frohn-haufen bei Dillenburg, friber in Schmitten, übertragen. Der-felbe genügt gegemvärtig feiner einjährigen Militärpflicht in Maing. — herrn Schulamisbewerber Wittgen aus Weper, verlahntreis, wurde die Lehrerstelle in Tringenstein im Dififreile fibertragen.

Mittwoch, 15. Mar: 1905.

Freise übertragen.

— Der Westliche Bezirls. Berein veranstaliet nächten Montagabend im "Bestendhof" einen Beiprech ung kabend bie Berkebrsverddinisse Viesbadens. In einer sich in raich entwicklichen Etadt wie Biesbadens. In einer sich in raich entwicklichen Etadt wie Biesbaden sind bekanntlich gute Gerkebrsverddinisse von iehr großer Kedentung und besonders für die nächte Jett wird der bis seyt nur teilweise gelößen Frage der Verortsahnen in weiten Areiten der Bürgerschaft und der Vongerbertscht. Es toll in diesem Besprechungsabend allen Interessenten Gelegenbeit gegeben werden, ihre Auskann und Wünsche zu änstern, weiche dann ersorderlichen Halles auch den dereiligten Beldes auch den dereiligten Beldes auch den dereilisten Belderden unterfreitet werden sonten Haufchen eine reiche Erfahrung zur Seite keht, hat es in dankenswerter Weile übernommen, einen einseitenden Vortrag zu balten, in welchem der Ischner auch gleichzeitig die Einwickelung der Etadt seit Beginn des vortzen Jahrhunderts behandeln wird. Oerr Och hat mit großem Fleib eine Anzelfpläne und Ansichten ansammengebracht, welche im Bortragsickal ausgesielt den Bortrag noch interessanter und belehrender gestalten werden. Auch Richtmitglieder haben freien Buttin.

— Bin guter Tropien. Interesenten und Liebhaber eines guten Tropiens eden Abeingauer Original-Beines machen wir auf die worgen Donnerstag, den in d. M., nachmittags 2 Uhr. im Gartenfosie des Cotel-Nehaurants "Friedrichsbof", Friedrichfreche 25, katifindende Beinverstegerung der Firms Seu k. n. K. b. herielbit aufmerfiam. Ehm Angebet fommen 15 800 Alaichen edle Abeinganer Gewächte der Jahrzünge 1883 dis 1960, fowie 900 Flaichen Cornac.

1960, sowie 1900 Flaichen Cornac.

— Koche ahne Jener! Erstanne nicht, liebe Leserin, wenn mir dir damit kommen, denn es dandelt fich bierdel nicht um eine phaniafiliche Phraie, iondern um eine gang reelle Talfache. Ver dätte nicht ichon über die Koch fi it e einiged gehört, die jedin naßen dentichen Landen ihren Siegeseinzug in den Daidbalmigen hält, wo sie sich als Lödhläterin erweist, indem sie die Dansfrau gang weienisch entschet, die Andsgaden für Brennmorterial weienisch ermäßigt und den Bochlaeichmach der Speiserwähre Die Kochlisse ist der nach den Anderen und die Kolmaderen für den Tommer deitimmt und da dieser wieder naht, so hat der "Verein sur volfderkände liche Gestundbeitspisees" die Empfehlung derselben übernommen, um die Oanofranzu auf die Boblinten aufmerstam zu machen. Fran Amolie Rieder des Vereinsen Wieder die Kochlisse über die Kochlisse über die Kantrog des genannten Vereins über die Kochlisse halten und denleiben durch praktische Serinche führtrieren. Der Bortragsinder am Donnerstag, den 18. März, abends 8 libr, im Bahlsale des Kaldballes katt, wohn die Victalieder des Vereins freien Intrit haben, während Richtmitzlieder D. P. Gintrittsgeit zahlen. Bir fönnen den Damen den Beind nur empfehlen, dandeit ed sich doch um einen prestischen Fortlicht, nicht um eine Idee.

Janteil hohen, wöhrend Blömteilden Den Einertitigelb zöhlen. Bir feinen den Emmen den Beind nur empfehen, bendelt es fich doch meinen prefitigen Portificiet, nicht um eine Joec.

— Ein Soldstenanäler. Ein Refrutenerzießer, mie er nicht fein fol, war der in Dertien Jahre dieuende Uniteroffisier deintig der mit die der Sonwagente des ä. Prindfriffierlen Regiments in Bl. at in a. Soldsteil beiten Einerzoffisier Serigier, die er wor den Walnage werde eine Zoeie der Soldsteil bestehen Beiten Zoeie der Soldsteil bei der Beiten Soldsteil der eine Soldsteil eine Beiten Soldsteil der eine Zoeie der Gesteil der eine Auflichte den eine Zoeie der Gesteil der eine Auflichte der ein mit der Soldsteil der ein der Gestellt eine mitbere Auflöffung der Solgsteil eine Michael der eine Auflichte der Soldsteil der Gestellt der Gestellt

Monath auf die Untersuchungshaft. Die Abertennung der Treffen bleibt bestehen. Die Beratung des Gerichts batte fiber eine Stunde gebauert.

+ Aordenstadt, 14. März. Gestern abend 8 Uhr wurde im Gaschans "Zum Löwen" dahier die Generalversammlung der biesaen Spar - und Darlehenstalie, e. G. m. u. d., abzehalten. Aus der Bortage der Jahresrechnung pro 1904 ergab sich ein Gesamtomsay von Aflies Au., und zwar Einabmen 47 197. 27 M., Ausgaden 47 174.57 M. Die Somme der Afriven berrug E 285.86 M., die der Passiven E 2020.34 M., mitbin bleibt ein Reingewinn von 215.52 M. Der Geschäftsganz zeige darin eine Besterung, das die Spareinlagen nur 14 000 m., elitegen sind. Die Geschäftsganz zeige darin eine Besterung, das die Spareinlagen nur 14 000 m., elitegen sind. Die Geschäftsganzein der Gewossen wurden with 4 Prop. verzinst. Die ausscheidenden Borhands und Aussichtstatischer Brit. Orch. Chris. Joh. Orch. Koll und Orch. Schafer wurden wiederzewählt. Die Zabi der Genosien beträgt 20, durch Tod sind 2 abasgangen. 20, durch Tob find 2 abgegangen.

\* Meing, 15. Marg. Rheinpegel: 1 m 47 cm gegen 1 m 47 cm om geftrigen Bormittag.

#### Geriditosaal.

\* Deimeld, 15. Marg. Der tsjährige Morder Bilhagen, der im September im Dorfe Doernmar die Fran Bampe eriching, wurde gestern von dem Schwurgericht gin Tode vernr-

#### Kleine Chronik.

Pringeffin Unife von Roburg. Bei dem porgefrigen Befuch ber mit ber Unterfudung ber Pringeffin Luife beauftragten Argte mar die Pringeffin ermas unpäglich, fonnte fich aber boch mit ben Argten unterhalten. Die Pringeffin wird Paris vorläufig nicht verlaffen, um zur Berfügung ihrer Amwälte gu fein. Rach Fertigibellung bes Berichts gebenft die Pringeffin einen langeren Auf-enthalt im Schoen gu nehmen.

Gin Ranber. Der Buriche, der vorgestern nach-mittag in ber Schwanthalerftraße in Minden auf bie Bertauferin eines Baderladens einen Ranbanfaft vollführte und ihr 35 Mefferstiche beibrachte, wurde gestern frith in einem Sotel verhaftet. Es fanden fich noch 30 R. in feinem Besit vor. Aus feinen Papieren und feinen Aussagen geht bervor, daß er aus Berlin ftammt und 28 Jahre alt ift.

Bei bem Brande eines Mictobaufes in der Allenftraße im öftlichen Teile New Ports ift eine große Angabl Berfonen umgefommen. Reungehn Leichen murben bereits aufgefunden, viele werden noch vermißt. Bubli Perfonen wurden verlett, davon drei lebensgefährlich. Die Opfer find gum größten Teil polnifde Jorgeliten.

Gin Riefenfifch murbe unlängft von einigen ein-geborenen Fifchern in ber Rabe bes Diamanthafens am Sugli-Finffe untweit von Ralfutta gefangen. Geine Bange betrug faft 71/2 Guß, fein Unifang binter ber Schulter faft 6 Guß, und fein Gowicht erreichte einen Tag nach dem Fang 460 Pfund. Der Fisch war augen-icheinlich ein "Meergreis" im eigentlichen Sinne bes Wortes, denn feine Saut mit ben Schuppen war icon berart abgerieben, bag es fdwer fiel, feftauftellen, welcher Urt er angehörte. Bermutlich mar er ein fogen. Geebarich (Epinephelus), von bem ichon einmal, allerdinge por febr langer Beit, nämlich im Jahre 1786, ein mächtiges Exemplar an der indifden Rufte gefangen worden war, das freifich nur 800 Pfund wog. An einer ber Schuppen bes jest gefangenen Meerriefen fonnien mifden 500 und 600 Anwachslinfen gegablt werden, mas einen Rudichluß auf bas Alter bes Tieres geftattet.

#### Tehte Hachrichten.

Bringlides Abentener.

hd. Rom, 15. Mars. Georg bon Sadgen machte geftern in Begleitung einen Ausflug zu Fuß von Reavel nach Cumae, um die Afropolis-Sohe zu besuchen. Am Fuße des Berges angelangt, begannen fie, gefolgt von zwei Geheimpoliziften, den Aufftieg auf einem Privativez, als fid bem Bringen ploglich mit hochgeschwungener Sichel ein Bauer entgegen ftellte und ben Fremben bas Weitergeben verbot. Die Geheimpoligiften fagten dem Bouern, der Herr fei ein Bring, der nur die Ausficht bom Berggipfel genießen wolle und ihnen fider jeden Schaben, den man der Saat zufügen könnte, erseben würde, aber der Bauer nahm keine Bernunft an und wollte auf den Bringen eindringen. Sofort warfen fich die Agenten ouf ihn und suchten ihn zu entwaffnen. Inzwischen kam noch eine Schar anderer Bauern hinzu und nahmen eine drohende Saltung gegen den Prinzen und seine Begleiter an, die es nun für geraten hielten, schleunigft jum Wagen gurudgutebren und abgufahren. Der Quefter ließ unter den Bauern eine Anzahl verhaften wegen Bedrohung und Widerftandes gegen die Staatsgewolt.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnte

Berlin, 14. Marg. Die "Neue Politische Korrespondeng" berichtet aur Landingefreienovelle, es fei dem Bernehmen nach die Erhobung der gabt der Berliner Abgeordneten von 9 auf 12 ins Auge geloft.

#### Depefdenbureau Berold

Wien, 15. Marg. Auf bem Einsiedlerplat tam es gestern abend an wiederholten Zusammennößen gwischen demonstrierenden auswärtigen Tifchlern und der Bolizei. Die lehtere wurde von einem Steinbagel überschüttet, wobet viele Bachlente verletzt wurden. Erft ipät nachts gelang es, die Demonstranten zu gerirreuen. Es wurden 82 Berhaftungen vorgenommen.

Paris, 14. Marz. Die "Agence Havas" meldet: Nach einer Mitteilung aus frangösischen diplomatischen Kreisen ift es nicht richtig, daß die von Rugland einge-leiteten Berhandlungen für die Ausgabe einer neuen ruffischen Anleibe am biefigen Plate gescheitert find, Die Befprechungen werden fortgefett, follen aber bisber noch fein bestimmtes Ergebnis gehabt haben.

Baris, 15. Marg. Bie aus Petersburg berichtet wird, girfulieren dort er ufte Ger iichte ifber den Gefundheitszuftand des Baren. Derfelbe habe feit drei Lagen, nachdem ibm der gange Umfang der Riederlage seiner Armee befannt geworden, jeglichen Empfang abgelehnt. Geftern ließ ber Bar gum

Andenken an Bar Mexander II., der bekanntlich durch eine Bombe getötet wurde, eine Totenmesse lesen, an welcher außer der kaiferlichen Familie niemand teilnahm,

Paris, 15. Mars. In Limoges wurden mehrere Offiziere, die sich in Begleitung des neuen Korpschese, General Fournier, dem Stadtsaufe näherten, von Lenten and dem Publikum angespien. Einem Offizier wurde das Kreuz der Chrenlegion von der Bruch geriffen. Die Offiziere wurden dann in ein Case gebrängt, General Fournier selbst durch berittene Soldaten geschüngt. Die Ursache des Konflikes in politischen Kaine. Fournier war wegen seiner den Rationalisten günftigen Daltung vom Artegominister André teines Kostens in Clernson-Herrand entschen und denn vom Artegominister Artegominister und denn vom Errogaminister Retrand entschen und denn vom Errogaminister Retrand entschen und denn vom Errogaminister Retrand vom Errogaminister und beim vom Errogaminister Retrand entschen und denn vom Errogaminister Retrand vom Errogaminister und beim vom Errogaminister vom Errogaminister und beim vom Errogaminister vom Errogaminister und beim vom Errogaminister vom Errogamini oben und dann vom Kriegeminifter Berteaux nach Limoges ver-

London, 15. März. Die "Worningposi" meldet aus Schanghai vom 14. d. M., daß die Absicht bestehe, die chinesische Marine zu vergrößern und gu diesem Zwed die unabhängigen Provingial-Marinevenvaltungen miteinander zu verschmelzen.

Rom, 15. Marg. Gestern abend fand eine Beratung der bis. berigen Minifier unter dem Borfitz Goris fiatt. Es ver-lautet, man babe beichlossen, bak Fortis das alie Nabinett unter seinem Borfit der Nammer prasentieren werde.

Sofia, 15. Mars In der maledomich-revolutionären Organisation ist teilweise eine Spalium a eingetreten. Die sogsnaumie innere Organisation mählte dieser Tage einen neuen Berstand und an dessen Spige den früheren Lehrer Damion Gruen, den Leiter des voriährlagen Anstinades im Willacken Borio Carasow mit seinen Anköngern ichalte dagegen eine neue Organisation, deren Haupthamm vorläufig die in Waledonien istigen Banden, einen Anna hart, bilden. Grnew befindet fich bereits in Maledenien

hd. Berlin, 15. Mars. Bu Ebren Bant Denfes, ber bente feinen 73. Geburtstog feiert, bat die Ctadt Berlin beim Raffer die Benenung einer neuen Etrafe ale Paul Denfeftraße in Borichlag gebracht.

hd. Derbield, 15. Mari. Swei innge Lente, Baron bon Dungen und Gartner Marbenfe, die in ber Rabe ber Gickomufie während bes Dockwassers über die Bulba fegen wollten, ernt ranten, ba ber Rahn umidlug.

lid. Karlsruhe, id. Marz. Der gestern abend nach 8 Uhr abaehende Schnellung nach Rasialt erfaste dei dem Balinikbergang in der Röhe der Station Ettlingen eine Droigte. Der Reifende Obert wurde laut "Bad. Große" gerandzeichleudert und gefötet. Die Drosche wurde völlig gertrummert. Der Balin-märter wurde verhaltet, da er die Schranse nicht geschioßen batte.

ind. Wien, 15. Märg. Das für beute augefündigte Auftreten der Traumtängerin Mabefalue wurde auf Arund eines Goldefretes, das öffentliche hopnotische Tardietungen unterfagt, behördlich werboten

wb. Rom, 15. Marg. Geftern friih murbe in Coffino ein leichtes Erdbeben verfpurt. Beltige Erdfiche fanden abends in Salerno, Neapel, Benevent und Avellino ftatt.

#### Volkswirtschaftliches.

Gelbmarft.

Frontsnrier Börle, 15. März, mittags 12%, Uhr. Aredu-Mitten 214.70, Distonte-Rommandtt 192.75, Dentide Bant 214.50, Dresduer Bant 175.50, Stanisbahn 142, Lombarden 17.50, Laura-bitte 204.75, Bechamer 248.70, Gellenfirchener 224.70, Darpener 212.50, Tendenst 168, Biener Börle. 15, März, Dierr. Aredit-Africa 630.50, Stanisbatn-Africa 608.75, Lombarden 02.50, Marfunien 117.23.

Tendenz: rubig.

#### Wetterdienst

ber Landwirticiafteichule gu Weilburg.

Boransfichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 16. Mars 1905:

Bindig, vorwiegend trübe, etwas milder, befonders nachts, noch Regenfälle, doch meift geringe.

Genaueres burch die Beilburger Beiterfarten (monatlich 80 Bi.), welche an der Plataitajel des Tagblait. .... Saufes, Langgaffe 27, täglich angefchlagen werben.

Geschäftliches.

# Originaler, einzig echter CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP

ist ein angenehmes natürliches Abführmittel von hervorragendem Wohlgeschmack und ausserordentlicher Wirkung, erprobt bei Erwachsenen und Kindern in allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit.

Auf die Marke "Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apo-theken erhältlich, pro 1/1, Flasche M. 2.50, 1/2 Flasche M. 1.50. Bestandt.: Syr. Fiel Californ. (Speciali Mode California Fig Byrap Co. parskyle, Extr. Senn. Ngu 20, Eltz. Caryoph. comp-5.

Diätetisches Nährmittel

D. R.-Pat.

Unerreicht: 98,04% Reineiweiss. -Geschmacktos. Nervenstärkend, Appetitanregend, Kräftigend. Aerzti. empfohlen.

125 Gr.-Packung Mk. 2,50 in den Apotheken u. Drogerien. ertreter: Briedr. Birnuss, Vertreter: Wiesbaden, Seerobenstrasse 15, III.

Frühlings= oder Blutreinigungsfur. Jest ift die Zeit, mo Jeber bamit beginnen sollte und eignet fich am besten bagin mein seit Jahren vorzügl, bewährt, Bints reinigungsthee in Bac. zu 50 Bf. n. 1.00 Mf., sowie lose für ganze Kur ver Fib. 2.00 Mf. Zu beziehen Kueipps Saus, nur 50 Rheinstrafie 59. (Man hute sich vor den vielen wertht. Rachahmungen zweiselhaften Ursprungs.)

Die Abend-Ausgabe umfaft 16 Seiten infl. "Amilice Angeigen bes Biesbadener Tagblatio" Rr. 21.

Beitung: 28. Soulte vom Britt.

Bernntvortlicher Rebattent für Bolint und Feulleton: 28. Couler vom Brub: in Connenberg; für ben übrigen rebattionellen Tell: C. Rotherbt; für die Angeigen und Retlamen: D. Dornauf; beibe in Westbaben. Deut und Berlag ber E. Schellenbergiden Dof Buchtenderei in Wiesbaben.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 14. März 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

| 1 Pid. Sterling = \$20,40; 1 Franc, 1 Live, 1 Pesch, 1 Let = \$0.80; 1 österr, B. i. G. = \$2; 1 B. ö. Whrg. = \$1.70; 1 österr, ungar. Krone = \$0.85; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$0.125; 1 alter Gold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Pesc = \$4; 1 Doller = \$4.20; 7 fl. säddeutsche Whrg. = \$1.50; 100 fl. österr. KonvMünre = 105 flWhrg. — Reichabank-Dieleonto B Prox.   |
|--|
| ## Statemark with the control of the |

Ja! Gewiss! Lethenty ist von Kennern beverzugt und dem dautschen Geschmack entaprechend!



# chtig für Lethenty-Tee-Liebhaber!

Hunderte trinken ihn täglich mit Genuss!

Konkurrenzlos in Preis und hervorragend ergiebige Spezial-Marke.

Seit 10 Jahren in Deutschland rühmlichst bekannte Lethenty-Tea-Plantage versendet gegen Nachnahme Frühstücks- und 5-o'clock-Tee's in milder, aromat, bester Qual, in Orig.-7-Pfd.-Büchsen zu nur Mk. 17,50 franko Haus. (Früher Mk. 20.) Einen Versuch — dauernde Kundschaft. Bei Hunderten v. Herrschaften eingeführt.

Tee-Import Stritter, Röderallee 14.

8 erstklassige Rechen-, Schreib- und Waschmasch. und viele interessante Neuheiten.

Garantie f. Zufriedenheit.

Beste Gold-Füllfedern.

Garantie f. Zufriedenheit.

Beste Gold-Füllfedern.

Gem"-Selbst-Ensierapparate, Fingerreiniger "Greif", Magnetischer Magazinhammer, Eierprüfer, elektrische Leuchter etc.

Donnerstag, 16.

Mittwoch, 15. Mär: 1905.

Freitag, 17.

Samstag, 18.

# Special-Verkauf

eines grossen Rest-Postens

# Frühjahrs-u. Herbst-Confection.

Serie I: Costume, reg. Werth bls Mk. 18.—, jetzt Mk.

Serie II: reg. Werth bis Mk. 18.--, jetzt Mlt. Bo-

Serie III: Jackets, reg. Werth bis Mk. 20.--, jetzt Mk. 6.50

Blousen, reg. Werth bis Mk. V.--, jetzt Mk. 1.40

Preise ohne Ausnahme nur für diese 3 Tage.

Langgasse 32.

Schloss & Co.

Telefon 892.

Soeben eridien im Berlage von Brust Schellenberg, Gr. Burgftraße 9:

Gebicht bon Brofeffor A. Ammann. tomponiert für eine Singftimme mit Pianofortebegleitung pon F. Diederichn. Breis Mt. 1.20.

Grossartiges Teppichlager

in allen Grössen und Qualitäten, Betivorlagen, Zimmerteppiche etc.

J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse

prima kaloficila per Pfd. 60 Pf., Schweinefleisch " " jebes gewünfchte Stud, verfende gegen Radynahme

ober Referengen erbeten.

Carl Decker, Dillenburg, Sauptftrage 89, Ochiens und Schweinemeggerei un. elettr. Betrieb. Buf Bunich wird Preisitfte gratis gefandt.

#### P. P.

Unserer werten Kundschaft, den Herren Architekten und Bauunternehmern zur geft. Nachricht, dass sich jetzt unser Betrieb und Büreaus in

#### unserer neuen Fabrik, in nächster Nähe des Bahnhofs Dotzheim,

an der Waldstrasse, befinden.

Durch bedeutende Vergrösserung und bessere Einrichtung der Fabrik sind wir in der Lage, allen an uns gestellten Anforderungen plinktlich gerecht zu werden. Wir bitten um ferneres Wohlwellen und empfehlen uns bestens,

Telefon 621.

#### K. & F. Merkelbach.

Gegrlindet 1843.

wie vor 2634, wie nach

Abt. I.: Eiserne Treppen, Geländer, Gitter, Bauschlosser-Arbeiten, Eisenkonstruktion, statische Berechnungen, Zeichnungen u. s. w. Hervorragende Kunstschmiede-Arbeiten in allen

Metallen nach eigenen und gegebenen Entwürfen. Abt. II.: Patentierte und geschützte Maschinen, Geräte und andere Artikel.

Ohren, Ruffel, Füße, Dickeine 2c., Pfund 40, 50 und 60 Bl., empficht J. Ctrieb. Friedrichstraße 11.

Stroh fiets abjugeben, Ctr. 1.40 Mt., Mornung, Bafnergaffe 3.

# Conservem

gutu billig. Schnittbohnen . 2-Pfd.-Dose 82 Pf. Erbsen Brechbohnen In Perlbohnen In Wachshohnen Prinzessbohnen. Dicke Hohnen In Bruchspargel In Stangenspargel Mirabellen . . . Hieschen . . . . 80 -Aprillosen Firstehe, %Fr., gesch. Mohlrabi . . . . Bei Abnahme von 10 Dosen Rabatt.

Saalgaise D. Fuchs, Webergasse, 878

Volle Milch,

ca. 150 Etr. raglich, ju taufen gefucht. Offerten mit Breis unter G. 615 an ben Tagbi.-Berlag,

# Gardinen Spachtel. Vitrages.

englisch Tüll.

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Langgasse 20.

NB. Vorjährige und Einzelfenster sind im Preis bedeutend ermässigt.

#### Gothaer Kebensverficherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Grötte Auftalt ihrer 21rt in Guropa.

Die ftets hoben Ueberschuffe fommen mark.
Die ftets hoben Ueberschuffe fommen unverfürzt den Berfickerungsnehmen Mark.
Die ftets hoben Ueberschuffe fommen unverfürzt den Berfickerungsnehmern zusaute, bisher wurden ihnen 217 Millionen Mark gurückgewährt.

Gehr giluftige Berficherungs - Beding-ungen: Unverfatharteit jotort, Unaufecht-barteit und Wettpolice und 2 Jahren, Projectie und Ausfanjt toftenfrei durch ben Bertreter der Banf:

Meinrich Port in Sirma Hermann Rithl, Rheinftraße 72, B.

Actien - Gesellschaft in Köln. Unfalle, Reifes, Baftpflichte, Cantiones und Garanties, Sturms fchaden. Ginbruch n. Diebftahl.,

fowie Glas.Berficherung. Beneral-Mgent: Heinrich Dillmann.

Bureau: Rheinftrage 72, B. Antrace für beibe Antialien bermiticli ebenfo: Franz Mulot. Bismardring 7.

# Süd- und Dessert-Weine

reeliste Qualitäten des Handels, die ihre Preistagen in vollstem Masse repräsentieren, jeden Konsumenten be-friedigen und für deren Reinheit ich jode Garantie übernehme.

| Samos, beste   | Mark    | a l  | Knz |     |      | 80   | TO P |
|--|---------|------|-----|-----|------|------|------|
| Morento di   | Actna   |      |     |     | FL.  | 90   | EL.  |
| Tarragoua  |         |      |     |     |      | 90   |      |
| Calif. old I   | *crt    | 4    |     | 4   |      | 1.25 | -    |
| Fine old P   |         |      |     |     |      | 1,50 |      |
| Superior of  | d Fe    | xr#  |     |     |      | 2,-  | -    |
| Repai extra  | a old   | E    | 0   | rt  |      | 8,   |      |
| Madeira. spi   | anisch  |      |     |     | 150  | 1.25 | 74   |
| . 01   | 1       |      |     |     | 133  | 1,50 |      |
|  | y pale  |      | 13  | 9   | 39   | 1.80 | 2    |
|  | licate  |      | ba  |     | 121  | 2,50 |      |
|  | d selec |      |     |     |      | 8    |      |
| Charles In the Control of the Contro |         |      |     |     |      | 1.25 |      |
|  | rolden  |      | 133 | Ø.  |      | 1.50 | -    |
| bra:   |         |      |     | (*) | *    | 1.80 |      |
|  | T.      | 22   |     |     |      | 2.50 | -    |
|  | z alto  |      | *   |     | 75.1 | 8    |      |
| Marsala  | ne mire |      | 4   | 100 | *    | 1.28 |      |
|  | chio .  |      |     |     | *    |      |      |
|  |         |      | *   |     | *    | 1.50 |      |
| 3.84   | ilterra | *    | *   | 8   | -    | 1.80 | *    |
| # 6X0  |         | V.   | 2   |     | 911  | 2.50 |      |
| Sherey, cally  | Vec     | CALL | 0   |     | 99   | 3,-  | . 19 |

golden Solera . . . fine old . . . . . 1,80 · pale. . Odoroso Medizin. Ungarwein,

Ruster Ausbruch (Tokayer) . 180 , herb (Szamorodner) 1.80 Wermouth di Torino. echt Original . . . Fl. 150 , Gleiche Preise per Liter im Fassberng. Die Preise sind so vorteilhalt, dass ein

direkter Bezug von oft zwelfelhaften Firmen ab Spanien nicht rentiert, 409 Wilh. Heinr. Birck,

#### Ecke Adelbeid- und Oranienstr. Bezirks-Fernsprecher No. 216.

2Baggontabung frifd eingetroffen. Große schwere Siedeier 25 St. 185 Bb. extra schwere Siedeier 2 : 148 täglich frische Trinkeler 18 : 78

Erites Mainger Conjumgeichaft, Bellmundftrage 42. Scerobenfirafe 10.

Feinfte frangofifche Reinetten, ffen im Geichmad, dugerft faftig, aromatifch und lange haltbar. Grane Reinetten per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd.
2.10 Wt., per Cir. 20.— Wt.
Selbe Reinetten per Pfd. 18 Pf., 10 Pfd.
1.60 Wt., per Cir. 15.— Wt.
Gebrilder Mattemer,
Buremburgfraße 5. — Schierfielnerfraße 1.
Rheinstraße 78. — Adolffraße 1.

Fste. Matjes-Häringe

Malta-Kartoffeln per Pfd. 10 Pf.

empfiehlt

P. Enders. Michelsherg

### Wegen Umänderung meines Geschäftes

in ein Special - Beiftwaarengeschäft unterftelle ich mein gesammtes Baarenlager einem

und gewähre ich auf fammtliche Artitel, als ba finb: Boffene Aleider- und Bloufenftoffe, schwarze und weiße Stoffe, Boile, Mouffeline und Satin, fammtliche Organdn, Batifte, Bepfint, Piqué und Rattune,

fowie ferner auf fertige Damen- und Berren-Baldie, Leinen und Gebild. weiße und farbige Bettzenge, Gardinen und Mouleauxfloffe, Kragen, Eravatten und Manschetten,

-20% Rabatt, Rabatt von 15-

welcher Betrag fofort an ber Raffe in Abgug gebracht wirb.

548

21 Markitraße 21, Ede Metgergaffe.

Alle Sorien Ruhr-Fettkohlen, Rohlscheiber u. Englische Anthracit, Batent. Cots für Centralbeigung und irische Defen, Brikets, sowie Brenn- und Augundeholg empfiehlt in befannter vorzüglicher Qualität zu ben allgemein gultigen Breifen

Ellenbogengaffe 17.

Abelheibftrage 2a.

Breisliften gern gu Dienften. Fernipr. 527. 1902r Weisswein, rheinhessischer, Fl. 45, b. 18 Fl. 40 Pf.

1902r Rotwein, do. Fl. 50, b. 13 W. 45 Pf.
Beide Sorten sind angenehme, leichte, wohlbekömmliche Weine. Bei Abnahme in Fässehen billiger.

F. A. Diemstbach, Herderstrasse 10.

Weinban und Weinhandel.

circa 10,000 Rellen zurückgesetzt 🖘 verkaufo billigst.

Tapetenhaus Robert Wetz, Luisenstr. 22. - Tel. 327.

Limburger Raje

in Steinen per Bfund 30 Bf. bei J. Mornung & Co., Safnergaffe 3. Gefalgenes Ochienfieifch ftets pormittig. Inkob Bleicht, Friedrichftr. 11.

Speife-Haus Gerichtsftraße 3. Gs können noch einige Herren guten bürgert. Mittagstisch erhalten. Auch ift baselbst ein Ladenreat zu verfaufen.

Lieferung diskret.

# Zum Umzug.

Kleiderschränke 5 Mark Anzahlung.

98 Mark, Anzahlung 10 Mark Möbel für 186 Mark, Anzahlung 15 Mark Möbel für 298 Mark, Anzahlung 25 Mark Möbel für 385 Mark, Anzahlung 40 Mark

Kücheuschränke 15 Mark Anzahlung.

# Brautleute

kaufen ihre Wohnungs-Einrichtung am besten in dem grossartigen, durch seine enorme Auswahl und strengste Reellität bekannten Kredithaus

J. Wolf. Wiesbaden,

Friedrichstrasse 33.

Vertikows Mark Anzahlung.

Anzüge und Überzieher,

Knaben-Anzlige, Kostüme, Blusen, Jacketts, Kostüm-Röcke, Kleiderstoffe.

Kinderwagen.

Küchenschränke

Mark Anzahlung.

#### eigener Fabrikation. Regenschirme

Reparaturen, Ueberziehen.

Renker, Langgasse 3.

Mittwed, 15. Mars 1905.

(Abteilung für Volks-Unterhaltung).

Sonntag, den 19. März 1905, nachmittags 4 Uhr. im grossen Saale der Turnhalle, Hellmundstrasse 25,

IV. Veranstaltung:

Eintrittskarten im Vorverkauf 20 Pf., an der Kasse 25 Pf.

Saal - Oeffnung 3 Uhr. "

# Gemüse und Fr

In Doson zu 1Pfd. | 2Pfd. | 3Pfd. | 4 Pfd. 9,70 8,40 4,20 Stangenspargel. 1.80 1.80 2.50 Brechspargel mit Köpfen 1.20 1.40 1.90 2.50 Erbsen 1.40 Prinzessbehnen -.30 -.40 -.60 -.85 -.80 Schnittbohnen 1.10 -.65 Brechbohnen Wachsbohnen ---85

Flageolsts, dicke Bohnen, junge Carotten, Teltower Rübehen, junger Kehlraby, Jardinière, Macedoine, Leipziger Allerlei, Morchelm, Steinpilze, Pfiferiinge, Champigaeen, Tomaten, Tomatenmark, Anussa, Aprikoese, Birnen, Erdbeeren, Heidelbeeren, Kirschen, Melange, Mirabellan, Nüssa, Pfirsiche, Pflaumen, Preisselbeeren, Reineclanden, Früchtemark zu Eis, Marmelade, Apfelkraut, Apfelcompot, Fruchtsäfte, Fruchtgelee, Gurken und Plokles zu billiggeten Proteom.

Garantie für jede Doss. - Verlangen Sie meine ausführliche Preisliste.

C. Keiper,

Telefon 114.

52 Kirchgasse 52.

Gegründet 1867.

Frankfurter Börfen= und Sandels=Zeitung. Unabhängiges Organ für Jebermann.

Monatlicher Abonnementepreis: 40 Pfennig, mit "Frankfurter Sumoriftifche Blatter" 50 Bfennig, bei allen Boftanfialten.

Auflage: 50,000 Exemplare.

Große Berbreitung in ber Stadt Frantsurt a. M. und in den bedeutenden Industrieorien Offensbach, Danau, Dochft, Griesheim, Fechenheim &. in den besuchten Taumiss und Speffarthäbern, sowie in der weiten, dichtbevölkerten Umgebung (Reglerungsbezirke Wiesbaden und Kaffel, Großberzogthum Delfen, Rheingau, Rorbbadern und Nordbaden).

Borzügliches Infertionsorgan!

25 Df. bie Begefp. Juferatengeffe. 50 mf. bie 4-gefp. Reffamegelle. Bei Bieberholungen entfprechender Mabatt.

Brobe-Rummern und Inferaten-Offerte gratis und franco.

MARKE

Bir bringen bem berehrten Publifum gur geft. Renntnis, bag It. Berfügung ber Rgl. Bolizeibireftion famtliche Bertaufoftellen fur Schuhmaren bes Abende um 8 Uhr gefchloffen werben muffen, mit Ausnahme ber Samstage.

Berein der Schuhwarenhändler von Wiesbaden und Umgegend.

Wegen Aufgabe meiner Fabrikation verkaufe meinen großen Borrath in Ia Buchen-holz-Dielen, 36—80 mm dic. Ahornholz, 30 mm, Lindenholz, 30 mm, Lärchen-und Riefernholz, 70 mm, amerik. Pellow Pine, 30—45 mm, Schreinerborde und Diele, Ahorn-Rundholz für Drecholer, Alles in 2—5-jähriger, trockner, fanderer Waare, gegen Baarzahlung. Räh.

Krell. Tannısstraße 13.

# Möbel= u. Decorations=Geschäft Jean Meinecke.

Schwalbacherstraße 32.

Ede Wellrikftraße.

Um wegen baulicher Beranberung mein überfülltes Lager möglichst schnell gu raumen, berkaufe ich sammtliche Mobel wie:

complette Wohn-, Schlaf-, Speisezimmer u. Salons, fowie auch einzelne Mobelfitide gu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Mibel find nur prima Padrifate und übernehme ich bafür weit-gehenbste Garantie.

Brautleuten bletet fich fomit beste Gelegenheit ihren Bebarf in wirflich guten und preiswerthen Möbeln zu beden.

Kostenanschläge bereitwilligst.

Baumichulen Wilh. Tremus, Landichaftsgärtnerei, Wohnung: Mariftrafie 38,

übernimmt Aulegen und Unterhalten bon Garten feber Art, fowie Bieferung famtlichen Baumfoni-Meritel bei biffiger Berechnung. Sorten- und Breis-Bergeichnis ju Dienften.

billigfier, guter Rüchenbrand, wieber porrathig.

Ferner empfehle in befannt vorzüglicher Qualität;

Sett-Aufkohlen, Rorn I, II u. III,

Salbfette Mußkoblett, fan gar nicht rugend und badend,

Anthracit-Burfel, Deutsme, belgifme, englifme,

Paraunkohlen- und Steinkohlen-Parikets,

Patent-Aufreoks, für Centralbeigungen, in bericbiebenen Korngrößen fuhrens und waggonweife gu ben allgemein fibliden billigen Breifen.

Ausführliche Breislifte gern gu Dienften, Telephon ilh. Theisen,

Buifenfir.

## GENEVE 1896 1900 Ersten Ranges. mässige Preise.

Frazisionsuhr Bochste Leistungen

Uhrenhandlungen vertreten an allen grosseren Plätzen.

Association Rorlogère Suisse BIENDE-GRHÈVE.

Beste Bezugsquelle für Uhren in nur guten und feinsten Qualitäten bietet die Niederlage der

913.

Genf-Bie

Gesellschaft vereinigter Uhrenfabrikanten.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden

Richard Brauckmann, Uhrmacher, 25 Kirchgasse 25.

Ferner grosses Lager in Goldwaren, Ketten, Trauringen etc. etc. zu den billigsten Preisen.



Albichlag! Frische mittelgroße Siebeier

Stild 5 99., 25 Stild 1.20 991. Größte frifche Siedeier Stud 51/2 u. 6 Bf., 25 Stud 1.80 u. 1.45 DRL

Schwerste frische u. Italiener

Täglich frische Butter, frische Trinkeier.

Carl Jeckel.

Saalgaffe 4. Saalgaffe 4. Unfang nächfter Boche befinbet fich mein Geichaft Saalgaffe B, neben bem uenen Cotel.

589



# Abend-Ansgabe, 2. Blatt.

ist ein kunstvoller Klavierspiel-Apparat,

welcher müheles vor jedes Instrument gestellt und schnell wieder entfernt werden kann. Er ermöglicht jedermann, ohne Notenkenntnis sofortiges Spielen und Begielten schwierigster Kompositionen, indem er lediglich die Fingertechnik übernimmt, dem Vortragenden jedech die freie Betätigung seines persönlichen Empfindens bis zu einer Stufe künstlerischen Feingefühls gestattet. Durch die 72 Tone und geteilten Bass und Diskant ermöglicht die Phonola jede Nüancierung wie kein anderen Angeren Angere anderer Apparat. - Die Haltbarkeit der Phonola ist durch Verwendung von Messingröhren (statt Gummi) eine unübertroffene. Kein zweiter Apparat hat in gleich kurzer Zeit so glänzende Anerkennungen erster Kapazitäten der Musik, wie Prof. Nikisch, Reinecke, Kubelik, Sauer, Scharwenka, Blüthner, Reisenauer u. s. w. gefunden, wie die Phonola.

Grösste Noten-Auswahl. \* Leih-Abonnement.

Preis Mark 850.—.

Deutsches Fabrikat.

Preis Mark 550.—.

Vorführung des Apparates in dem Magazin des Alleinvertreters für Wiesbaden und Umgebung:

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Phonola - Konzert Donnerstag, den 16. März, abends 71/2 Uhr, im grossen Kasino-Saale, Friedrichstrasse. Einladungen hierzu bitte zu verlangen.



Wir haben une für Mainz, Wiesbaden und Umgebung das Allein-Bezugsrecht des vorzüglichen Münchener Salvator-Malzes (ges. geschützte Marke No. 54940) gesichert und bringen nunmehr am 18. d. Mts. unter dem Namen

ein aus ohigem Maiz und allerseinstem Hopsen eingebrautes exquisites Spezialbier nach Münchener Art zum Ausstoss.

Wir empfehlen dasselbe zum Bezuge in Füssern und Flaschen und bemerken, dass der Versand nach auswärts bereits von heute ab erfolgt.

Die Direktion.

Mainz, im März 1905. Zu beziehen durch unser Wiesbadener Depot, Mainzerstrasse (Hasengarten), Telefon No. 707, durch die von uns bedienten Flaschenbierhändler.

(No. 1079) F31

Conjerven! Binia!

2-Pfd. Dofe junge Erbfen 40 Bf., 1-Bfd. Dofe junge Erbfen 80 Pf., 2-Pfd. Dofe Spargel 80 Bf., 1-Bfd. Dofe Mirabellen 45 Bf. Telephon 3129. i. 2.Bib. Doje Schnitte Bf. Oeffentlicher Vortrag

der Frau Amalie Bieber aus Mannheim

am Donnerstag, ben 16. Dar; 1905, abends 8 Uhr, im Bahlfaale des Rathaufes. Gintritt 20 Bfennig, für Mitglieder des unterzeichneten Bereins frei! 21le Sausfrauen werden in ihrem eigenen Intereffe eingeladen. Berein für volksverftandliche Gefundfieitspflege.



Minstliche Gebine ober Theile berfelben, fowie altes Gold, Gilber, Platina tauft

Louis Pomy, Juvelier, Caalgaffe 36, am Rochbrunnen. Feinfte nene englifche

Orangen = Marmelade,

genau nach engl. Blufter bergeftellt, ausgewogen und in Topfen, fowie alle anderen Sorten feinfte Gelece und Marmeladen, eigenes Gabrifat,

W. Mayer. Delaspeeftrafte 8.

leicht beidabigt u. ans gestoffen, p. Stud 1, 2 und 3 Bf, bei J. Mornung & Co.

F 48

## Chocoladen!

Chocolade Lillit.

Chocolade Suchard,

Chocolado Kohler.

Chocolade Comp. Francaise,

Chocolado Gala Peter.

Chocolade Hildebrand,

Chocolade Stollwerck

empfiehlt in stets frischer Wance

Wilh. Heinr. Birck.

Ecke Adelheid- und Oranienstr. Pezirks-Fernsprecher 216.

the fortunational reports.

Den Empfang

Frühjahrs-

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Meyer-Schirg.

Kranzplatz,

Special-Geschäft in Damen- und Kinder-Confection.

### Wiesbadener itär=Derein



Samftag, 18. d. M., Abende 8 1/2 Uhr, findet im Bereinslofale ("Aronenhalle") unfere Jahres-Verlammlung

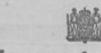
Mittwod, 15. Mär: 1905.

Tagesorbunng:

Aufnahme, Borlage ber verschiebenen Berichte, Erneuerung ber Bertrage, Neuwahlen bes Borftanbes, Ehrengerichts, ber Bertrauen8manner, Delegierten und fonft. Chargen ze.

In Anbetracht ber Bichtigfeit bes Borftehenben erfuchen wir unfere Mitglieber um ebenfo gahlreiches wie punttliches Ericheinen.

Der Borftand. 



# Verpackungen.

ettenmayer

Kgl. Hofspediteur,

Büreau: Rheinstrasse 21,

übernimmt auch (ausser ganzen Uebersiedelungen) einzelne Frachtstilene, sowie grössere Einzelsendungen (Porzeilan, Glas,

Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kumstsachen, Klaviere, Instru-mente, Fabrräder, lebende Thiere etc.) zu verpacken, zu versenden und zu versiehern gegen Trausportgefahr. Keihkisten für Planos, Hunde und Fahrräder. 8

Begen Plusabe iolgender Artikel zu noch nie das geweienen Breisen: Buntes Rähaarn, Kolle 2 Bi., Seide 1 Bi., Bekenlise 2 u. 3 Bi., chie Wälchenamen Thd. 2 Bi., Konogr. 1 Pf., Andryjk, Ohdenamen Thd. 2 Bi., Bapiers u. Gummifrug. B Bi., in Lein., traib geword., 9 u. 15 Pf., mehr. Taujend Whener Spik u. Beidse von 1 Pf., an., Errämpfe u. Beinläng. v. 5 Bi. an, Seides u. Taislend. v. 2 Pf., an. Stind u. Fäselwolle. 10 Ged. 29 Pf., handreft. Dendenpassen v. 20 Pf. an., Neffe f. gr., kenden unt. Pr., bris. Fort., fr. Eu., S. jept 80 u. 150, gest. Konsirmand. Taislend., Ernd v. 5 Pf. an, w. Stärtliend, v. 95 Pf. an, häbsiche Süte, Stüd von 10 Pf., an. Müngen 5 Pf. Bitte seden Kunden, die Waaren zu schätzer.

Markistraße 6, Ede Mauergasse. ŏ00000000000000000000



mit Stablftufen, ftabil, leicht, für jeben rauheren Gebranch iebr geeignet, 4 Ral so bauersbaft wie Leitern mit holzstufen, sabrieren und halten au billigsten Preisen vorrathig.

Preislifte gratis und franco!

Chr. Maxaner & Sohn, Seerobenftrafe 22. - Tel. 150.

Riederlage: Gifenwaarenhandlung von Louis Zinigraff. Reugaffe 13.

Ligens für Wiesbaben und andere Stäbte für eine bereits mit Erfolg eingeführte, batentamtlich gefchühre, in vielen Staaten patentierte

mit nachweislich obigem Berbienft, ber in furger Beit gu ergielen, ju vergeben. Branchefenntniffe nicht erforberlich. Rapital ca. Mt. 200 notwendig. Reflettanten wollen fich Donnerstag, 16. Marg, an

herrn Max Menke. g. Bt. Sotel Europäifcher Sof, wenben. Sprechgeit 10-1 und 3-5 ilbr.



28 äichemangeln pon Mf. 20.- an. Waschmaschinen, Wringmafdinen, Blättbretter, Bügelöfen, Dalli-Glühftoff-Gifen billigft

616 Franz Flössner Wellritftrage 6.

Rustfünfte aller Art, Incaffo gweifelb. Forberungen w. gewiffenb. ausgef. Offerien unter 20. Gub an ben Lagbl.Berlag.



# Miesbadener \*\* Tagblatt \*\*

ift bom 1. April c. ab

# im Rheingau

3um Preise von \*\* 70 pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Biebrich:

durch die bekannten 19 Unsgabestellen.

In Schierstein:

durch Kolporteur Insef Messer, Schulstraße 8.

In Mieder=Walluf:

durch Bahnhof Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.

In Eltville:

durch Buchbinder A. Kunge, Hauptstraße.

In Erbach:

durch flurschith Philipp Dohn, Eberbacherftr.

In Mattenbeim:

durch Johann Claudy IV., Böhlstrasse, am Kaftanienbaum.

In Deftrich:

durch Weichensteller Fram Schneider, Schmalgasse 10.

In Winkel:

durch Ingnaz Wieger, Graugasse 8.

In Beifenbeim:

durch Rottenführer Otto Ritter, Pflänzerstr. 18.

In Mudesheim:

durch Philipp Maumann, Steinftraße 2.

Beftellungen nehmen die Obengenannten jest schon entgegen.

Der Verlag.



Befanntmachung.

Freitag, den 17. b. Dl., Borm. 10 Uhr, werben im Gatericuppen ber Taunusbahn babnamtlich verfauft: F 277

Saß Olein, 190 kg, Buderiaß, Icer,

Cad Anodenmehl, 100 kg. Cad gebr. Raffee, 76 kg.

Die Güter-Empfangeftelle.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Mengaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, banbgeftridter Strumpfe, Rode, Jadden ac. Micht Borrathiges wird in furgefter Belt und bei billiger Berechnung angefertigt.

Suppen-Unftalt bes Frauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Wochentagen für Raffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittageffen pon 111/2 libr bis 1 libr,

verleiht der Haut blendende Weisse und entfernt Sommersprossen und Mitesser (Flacon 1 Mk.),

völlig unsichtbar und garantirt unschädlich

unentbehrlich für empfindliche Haut (Carton

## ALBION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend weiss (h 60 Pf.)

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgstrasse 5.

verichwinden fiber Racht burch

per Haide 50 97.

Mlleinverlauf: Med. Drog. Canitas, Mauritineffr. 3, neben Walhalla

Reine ichiefe Abfaße mehr! Labe alle Intereffenten hoftichit 5. Befichtigung m. (gelest, geich.) brebbaren Leber-Oberfied ein

Will. Eddisch,

Schuhmacher, 37 Schwalbacherftrafie 37.

Billig! Billin ! 1 Stild 5 Bf., große Giebeler 6 Bf.

Lebensmittel-Raufbaus Dotheimerfir. 72. Telebhon 3129.

Michelbad's Weinflube (Marmorfaldich). Donnerftag, 16. Darg:

In Reparaturen u. Neuvergolden alter Bilberrahmen, Chiegel, Mobel u. bergl. Deforations-Gegenstände, folid und billigft, em-

G. Collette, Luiferfirage 5, Herren-Unzüge aus=

50 Bf., Umandern und Renaniertigen von Serren-Rieibern billia. Langaaffe 24, 6. 1. Schneider empf. fich im Mus-Bug. W. Butzbach. Scerobenir. 11, 97th, 3,

Rabmadden empfiehlt fich in und anger

Damen find, diefr, Rat u. udjere willfe b. a. Frauenl. Off, u. B. 488 a. d. Taabl. Berf. Chiromantie burch gebilbere Dame,

Rene sehr werthvolle Ruckusten unter Garantie sir 20 Ml. und etegantes neues Bogelgewehr, 9-mm-Kaliber sur 10 Ml. zu perfanten Siridgraben 18 a. 1 St. rechts.

Meine Labeneinrichtung, namentlich mehr. Reale, Spiegel 0,60 zu 1,20 m. 2 Glassicht., 1 Thete m. 30 Schubladen, Pappfasten, 2 Schanfenstergest. Elaspi., zu jed. annehmb. Geb. zu verk.

F. E. Billbotter. Bojam., Schwalbacherfir. 47.

Gine Solihalle mit Schiefer ges bedt fofort abangeben Roberallee 12.

Gich. Tifch, 6 eich. Tinhte und 1 Bücher-fdrant ju faufen gefucht. Offerten mit Breis unter E. 620 an den Tagbl. Berlag.

Gine Doppetpumpe ju verl. ober gu verl. Rab. Bulowftrage 11 bei Cheistmann.

Donnerstag, morgens 8 Uhr, minberm. Pleisch rines Aindes (45 Bi.), eines Ochlen (45 Bi.) u. e. gef. Rub (25 Bi.), sowie zweier Schweine (45 Bi., Speck 40 Bi.). Wiebernerkaufern (Pleischhandlern, Mengern, Wurstbereitern, Wirten und Kofigebern) ist der Erwerb don Preidanskielich verboten. Stabt. Chladthof.Berwaltung.



Präservativ-

Schloss-Rrauter-Likor

Verkenf u. Prospect-Abgabe mit Separat - Ameng aus No. 16 der Aereti. Rundsch. v. Dr. A. Gold-mann über üle Wirkung der Kränter auf die Harnorgane im Viktoria-Apotheke.



Brivat-Mittagotifch (gut bürgerlich)

Aufarbeiten

von Bolfter-Möbeln u. Betten, Renaufertigung ze., Zapetenaufzieben, Garbinenaufbangen, Wohnungen einrichten wird fanber und billig ausgeführt, Beiete. Domvid. Hellmunbfraße 41.

Phrenologin fin Borberbana

Dr. phil. ertsilt griindt. Nachhilfe und Unterricht, libernimmt eventl. Hauslehrerstelle. Gefi. Offerten unter MA. 624 an den Taghl.-Verlag.

Rlavier-Unterricht wird gründlichft erteilt Dogbeimerftrage 69, B. I.

#### Frankfurterstr. 19

Villa mit grossem Garten zu verkaufen, J. Meier, Agentur, Taunussir. 28.

\*\*\*\*\*\*\*\* Aleines neues Badhaus (Aurlage bier), 18 Zimmer, eigene Chelle, 4 Deihmasser-Bäber, für 190,000 Mt. verfäuslich. Fertigstellung aus-gangs April b. J. Röh. A. G. Rud, Adolffer. L.

Saus -Bierftadterberg 17a, fehr rentabel, umffänbe-halber gum Breis von 56,000 Mt. zu verfaufen. Rab. Gelbstraße 15, Bart.

Sous Rt. Chwalbadjerfir. 8 g. v. R. Rerothal 45.

#### Borzüglich für Bau-Interessenten!

An Leberberg, 2 Minuten vom Aur-baus, fehr ichnur Erbauplatz, 66 Ruthen groß, Baugenehmigung, ausgezeichnete Plane, gute Capitalanlage. Rah, Alminenstraße 8, auch burch bie befannten Agenturen.

Leipziger Neueste Nachrichten

ca. 86,500 Abonnenten

Seit Jahresfrist ein Zuwachs von ca. 8,500 Abonnenten

### Weitaus verbreiteiste aller Leipziger Gageszelfungen

ca. 62,000 Abonnenten in Leipsig und ca. 24,500 auswärts in ca. 2700 Postorten Deutschlands und des Auslandes

Vorzüglich unterrichtetes gern gelesenes Morgenblatt Mitarbeiter an allen grösseren Plätzen Deutschlands und des Auslandes Fesseind geschriebene Leitartikei Ueberaus reichhaltiger inhalt

Zahlreiche eigene Depeschen Interessante Romane Tägliches Feuilleton, gute Theater- und Musikkritiken

Täglicher Kurszettel der Leipziger, Berilner und Dresdner Börse, auch Kursberichte von London, Frankfurt, Wien, Halle, Zwickau etc., Effekten-Verlosungsliste. Ausführlicher volkswirtschaftlicher Tell.

> Abonnementspreis vierteljährlich Mk. 3.60 exkl. 42 Pfg. Postsustellungsgebühr

Probenummern und Kostenanschläge für Inserate durch die Hauptexpedition Leipzig, Peterasteinweg 19, gratis und franko

Vorzüglichstes Insertionsorgan

Gin Bauplag in Biebrich, Rathhausftraße, in ber Rabe vom Rathhaus, ift unter gunftigen Bebingungen zu verfaufen. Raberes bortfelbst Rathbausstraße 24. J. Mirchner.

Grundftiide im Difirict Autamm bertaufen. Raberes im Lagbl. Werlag. Ze

180,000 2024 (Brivatgeld) find anm bei 60% Beleihung, auch getheilt, zu vergeben, Algenten verbeten. Offerten unter Mr. GRG an ben Taabl. Berlag.

12-15,000 Mk.

Bimmermannftrafte 3, Bart., Stallung für 1-2 Bferbe gu bermiethen.

•••••••• In einer von 2 Damen Nerotal bewohnten Villa im Nerotal Beletage mit 5-6 Zimmern etc. nu vermieten.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. In einer von 2 Damen Nerotal bewohnten Villa im Nerotal Beletage mit 5-6 Zimmern etc. zu vermieten.

Blücherplat, Ede Boonfirage und Borffrage 9, Zwei gr. ich. 4-Bim. Wohn, B., d. Reng entipr., ebentl. 2 Bim. ohne Kiche u. 2 Fim. mit Küche u. Badg, fein hinterb., au nur bessere Leute per sofort, Räberes baselbst Garterre.

Stiftstraße 19 ist die freundliche Bart - Wohnung, best. aus 4-Jimmern, Küche w. Speisel. u. sonst. Zubehör, sowie Gartenbenungung, jam 1. Abril oder spater zu bermiethen. Nab. 2 Tr. 1168

Frankenstraße 5 1 Dadis, m. R. a. 1. Mpr. gu v.

Schöne 5=3immer=Wohnung mit Badegimmer, Speijefammer, Bubebor, Roblen-aufgug, Gas und eleftrifches Licht,

Franz-Albtstraße 12, Hochparterre, Borgärichen, Blid nach Rerothal und Kapelle, per April 1903 an rubige tietne Familie gu verm. Räberes im 1. Stod ober Langgoffe 16, 1.

Schwalbacherftr. 43 Mani-Bohn., 2 Zim., Küche u. Keller an fi. Fram. für 22 Mf. mtl. a. 1. Upr. au v. N. Lod. Behrftrafie 2, Bart., 1 Bimmer mit 2 Betten an anftanbige Bente gu bermirthen.

3abnftr. 38, 3 L., ein gemuthl. 3. recht billig.

#### Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Wedelrind, Dr. med., Weimar. — Buma, Dr. jur., Leeuwarden.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Levy, Kfm. m. Fr., Neuwied, - Wagner, Dr. med., Unterniederbach

Agir. Lindemann, Fabr. m. Fr., Düsseldorf. Hotel Biemer. de Halpert, Fri. Rent., London. - Corbett, Fri.

Schwester, Straßburg.

Schwester, Straßburg.

Block. Genzsen, Hamburg.

Schwarzer Bock. Weickert, Frl. Rent., Leipzig. — Steinlein, Kim. m. Fr. Nürnberg. -

Dietenmühle. Diercke, Frl., Charlottenburg. - Kühlstein, Fr., Charlottenburg. Einhorn, Holmann, Kim., Wöllstadt. - Ulbrich, Kim., Elberfeld. — Philipp, Kfm. m. Fr., Dresden. — Klein, Kfm., Frankfurt. — Thebner, Kim., Berlin. — Schwalb, Kim., Offenbach. - Lubig, Kfm., Darmstadt. - Knörgen, Kfm., Gießen,

Langen, Apotheker, Mülheim. - Lindemann, Kfm., Berlin. Eisenbahn-Hetel. David, Kfm., Frankfurt. — Büscher, Kfm., Berlin. — Wolff, Kfm., Bonn. — Goehring, Kfm., Leipzig. — Schneider, Kfm., Bremen. — Nöldeke, Kfm., Freiburg. — Gilcher, Kim., Kusel. - Wenzel, Kim., Düren. - Werner, Kim., Heidenheim.

Englischer Hef. Moeller, Berlin. — Moeller, Leut. a. D., Berlin. Erbprinz. Grau, Kfm. m. Fr., Metz.

Europäischer Hef. Gauch, Kim., Mainz. - Landsberger, m F., Berlin. - Gaylor, Kfm., Heidelberg. - Buchner, Bankdirektor, Artern.

Grüner Wald. Wiener, Kím., Berlin. — Waltheim, Kím., Berlin. — Rumpf, Kím., Berlin. — Jacobi, Kím., Berlin. — Lamy, Kím., Hanau. — Meyer, Kím., St. Goar. — Levy, Kím., Eschwege. — Klingspor, Kím., Gießen. — Lindheimer, Kím., Klingenberg. — Lugner, Kim., Tuchau. — Bucheler, Kim., Ulm. — Ossen, Kim., Flauen. — Spies, Kim., Dowensburg. — Brandt, Hanau. — Moosbach, Kim., Hamburg. — Zeissler, Kim., Reuthlingen. — Strauß, Kim., Köln. — Heymann, Kim., Zürich. — Lülenfeld, Kim., Mülhausen. — Gompertz, Kim., Aschen. - Marcus, Kim., Köln.

Happel. Wissel, Fr., Barmen. — Berns, Fr., Ohligs. — Kühn, m. Fr., Elberfeld. — Möller, Kfm., Nürnberg. — Stock, Archi-tekt m. Fr., Hamburg. — Wahler, Kfm., Mannheim. — Groß, Kfrp., Karlsruhe.

Hotel Hohenzellera. Scharrer, Fri., Höchst. — Langenfeld, Fri., Schloß Hückeswagen. — Toelle, Fri., Barmen. Hetel Impérial. Ulrich, m. Fr., Karlebad.

Kaiserbad, Lehmann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Lochstrasser, Kfm., Zürich. — Thalbitzer, Göteborg.

Kurhaus Lindenhof. Lowenstein, Kfm., Sobernheim. Limpert, Baurat, Worms.

Metropole u. Monopol. Schiff, Nordhausen. — Baren Spruner v. Mertz, Kapitänleut. s. D. u. Fabrikbes., Bielewa (Posen). — Lilienfeld, Kim., Köln. — Jansen, Hollard. — Felix, Kim., Solingen. - Kloker, Kim., Solingen. - Streicher, Kim. m. Wien. - Colonius, Kfm., London. - Schiff, Nord-

Hotel Nassau. Verney, Frl. Schauspielerin, Brûn. Redskieur m. Fr., Wien, - Isaac, L., Kfm. m. Fr., London, - Isaac, R., Kfm., London.

Nizza-Kurhaus. Bonnheim, Fr., Amerika. Pariner Hel. Ebert, Fr., Heidelberg. — Wirth, m. Fr., Hamburg. Promanade-Hotel. Masss, Kunstmaler, Berlin.

Quellanhof. Kobsch, m. Fr., Straßburg. Reichspost. Löb, Kfm., Neuwied. - Bieding. Kfm., Frankfurt. Rhein-Hotel. Pottgiesen, Kfm. m. Fr., Köln. - Stoerzenbach,

Hotel num Rheinstein. Altschul, Fr. Rent., Dr., Hamburg. Hotel Rose, Cohn. Bankier, Wien. - Wendland, Fabr., Leipzig. — Baum, Ratsbaumeister, Breslau. — Reichard, Kfm., Frankfurt. — Muntz, Fr., Rotterdam. — Muntz, Rent., Rotter-dam. — Stein, Fabr., Osterath. — Grafton, Frl., Hereford,

Weifies Ros. Gutsche, Kim., Forst. Hotel Royal. Petersen, Frl., Berlin. - Herrmann, Bankdirekt., Berlin. — Tscheuschner, Frl., Berlin. — Brökelmann, Fabrikbes. m. Fr., Nehelm.
Savoy-Hotel. Weis, Kfm. m. F., Petersburg.

Schweinsberg. Cnauf, Kfm., Frankfurt. — Bauer, Kfm., Frankfurt. — Werstle, Rent, München. — Herm, Kfm., Lahr. —

Ost, Kim., Frankfurt. - Krochwitz, Leut., Berlin. - Kuppir,

Taunhäuser. Walter, Cand. theol., Frankfurt. — Wortmann, Kfm., Herlin. — Feldhaus, Kfm., Neuß. — Wenger, Kfm., Leipzig. — Börstinghaus, Fr., Godesberg. — Bindewald, Kfm., Friedberg, - Werner, Kim., Stuttgart.

Tannus-Hotel, Rüdt, Dr. phil., Frankfurt. - Janizen, Frl. Rent., Berlin. — Toope, Dr. med., Allona. — Hanjo, Fr. Rent. m.
T., Traben. — Vonhoff, Notar u. Rechtsinw., Dr., Traben.
— Bourgeois, Kfm., Roubaix. — Herber, Fr. Bent., Karlsruhe. — Lahr, Fr. Dr., Berlin. — v. Campe, Gutsbes., Vogelsang. — Uelner, Kfm., Koln.

Union, Eicker, Kfm., Voluwinkel. - Braus, Kfm., Köln. -Walter, Kim., Elberfeld.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Klein, Komm.-Raf. Frankenthal.
—Opel, Chemiker, Österreich. — Heilmann, Kfm. m. Fr., Berlin, - Mehring, Kfm., Hannover, - Salomon, Kfm. m. Fr., Hamburg. - Haberland, Fr. Komm. Rat, Finsterwalde. - Lundt, Fabr. m. Fr., Bremen. - Lundt, Konsul m. Fr.,

Vogel, Schröder, Fri., Frankfurt. - Heß, Fri., Bingen. - Bauer, Ingen., Köln. — Schütz, Kim., Wien. — Lübeck, Apotheker, Magdeburg. — Mahlmann, Musikdirektor, Düsseldorf.

Weins. Dückers, Kim., Köln. - Büsch, Dicektor, Altona. Sesiani, Kim., Köln. - Steinmetz, Cand. theol., Biedenkopf. - Amann, Fr. m. T., Freiburg L. B.

#### In Privathausern:

Abeggstraße 4. Wolters, Frl. Rent., Köln. Dambachial 8, 1. Burden, Frl. Rent., England. Gartenstraße 20. Reimann, Fri., Pforzbeim.

Christl. Hespiz II. Huber, Kfm., Zürich. Müllerstraße 1, 1. Boyn, Förster, Friedrichsdorf. Nikelasstrafie 22. Homans, Hilversum. - Stroppel, Kataster-

kontrolleur m. Fr., Völklingen. Pension Roma. Meyer, Fr. Rent., Breslau. - Kunitz, Fr. Ober-

amimann, Iduny. - Kootz, Fr. Dr., Laufenselden,

Pensien Suisse. Gerlach, Fr. m. Tocht., Frankfurt. — Laffert, Fr. Oberleut, Schlangenhad. — Steinhoff, Ing., Tsingtau Taunusstraße 1. v. Günderrode, Fr. Baron, Frankfurt.

Augenheilanstalt. Potz, Margarete, Kaint. - Berg, Anna, Völckenroth. — Spitzley, Johann, Brey. — Wagner, Anna, Florsheim. — Weimer, Katharina, Frickhofen. — Petry, Lina, Breithardt. — Schneider, Maria, Niederbrechen. — Langenau, Wilhelm, Freiendiez. — Weil, Wilhelmine, Hahn-stätten. — Haxel, Magdalene, Hunzel. Mit dem heutigen Tage verlegten wir unser Geschäft nach

Mittwoch, 15. Mär: 1905.

Park-Hotel.

E. Schürmann & Co., Hofjuweliere pp.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebrüder Neugebauer, Schwalbacherftr. 22.

Celefon 411. Schreinerei gegr. 1856. Celefon 411. -

in Grabkrängen. Mauritinoftrafe 8.

Grofice Enger in Bolg- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgefiattet jur foforligen Sieferung.

Musführung bon Erquerbeforationen, Aufftellen von Ratafalf, Ranbelabern n. f. w. bei Trauerfelern, Yollftändige Beforgung von Beerdigungen, Neberführungen nad und von auswärts u. ju generbeflattungen nach allen grematorien nebft allen Dicobegüglichen Gangen u. Popieven.

Meberlandtransporte mit eigenem Leichenwagen (Glasmande). fleferanten bes Bereine für generbeftattung und des Beamten-Bereine.

befinbet fich nunmehr

Rirdgaffe 11, Mrtilleric-Raferne.

Albert Wolff, Dentift.

Bivet eleg. B., feit Jahr, bis jept v. febr gel. Argt bew., ju berm. Beste Lage. Bel-Gtage. Off. v. 28. In polifagerub. Fortiv. Rachfr, von Pat. Donneimerfir. 5, Gib., a. mobl. Bart. Bim, fof. Praufenftr. 18, B., erb. reint. Arbeiter ich. Log. Reroftrage 10, Sib. 3 r., möbl. Zim. an 1 beff, Arbeiter zu vermiethen. 12 Mt. Steingasse 23 brei 3., Kidhe, Reller ju verm. Zimmermanuftr. 8, B., m. Part. 3. b. 2. vm.

Stallung für 7 Pteroe,

Comptoire, große Magazine, Reller, Sof-raum ac. bisber Molferei-, Butter-, Eier- 2c. Engros-Betrieb, per balb zu vm. Walram-straße 31. N. bei Führer, R.-Fr.-Rg. 66, 1.

1. April gefindt. Offerten unter A. M. 10 an ben Tagbl. Berlog erb.

#### Büreanränne

pon 2-8 gimmern, Borterre ober 1. Stod, am Bismardring ober Umgebung, für 1. Juli gesucht. Off. u. W. 648 an den Tagbi. Berlag erbeten.

Gine Dame fucht Laben mit Bohnung. Off, mit Breibang, u. J. GED an ben Tagbl.-Berlag. Inpegiergeb. gef. Abelbeibftr. 46. 24. Beider. Gin Bebrling gelucht. B. Morgenftern, Spengler u. Jufiall., Dermanuftrage 7.

Sausverwalterftelle gei. g. 1. Pipril o. fp. von Menten, welche enten, welche ichon in berartigen St. waren. erb. unter N. 620 an ben Tagbl. Berlag.

Berforent am Montag Abend auf fleiner gestickter eleganter Riffenbezug. Abzugeben bei Rt. 20. Rerteet, Wilhelmstraße.

# Rorallenbroide

verloren von Wilhelmftrage bis Webergaffe. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerftrage 26.

Berforen ein Bortemonnate von ichwarzem Seebundleder mit über 400 Mt. gwifchen Abolfs-bobe und Bictoriabotel. Abaugeben gegen gute Belohnung im Bictoria-Dotel bier.

Wertoren 1 golden. 3wider (Bincenes) mit Rette am 12, b. M. Gegen Belohnung absugeben Bismardring 14, 2 r.

Bedaifton mit 2 Bilbern verl. Abgug, geg. Belohnung Sainergaffe 16, Abriete, Maffeur. Berl. ein Dienfibuch n. Oultrangot, mit ben Anfangsbuchft. P. K. Abs, feriedrichftr., Marienb.

Schwarzer Spiß, zeno, mit weißer Krause und weißer Schwanzespiese, seit Freitag entlausen. Gegen hohe Besteinung abzugeben Barfftraße 25.

Gin idottifder Schafernund jugglaufen. Maberes Dogheimerftraße 1.

Aelteres fatbolisches Mabden, Mitte Bierziger, bier in Stelle, fucht die Befanntichaft eines alteren leißigen foliden herrn zu machen zweds Setrat. Offerten unter J. 620 an den Tagbl. Berlag.

Mcab. geb. Ingenieur, 27 3abre, mit mehreren 100 Mille, fucht nette Bloudine in eutfpr. Berhaltniffen. Guter Charaft. Bedingung. Um liebften Ginheirat in techn. Branche. Bermittlung verbeten. Strengfte Discret, gugef. u. verl. Offert, möglichft mit Bilb sub F. H. S. 556 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Mt. (F.opt. 824) F 105

Joseph — Lohengrin! Sehne m. D. gu feben! Alles gut! Brug J.

L. Schelleaberg'sche Hof-Buchdruckerel Kontor: Langgaeso 27 fertigt in kürzester Zeitin jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kertenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach-rufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungebeilagen.

Grabstein-Lager

Carl Roth (früher F. C. Roth)

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beausite,

umfasst es. 200 Grabsteine von 15 Mk, bis 3500 Mk,

### Lamilien-Undyridyten

Rosa Führer Gotthardt Weber Verlobte.

Wiesbaden Bertramstrasee 11. Oberwalgern

Statt Karten:

Ludwig Walther Anna Walther geb. Weygandt Vermählte.

Wiesbaden, 15. März 1905. Hotel Adler, Badhaus zur Krone.

Statt besonderer Anzeige.

Meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwefter, Schwägerin, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Fran Amanda Bublitz,

geb. Gehrite, ift geftern Abend im Alter bon 53 Jahren burch einen fanften Tob in ein befferes Benfeits abgerufen worben.

Wiesbaden, ben 15. Mars 1905.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: 3, b. R.: Gruft gublit, Rgl. Gifenbahnfefretar.

Ginafderung findet in Main; ftatt. - Blumens und Rrangfpenben bantend perbeten.

#### Danksagung.

Für bie vielen Beweife herglicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferer geliebten, unvergeftlichen Mutter fprechen wir Allen unferen herzlichften Dant aus.

Familte Mahrath.

Wiesbaden, ben 15. Marg 1905.

693

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem und jo fchwer betraffenen Berlufte fagen wir Allen, befonbers herrn Pfarrer Schuftler für feine troftreiche Rebe, fowie ben herren Sangern bes Rgl. Theaters für ben erhebenben Gefang unferen innigften Dant.

Wiesbaden, 15. Mars 1905.

Die trauernben Befchwifter:

Wilhelmine und Abolf gifcher.

#### Danklagung.

Gur bie vielen Bemeife berglicher Tellnahme, bie une bei bem ginicheiben unferer innigftgellebten Tochter und Braut guteil wurben, fowie für bie vielen Blumenfpenben fprechen wir unferen warmften unb innigften Dant aus. Bang befonberen Dant Berrn Bfarrer Schloffer für feine troftreiden Worte am Grabe.

> Daniel Mans und Frau. Wilhelm Mano.

Micobaben, ben 15. Mary 1905.

Ausden Wiesbadener Civilftanderegiftern. Beheren. 6. März: bem Bäder Bouts Madensroth e. Z., Erna Anije Antonie. 7. März: bem Kolonialwaarenbändler Gustav Tews e. S., Guttav Albert Angust. 8. März: bem Frifent Guttfried Reuß e. S., Heiedrich Simon; bem Schreinergehülfen Bertbold Wölfer e. T., Ein Emilie: bem Bäder Bbilipp Finf e. S., Karl: bem Erundarbeiter Wilhelm Schilling e. T., Christiane Karoline. 9. März: dem Bagnergehülfen Leonhard Welf e. S., Friedrich Korl. 10. März: dem Flaschenbirthaubler Gustav Brieft e. S., Griedrich Korl. 10. März: dem Flaschenbirthaubler Gustav Brieft e. S., Guitav Angust: dem Schuhmachergehülfen Otto liffelmann e. T., Juliane; dem Buchbart Abolf illehöfer e. T., Bertha Clothilde Hedwig; dem Vehrer Karl Schmitt e. S., Bernsbard Gerhard Loief; dem Moiailleger Beter Koldnich e. S., Wilhelm Peter. 11. März: dem Taglöhner Ludwig Kalbari e. T., Marie Lutie Laba; dem Malergehülfen Philipp Stüdert e. T., Unna Katharine. Geboren, 6. Marg: bem Bader Bouts Maden. roth e. T., Grna Buife Untonie. 7. Marg: bem

Lochmann bier mit Emma Dries zu Etwine. Installateur und Spengler Christian Brühl hier mit Rofine Aurenz dier. Schubmacher Richard Cramer dier mit Anna Schuler der. Gifensbahnarbeiter Jakob Kreß dier mit Wilhelmine Miller hier. Jahnarzt Eruft karl Kramer dier mit Karoline Rilller zu Frankfurt a. M. Teles grapbenmechaniker Kudolf Schellbas zu Erfurt mit Margarethe Zacher zu Rena. Kaulmann Karl Strauß dier mit Gelene Margarethe Therefe Sahl zu Echfendig. Kuticker Abolf Bettenborf dier mit Wilhelmine Rigling dier. Schreinergehülfe Karl Krahe dier mit Aaroline Klein dier. Grundbarbeiter Karl Alfol dier mit Maria Homburger dier. Kaulmann Louis Seibet dier mit Elifabeth Zeiber dier. Krankenpfleger Johann Obendörfer dier mit Karoline Hein dier. Kadirer Fafob Doppenichmidt dier mit Wator Denn hier. Machiner

Berehelicht. Sotelbefiper Ostar Beters bier mit Jojefine Aleeblatt bier, Roch Gruft Marfioneth bier mit Margarethe Grun aus Albig.

Ans ben Biebricher Civilftenbaregiftern,

Ans den Siedricher Civilsandoregistern.
Geboren. 28. Febr.: dem Sandmachermeister Karl Friedrich Köbler e. I.; dem Fuhrmann Bhilipp Kill e. I. 1. März: dem Gigarrensmacher Heter Jans Heinrich Peterfen e. S. 2. März: dem Sirakenbadwichaffner Johann Josef Faber e. I.; dem Fuhrmann Gustad Hofenmann e. S.; dem DipleJugensteur Johanns Georg Rabte e. S. 8. März: dem Avotheter Indum Jung e. I. 4. März: dem Bödermeister Franz Diehl e. S. d. März: dem Gisenbahnarbeiter Ungust Wilhelm Hof e. S.; dem Betgaermeister Franz Albeit Köhler e. I. 6. März: dem Decorationsmaler Verer Eisenbach e. S. 8. März: dem Deciper Karl Karch e. I.

Unfgeboten. Reisende Ernit August Volanssi zu Frankrut a. M., mit Delene Wilhelm Heind Supp zu Darmstadt mit der Wilhelm Heinsich Weid zu darmstadt mit der Wilhelm Heind Wellenden Eisthelmine Elife Luther, geb. Schmidt, dier.

Berehelicht, 4. März: Fabrifarbeiter Scorg Julius

Berehelicht, 4. Mars: Fabrifarbetter Georg Julius Rabring mit Martha Himalie Forge, Beibe bier: Taglobner Chriftian Deing mit Ratharina Braun,

Beibe hier. Geftorben. 4. Marg: Albert Jojef Bar, 11 M. b. Marg: Ratbarina Burg, 16 J.; Fabrifarbeiter Andreas Schubert, 49 J. 8. Marg: Privatiere Elifabethe Bagner, geb. Gich, 71 J.

Ericheinungstage: Mittwoch und Samstag.

# Wiesbadener Tagblatts.

Berlage . Fernipreder: Dr. 2953.

Mo. 21.

Mittwody, den 15. März.

1905.

#### Domanen-Berpachtung.

Die Domäne Sof Armada im Landfreise Wiesbaben, 8 km von Wiesbaben und 5 km von den Rheinbahnstationen Eliville und Riederwalluf entfernt, foll

entfernt, foll Donnerstag, den 6. Alpril 1905,
vormittags 10 Uhr,
in dem Aeinen Sihungssaal des Königlichen Regterungsgebäudes in der Lussenkraße hierielbst für die Zeit von Johannis 1900 dis zum 1. Juli 1924 meistdierend verpachtet werden.
Das Ausgehoterfolgt in zweimaligem Bietungsgangs und zwar mit oder ohne Berpflichtung zum Erwerd des auf der Domäne vorhandenen lebenden und toten Birtschafts-Juventars.
Größe: Si da 88 85 ar

Größe: 86 ha 58,85 ar. Grundsteuer-Reinertrag 957,86 Thir, Erforderliches Bermögen: 50,000 Mt. Bisheriger Bachtsins: 7462 Mt. 50 Bf.

Näbere Liustunit auch über die Boraus-fehungen der Zulassung zum Mitbieten erteilt die unterfertigte Bedderde.

Abrigkten Regterung,
Abrigkten Kentern, Domänen

und Forften B.

#### Befanutmadning.

Bur Warnung bes Bubliftuns vor liebers treitungen werben nochsteheid die ben Schung bes Waldes vor Branden bezwedenden Staal-bestimmungen hiermit zur öffentlichen Stenninis

a) § 368 Ro. 6 bes Reicheftrafgefenbuches.

Mit Gelbftrafe bis gu 60 Darf ober mit Saft bis ju 14 Tagen wird beftraft, wer an geführtlichen Stellen in Balbern ober Saiben, ober in gefährlicher Rabe von Gebauben ober feuersangenden Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 bes Felb. und Forfipolizeigefebes vom 1. April 1880.

Mit Gelbstrase bis zu 50 Mart ober halt bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer 1. mit unverwahrtem Feiner ober Licht ben Wald betritt ober fich bemselben in gesahrbringenber

Beije nabert, 2. im Balbe brennende oder glimmenbe Gegen-ftanbe fallen lagt, formvirft oder unvorsichtig

handladt,
8. abgesehen von den Fällen des § 368 Ro. 6
des Stratgesehbuches im Balde oder in gesährlicher Rabe desselden im Freien ohne Erlaubnis
des Ortvoorseders, in dessen Begirf der Wald
liegt, in Koniglimen Forsten ohne Erlaubnis der
zufändigen Forstbeannten Feuer anzündet, oder
das gesätteter Mahrn angezindete Feuer gebörig
zu beauflichtigen oder auszulösen unterläßt.

4. abgesehen von der Tällen des 8.850 Bo. 10

4. abgesehen von den Fällen des § 360 Ro. 10 des Strafgesenduces dei Waldbründen, von der Boligeibedorde, bem Ortsvorsieder, oder deren Stellverireter oder dem Forsibestiger oder Forst beamten gur Hilfe aufgesordert, feine Wolge leistet, abgleich er der Aufroderung ohne erhebliche eigene Rochteile genugen konnte. Rachteile genügen fonnte.

o) Regierungs-Belizei-Bererbnung bom 4. Marg 1889.

Mit Gelbstrafe bis zu 10 Mart, im Unver-mögensfalle mit verbaltnismäßiger Saft wird bestraft, wer in der Zeit bom ih. Maz bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Figarren ober aus einer Beise ohne verschlossenen Decks

Wiesbaden, ben 1. Marg 1905. Der Boligei-Brafibent: b. Chend.

#### Befanntmachung.

Ginfiellung bon Dreifahrig-Freiwilligen für das 3. Geebataillon in Tfingtau (China).

Ginftellung: Oftober 1905, Musreife nach Tsingtau: Frühight 1906, Geimreise: Frühight 1908. Bedingungen: mindestens 1,65 m groß, fräftig, vor dem 1. Oftoder 1896 gedoren stungere Beute nur del besonders guter förperlicher Entswicklung). Baubandwerfer (Maurer, Jumnersteute, Dachbecker, Lijchler, Glader, Töpfer, Waler, Alempner u. f. w.) und andere Haubwerfer (Schufter, Schneiber, Gartner u. f. w.) bevorzugt. In Tfingtan wird außer Löhnung und Berspflegung taglich 0,50 Mt. Teuerungszulage gewährt. Meldungen mit genauer Abreife find ju

Sommando ber Ctammfompagnien, 29Uhelmobaven.

#### Befanntmachung.

Ginftellung bon Dreifabrig. Freiwilligen für Die Matrofen . Mrtifterie. Abteilung Die Matrofen : Artinerie . Gbina), Biautidou in Tfingtan (China),

Biautichou in Thugtau (Coine).
Einftellung: Ottober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, heimreise: Frühjahr 1908. Bebingungen: mindesiens 1,67 m groß, fräsig, vor dem 1. Ostober 1886 gedoren (jüngere Beute nur dei besonders guter förderlicher Entwicklung). Bandandworker (Maurer, Zimmerkeute, Dachbecker, Tijchler, Elafer, Tödfer, Maler, Klempner u. s. m.) und auberr Dandwerker (Schuster, Schneider, Gartner u. s. w.) bevorzugt. In Tsingtan wird außer köhnung und Kerpflegung täglich (d.60 Mt. Tenerungsgulage gewährt. Reldungen mit genauer Abresse ind zu richten aus richten au:

Rommando ber 3. Matrofen-Artifferies Abteilung, Bebe.

Befanntmadjung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß bon ben in bem Gebiet bes vormaligen Sergogtums non ben in dem Gebiet des vormaligen Herzogtums Rassau anjässigen Buchdandern und Buchdrudered bespert je ein Exemplar ihrer Berlagswerfe und der in ihren Arusereien dergestellten Orussachen an die Rassaussellten der der Reseadere und der in ihren Arusereien dergestellten Orussachen an die Rassaussellten der Anderstellten in Wiesbaden einzuliefern ist. Judegrissen sind dierbei alle periodisch erscheinenden Schriften, insdesondere alle Zeitungen. Ausgeschlossen sich Geschäftspapiere und ähnliche Drusslachen.
Da der odigen Vorschlift disder nicht immer enisprochen worden ist, sebe ich mich veronsast, erneut auf sie zur genauen Beachtung dinzuweisen. Wiesdaden, den I. März 1905.

Der Regierungs-Präsident,

Birb veröffentlicht.

Der Magifirat.

Befchluß.

Bon bem Feldwege swifden ber 1. unb 2. Gemann Dreiweiben Lagb, Ro. 9092 wirb bet auf bem Plane mit Lagb. No. h bezeichnete Tell swischen ber Werber. und Scharnhorststraße, nachdem Einsprachen gegen das Einziehungs, dersahren nicht erhoben wurden, hiermit eingezogen. Werbaden, den 6. Blärz 1905. 2 Der Oberdürgermeister.

Befanntmadjung,

betr, Uns und Abmelbung pon Gewerbebetrieben. deir, An- und Abmelbung von Gewerbebetrieben.
Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Bermeidung von Berstößen gegen die bestehenden geschilchen Bestimmungen darahf aufmerssam gemacht, daß gemäß Baragt. 52 des Gewerbesteuergeises vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Geren Finanzministers dem 4. November 1895, Abstanti VI Artisel 25, ein Jeder, welcher hier den Beirted eines stehenden Gewerdes aufangt, dem Megistrat vorder oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Auzeige dan ichtristich zu erfolgen; sie kann auch im Rathans, Jimmer Ro. 5, nundlich während der üblichen Bormittagsdienstimmben zu Protofoll gegeben werden.

Diefe Berpflichtung trifft auch Denjenigen,

 a) bas Gewerbe eines Anderen fibernimmt und fortseit,
 b) neben seinem bisherigen Gewerbe ober an Stelle besfelben ein anberes Bewerbe

anfängt.
Ber die gefogliche Berpflichtung zur Ammelbung eines stenerpflichtigen Gewerbes innerbalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach Baragt. 70 bes Gewerbestenergesches in eine bem boppelten Betrag der einsahrigen Steuer gleichen Gelbstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

su entrickten. Das Aufdiren eines fteuerpflichtigen Gewerbes ift bagegen nach Bavagr. 10, Absay 2 bes Geseyes vom 14. Juli 1898 und Artifel 28 der eit. Answelfung bei den herren Borüsenden der für die Berantagung zuffändigen Steuerausschiffe der Esewerbesteuerklaffen 1, 2, 8 und 4 schriftlich abzurieben.

Berd ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemelbet, so ift die Gewerbesteuer nach Barage. 38 des Gewerbesteuergezeites fortzu-entrichten. 2Biesbaden, 5. März 1905. Ter Plagistrat. — Steuerverwalfung.

#### Befanntmadning.

Die am 27. Pebruar, 1. und 2. März d. J. in den Waldbistristen Felizwald, Kessel, Wirzburg und Langenderg stattgesundenen Holz-verstrigerungen sind genehmigt worden. Der Tag der Ueberweisung zur Absuhr wird noch besannt gegeben werden. Biesbaden, den 10. März 1905. Der Wagistrat.

#### Befanntmadjung.

An ber biefigen Anaben-Mittelichule ift vorous-fichtlich am 1. Juli I. 3. eine Stelle mit einem ebangetischen Lebree zu beieben, der die Brufung für Mittelschulen in Englisch und Franzölisch abgelegt bat.

Das Stelleneinfommen beftebt aus 1900 ERt.

Grundgehalt, Altersanlagen von je 230 Bif. und 600 Mt. bezw. 400 Mt. Riersentichäbigung. Bewerber wollen ihre Meldung nebst ben erforberlichen Eusweisen bis spätestens aum 20. Märs an herrn Stadtschulinipeftor Pratter

Bicebaden, ben 25. Februar 1905. Die ftabtifche Couldeputation.

#### Befanntmachung. Brennholy Berfauf.

Die Ratural-Berpflegungestation babier berfauft von heute ab: Buchenhols, 4-fcnittig, Raummeter 18,00 Ett.,

Riefern-(Musinbe) Dols pr. San 14.00 Das Sols wird frei in's Sans abgliefert und

Bestellungen werben von dem Hausvater Sturm, Evgl. Bereinshaus, Matterftraße 2, entgegengenomnen.
Bemerkt wird, baß durch die Abnahme von Holg die Erreichung des humanitären Zweckes der Anfalt gefärheit med.

Anfralt geforbert mirb.

#### Bettbewerb.

Aus Erlangung von Ideen für die Erstichtung eines fidbtischen Berwaltungsgebäudes auf dem fogenammen Tern'ichen Terrain in der Kähe des Kathauies dierselbst wird diernit in Wettlewerd unter in Weiesbaden anfässigen Architeften eröffnet.

Bemerkt wird, daß außerdem die Sexren Brotesfor von Sauberrisser, Mänchen, und Arosesser, Charlottendung, zur Bereitigung aufgefordert werden.

Die Unterlagen sind gegen Einsendung von B Wart von dem Skabtdauamt, Rathaus, Jimmer 47, zu beziehen. Dieser Beitrag wird dei Weiserdertautet.

Die Entwürfe sind dis zum 22. Mai 1905, abends 6 Uhr, deim Stadtdauamt in Weisesbaden einzureichen, bezw. die zu diese Beitag wird dei dei einer Bostankalt portos und destellgeldfrei aufzugeben.

An Preisen werden ausgeiest:
ein erster Reis 6000 Mart,

photier 2000

Mußerdem wird der Ansaus weitener Entwürfe zu fe 500 Alt. vordehalten.

Die Stadt behält sich seiner vor, auf Erund einstimmiger Beichlüsse der Areiserichter die zur Bersägung stehende Summe in anderer als der angegedenen Weise, iedoch so zu verreilen, daß der Gesambeitrag von 10,000 Met. unter allen Umsständen verausgadt mird.

Das Preiserichternthaben übernommen:
Der Cherdürgermetster oder desse geselicher Ställvertreter, Wiesbaden,
Ged. Oberdaurat Fros. Posmann, Darmstadt,
Erosesso den den Z. Februar 1005.

Der Magistrat.

#### Befanntmachung.

Sier wohnhafte Sandwertomeifter, welche Sier wohnnatie gandwertsmeiner, welche geneigt sind, arme Knaben et. gegen eine aus bem Stabtarmens bezw. Centraltvaisentouds zu zahlende Bergittung in die Lebre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der ftäbtischen Armenverwaltung, Kathaus, Jimmer Ro. 9, melden. Webschaben, den 11. Februar 1906.

Der Magistrat. — Armen-Berwaltung.

#### Befanntmachung.

Der Orgelspieler Ludwig Schmidt, geboren om 28. September 1868 zu Wiesbaden, zuleht Mauritiusplat 8 wohnhaft, entzieht fich ber Filr-forge für seine Kinder, jodaß dieselben aus öffent-lichen Mitteln unterhügt werden mitjien.

Bir bitten um Mittellung feines Mufenthaltspries. Biesbaben, ben 8, Mary 1905. Der Magiftrat. - Armenberwaltung.

#### Befanntmachung.

Kür die Dauer der Sperrung der Bierstadter Strafte von der Alwinen- die Plumenfraße find det Bermeidung der aus §§ 28 und 29 A. D. sich ergebenden Rochteile die mit Huberwersen dier eingebenden afgliepstichtigen Gegenstände über die Alwinens, die Solms, die Humdoldt-, die Frankfurterfrage und weiter wie disher an das Afgliegunt Rengasse zu fahren.

Ediesbaden, den 1. März 1906.

#### Berdingung.

Die neben ber Gewerbeschule an der Hermannsftrade abgenommene etseene Einfriedigung nedft Thor (einen 18 lfd. Mtr.) soll an den Meistdiesenden verkauft werden. Der Kauspreis ist innerbald 8 Zogen noch Zuschlagerteilung zu bezahlen. Kähere Auskunft wird während der Gormittagsblenkstunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichftraße 16, Limmer No. 10, die Wittwoch, den 1d. d. M., erteilt.

Berichlossen und mit entsprechender Ausschlicht verlehene Ungedote sind ipätestens die Donnerstag, den 16. März 1905, dernittags Ph. Udr., bierher einzureichen.

bierber eingureichen. Die Groffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber etwa erfcheinenben Anbieter. 2

Zulalogsfrift: 14 Tage, Bicebaden, ben 9, März 1905. Stadtbanamt, Abteilung für Sochban.

#### Berbingung.

Die Lieferung und Anbringung ber Gas-beleuchtungeforper für bie Gutenbergichute (Lier Zeit) hierfelbst foll im Wege ber bffent-lichen Andschreibung verbungen werben.

#### Berdingung.

Die Abdrucks, Erds, Maurer und Asphaltirerarbeiten für ben Ums und Ersweiterungsbau ber Kehrichtverbrennungsantage an der Mainzerlanbstraße in Wiedbaden sollen im Wege ber öffentlichen Ausschreibung bersbungen werben.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Kormittagsbienstitunden im Stäbt. Berwaltungsgedäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 9. eingeschen, die Angebotsunterlagen, aussichließlich Zeichnungen, auch von bort gegen Barsachlung oder bestellgelbireie Einsendung von 50 Bi. und zwar bis zum 16. Warz d. 3. einschlichlich bezogen werden.

bezogen werben.
Berfchlossene und mit berAusschrift "D. A. 206"
versehene Angebote sind spätestens bis
Samstag, den 18. März 1905,
vormittags 10 Uhr,

bierber einzureichen.
Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenswart ber eine ericheinenben Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücklichtigt.
Buichlagsfrift: 30 Tage.
Buichdagsfrift: 30 Tage.
Eviesbaden, den L. März 1905.
Stadidauamt, Libietlung für Hochbau.

Berdingung. Die Lieferung bes Bedarfs an blauleinenem Arbeitsfacen, Dienströden u. Dieustmügen für das ftädtiiche Kanalbauamt im Rechnungsjahr 1005 foll im Wege ber öffentlichen Musichreibung

1806 foll im Wege der diffentlichen Ausschreibung berdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen fönnen während der Vormittagsdientiffunden im Rathause, Jimmer Ro. 60, eingesehen, oder auch den der Ausschreiben und mit entsprechender Ausschreibene Angebote kad pätestens die Camstag, den 18. März 1905, der Mittags 11 Uhr.

im Rathause, Jimmer Ro. 65, einzureichen.

Die Erössung der Angebote erfolgt in Gegenswart der eina erscheinenden Andieter oder der mit schriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.

Rur die mit dem vorgeschriedenen und ansgesüllten Berdingungssormular eingereichten Angebote werden der der Konfingungssormular eingereichten Angebote werden der Konfischen der Angebote werden der Konfischen der Angebote werden der Konfischen Rangebote werden der Konfischen Rangebote werden, den 6. März 1905.

Etädtische Kanaldauamt.

#### Berdingung.

Die Lieferung bes Bedarfs an neuen Walter-ftickeln, sowie die Aussübrung der laufenden Reparaturarbeiten im Rechnungsjahr 1905 joll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbungen

Augebotsformulare und Berdingungsunterslagen können während der Bormittagsdienstimmden im Mathause, Zimmer Ro. 65, eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von dort gegen Barsablung oder bestellgelbsreie Einsendung von 60 Pf.

zahlung oder bestellgelbfreie Einsendung von 60 Pf.
bezogen werden.

Berichlossene und mit entsprechender Ausschrift
verschene Angebote sind spätestens dis

Dienotug, den 21. März 1905,

vormittags 11 Uhr,
im Nathaus, Jimmer Ro. 65, einzureichen,

Die Erossung der Angebote erfolgt in Gegenswart der einz ericheinenden Anhieter oder der mit
schriftlicher Bostmacht versehnen Bertreter.

Anr die mit dem vorgeschriedenen und auss
gefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksitzt.

Buschlagsfrift: 2 Bochen.

Biesbaden, den 25. Februar 1906.

Etädrisches Kanaldauamt.

#### Berdingung.

Die herstellung bon eima 70 ifd. Dite. gemouersem sweiringigen Ranal, Brofil i10.20 cm., einschließlich ber basu gebörtgen Spezialbauten, in ber Jufahrtstraße von der Wainzerfraße zum neuen Güterbahnhof, "Wiedbaden-Süd", süblich ber "Germanic". Brauerei-Geiellschaft Wiesbaden, soll im Wege ber öffentlichen Auslichreihung perhangen werben. öffentlichen Ausichreibung verbungen werben. Angeboteformulare, Berbingungeunterlagen unb

Angevolssormitare, Berottglingsantertogen ans Beichnungen fönnen mabrend ber Bormittags-bienisstunden im Rathouse, Jimmer Ro. 57, ein-gesehen, die Berdingungsunterlagen, ansichließlich Beichnungen, auch den bort gegen Bargablung oder bestellgeldireie Einsendung von 50 Pf. bezogen

oder bestellgelbsteie Ginsendung von 50 Pf. dezogen werden,
Berschlossene und mit entsprechender Ausschrift
verscheme Angedote sind spätesiens dis
Wittwoch, den 22. März 1905,
vormittage 11% Uhr,
im Kathause. Zimmer Ro. 57, einzureichen,
Die Gröffnung der Angedote erfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden derücksichtet.
Länichsagsrift: 14 Loge.
Enächsaden, den 10. März 1905.
Etädtische Kanalbaname.

#### Stabtifches Rangibauamt.

Befanntmachung. Die Gewerdetreibenden und Unternehmer biefiger Stadt, welche für beendete Lieferungen und Leiftungen Forderungen an das Stadtbauant baben, werben erlucht, ihre Schluprechnungen unverzüglich fpateftens die 1. Liprit d. Reingureichen, da die bezüglichen Kofien noch im Rechnungsjahr 1904 berrechnet werden miljen. 7 Das Stadtbauamt. Die Breife der Lebensmittel und landwirthichaftlichen Erzengniffe gu Biesbaden

|   | waren nach ben   | ermittelungen bes Accifeamt | es nom 4. bis einschl, 10. Mars 1960   | folgende:  |   |   |
|---|--|-----------------------------|--|--|---|---|
| Niedr.<br>Preis.  | odie.  | Priede Docks. Preis.        |  | Diebr. Docht. Preis.   |   | Miebe. Dodft.<br>Preis. Preis.  |
| 1. Bichmarft. (Schlachtgewicht.) Ochien: I. Qualität. 50 Kg. 72 — 7 II. 50 88 — 7 Kühe: I. 50 65 — 7 III. 50 65 — 6 III. 50 65 — 7 III. 50 65 — 6 III. 50 65 — 7 III. 50 65 — 6 III. 50 65 — 7 III. 50 65 — 6 III. 50 65 — 7 III. 50 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 | Beihfrant Beinfrant Beinfrant Beinfrant Beinfrant Bothfrant Birfing Blumenfohl (hiefaer) Blumenfohl (aneländ To Boienfohl Grün-Kehl Hopfialat Gendwien Spinat Somerampfer Louisen Bo Sanerampfer Louisen Bo Andersen Bo Kreffe Bo Arbindee | Riche   Staff   Peris       | Barfibe (lebenb) . 1 Mg. Bachforelle (lebenb) . 1 " Badfilche (lebenb) . 1 " Budfilche (lebenb) . 1 " Krebie (lebenb) . 1 " Krebiel (lebenb) . 1 " Krabeljan (Stodfilch gew.) 1 " Kreibutt . 1 " Kreweislinge (Merlans) 1 " Krinbahute . 1 " Kreinbahute . 1 " Kreinbahute (Limanbes) . 1 " Kring (gefolzen) . 1 St.  Kadenpreise.)  Gans . 1 St. Truthahn . 1 " Truthahn . 1 "   | Niebr.   Shaft.     Parist   Parist     Parist   Parist     20   | Schweinesteisch . 1 Rg. Kalbsieisch . 1 Hammelsteisch . 1 Schaffleisch . 1 Schaffleisch . 1 Schaffleisch . 1 Schreffeisch . 1 Solpersteisch . 1 Schweineschmalz . 1 Schwartenmagen, frisch . 1 Schwartenmagen, geräucheri 1 Beigenwift . 1 Felischwurft . 1 Felischwurft . 1 Felischwurft . 1 Sebersu. Blutwurft, frisch Lebersu. Blutwurft, geräuch. 1  T. Getreide, Mehl und Beizen . 100 Rg. Rogaen . 100 Gerüe . 100 Gerüe . 100 Gerüe . 100 Speischahuen . 100 Speischahuen . 100 Epsiebahuen . 100 Beizenmehl: Ro. 0 . 100 Beizenmehl: Ro. 0 . 100  | \$\frac{\pi_{\text{test}}}{\pi_{\text{test}}} \   \frac{\pi_{\text{rest}}}{\pi_{\text{test}}} \   \frac{\pi_{\text{test}}}{\pi_{\text{test}}} \   \frac{\pi_{\text{test}}}{\p |
| Rwiebeln 50 15 — 30   | Richen, Sauer  Bhanmen  OMirabellen  Birliche  Sheinsclauben  Birliche  Sheinsclauben  Birliche  Ohreifofen  Whielfinen  Bitronen  Wielonen  Wielonen  Wielonen  Wielonen  Bananes  Banonen  Heigen  Obatteln  Bananen  Bafbanien  Bafbanien  Beintrauben (rbeinif  Beintrauben (füblän  Beintrauben (füblän  Beintrauben  Beintrauben  Beintrauben  Beintrauben  Beintrauben  Beintrauben  Beintrauben  Beintrauben  Baberbbeeren  Breißelbeeren  | 1                           | Ente Dahn 1 Dahn 1 Dahn 1 Dahn 1 Dahn 1 Dahn 1 Daathuhu 1 Berlhubu 1 Rapaumen 1 Toube 1 Telbhuhu, alt 1 Felbhuhu, alt 1 Felbhuhu, alt 1 Felbhuhu, jung 1 Daielbühner 1 Birthähner 1 Birthähner 1 Schneehühner 1 Faicanen 1 Frammetsvögel 1 Reh-Biden 1 Reh-Biden 1 Reh-Biden 1 Reh-Biden 1 Reh-Borberblatt 1 Dirich-Keule 1 Sirich-Vorden 1 Bilbichwein 1 Bilbic | 8 50 4 50<br>1 50 1 80<br>2 20 2 50<br>5 50 7 80<br>- 70 80<br>- 70 80<br>- 80<br>1 60 1 80<br>3 - 8 50<br>1 50 1 70<br>2 80 3 | Beizenmehl: Ro. 0 . 100 . Ro. I . 100 . Ro. II . 100 . II . Ro. II . 100 . II . II | 29   50   32  |

Das Gefput und die Rüchenabfälle bes ftabt. Kraufenbaufes Wiesbaben für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. Märg 1906 foll an den Meistbietenden vergeden werden. Rochmaliger Termin zur Versteigerung

wird auf ben 20. Marg 1906, pormittage 10 Uhr,

Die Berfteigerungsbedingungen werden bor Berfteigerung befannt gemacht. 2 Wiesbaden, den 7. März 1905. Städtifches Kranfenhaus.

#### Berbingung.

Die Lieferung von zirka 4000 Kg. stand-bindenden Celes zum Delen der Hohisden in den städt. Schulen ze. soll im Wege der öffentlichen Ansichreidung verdungen werden. Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen können während der Bormittagsdiensstlunden im Bürcan sin Gedändennierhaltung, Friedrichstr. 15, Zimmer Ro. 23, eingesehen, die Berdingungsunter-lagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestell-geldfreie Einsendung von 50 Pf. und zwar dis 1 Sinnde vor dem Termin bezogen werden. Berichlossen und mit der Ausschrift "G. U. 17 Dest." verschene Angedote sind spätestens dis Rontag, den 20. März 1905.

Montag, den 20. Mars 1905, vormittage 10 Uhr,

hierber einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Andieter.
Nur die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden deruchichtigt.
Zuschlagsfrift: 14 Zage.
Wörz 1905.

Stadtbauamt, Bareau für Gebäudeunterhaltung.

#### Berdingung.

Die Lieferung von Buttuchern Los Besen und Bürstentvaren Los II, Fenster leder und Schwämmen Los III, Seifen und Coda Los IV für die Reinigung der städtischen Schulen und Bürsans im Etatsjahr 1905 soll im Bege ber öffentlichen Ansichreibung verbungen

werden.

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen können während der Bormittagsdenftstunden im Bürean für Gebändeunterbaltung, Friedrichftr. 15, Jimmer Ro. 23, eingefehen, die Berdingungsunterlagen auch von bort gegen Barzahlung oder bestäglichteie Einsendung von 25 Bl. dezogen werden. Die für die Lieferung zu Grunde gelegten Werden. Die für die Lieferung zu Grunde gelegten Englich von 8-9 Uhr im Dienstgedände, Friedrichstraße 15, Jimmer Ro. 6, Bart. (Ausseher Krunseld) zur Einsicht aus.

Berschlossene und mit der Ausschlicht aus.
Dienstage, den 21. Wärer 1905.

#### Dienstag, Den 21. Mary 1905, vormittage 10 Uhr,

hierber einzureichen.
Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart der einsa erscheinenden Andeieren.
Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berückfichtigt.
Juschlagsfrist: 14 Zage.
LBiesbaden, den 7. Marz 1905.
Stadtbauamt,

Alfzife-Rückvergütung.

Die Alfgiferudvergutungsbetrage aus borigem Monat find gur Zablung angewiefen und fonnen gegen Empfangsbestätigung im Laufe biefes Monats in der Abfertigungsftelle, Rengoffe Ga, Bart., Ginnehmerei, wahrend ber Belt von 8 vorm. bis 1 nachin, und 3-6 nachin, in Empfang genommen

Die dis zum 31. d. M., abends, nicht erhobenen Afzife-Küchvergütungen werden den Empfangs-berechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung uberjandt werden.

Bicobaben, ben 13. Mars 1905. Stabt. Migifeamt.

#### Befanntmachung.

Der Fruchtmartt beginnt mahrend ber Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr vormittags.

Biesbaden, ben 9. Marg 1905. Stadt. Affgifeamt.

Befanntmachung. Bei ber ftandigen Fenerwache fonnen einige Leute als Fenerwehrmanner eintreten.

Grundbedingung gur Annghme ift: Sandwerfer, gebienter Golbat, guter Reumund, Alter nicht über 30 Jahre.

Biesbaden, 12. Dar; 1905. Die Branddireftion.

Nassauische Landesbibliothek

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 18, März 1905 an im Lesezimmer aus-gestellt sind u. dort vorausbestellt werden können.

Zeitschrift für Bücherfreunde. Jahrgang 8, Bieleteld 1904. Katalog der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Von Paul Dinse. Berlin 1903, Rundschau, Deutsche, Band 93—96, Berlin 1898, Gödelbecker, L. F., Unterrichtspraxis im Sinne naturgemäßer Reformbestrebungen. Teil 1 u. 2. Wiesbaden, Otto Nemnich 1904. Handbuch des Deutschtums im Auslande. Adrefsbuch der deutschen Auslandschulen. Herausg. vom Allgemeinen deutschen Schulverein. Berlin 1904. Epen, D. G. van, Album studiosorum Academiae Gelro - Zutphanicae 1448 bis 1818. Hag. 1904. Studien zur deutschen Kunstgeschichte. Heft 52 ift für Bücherfreunde, Jahre Gelro - Zutphanicae 1448 bis 1818. Hag. 1904. Studien zur deutschen Kunstgeschichte. Heft 52 und 53. Strafsburg 1904. Studio, An illustrated magazine of fine and applied art. Vol. 11 and 12. London 1897—98. Bibliographie de l'archéologique préhistorique de la Suéde pendant le XIX siècle. Stockholm 1875. Ausstellung, Kunsthistorische, Düsseldorf 1904. Brentano, Lujo, Die Arbeitergilden der Gegenwart. Teil 1 u. 2. Leipzig 1871 und 1872. Mangeld, K. v., Die städtische Bodenfrage. Eine Uebersicht. Göttingen 1904. Maurenbrocher, Wilh., Geschichte und Politik. Akademische Antrittsrede. Leipzig 1884. Geschenkt von Frau Phil. Abegg. Broudhon, P. J., Die Gerechtigkeit in der Revolution und in der Kirche, Teil 1. Hamburg 1858. Geschenkt von Frau Phil. Abegg. Bernewitz, A. v., Die Reichsgewerbeordnung in ihrer dermaligen Fasaung. Aufi, 7. Bd. 2. Leipzig 1902. Stadthagen. A., Das Arbeiterrecht. Aufi. 4. Stuttgart 1904. Friederich, Der Herbstfeldzug 1813. Teil 2. Berlin 1804. Schroeter, Die Festung in der heutigen Kriegsführung. Aufi. 2. Abt. 1 u. 2. Berlin 1898—1903. Klein, Karl, Fröschweiler

Chronik, Kriegs- und Friedensbilder aus dem Jahre 1870. Aufl. 6, Nördlingen 1895. Gesch, von Frau Phil, Abegg, Carlyle, Thomas, On heroes, heroworship and the heroic in history. Six lectures. London 1846. Geschenkt von Frau Phil. Abegg. Grüneisen, Karl, Der Ahnenkultus und die Urreligion Israels, Halle a. S. 1900. Geschenkt von Frau Phil. Abegg. Eheberg, K., und die Urreligion Israels, Halle a. S. 1900. Geschenkt von Frau Phil. Abegg. Eheberg, K., Th., Verfassungs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Strafsburg bis 1681. Bd. 1. Strafsburg 1899. Mitteilungen der Königlich Preußischen Archivverwaltung. Heft 1 bis 5. Leipzig 1900—1901. Pater, Walter, Die Renaissance, Studien in Kunst und Poesie. Leipzig 1902. Acta Boruss en. Bd. 7 (Behördenorganisation etc. 1748—1748). Berlin 1904. Gesch. von der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften. Jansen, G., Nordwestdeutsche Studien. Gesammelte Aufsätze. Berlin 1904. Bähr, Otto. Das frühere Kurhessen. Ein Geschichtsbild. Kassel 1895. Röchen, August, Vogelsberg und Wetterau nebst den schönsten Teilen der Rhön. Gießen 1904. Gottlob, Adolf, Die päpstlichen Kreuzzugs-Steuern des 13. Jahrhunderts, Heiligenstadt 1892. Kohl, Horst, Dreißig Jahre preußisch-deutscher Geschichte 1858—1888 in amtlichen Kundmachungen. Gießen 1888. Nagel, J. W., Geographische Namenkunde. Leipzig 1903. Günther, Siegmund, Geschichte der Erikunde. Leipzig 1904. Friedrich, Großherzog von Baden. Reden und Kundgebungen 1852—1896. Freiburg i. B. 1901. Bennert, J. E., Bismarck-Medaillen. Köhn 1905. Deetjen, Werner, Immermaans Jugenddrames. Leipzig 1904. Lichtenberg's Briefe. Herausg. v. A. Leitzmann u. K. Schüddekopf. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1901 und 1902. Glümer, Claire v., Aus einem Flüchtlingsleben (1833—18 9). Die Geschichte meiner Kindheit. Dresden 1904. Penzler, Johannes, Graf Wilhelm Bismarek. Ein Lebonsbild. Berlin 1902. Allgeyer, Jul., Anseln Feuerbach. Aufl. 2 mit Originalbriefen und Aufzeichbild. Berlin 1902. Allgeyer, Jul., Anseln Feuer bach. Aufl. 2 mit Originalbriefen und Aufzeichnungen des Künstlers, besorgt von Karl Neumann. Band 1 u. 2. Berlin u. Stuttgart 1901. Fellner, Stephan, Die Homerische Flora. Wien 1897. Weise, O., Charakteristik d. lateinischen Sprache. Auflage 2. Leipzig 1899. Sophokles, Autigone. Erklärt von Schneidewin. Aufl. 6. Berlin 1869. Gescheukt von Fran Philipp Abegg. Goethe, Schriften. Bd. 1, 2, 4, 5, 6, 7. Wien u. Leipzig 1789. Gesch. von Fran Phil. Abegg. Schiller, Friedr., Sämmtliche Werke. Säkularausgabe Band. 12. Stuttgart 1905. Hensel, Luise M., Lieder. Aufl. 3. Paderborn 1877. Reder, H., Gedichte. Memmingen 1859. Nadler, K. G., Fröhlich Pfalz, Gott erhalts. Gedichte in Pfälzer Mundart. Lahr 1880. Aus dem Fritz Zinseser'echen Vermächtniz. Briegleb, E., Wie's klingt am Rhein'. Mundartliche Gedichte aus der hessischen Pfalz. Gießen 1886. Wildenbruch, E. v., Heinrich und Heinrichs Geschlecht, Tragödle. Berlin 1893. Roquette, Otto, Grosse und kleine Leute in Alt-Weimar. Breslau 1887. Andreas-Salomé. L., Ma. Ein Porträt. Stuttgart 1901. Löwe, Fritz, Renatus. Ein märkisches Reiterlied. Epos. Leipzig 1894. Lagerlöf, S., Jerusalem. Teil 1 und 2. München 1903. Gorki, Maxim, Drei Menschen. Ein Roman, Berlin 1902. Ten Brink, Jan, Geschiedenis der Nordaederlandsche Letteren in de XIXe cluw. Deel Z. Rotterdam 1904. Häckel, Die Lebenawunder. Gemeinverständliche Studien über Biologische Philosophie. Stuttgart 1904. Lüdecke, C., Die Boden- und Wasserverhältnisse der Provinz Rheinhessen, des Rheingaus bach. Aufl, 2 mit Originalbriefen und Aufzeichnungen des Künstlers, besorgt von Karl Neumann.

und des Taunus. Darmstadt 1899, Seidler, R.
u. A. Freud, Die Eisenbahntarife in ihren Beziehungen zur Handelspolitik. Leipzig 1904,
Pauly, M., Die Feuerbestattung. Leipzig 1904,
Geschenkt vom Verein für Feuerbestattung,
Kraspelin, E., Psychiatrie, Ein Lehrbuch füg
Studirende und Aerzte. Band 1 u. 2, Aufl. 7,
Leipzig 1904. Weigert, Karl, Beiträge zur Kenntnis der normalen menschlichen Neueglin. Fentschrift. Frankfurt a. M. 1895. Niessen, v., Pestbazillen im Pestserum, Hamburg 1904. Gesch,
vom Verfasser. Reissig, C., Medizinische Wissenschaft und Kurpfuscherei. Leipzig 1900. Geschaft und Kurpfuscherei. Leipzig 1900. Geschenkt vom Alten ärztlichen Verein. Weber,
H. and F. P. Weber, The spas and mineral
waters of Europe. London 1896. Geschenkt von
Herrn Dr. Laquer. Jahresberichte über die
Leistungen und Fortschritte in der gesamten
Medizin, Jahrg. 38, Berlin 1904. Mitteilungen,
Modizinal-statistische, aus dem Kaiserl, Gesundheitsamte. Bd. 8, Berlin 1904. und des Taunus. Darmstadt 1899. Seldler, R. Medizinal-statistische, aus dem heitsamte, Bd. S. Berlin 1904.

#### Dampfer-Fahrten.

Rhein - Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 19.85 bis Cöln, mittags 1.05 bis Cöblenz. F344 Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F 844 Wilhelmstraße 50.) F344

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampler der Newyork- und Baltimore-Linient Schpd. "Kronpr. Wilh." nach Newyork, 9. März 3 Uhr nachm. Lizard passiert. D. "Prinz. Irono" nach Newyork, 10. März 10 Uhr vorm. in Neapel. D. "Königin Luise" nach Newyork, 9. März 12 Uhr mittags in Newyork. D. "König Albert" nach Genua, 10. März 7½ Uhr vorm. Vellas passiert. D. "Hannover" nach Bremen, 10. März 3 Uhr nachm. in Bremerhaven, D. "Chemnitz" nach Bremen, S. März 2 Uhr nachm. von Baltimore. D. "Grosser Kurfürst" nach Bremen, 9. März 1 Uhr nachm. von Newyork. D. "Oldenburg" nach Newyork, 9. März 4 Uhr nachm. Prawle Point passiert. — Linien nach Ost-Asien und Australien: D. "Bayern" nach Hamburg, 10. März 9 Uhr vorm. in Amsterdam. D. "Zieten" nach Bremen, 9. März 6 Uhr vorm. von Port Said. D. "Prinzess Alice" nach Bremen, 8. März 1 Uhr vorm. in Shanghai. D. "Pr.-R. Leitpold" nach Ost-Asien, 8. März 5 Uhr nachm. in Nagasaki. D. "Prinzess Alice" nach Ost-Asien, 9. März 7 Uhr nachm. in Singapore. D. "Preussen" nach Ost-Asien, 8. März 7 Uhr nachm. (Nagasaki. D. "Prinz Heinrich" nach Bremen, 10. März 7 Uhr nachm. in Singapore. D. "Preussen" nach Ost-Asien, 8. März 7 uhr nachm. (Nagasaki. D. "Rein" nach Bremen, 10. März 10 Uhr vorm. von Genus. D. "Scharnhorst" nach Australien, 10. März 4 Uhr nachm. in Adelside. D. "Seydlitz" nach Australien, 9. März 3 Uhr vorm. von Neapel. — Cuba-, Brasil- und L. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der nnch Australien, 10. März 4 Uhr nachm. in Adelaide.
D. "Seydlitz" nach Australien, 9. März 3 Uhr
vorm. von Neapel. — Cuba-, Brasil- und La
Plata-Linien: D. "Halle" nach Bremen, 10. März
in Bremerhaven. D. "Coblenz" nach Bahia,
8. März von Santos. D. "Aachen" nach La
Plata, 9. März von Funchal. D. "Heidelberg"
nach Brasilien, 9. März in Antwerpen.
Alexandrien-Linie: D. "Schleswig" nach Marseille.
8. März h Uhr nachm. von Alexandrien. S. März 5 Uhr nachm. von Alexandrien. D. "Hobenzollern" nach Alexandrien, 10. März 1 Uhr